



GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 3/2025 | Nordrhein-Westfalen

5. Steuber Business-Frühstück Das neue Farblabor vor Ort erleben

Netzwerk – Austausch – Begegnungen

Unsere Partner vor Ort:

- > Canon
- > be.print
- > Keyline
- > Tessitura



Save the date:
10. Oktober 2025
Jetzt vormerken!

Steuber.

steuber.net/businessfruehstueck

Ihre Experten für Gebrauchtmaschinen



**Ankauf einzelner Maschinen
und kompletter Betriebe**



**Jährlich über 250 erfolgreich
verkaufte Druckwerke**



**Seit über 35 Jahren führend
in der Branche**



**Individueller Full-Service für
Druckereibetriebe**

Ihre Druckmaschine verdient den besten Preis.

Sprechen Sie uns an!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Handbremse lösen und den Investitionsbooster starten!

Wenn in unserer Branche von „Bewegung“ die Rede ist, geht es selten um politischen Rückenwind. Doch genau diesen scheint das neue Investitionssofortprogramm der Bundesregierung mit sich zu bringen (vgl. Seite 30). Mit einem Bündel steuerlicher Maßnahmen will Berlin gezielt jene Unternehmer unterstützen, die investieren, modernisieren und damit Arbeitsplätze sichern. Ein Hoffungsschimmer also für viele Betriebe, die in den letzten Jahren mehrfach auf eine Belastungsprobe gestellt wurden – durch Corona, steigende Energiepreise, wachsenden Wettbewerbsdruck. Jetzt ist der Moment, innezuhalten – und klug zu investieren. Denn eines ist klar: Wer zögert, wird schnell abgehängt.

Zukunft gestalten

Seit dem 1. Juli 2025 (und bis Ende 2027) gilt: 30 Prozent degressive Abschreibung – ein starkes Argument für Investitionen in effiziente Drucktechnik, seien es automatisierte Bogenoffsetmaschinen oder neueste Inkjetsysteme. Ebenfalls wieder ins Licht rückt die oftmals vernachlässigte Postpress-Technik: Ob vollautomatische Falz- und Schneidanlagen, Inline-Finishingssysteme oder robotergestützte Palettierer – Investitionen in die Effizienz eines Betriebs lohnen sich nun nicht nur operativ, sondern auch steuerlich. Und: Wer in energieeffiziente Technologien investiert, profitiert sogar gleich doppelt: durch Förderung und sinkende Betriebskosten. Auch die E-Mobilität wird belohnt: 75 Prozent Sofortabschreibung im Anschaffungsjahr – attraktiv für Lieferfahrzeuge und Außendienst, besonders durch die neue Preisgrenze von 100.000 Euro bei E-Dienstwagen.

Doch so wertvoll dieser steuerliche Rückenwind auch sein mag: Er ersetzt natürlich nicht den eigenen Gestaltungswillen. Wer sich heute auf Digitalisierung, Kundenorientierung und nachhaltige Produktionsprozesse ausrichtet, dem eröffnen sich nun echte Spielräume. Beratung, Planung, Umsetzung – all das braucht Kapazitäten und den richtigen (Investitions-) Partner.

Heißer Veranstaltungsherbst

Da passt es doch sehr gut, dass sich auch in diesem Jahr in der zweiten Jahreshälfte wieder verschiedenste Branchenevents aneinanderreihen. Ob Messen oder Open-House-Veranstaltungen – es wird für jede Zielgruppe und jeden Investitionsbedarf etwas geboten.

So geht auch der Digital Printing Summit (DPS) am 10. und 11. September in die zweite Runde. Nach der äußerst gelungenen Auftaktveranstaltung im letzten Jahr ist der Summit auf dem besten Weg, eine feste Größe im Branchenkalender zu werden. Das liegt nicht zuletzt auch an den brandaktuellen Themen, die dort im Mittelpunkt stehen. Egal ob KI, Automatisierung, neue Geschäftsmodelle und Produktrends, Nachhaltigkeit oder Recruiting (um nur einige zu nen-

nen): Der Mix aus Konferenz, Ausstellung und atmosphärisch dichtem Networking-Event macht den besonderen Charme dieser Veranstaltung aus. Daher würde ich mich sehr freuen, auch Sie im legendären Signal Iduna Park in Dortmund – dem ehemaligen Westfalenstadion und Heimat des BVB in der Fußball-Bundesliga – zu treffen.



Ihr Matthias Siegel

HEIDELBERG KOOPERIERT MIT MANROLAND SHEETFED IM OFFSET-GROSSFORMAT

Die Heidelberger Druckmaschinen AG erweitert ihr Angebot im Verpackungsbereich um eine Bogenoffsetdruckmaschine für das Großformat (Formatklasse 6, 105 x 145 cm). Mit der Cartonmaster CX 145 fokussiert man sich auf Wachstumssegmente im Faltschachteldruck, das Angebot macht Heidelberg zum Vollsortimenter in der Faltschachtelproduktion.

Die Cartonmaster CX 145 basiert auf der Roland Evolution 900 von manroland sheetfed, die Heidelberg in sein digitales Ökosystem integriert. Sie kann sowohl in den Prinect-Workflow als auch

in das Workflowangebot von Drittanbietern integriert werden. Zudem sollen Kunden die Performance-Daten der Maschine im Heidelberg-Kundenportal abrufen können. Das Angebot umfasst zudem die Maschine im Heidelberg-Design, den Vertrieb, die Installation, das Training und den Support mit Service und Verbrauchsmaterialien.

Mit seiner weltumspannenden Service-Organisation wird Heidelberg aus seiner Sicht einen Mehrwert gerade für

Verpackungsproduzenten im hochvolumigen Faltschachtelsegment bieten, die maximale Maschinenverfügbarkeit, geringe Komplexität und einen professionellen und eingespielten Service des Lieferanten suchen.

Heidelberg hat die Cartonmaster CX 145 ab sofort im Angebot. Erste Kundeninstallationen sind für 2026 geplant.



Komori Europe

Minis zum Marketing-Chef befördert

Peter Minis ist seit dem 1. April 2025 Group Marketing Director bei Komori Europe. In seiner neuen Rolle ist er für die Koordination und Ausrichtung aller Marketingaktivitäten von Komori Europe, MBO Postpress Solutions und H+H verantwortlich – mit dem Ziel, die Synergien der Marken auf dem europäischen Markt zu bündeln und zu stärken. Peter Minis ist seit 2008

bei Komori und seit einigen Jahren fester Bestandteil des Marketingteams. Zuletzt war er dort als Marketing Manager beschäftigt.



Peter Minis

Konica Minolta

Neu: AccurioPress C7100 Enhanced-Serie

Mit der AccurioPress C7100 Enhanced und der AccurioPress C7090 Enhanced hat Konica Minolta zwei weiterentwickelte Drucksysteme vorgestellt, die Geschwindigkeiten von bis zu 100 bzw. 90 Seiten/min und eine flexible Medienverarbeitung für Grammaturen bis 400 g/m² ermöglichen. Für effizientere und sichere Produktionsabläufe sorgen eine benutzerfreundliche Bedienung, schnelle Einrichtung und reduzierter manueller Aufwand. Neben einer Vielzahl von technischen Erweiterungen ist die zentrale neue Technologie eine zur intelligenten Farbsteuerung, bei der während des Druckvorgangs permanent alle Farbwerte erfasst und optimiert werden.

Gebietsleitung NRW

Brückner verstärkt das Kern-Vertriebsteam

Antje Brückner verstärkt seit dem 1. Mai 2025 das Vertriebsteam der Kern GmbH als Gebietsleiterin für Großkunden in Nordrhein-Westfalen. Damit folgt sie auf Arnoud Schreutelkamp, die die NRW-Key Accounts von Kern zuletzt betreut hatte.

Die Diplomingenieurin (FH) für Druck- und Medientechnik verfügt über reichlich Vertriebserfahrung,

arbeitete bereits bei verschiedenen Unternehmen der grafischen Zulieferindustrie, darunter Müller Apparatebau und Océ Deutschland.



Antje Brückner

Drei Fragen an ...



Torsten Lips,
Commercial Director,
RicoH Deutschland GmbH

Grafische Palette: *Der High-Performance-Inkjetdruck wird als das Druckverfahren der Zukunft definiert. Wo stehen wir da technologisch gesehen heute?*

Torsten Lips: Durch seine zahlreichen Vorteile – von der Digitalisierung über maßgeschneiderte Drucklösungen bis hin zu Aspekten der Nachhaltigkeit – sowie die stetige technologische Weiterentwicklung bei Druckgeschwindigkeit, Auflösung und der Vielfalt an Medien für industrielle Anwendungen erkennen auch wir den Tintenstrahl Druck klar als das Verfahren der Zukunft. Der Markt entwickelt sich dynamisch weiter, angetrieben von starker Nachfrage und kontinuierlichen Innovationen – nicht zuletzt durch Ricoh als einem der drei größten Hersteller im Inkjet-Segment.

Grafische Palette: *Bemerken Sie eine sich verändernde Auftragsstruktur bei den Druckdienstleistern?*

Torsten Lips: Gerade unsere neuen Kunden berichten von einer steigenden Nachfrage nach höheren Produktionskapazitäten. Die Auftragsstrukturen wandeln sich, insbesondere durch den Einfluss des Offsetdrucks, mit höheren Auflagen und einer verstärkten Versionierung von Aufträgen. Und diese Druckvolumina müssen in kürzeren Durchlaufzeiten bewältigt werden. Unser Kundenservice konzentriert sich deshalb neben der hochwertigen und effizienten Druck- und Weiterverarbeitung verstärkt auf optimierte Prozesse für das Neukunden-Onboarding sowie die automatisierte Auftragsannahme.

Grafische Palette: *Welche Auswirkungen auf die vor- und nachgelagerten Prozesse hat die Investition in ein industrielles Inkjetdrucksystem für den klassischen Offsetdrucker?*

Torsten Lips: Automatisierte Produktionsprozesse spielen heutzutage eine entscheidende Rolle, da Interessenten vorrangig nach Lösungen suchen, die eine durchgängige Automatisierung ermöglichen. Hochwertige Druckqualität und Effizienz gelten als Grundvoraussetzungen, doch ohne integrierte Automatisierungssoftware bleibt der Umstieg auf den Digitaldruck unvollständig.

Ricoh setzt daher seit jeher auf ein umfassendes Softwareportfolio, das speziell auf den Produktionsdruck zugeschnitten ist – von Web-to-Print-Lösungen bis hin zur vollständigen Prozessautomatisierung. Unsere Kunden profitieren von einer kontinuierlichen Betreuung durch unsere Entwicklungsteams, auch in Deutschland mindestens im First- und Second-Level-Support. Ergänzend dazu fördern wir im Rahmen unseres „Co-Innovation“-Programms die gemeinsame Entwicklung individueller Soft- und Hardwarelösungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Eine zentrale Rolle für erfolgreiche Produktionsprozesse und Benchmarking spielt die Transparenz von Daten und Aufträgen: Informationen wie Durchlaufzeiten und Tintenverbräuche müssen auf Joblevel verfügbar sein, um wirtschaftliche Entscheidungen fundiert und zeitnah treffen zu können.

IMPRESSUM

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette

Fachmagazin mit Regionalteilen

Herausgeber:

Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der
Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung:

Annabel Ebner, Marco Parrillo

Redaktionsleitung:

Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz,
Christian Lukas

Objektleitung:

Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1 17 64 53

E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de

Leitung Herstellung | Logistik | Kunden-

service: Thomas Heydn

Erscheinungsweise:

4x jährlich

Bezugspreis:

5 Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung
nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette

Ausgabe Nord ISSN 2193-7389

Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397

Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400

Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669

Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419

Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:

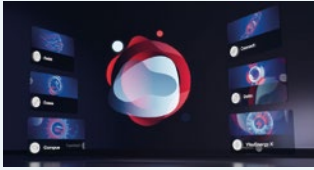
10.000 Exemplare



Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder die Grafische Palette in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: kundenservice@ebnermedia.de

KOENIG & BAUER KYANA ALS EIGENSTÄNDIGE DIGITAL-EINHEIT AUSGEGLIEDERT

Koenig & Bauer hat den nächsten Schritt beim Wandel vom reinen Maschinenbauer zum Technologiekonzern mit digitalen Lösungen für die Druck- und Ver-

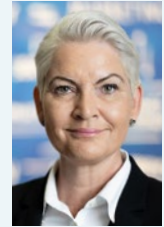


Unter myKyana, dem zentralen Kundenportal, werden die digitalen Geschäftsmodelle für Maschinenanwender der Koenig & Bauer Kyana GmbH gebündelt.

packungsindustrie vollzogen. So wurde zum 1. April 2025 die bisher unter dem Konzerndach geführte Digital-Einheit aus der Holding ausgegliedert. Aus ihr geht das 100%ige Tochterunternehmen Koenig & Bauer Kyana GmbH hervor, das im Segment Special & New Technologies eingebettet wird. Zur Geschäftsführerin der Koenig & Bauer Kyana GmbH berufen wurde **Sandra Wagner**, bisher Vice President of Digitalisation von Koenig & Bauer.

Die eigenständige Aufstellung des Software-Innovationshubs

des Maschinenbauers markiert einen wichtigen Meilenstein in der konsequenten Umsetzung der digitalen Strategie des Unternehmens. Koenig & Bauer Kyana wird sich weiterhin auf die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle sowie KI- und datenbasierter Lösungen entlang des gesamten Lebenszyklus von Printprodukten konzentrieren.



Sandra Wagner

Konica Minolta BS Europe Wechsel in der operativen Führung

Seit dem 1. April 2025 ist **Kentaro Itamoto** neuer Präsident bei der Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH. Er tritt damit die Nachfolge von Kiyotaka Suhara an. Zeitgleich hat **Toshitaka Uemura** bei Konica Minolta Business Solutions Europe die Position des europäischen Leiters des Geschäftsbereichs Industrial Printing (IP) übernommen. Uemura wird direkt an den neuen Präsidenten Kentaro Itamoto berichten.



Kentaro Itamoto



Toshitaka Uemura

5. Steuber Business-Frühstück Neuaufgabe des populären Events

Das beliebte Steuber Business-Frühstück geht in seine nächste, fünfte Runde: Am 10. Oktober 2025 darf man sich erneut auf ein ausgiebiges Frühstück im Showroom des Systemhauses freuen – in entspannter Atmosphäre mit ausgiebigem Austausch zwischen Kunden, Partnern und Branchenkollegen zu aktuellen Trends in der Druckindustrie. Mit der Farbdosieranlage „Fluid Compact Circle“ für migrationsarme Offsetdruckfarben (siehe auch Seite 82) wird dabei ein ganz spezielles Highlight im Mittelpunkt stehen. Die Gäste erwartet unter anderem eine spannende Live-Demo der Anlage sowie ein inspirierender Austausch rund um das Thema modernes Farbmanagement. www.steuber.net/business-fruehstueck

Customer Success Team Nicole Royar heuert bei CloudLab an

Nicole Royar hat bei der Dortmunder CloudLab GmbH, Spezialistin für Premium-Weblösungen für Print, Packaging und Publishing, die Position des Customer Success Manager übernommen. In dieser Funktion soll sie künftig eine zentrale Rolle in der Kundenbetreuung und Projektbegleitung im Bereich individueller cloudbasierter Softwarelösungen spielen. Royar verfügt über langjährige Erfahrung in leitenden Positionen der grafischen



Nicole Royar

Industrie sowie als leidenschaftliche Unternehmerin. Diese Erfahrungen wird sie von nun an in CloudLab-Kundenprojekte einbringen.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Carl Berberich GmbH

Hartmann und Ziegler mit Doppelfunktion

Wie die Carl Berberich GmbH bekannt gibt, sind die Abteilungen Board & Packaging sowie Backselling ab sofort eigenständige Bereiche. Diese Neuausrichtung hat die Einführung einer Doppelfunktion zur Folge, die die Leitung des Vertriebsteams mit dem Produktmanagement kombiniert.

Demnach übernimmt **Christian Hartmann**, der bisher als Produktmanager für Board bei Berberich Papier tätig war, zusätzlich die Leitung des Vertriebsteams Board.

Dominic Ziegler wiederum, der bereits das Team Backselling leitet, wird künftig das Produktmanagement für Design- und Verlagspapier verantworten.

Beide Bereichsleiter sind seit mehreren Jahren im Unternehmen tätig und verfügen über umfangreiches Branchenwissen in Papierindustrie und -großhandel sowie über ein weitreichendes Branchennetzwerk im nationalen und internationalen Markt.



Dominic Ziegler (links) und Christian Hartmann übernehmen bei Berberich mehr Verantwortung, nachdem die Abteilungen Board & Packaging sowie Backselling zu eigenständigen Bereichen erklärt wurden.

GBC CL-401: INLINE-LAMINIERUNG IM DRUCKPROZESS

Konica Minolta hat den neuen Inline-Laminierer GBC CL-401 für die AccurioPress-Serie vorgestellt. Als erster Inline-Finisher soll er eine sofortige Kaltlaminiierung in einem integrierten Arbeitsgang direkt im Anschluss an den Druckprozess, in nahezu voller Geschwindigkeit des Drucksystems, ermöglichen.

Der neue Laminierprozess ist mit einer Vielzahl an Folienformaten und -materialien kompatibel und eignet sich für Anwendungen wie Poster, Menüs, Flyer und Umschläge. Grammaturen

von 75 bis 300 g/m² sowie eine Reihe von Papiergrößen (A4, A3, SRA4 und SRA3) können flexibel verarbeitet werden. Laminierfolientypen und -größen werden über ein interaktives LCD-Panel automatisch erkannt. Wird das System um die Inline-Beschnitteneinheit TU-51e ergänzt, können Bögen direkt in einem Gang beschnitten und laminiert werden. Kunden erhalten so randlos laminierte Druckprodukte.

Der GBC CL-401 Inline-Laminierer für die AccurioPress-Serie ist ab sofort erhältlich.

Mass Customization Crew (MCC) Crispy Mountain und portavice treten bei

Die Mass Customization Crew wächst weiter: Mit den neuen Mitgliedern Crispy Mountain und portavice baut die Kooperationsgemeinschaft aus Software- und IT-Spezialisten, die Druckdienstleister und Corporates bei der Umsetzung von Mass Customization im Printbereich unterstützen, ihre Know-how-Breite und Beratungskompetenz weiter aus.

Wer sind die neuen Mitglieder? Die New Crispy Mountain GmbH hat sich über das MIS/ERP-System Keyline zu einer cloudbasierten SaaS-Produktionsdatenplattform weiterentwickelt. Die portavice GmbH wiederum entwickelt maßgeschneiderte Softwarelösungen zur Optimierung, Digitalisierung und Automatisierung von Print-Geschäftsprozessen.

Wachstumsmarkt Südostasien Neuer Area Sales Manager bei Kama

Mit **Oliver Finkeldey** hat die Kama GmbH einen Brancheninsider und Asienkenner mit 26 Jahren Erfahrung in der Druckindustrie an Bord geholt. Finkeldey übernimmt bei dem Spezialisten für Finishinglösungen im Bogenoffset-, Digital- und digitalen Verpackungsdruck die Position des Area Sales Manager für die Regionen Greater China, Südostasien/Pazifik sowie Japan, die Länder im mittleren Osten und im südlichen Afrika. Zuvor war er



Oliver Finkeldey

in mehreren Managerpositionen in Vertrieb und Produktentwicklung mit hoher Kundenorientierung erfolgreich in asiatischen Märkten aktiv.

Doxnet – der Fachverband für Dokumentenprofis

Informative Veranstaltungen als Inspirationsquelle

Mit dem Jahresmotto „Innovation entsteht durch Austausch“ will der Fachverband auch in der zweiten Jahreshälfte 2025 neue inhaltliche Akzente setzen. Das Motto erinnert daran, dass die besten Ideen selten im stillen Kämmerlein geboren werden. Es sind vielmehr die Gespräche, das Teilen von Wissen und die Zusammenarbeit, die neue Perspektiven eröffnen und Menschen voranbringen. Im Austausch von Gedanken, Erfahrungen und Herausforderungen liegt die Kraft, Dinge neu zu denken und zu gestalten. Innovation bedeutet nicht nur technische Neuerungen – sie zeigt sich auch in den kleinen, alltäglichen Verbesserungen, die durch kollektives Lernen und gemeinsame Inspiration ermöglicht werden.

Ausblick auf kommende Veranstaltungen

Der Doxnet-Vorstand arbeitet bereits am Programm für die kommenden Monate. Das Herbstmeeting **Doxnet-Anwenderforum** für Entscheider ist im September 2025 geplant. Unter dem Motto „Voneinander lernen, um noch professioneller Dokumenten-Management zu betreiben!“ bildet das Forum eine Plattform für Erfahrungsaustausch und Informationsbeschaffung innerhalb der Mitgliedsunternehmen.

Doxnet vor Ort: Diese Reihe ist traditionell als Halbtageskonferenz ausgelegt und wird in eine internationale Messe oder Veranstaltung eingebettet. Präsenz in dieser Form wird der Verband beim Datafest der Dataform GmbH sowie dem Posy-OutputForum der SET GmbH zeigen.

Datafest 2025 – Talk about Paper

Unter dem Motto: „Talk about Paper“ treffen sich in diesem Jahr vom 7. bis 9. Oktober in Groöbersdorf bei Wien (Österreich) wieder Fachleute und Experten aus ganz Europa, um die Vielseitigkeit und Bedeutung von Papier in der modernen Drucktechnik zu diskutieren. Der Fokus liegt auf den neuesten Entwicklungen in der Papierproduktion sowie in den Bereichen Nachhaltigkeit und kreative Nutzung von Papier im Druck.

Das Datafest ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern auch eine Plattform zum Ideenaustausch, Kontakte knüpfen und Networking. Hier kommen Hersteller, Dienstleister, Designer und Technologen zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

POSY-OutputForum

Auch in diesem Jahr lädt die SET GmbH wieder zum POSY-OutputForum ein. Die Veranstaltung verspricht wie immer eine Vielzahl interessanter Programmpunkte. Am 5. und 6. November können sich die Fachbesucher im Novotel Hannover auf inspirierende Vorträge von Kunden, die ihre Erfahrungen mit der Nutzung der POSY-OutputFactory teilen wollen, freuen. Zudem erhalten die Teilnehmer des Forums exklusive Einblicke, was Produktneuheiten und strategische Themen betrifft.

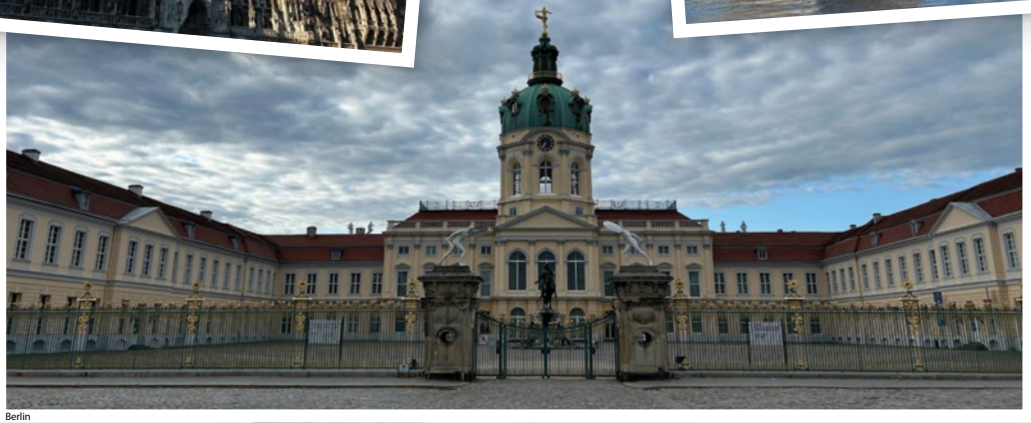
Doxnet e.V.
www.doxnet.de



Veranstaltungsoffensive des Fachverbands Doxnet: Im Erfahrungs- und Wissensaustausch liegt die wahre Kraft für Innovation.

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter



Thomas Grübner über den gestörten Zugang zu Investitionskapital

Das totale Versagen der Banken

Banken sind Unternehmen wie alle anderen auch. Im Wesentlichen sind sie ihren jeweiligen Shareholdern (Inhabern) zu Erfolg (vor allem wirtschaftlichem) verpflichtet. In Deutschland haben wir drei relevante Bankengruppen. Da sind zum einen die Sparkassen und Landesbanken, dann die Volksbanken und schließlich die Geschäfts- und Privatbanken. In den ländlicheren Regionen findet man überwiegend Anbieter der ersten beiden Gruppen.

Allerdings haben Banken in einer Volkswirtschaft auch eine wichtige Hygienefunktion. Vergleicht man die Volkswirtschaft eines Landes (in Deutschland ist das zu 98 Prozent der kleine Mittelstand) mit einem Motor, so sind die Banken quasi der Sprit, die Tankstelle, da sie für die Bereitstellung von Liquidität sorgen. Machen die Tankstellen dicht, oder verkaufen kein Geld mehr, nützt einem selbst der beste Motor nichts!

Investitionszurückhaltung nicht ohne Grund

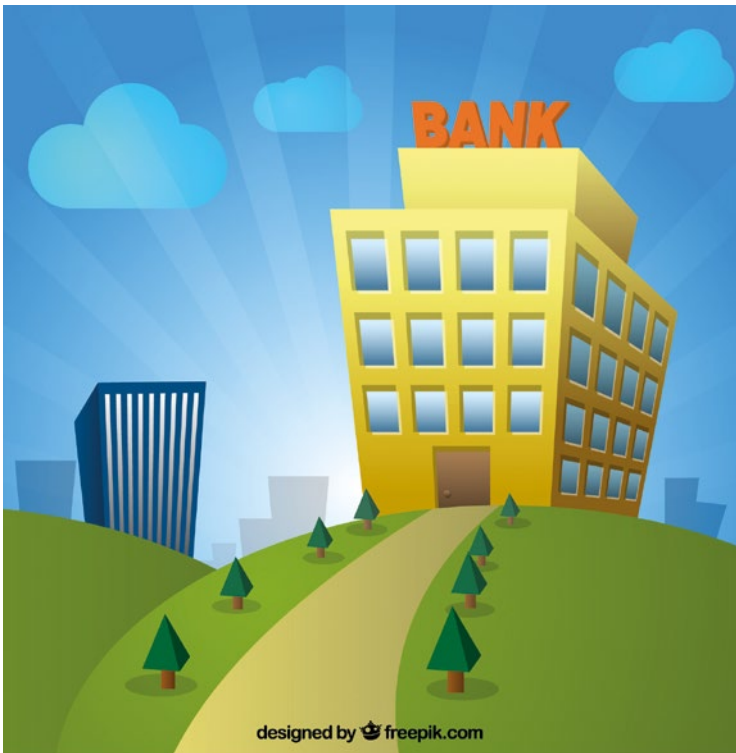
Vor kurzen war ich beim DDMT25, dem Deutschen Druck- und Medientag in Hamburg. Zwei Vortragende waren sich dort einig: Eine gute funktionierende Wirtschaft braucht Investitionen – und zum Investieren braucht man im Moment viel Mut. Als Finanzspezialist kann ich Ihnen sagen: Mut allein reicht zum Investieren nicht, man braucht in aller Regel auch Kapital, am intelligentesten Fremdkapital!

Dann traf ich bei einer Kundenveranstaltung eines großen Druckmaschinenherstellers einen guten Kunden. Der Inhaber ist studierter Betriebswirt, die Firma über 30 Jahre alt, erfolgreich, gut kapitalisiert und liquide. Trotzdem nimmt mich der Unternehmer zur Seite und sagt: „Herr Grübner, wir müssen mal reden. Ich müsste und wollte eigentlich investieren, aber

so wie sich die Fremdkapitalgeber derzeit verhalten, traue ich mich einfach nicht. Bis jetzt ging alles gut, aber mit denen komme ich doch dann in schweres Fahrwasser, wenn irgendwas nicht gleich nach Plan läuft.“

Kapitalzugang massiv gestört

Leider hat er recht! Als Folge der Finanzmarktkrise wurden weltweit die Bankenregeln derart verschärft, dass sich Banken immer mehr aus dem Markt zurückgezogen haben. So hat vor kurzem der Verband der Automobilzulieferindustrie bei einer Mitgliederbefragung festgestellt, dass 68 Prozent der Mitglieder erschwerten oder keinen Kapitalzugang mehr haben.



designed by freepik.com



Am 26. Mai titulierte das Handelsblatt: „Deutschen Unternehmen droht ein Zins-Schock“. Und steigende Refinanzierungskosten sind dabei nicht das alleinige Problem. Aufgrund dieser Situation erwägt die US-Regierung nun als erste Lockerungen der Bankenregulierung. Der Weg zu dieser Einsicht dürfte in Europa noch sehr lang sein. Denn leider wirken hier (und vor allem in Deutschland) eine wenig sachverständige Politik und die Finanzwirtschaft sehr unglücklich zusammen, was in der prekären wirtschaftlichen Gesamtsituation mit allem daraus Folgenden wie ein Brandbeschleuniger wirkt. Aber solange die Banken dabei gut zurechtkommen, was sie derzeit tun, ändert sich an der Gesamtsituation nichts. Der Risikoappetit ist bei deutschen Finanzinstituten derzeit quasi bei null. Darum spiegeln jüngste Umfragen in der grafischen Branche auch die zunehmende Sorge der Unternehmer in Sachen Kapitalzugang wider, mit der Ansicht, doch dringend etwas tun zu müssen! Neben einer Professionalisierung der eigenen kaufmännischen Tools (zum Beispiel schnellere Rechnungslegung, kürzere Zahlungsfristen etc.), der Verbesserung des Eigenkapitals, wurden Factoring und Sale-and-lease-back angesprochen.

Über die Verbände Druck auf die Politik ausüben

Wir empfehlen diese Maßnahmen schon seit Jahren und machen entsprechende Angebote. Wichtig ist

aus unserer Sicht der Zeitpunkt! Gut verhandeln kann man sowas, wenn man es noch nicht dringend braucht! Und die Partnerwahl ist wichtig. Bei den Sparkassen und Volksbanken sind die Vorstände im Wesentlichen darauf fixiert, beim nächsten Bankenzusammenschluss nicht ihren Vorstandsposten zu verlieren. Da darf man keine Fehler machen. Die Commerzbank konzentriert sich derzeit mit aller Kraft darauf, nicht von der Unicredit geschluckt zu werden. Landesbanken wiederum versuchen vor allem, nicht bei der Aufsicht aufzufallen. Da will sich niemand mit einer Branche wie der grafischen näher befassen. Und, Achtung: Die meisten Leasinggesellschaften sind Töchter von Banken!

Höchste Zeit also für Sie als grafische Unternehmer, Ihre Verbände zu diesem

Thema einzuschalten! Klar, über Geld und Misserfolg redet man in Deutschland nicht – aber wenn wir das nicht ändern, werden wir untergehen. Eine gewisse Marktbereinigung mag nötig sein, aber darum geht es hier im Moment nicht! Wir werden alle über unsere Verbände mehr Druck auf die Politik ausüben müssen, erklären müssen, wie cool und wichtig Print ist, damit diese schnell Einfluss auf die Finanzwirtschaft nimmt. Ansonsten wird es schlimm, wirklich schlimm. Und das gilt ganz ausdrücklich nicht nur für Druckereien und Buchbinder, sondern gleichermaßen auch für alle anderen drum herum: Maschinenhersteller, Papierlieferanten, Versicherungen, IT-Lieferanten, die Verbände selbst, Verlage usw.

Und bis dahin? Sale-and-lease-back!

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Thomas Grübner,
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Elbe-Leasing GmbH,
Dresden.

Digital Printing Summit 2025 – der Treffpunkt für Entscheider in der Druckindustrie

Kontakte, Trends und Austausch in der Dortmunder Fußballarena

Am 10. und 11. September 2025 trifft sich die Druckbranche dort, wo sonst der BVB in der Fußball-Bundesliga spielt: im Signal Iduna Park in Dortmund. Der Digital Printing Summit bringt auch dieses Jahr Führungskräfte und Entscheider aus Publikations-, Verpackungs- und Etikettendruck zusammen, um die zentralen Fragen der digitalen Transformation zu diskutieren: Welche Technologien treiben die Branche voran? Welche Geschäftsmodelle sind zukunftsfähig? Und wie gelingt der Wandel im Tagesgeschäft? Der Digital Printing Summit findet 2025 bereits zum zweiten Mal statt.

Stadiontour inklusive

Organisiert von der Ebner Media Group und getragen von den Fachpublikationen Grafische Palette, Deutscher Drucker, print.de, Etiketten-Labels sowie Verpackung & Converting ist der Summit eine starke Platt-

zeit am Bedarf von Druckereiexperten.

Bereits am Vorabend, dem 10. September, beginnt der Summit mit dem neuen Networking-Format „Print & Connect“. In entspannter Atmosphäre, inklusive einer Stadionführung, entstehen erste Gespräche und Kontakte – ein sicherlich wertvoller Auftakt vor dem eigentlichen Kongresstag.

Wer investiert in welche Druckereien?

Am Donnerstag, den 11. September, erwartet die Teilnehmer dann ein kompaktes und zugleich vielfältiges Programm. In Vorträgen, Keynotes und vor allem in Diskussionsrunden und Interviews berichten Branchenexperten über aktuelle Entwicklungen in der Druckindustrie. Besonders im Fokus stehen dabei Themen wie smarte Workflows, Automatisierung und die Umsetzung von Digitalisierungen in den Druckunternehmen.



form für Austausch, Strategie und Inspiration. Das Event richtet sich an alle Druckereimanager, Produktionsverantwortliche und Unternehmer, die nicht nur diskutieren, sondern gestalten wollen. Das Besondere bei diesem Event ist, dass hier viele Drucker auf der Bühne stehen werden. Deshalb ist sichergestellt, dass auch aktuelle Fragestellungen aus Druckunternehmen diskutiert werden. Die Themen orientieren sich expli-

Präsentiert werden zudem exklusive Umfrageergebnisse zum Stand der Digitalisierung in deutschen Druckereien. Interessant sind auch die Zahlen zum Investitionsverhalten von deutschen Druckereien.

Praxisnahe Beispiele zeigen, wie sich Produktivität, Qualität und Wirtschaftlichkeit durch digitale Technologien steigern lassen. Darüber hinaus geben Druckexperten Einblicke in neue Geschäftsmodelle und



Spannende Themen sind das Markenzeichen des Digital Printing Summit: 2024 referierte Frank Plechschmidt (CEO, Die Labelisten) zum Thema „Wie verrückt muss ich sein, um als kleine Einzelfirma eine Packaging-Druckerei zu eröffnen?“.

lukrative Nischen im Digitaldruck – etwa bei flexiblen Verpackungen und Etiketten oder hochwertigen Büchern.

Spannend wird es auch, wenn über Finanzbeteiligungen in der Druckbranche gesprochen wird. In einer Diskussionsrunde geht es um folgende Fragen: Welche Strategien verfolgen Investoren? In welche Druckereien investieren Finanzunternehmen? Wie funktioniert eine Beteiligung? Warum kann eine Kooperation mit einem Beteiligungspartner eine gute Option sein? Ebenso wichtig sind die Best-Practice-Vorträge erfolgreicher Druckereien, die ihre Learnings aus der Praxis teilen. Auch strategische Zukunftsthemen kommen nicht zu kurz. In eigenen Präsentationen geht es um innovative Softwarelösungen und wie sie am sinnvollsten in Druckunternehmen eingesetzt werden. In Round Tables und speziellen Breakout-Sessions diskutieren Teilnehmer in kleiner Runde über konkrete Lösungsansätze und tauschen Erfahrungen aus.

Begleitet wird der Kongress von einer Ausstellung mit Technologien und Druckmustern, die vor Ort

erlebt werden können. Der Veranstaltungsort – Deutschlands größtes Stadion – sorgt dabei für ein außergewöhnliches Umfeld, das Networking und fachlichen Austausch auf besondere Weise fördert.

Der persönliche Austausch steht im Vordergrund

Der Digital Printing Summit 2025 ist kein normaler Kongress, sondern rückt ganz bewusst die Druckerei-unternehmer und -manager in den Vordergrund. Dieses Event bietet deshalb mehr Orientierung, mehr Austausch und mehr Hilfestellungen. Es richtet sich an alle, die ihr Druckunternehmen strategisch weiterentwickeln wollen – im Hinblick auf Technologie, Prozesse und Geschäftsmodelle. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Tickets beinhalten die Kongressteilnahme (inklusive Catering) sowie das Vorabendprogramm.

Digital Printing Summit 2025
www.digital-printing-summit.de

CloudLab

Vom Dortmunder Start-up zum globalen Technologieführer

Seit der Gründung im Jahr 2013 hat sich CloudLab zu einem der weltweit führenden Anbieter für browserbasierte Web-to-Print-Software entwickelt. Heute vertrauen rund 400 Kunden in über 40 Ländern auf unsere Lösungen – von kleinen Digitaldruckereien bis zu internationalen Konzernen. Mit über 80 Teammitgliedern an sechs Standorten entwickelt CloudLab modulare Software für Print, Packaging und Publishing. Im Zentrum steht dabei stets ein Prinzip: Die perfekte Lösung für jeden Kunden – maßgeschneidert, flexibel und skalierbar.



printQ – die intelligente Web-to-Print-Lösung



printQ ist das Flaggschiff von CloudLab – ein modernes, offenes Web-to-Print-System, das den gesamten Bestellprozess vom ersten Klick bis zum Druck automatisiert. Dank der konsequent modularen Microservice-Architektur lässt sich printQ nahtlos in bestehende Shop- und Produktionsumgebungen integrieren – etwa in Magento, Shopify, Shopware oder individuelle Systeme. Eine zentrale Produktverwaltung über das integrierte PIM-System ermöglicht die strukturierte Organisation aller Druckprodukte und Optionen.

Unsere neue AI Designer Suite hebt den Online-Designer auf ein neues Level: Bilder lassen sich vektorisieren, Hintergründe entfernen, Sonderfarben definieren oder in hochauflösende Druckdaten umwandeln. Ergänzt wird das Tool durch eine integrierte Bilddatenbank mit über 1,4 Millionen hochauflösenden Motiven. Die Kombination aus Automatisierung, Individualisierung und Usability macht printQ zu einer der fortschrittlichsten W2P-Lösungen weltweit.

packQ – das dynamische Web-to-Pack-System

Mit packQ hat CloudLab den Verpackungsdruck digitalisiert: Die browserbasierte Lösung ermöglicht die individuelle Gestaltung, Konfiguration und Bestellung von Verpackungen – direkt online. Ob Faltschachteln, Wellpappe oder POS-Displays: Kunden können Verpackungen in Echtzeit in 3D visualisieren, kalkulieren und mit individuellen Maßen und Mechaniken anpassen. Die dynamische Live-Vorschau gibt Sicherheit, dass genau das produziert wird, was online freigegeben wurde.

Im Hintergrund arbeitet eine leistungsstarke CAD-Engine, die sämtliche Parameter in druckfertige Modelle übersetzt. Eine große Auswahl parametrisierter Verpackungstypen – basierend auf ECMA- und FEFCO-Standards – ermöglicht vielfältige Anwendungsszenarien, von der einfachen Versandbox bis zum komplexen Display. So entsteht ein durchgängiger digitaler Prozess – effizient, fehlerfrei und exakt auf Maß gefertigt.



brandQ – das CI-konforme Marketingportal



Als Ergänzung bietet CloudLab seinen Kunden mit brandQ eine Lösung für geschlossene Systeme. Produkte, Templates und Preise sind pro Portal personalisierbar und nur für registrierte Accounts sichtbar. Damit lassen sich Marketingportale oder Werbemittelplattformen im Corporate Design schnell einrichten und gezielt steuern – ideal für Unternehmen, Organisationen oder Verbände mit autorisierten Nutzergruppen.

Wir kümmern uns – mit Technik, Verstand und echter Nähe zum Projekt

Ob kleiner Onlineshop oder komplexe Systemintegration: CloudLab versteht sich als Technologiepartner mit einem hohen Anspruch an Qualität und Verlässlichkeit. Dabei wird jedes Projekt von einem Team begleitet, das Ihre Branche versteht: Ihr Projektmanager behält den Überblick und sorgt dafür, dass alles rund läuft – vom ersten Kick-off bis weit über den Go-live hinaus. Unsere Entwicklung steht für individuelle Anpassungen zur Verfügung, während der Support praxisnah und lösungsorientiert reagiert. Und weil uns Ihr langfristiger Erfolg wichtig ist, bleibt unser Customer-Success-Team auch nach dem Projektstart an Ihrer Seite. So entsteht eine Partnerschaft auf Augenhöhe – mit klarer Kommunikation, kurzen Wegen und genau dem Service, den moderne Druckereien heute erwarten.

www.cloudlab-solutions.com



Igepa

digitall inclusive: Ganzheitliche Lösungen für den Digitaldruck

Igepa ist auch 2025 wieder Teil des Digital Printing Summit – als engagierter Partner der Branche und Impulsgeber für zukunftsfähige Lösungen im Digitaldruck. Unter dem etablierten Motto **digitall inclusive** präsentiert Igepa seine umfassende Full-Service-Philosophie: individuelle Beratung, abgestimmte Materialien und verlässliche Logistik aus einer Hand.



Mehr als Papier: Digitale Transformation aktiv begleiten

Im Mittelpunkt steht das Ziel, Druckdienstleister aktiv beim Wandel vom Offset- zum Digitaldruck zu unterstützen – technologisch, wirtschaftlich und nachhaltig. Dafür bietet Igepa ein auf Highspeed-Inkjet-, Toner- und HP-Indigo-Systeme abgestimmtes Portfolio, das durch persönliche Beratung und praxisnahe Anwendungsempfehlungen ergänzt wird. Als Großhändler übernimmt Igepa eine zentrale Rolle und versteht sich als verbindendes Element zwischen Papierherstellern, Maschinenbauern und Druckdienstleistern. Ziel ist es, gemeinsam zukunftsfähige Lösungen im Digitaldruck zu realisieren.

Vernetzt denken, nachhaltig handeln

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Nachhaltigkeit und Effizienz. Igepa zeigt auf, wie moderne Materialien den Ressourcenverbrauch senken, Prozesse optimieren und die Druckqualität steigern können – ein entscheidender Mehrwert angesichts steigender Anforderungen und wachsender Komplexität auf dem Markt. Neben der Präsenz mit einem eigenen Digitaldruckstand bringt sich die Igepa auch inhaltlich in das Programm des Summits ein – unter anderem durch die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion rund um die digitale Zukunft der Druckbranche. Igepa freut sich auf inspirierende Gespräche, frische Impulse und wertvolle neue Kontakte – ganz im Sinne von „connect & create value“.

ÜBER DIE IGEPA GROUP

Die Igepa group ist eine der führenden Fachgroßhandelsgruppen Europas. Sie ist in 24 Ländern an mehr als 75 Standorten vertreten und betreut über 50.000 Kunden aus Industrie, Handel und Handwerk. Das umfangreiche Sortiment umfasst grafische Papiere und Karton, Verpackungen sowie Produkte und technische Lösungen für die Werbetechnik. Darüber hinaus bietet die Igepa ein breites Spektrum an Dienstleistungen – immer mit dem Ziel, nachhaltige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu ermöglichen.



www.igepa.de

Obility

Die Plattform für digitale Geschäftsprozesse in der Druckindustrie

Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung gehören zu den zentralen Hebeln, mit denen sich Druckunternehmen im Wettbewerb behaupten. Die Obility GmbH aus Koblenz ist seit über 20 Jahren darauf spezialisiert, die Prozesse von Druckereien ganzheitlich zu digitalisieren – mit dem klaren Anspruch: mehr Aufträge – weniger Aufwand.

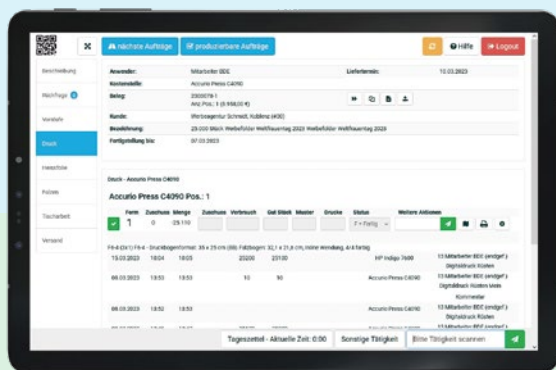
Die vollständig browserbasierte Obility-Plattform bietet weit mehr als ein klassisches MIS.

Sie vereint moderne ERP2-Funktionalitäten wie Angebotskalkulation, Produktionsplanung, Plantafel, elektronische Auftrags tasche, BDE, Lagerverwaltung, Zeitwirtschaft und Nachkalkulation mit digitalen Assistenten, automatisierten Workflows und Echtzeit-Dashboards. Module für CRM, Kundenportale und Webshops sowie offene Schnittstellen, beispielsweise zu Prepress, Maschinen, Versanddienstleistern und Zahlungsanbietern, sorgen für durchgängig vernetzte Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Ein besonderes Highlight ist die intelligente Kalkulationslogik: In Sekundenschnelle ermittelt das System alle realistischen Produktionswege inklusive Kosten, Marge und Verkaufspreis. Druckereien können so flexibel agieren – mit hoher Transparenz, kurzen Reaktionszeiten und effizienter Auftragsvorbereitung, auch bei komplexen Anforderungen.

Obility ist modular aufgebaut und eignet sich für Unternehmen jeder Größe – ob als SaaS-Lösung für kleine Betriebe oder als maßgeschneiderte Cloud-Server-Installation. Die Plattform lässt sich individuell an Geschäftsmodelle, Maschinenparks und Kundenerwartungen anpassen. In Zeiten steigender Auftragsdichte, sinkender Auflagen und Fachkräftemangel verschafft sie Unternehmen die nötige Flexibilität, um zukunftsfähig zu bleiben.

Beim Digital Printing Summit 2025 in Dortmund gibt Obility Einblicke in die neuesten Entwicklungen rund um automatisierte Printprozesse, vernetzte Produktionswelten und digitale Kundenservices – live, praxisnah und lösungsorientiert.



The Postpress Alliance

„Better together“

Die Postpress Alliance vereint sechs führende Maschinenbauunternehmen der Druckweiterverarbeitung: baumannperfecta, Bograna, H+H, Hohner, MBO und Wohlenberg. Als komplementär agierende Marken bieten sie gemeinsam innovative Lösungen entlang der gesamten Prozesskette – vom Schneiden, Schütteln, Stanzen, Sammelheften und Falzen (inklusive Pharma- und Kleinstfalzungen) bis hin zum Klebebinden. Im Fokus stehen dabei Automatisierung, Konnektivität und kollaborative Robotik. Die Zusammenarbeit der Alliance zeigt sich in gemeinsamen Auftritten auf Branchenhighlights wie der drupa, den Hunkeler Innovationdays oder den Druck & Medien Awards.



Geschäftsführung der Mitglieder auf der drupa 2024.

Der digitale Fokus – zum Nutzen unserer Kunden

Im Zentrum des Handelns der Postpress Alliance steht stets der enge Austausch mit unseren Kunden. Denn gerade aus diesem Dialog entstehen kontinuierlich neue Ansätze – oft über Prozessgrenzen hinweg –, die Effizienz und Wirtschaftlichkeit nachhaltig steigern. „Better together“ ist dabei mehr als ein Motto – es ist gelebte Zusammenarbeit.

So freuen sich die sechs Partnerunternehmen auf ihre erste gemeinsame Teilnahme am Digital Printing Summit 2025. Eines ist dabei unübersehbar: Auch in der Weiterverarbeitung ist die Digitalisierung längst ein zentraler Treiber. Dabei geht es nicht nur um die Reduktion des Personalaufwands – vielmehr gewinnen Aspekte wie Flexibilität, Variantenvielfalt und kurze Rüstzeiten zunehmend an Bedeutung, insbesondere bei kleinen und individualisierten Auflagen.

Ein hoher Automatisierungsgrad minimiert nicht nur potenzielle Fehlerquellen, sondern vereinfacht zudem die Einrichtung der Maschinen erheblich. Gleichzeitig ermöglicht eine intelligente Vernetzung maximale Transparenz – beispielsweise im Hinblick auf Produktionskosten und -zeiten – und bildet so die Grundlage für ein effizientes Management-Informationssystem (MIS).

Ganzheitlich denken, gemeinsam handeln

Die besondere Stärke der Postpress Alliance liegt in der Entwicklung ganzheitlicher, durchgängig vernetzter Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Lernen Sie die Vielfalt und Kompetenz unserer Partnerunternehmen kennen – wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen!

www.postpressalliance.com



Antalis

Ihr Partner für hochwertige Digitaldruckmedien

Die Antalis GmbH ist einer der führenden Papiergroßhändler Europas mit einem breiten Digitaldrucksortiment für HP Indigo und Trockentoner-Systeme. Ob Designpapiere, Recycling- und Naturpapiere, gestrichene Varianten, SD-Papiere, Kartonqualitäten, synthetische Druckträger oder Haftmaterialien – bei Antalis finden Sie das passende Medium für jedes Projekt. Auf unserem Stand auf dem diesjährigen Digital Printing Summit können Besucher unsere innovativen Materialien entdecken, Anwendungen live erleben und sich persönlich von unseren Papier-Experten beraten lassen.

Antalis gehört zur Kokusai Pulp & Paper Group, einem globalen Distributor für Papier, Verpackung und visuelle Kommunikation mit Sitz in Japan. Die Antalis GmbH ist bundesweit an sechs Standorten vertreten.



www.antalis.de

antalis ^{EM}

FKS

Grafische Maschinen. Alles nach dem Druck.

Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG (FKS) ist der führende Anbieter von grafischen Maschinen mit Lösungen für „Alles nach dem Druck“. Unser Produktportfolio umfasst nicht nur die Klassiker der Druckweiterverarbeitung, wie Falzmaschinen, Schneidemaschinen, Rillmaschinen, Perforiermaschinen, Klebebinder, sondern auch Maschinen speziell für die Broschürenfertigung, wie Sammelhefter und Zusammentragmaschinen oder Multifinisher. Für besonders attraktive Druckerzeugnisse decken wir den Bereich der Druckveredelung mit unseren Kaschiermaschinen und UV-Lackiermaschinen, Stanzen sowie digitalen Schneidetischen ab. Bei den von FKS vertriebenen Systemen für Druckweiterverarbeitung handelt es sich nicht um Einheitslösungen, sondern um Systeme, die auf höchste Wirtschaftlichkeit und besondere Flexibilität ausgerichtet sind.



www.fks-hamburg.de

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

Fujifilm

Ein globaler Player mit einem Firmensitz in Deutschland

Fujifilm bedient vom Firmensitz in Ratingen aus über diverse Gesellschaften und Zweigniederlassungen in ganz Europa ein breites Spektrum an Kunden in unterschiedlichsten Branchen – so unter anderem in der Druck- und Medienindustrie, dem Gesundheitswesen oder der Fotografie.

Für das umfangreiche Produktportfolio aus all diesen Teilbereichen werden Interessenten und Anwendern

in der Europa-Zentrale vielfältige Demo- und Schulungsmöglichkeiten angeboten. Im großen Print Experience Center (PEC) sind dafür beispielsweise für den Inkjetbereich die Flachbettdrucker aus der Acuity-Reihe sowie die Akzidenzmaschinen der Jet-Press-Familie installiert. Aber auch die modularen POD-Drucksysteme der Apeos- und der immer weiter wachsenden Revoria-Reihe sind im PEC (inklusive der jeweils notwendigen Peripherie) vorführbereit.



www.fujifilm.com

FUJIFILM
Value from Innovation

Vliesstoff Kasper

Optimale Reinigung – eine Frage des richtigen Tuches

Die Vliesstoff Kasper GmbH ist seit über 40 Jahren ein führender Anbieter von hochwertigen Vliesstoffen für industrielle Reinigungsanwendungen. Gegründet 1984, haben wir uns auf die Bedürfnisse der Druckindustrie spezialisiert und mit Sontara PrintMaster eine herausragende Reinigungslösung für Gummituchwaschanlagen entwickelt. Als Partner und Service-Dienstleister legen wir großen Wert auf individuelle Beratung, maßgeschneiderte Konfektion und schnelle Lieferzeiten – weltweit. An unserem Standort in Mönchengladbach verarbeiten wir auf über 10.000 m² jährlich rund 18 Mio. m² Vliesstoff zu Reinigungsrollen und -tüchern. Mit weiteren Standorten in Großbritannien, den USA und der Schweiz sind wir international flexibel und unterstützen über 12.500 Kunden weltweit. Qualität und Kundennähe stehen bei uns an erster Stelle.



Geschäftsführer Dipl.-Ing.
Michael Kasper.

www.vliesstoff.de



DIGITAL PRINTING SUMMIT

**Wie Druckereien durch Digitalisierung
und Digitaldruck erfolgreicher werden.**

10.+11.09.2025

Live in Dortmund

Egal, ob du Druckdienstleister, Veredler oder Weiterverarbeiter bist – auf dem Digital Printing Summit wirst du Profis aus den Bereichen Publikationsdruck, Verpackungsdruck, LFP und Industrial Printing treffen und von vielen wertvollen Insights und Informationen lernen.

Wir zeigen dir, welche Technologien die richtigen für deinen Betrieb sind.
Erhalte die perfekte Orientierung für das Druck-Business der nächsten Jahre!

**Jetzt
15% Rabatt
mit dem
Code
DPS15***

* Als Leser:in erhältst du exklusiv **15% Rabatt** auf dein Ticket zum Digital Printing Summit. Einfach auf **digital-printing-summit.de** gehen oder den QR-Code scannen und vor dem Ticketkauf den **Code DPS15** eingeben.



Presented by

**Deutscher
Drucker**

-! print.de

**Etiketten
Labels**

**Verpackungs
Druck
& Converting**

**GRAFISCHE
PALETTE**

Print & Digital Convention 2025: starke Plattform für neue Perspektiven

Innovation, Austausch, Strategie

Vom 13. bis 14. Mai 2025 konnten sich die Besucherinnen und Besucher auf der Print & Digital Convention über neueste Technologien, praxisnahe Anwendungen und strategische Lösungsansätze informieren. Brand Owner, Agenturen, Produktionsverantwortliche und Kommunikationsprofis fanden gleichermaßen Impulse für ihre Projekte – und erlebten, wie Print und Omnichannel in integrierten Konzepten erfolgreich zusammenspielen.

Über 40 Aussteller – darunter Branchengrößen wie Canon, FKS, Horizon, Konica Minolta, Kurz und Polar Cutting Technologies – sowie ein hochkarätiges Vortragsprogramm mit rund 40 Sessions machten die Kongressmesse erneut zu einem wichtigen Treffpunkt der Druck-, Medien- und Kommunikationsbranche in der DACH-Region. Besonders gefragt waren die praxisnahen Highlight-Projekte, die gemeinsam mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette realisiert wurden. Sie zeigten, wie sich Technologie, Kreativität und strategisches Denken zu messbaren Erfolgsfaktoren im modernen Marketing verbinden lassen.

Branchentreff mit starken Partnern

„Unser großer Dank gilt den Ausstellern, Speakern und Partnern, die im kontinuierlichen Austausch mit uns das Konzept der Print & Digital Convention weiterentwickeln und mitgestalten“, betont Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des Fachverbandes Medienproduktion e.V. (FMP). „Die Veranstaltung fühlt sich mittlerweile an wie ein echtes Klassentreffen der Branche – geprägt von intensiven persönlichen Gesprächen, vertrauter Atmosphäre und dem gemeinsamen Willen, etwas zu

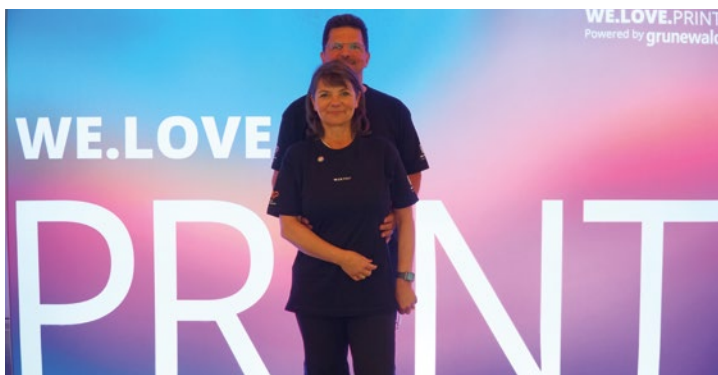
bewegen.“ Auch Sabine Geldermann, Director drupa, Messe Düsseldorf, hebt die besondere Bedeutung der Veranstaltung hervor: „Die Print & Digital Convention ist für viele in der Branche zu einer festen Größe geworden – nicht zuletzt, weil sie Orientierung, Inspiration und konkrete Lösungen vereint. Sie überzeugt durch starken Praxisbezug, innovative Anwendungen und fundiertes Know-how – und trifft mit ihren Themen den Nerv der Branche.“

Gemeinsames Signal für die Zukunft

Passend zum zukunftsorientierten Charakter der Print & Digital Convention wurde ein weiterer wichtiger Impuls gesetzt: Ziemlich genau ein Jahr nach der

letzten drupa gab die Leitmesse ihre Partnerschaft mit der Branchenkampagne We.Love.Print bekannt. Diese Zusammenarbeit steht für einen engen Schulterschluss

innerhalb der Community – und symbolisiert gemeinsames Innovationsdenken, Qualitätsbewusstsein und nachhaltige Perspektiven im Druck-, Medien- und Kommunikationssektor. „Mit der Partnerschaft zur Branchen-Initiative We.Love.Print stärkt die drupa die



Mit Leidenschaft, Kreativität und der Messe Düsseldorf als starkem Partner haben Gaby und Rüdiger Maaß 2025 wieder ein breites Programm auf die Beine gestellt. Das Bekenntnis zum Druck als Medium stand dabei im Mittelpunkt.

bundesweiten Initiativen der Kampagne, die den Stellenwert und die wirtschaftliche Relevanz der Branche untermauert“, sagt Sabine Geldermann. „Gemeinsam setzen wir Impulse, schaffen Reichweite und unterstreichen damit die Resilienz sowie Zukunftsfähigkeit der Printbranche.“

**Fachverband
Medienproduktion**

www.f-mp.de

www.printdigitalconvention.de



Paul Arndt, Geschäftsführer der PrintsPaul GmbH & Co. KG, hier mit Matthias Siegel (Grafische Palette, links), ist um clevere Lösungen nie verlegen. Auf der Print & Digital Convention präsentierte er „Helmut“, eine neue Maschinenserie für die digitale Veredelung auf Inkjet-Basis, und diesen praktischen Helfer für das Rollenhandling.



Innovationsgeist und Präzision auf Papier: Unter diesem Motto präsentierten Christian Haneke und Frank Berger auf der PDC das Portfolio von Sattler Media.



Zu den Stammausstellern der PDC gehört auch Yupo. Christina Grisolia, Vertriebs- und Marketingmanagerin von Yupo Europe, präsentierte die synthetischen Papiere des japanischen Herstellers für die Druckindustrie.

ORIENTIERUNGSLOS?

PRINT KOMMT AN

Kennste nicht? Scannen. Gewinnen. Abheben.








Im Fokus des Messeauftritts von Polar stand der Dreiseitenschneider BC 330, der für den vollautomatischen Endbeschnitt von klebegebundenen oder sammelgehefteten Produkten entwickelt wurde. Weiteres Exponat war die Polar D66 Plus.



Der Kinderroman „Jonas und das Schlangebüchel“ war eines der Highlight-Projekte dieses Jahres.



Besucher konnten am Stand der grunewald GmbH ihr individuelles T-Shirt gestalten. Im Bild: Tim Grunewald (links) und sein Vater Michael Grunewald.



Igepa stellte auf der Messe seine Eigenmarke Icon in den Fokus. Dabei handelt es sich um Feinst- und Designpapiere, die sich besonders an den Digitaldruck richten.



Im Forum Stadthalle wurden täglich vier Panel-Vorträge zu zentralen Branchenthemen angeboten.



Sichtlich guter Laune war das Messteam von Triumph-Adler. An seinem Stand gab es reichlich Informationen rund um die aktuellen Inkjetdrucksysteme des Unternehmens wie die TA Pro 15050c und die TA Pro 55050.



Einen der größten Messestände auf der Print & Digital Convention hatte Canon aufgebaut. Hier gab es nicht nur aktuelle Digitaldrucksysteme zu sehen: Wie stets rückte der Hersteller Anwendungen in den Mittelpunkt und hatte dazu auch eine Reihe von Partnerunternehmen eingeladen. Im Bild unten rechts (von links): Sascha Heuser (ctrl-s GmbH), Kai Neumann und Sarah Kreutzer (beide Canon).



Auch die Mehring GmbH nutzte die Messe, um ihr aktuelles Maschinenprogramm vorzustellen. Gemeinsam mit den Partnern Körtgen und Canon wurde dazu eines der Highlight-Projekte, ein individualisierter Notizblock, produziert.



Oki stellte auf seinem Messestand unter anderem seine digitale Etikettendruckmaschine Plavi ES9542R vor. Ebenfalls zu sehen war der Rolle-zu-Rolle-Etikettendrucker Pro1040/Pro1050 für die On-Demand-Produktion.



Celal Gülgeç (Antalis) und sein Team demonstrierten Matthias Siegel (Grafische Palette) eines der beiden neuen Samplebooks. Diese geben einen Überblick über Premiumpapiere und nachhaltige Druckmedien – eine Entscheidungshilfe für Kreative und Druckprofis.

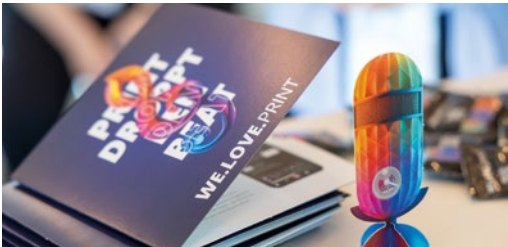


Die Hardcover-Produktion des 300 Seiten starken Kinderromans „Jonas und das Schlangobustel“ übernehmen unter anderem die Experten von digibook technology.





Passend zum Messthemata stellte die Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG (FKS) ihre Lösungen zur Weiterverarbeitung nach dem Digitaldruck vor. Dazu gehören unter anderem die Multifinisher der DocuCutter-Reihe.



Ein weiteres Highlight-Projekt war diese Music-SetCard mit integriertem RFID-Chip, der eine Playlist überträgt.



Julia König, Senior Designer bei Kurz, hatte für ein Highlight-Projekt diese Honigverpackung entworfen. Die gedruckten Bienen dienen als dekoratives Element und zugleich als Sicherheitsmerkmal.



Auf der Print & Digital Convention zeigte Berberich nicht nur seine Materialien, sondern auch Haltung – als aktives Mitglied der Initiative We.Love.Print. Berberich ist zugleich Gründungsmitglied der Initiative.



Das erst 2013 gegründete Unternehmen CloudLab hat sich inzwischen zu einem Global Player im Bereich Web-to-Print entwickelt. Auf der Messe stellte es seine umfassenden Shoplösungen für die Verpackungs- und Druckbranche vor.



Das Highlight-Projekt Sweet Honey wurde von Kurz (überdruckbare Metallisierung) und dem Tochterunternehmen Kurz Scribos (haptische Effekte) umgesetzt. Realisiert wurden die Veredelungen mit dem DM-Jetliner 2D und dem DM-Maxliner 3D.



Auch das Obility-Team ist Stamm-Aussteller auf der PDC. Die browserbasierte Plattform vereint MIS/ERP, E-Commerce und Drucksacheneinkauf in einer Lösung. Im Bild: Luca Rieser (Sales Manager), Frank Siegel (Geschäftsführer) und Jasmin Gläser (Marketing- und Vertriebsassistentin).



Ira Küpper-Bredtmann (Mitte) von ConceptiK, einem Mitglied der FMP-Initiative „Programmatic Print Alliance“, präsentierte mit ihrem Team die Branchensoftware EasyKal für kleine und mittelständische Druckunternehmen.



Auch Konica Minolta hat sich mit Partnern an einem High-Light-Projekt beteiligt. Das Unternehmen übernahm Druck und Veredelung der Music SetCard.



Jörg Körtgen (links) hatte die KPB 500 mit nach Düsseldorf gebracht. Das Anpressband wurde speziell für manuelle Falz- und Klebearbeiten konstruiert.



Umweltfreundliche und luxuriöse Papiere, die exklusive Gegenstände perfekt ergänzen – so definiert Koehler Papier seine „greenium“-Produkte. Das Unternehmen präsentierte auf der PDC die erst 2024 geschaffene Premiumpapier-Marke.



Investitionsprogramm der Bundesregierung

„Investitionsbooster“ ist auch für Druckereien interessant

Auf solch eine Maßnahme haben viele Unternehmen gewartet: Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf beschlossen, mit dem durch ein steuerliches Investitionssofortprogramm der Wirtschaftsstandort Deutschland gestärkt werden soll. Wichtig ist hier vor allem ein Investitionsbooster, der kurzfristig Abschreibungen von 30 Prozent pro Jahr für Ausrüstungsinvestitionen ermöglichen soll. Wir geben Ihnen einen Überblick über die geplanten Maßnahmen.

Die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen, ist erklärtermaßen ein vordringliches Ziel der Bundesregierung. Um dies zu erreichen, hat das Bundeskabinett den „Gesetzentwurf für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschafts-

standorts Deutschland“ beschlossen. Konkret umfasst dieser Gesetzentwurf laut Bundesregierung insbesondere folgende Punkte:

Investitionsbooster

Der sogenannte „Investitionsbooster“ für Abschreibungen von 30 Prozent pro Jahr für Ausrüstungsinvestitionen kommt allen Unternehmen zu Gute – er ist der Bundesregierung zufolge unkompliziert umzusetzen. Die beschleunigte Abschreibungsmöglichkeit gilt für Investitionen vom 1. Juli dieses Jahres bis zum 31. Dezember 2027.

Üblicherweise schreiben Unternehmen neu angeschaffte Maschinen, Geräte oder Fahrzeuge über die



Das Interesse an neuen Drucksystemen ist groß – wie hier auf dem drupa-Stand von HP. Was in Deutschland bislang fehlte, war eine gezielte Förderung von Investitionen durch bessere Abschreibungsmöglichkeiten. Das will die Bundesregierung jetzt ändern. Unternehmen werden unkompliziert entlastet und unterstützt.

Jahre ihrer Nutzung linear ab. Vorgesehen ist nun eine sogenannte degressive Absetzung für Abnutzung (AfA) von 30 Prozent. Das bedeutet, dass Unternehmen

„Üblicherweise schreiben Unternehmen neu angeschaffte Maschinen, Geräte oder Fahrzeuge über die Jahre ihrer Nutzung linear ab. Vorgesehen ist nun eine sogenannte degressive Absetzung für Abnutzung (AfA) von 30 Prozent. Das bedeutet, dass Unternehmen bereits im Jahr des Erwerbs eines Wirtschaftsguts 30 Prozent der Anschaffungskosten mit ihrem Gewinn verrechnen können. Im zweiten und dritten Jahr sollen erneut 30 Prozent auf den restlichen Wert geltend gemacht werden können.“

bereits im Jahr des Erwerbs eines Wirtschaftsguts 30 Prozent der Anschaffungskosten mit ihrem Gewinn verrechnen können. Im zweiten und dritten Jahr sollen erneut 30 Prozent auf den restlichen Wert geltend gemacht werden können. Der Vorteil für Unternehmen, die investieren: Das neue Gesetz senkt den zu versteuernden Gewinn und verbessert die Liquidität durch geringere Steuerzahlungen.

Absenkung der Körperschaftsteuer

Ab 2028 soll dann die Körperschaftsteuer schrittweise abgesenkt werden. Das reduziert die

Unternehmenssteuerbelastung. „Geplant ist, die Körperschaftsteuer in fünf Schritten jedes Jahr um ein Prozent zu senken, und zwar von 15 auf zehn Prozent. Ab 2032 beträgt die Gesamtsteuerbelastung dann knapp 25 Prozent, statt aktuell knapp 30 Prozent.“

Betriebliche E-Mobilität

Eine weitere Maßnahme betrifft die E-Mobilität: Mit einem Investitionsbooster für E-Mobilität bei Unternehmen werden betrieblich genutzte Elektrofahrzeuge gefördert. Geplant ist die beschleunigte Abschreibung von 75 Prozent der Anschaffungskosten für Elektrofahrzeuge bereits im Investitionsjahr.

Die Regelung soll für E-Autos gelten, die zwischen dem 30. Juni dieses Jahres und dem 31. Dezember 2027 neu angeschafft werden, so die Bundesregierung. Zudem sei vorgesehen, die Bruttopreisgrenze für die besondere steuerliche Förderung elektrischer Dienstwagen von aktuell 70.000 Euro auf 100.000 Euro zu erhöhen.

Ausbau der Forschungszulage

Um Investitionen in Forschung zu fördern, wird die Forschungszulage ausgebaut. Von 2026 bis 2030 soll die Obergrenze zur Bemessung der steuerlichen Forschungszulage von zehn auf zwölf Millionen Euro steigen. Außerdem ist geplant, förderfähige Anwendungen auszuweiten. Pauschale Abschläge sollen Verfahren einfacher und bürokratieärmer machen.

Näheres unter:
www.bundesregierung.de

Besuchen Sie uns auf der **LabelExpo Europe** Barcelona, Spanien, 16-19. Sept 2025 Stand #5B11

We See What Others Miss.

AI-based
Print Inspection
for all your
Packaging.
Choose
100% Safety,
Sustainability
and Efficiency.

www.EyeC.com

Tessitura Performance Check

Blinde Flecken in der Performance sichtbar machen

Zwischen Turnschuh-workflow und Technik-brillanz: Warum es in vielen Druckereien trotzdem noch knirscht.

Moderne Systeme arbeiten oft neben langgedienten Maschinen, die schon seit Jahrzehnten zuverlässig ihren Dienst tun. Das Ergebnis: Während einige Systeme Daten automatisiert und nahtlos liefern, bleiben andere stumm. Sie produzieren, aber sie sprechen nicht. Medienbrüche, Intransparenz und manuelle Workarounds – eben Turnschuh-workflows – sind die Symptome einer fragmentierten Produktion. Digitalisierung scheint für viele eine Mammutaufgabe. Muss sie aber nicht sein. Oft reicht ein präziser Blick auf die entscheidenden Schnittstellen – dort, wo Mensch, Maschine und Software aneinander vorbeiarbeiten.

Klarheit entsteht im Prozess – nicht am Schreibtisch

Der Tessitura Performance Check ist keine theoretische Papierberatung, sondern ein praxisnaher Workshop direkt im laufenden Betrieb. In nur einem halben Tag analysieren wir gemeinsam mit dem Team vor Ort die gesamte Prozesskette – vom Auftragseingang bis zur Auslieferung. Ein konkreter Auftrag wird Schritt für Schritt begleitet. Wir schauen nicht von außen drauf, wir gehen rein: In die Kommunikation, in die Systeme, in die Maschinen. Und dorthin, wo die Menschen täglich mit Prozessen ringen, statt mit ihnen zu arbeiten. So entsteht ein klares, greifbares Bild des Ist-Zustands – jenseits von Bauchgefühl und Tabellen.



Datenerfassung an alter Technik durch die Odeon Connect Box.

Live vor Ort. Echtzeit. Echtbetrieb.

Im Fokus steht die Realität: Welche Daten fließen? Welche fehlen? Wo gehen Informationen verloren – und warum? Ziel des Performance Checks ist es, diese Lücken nicht nur zu entdecken, sondern in ihrem Kontext zu verstehen. Gemeinsam mit Fachverantwortlichen und Mitarbeitenden werden Schwachstellen

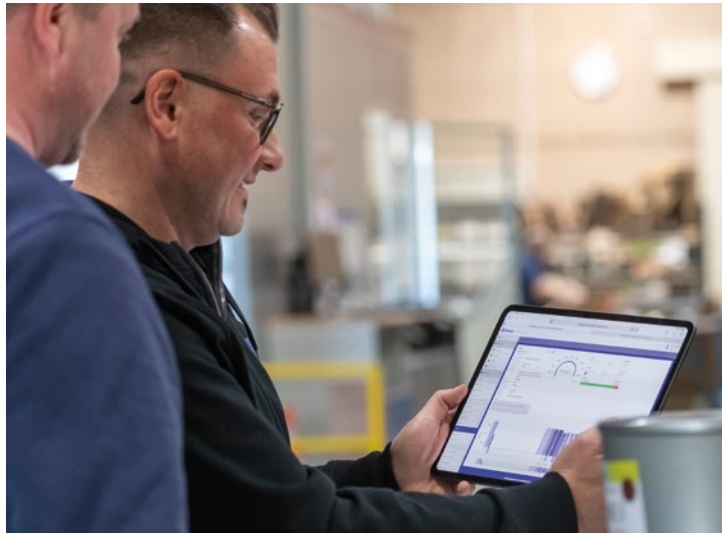
ÜBER TESSITURA

Tessitura hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative, praxisnahe Workflow- und Vernetzungstechnologien – cloudbasiert oder on-premise – für Druckereien und angeschlossene Industrien zu entwickeln. Als 2021 gegründetes Start-up gehört die Tessitura GmbH zur branchenweit bekannten Steuber-Gruppe (Mönchengladbach), einem der führenden Systemanbieter der Druck- und Medienindustrie in Deutschland. Das Credo: Gemeinsam mit Kunden sollen andere Wege eingeschlagen werden.

sichtbar gemacht – direkt, transparent, ohne Umwege. Dabei entstehen nicht nur Skizzen, sondern belastbare Erkenntnisse. Und daraus: machbare Ansätze für echte Veränderung.

Vom Aufzeigen zum Anstoßen: Empfehlungen, die greifen

Am Ende steht ein verständlicher, klar strukturierter Ergebnisbericht, der wichtige Informationen liefert: Welche Prozesse bremsen? Welche lassen sich schnell entlasten? Und was braucht es für den ersten Schritt Richtung Automatisierung? Ob zentrales Dashboard, automatisierte Rückmeldungen oder der Einsatz von Odeon als digitale Brücke – die Empfehlungen sind konkret, realistisch und sofort umsetzbar.



Blick auf den Odeon Visualizer, der Auskunft über aktuelle Produktionsdaten gibt.

stimmt auf das, was schon da ist. Denn Odeon denkt nicht in Systemabrisse, sondern in klugen Verbindungen.

Bereit für Klartext?

Dann ist jetzt der richtige Moment, um dem Bauchgefühl Fakten entgegenzustellen – und die Produktion intelligenter zu machen. Buchungsanfragen können ab sofort über www.tessitura.io/performance-check gestellt werden.

Tessitura
www.tessitura.io

Einfach anfangen – und gezielt wachsen

Der Performance Check richtet sich insbesondere an mittelständische Druckereien, die wissen: Der Wandel kommt – aber er muss nicht überrollen. Statt großer Projekte ohne Bodenhaftung bietet Tessitura einen Einstieg, der funktioniert. Schlank im Ablauf, hoch im Erkenntnisgewinn. Und vor allem: Immer abge-

CTP Automation

KIM Imposition und offene Workflow-Lösungen



Krause-Biagosch GmbH
Paul-Schwarze-Straße 5
33649 Bielefeld

APL automatische CTP-Beladung von Palette



KRAUSE

Qualität schafft Vertrauen.

Technologisch führende Violett und Thermal CTP-Systeme für die Zeitung



www.krause.de



EyeC zieht positives Fazit zum Open House 2025

Innovation trifft Praxis

Die EyeC GmbH lud am 13. und 14. Mai 2025 zum Open House an den Hauptsitz in Hamburg ein. Über 50 nationale und internationale Fachbesucherinnen und -besucher aus der Druck-, Verpackungs- und Pharmaindustrie nutzten die Gelegenheit, sich beim Spezialisten für optische Inspektion über aktuelle Entwicklungen und technologische Innovationen im Bereich der automatisierten Druckbildkontrolle zu informieren.

KI-basierte Fehlerklassifizierung

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung standen praxisnahe Live-Demonstrationen, Fachvorträge zu den neuesten Entwicklungen und Lösungen sowie der persönliche Austausch mit EyeC-Expertinnen und -Experten. Besonders großes Interesse galt der neuen KI-basierten Fehlerklassifizierung innerhalb der Inline-Inspektionssysteme der EyeC-ProofRunner-Linie. Die zukunftsweisende Lösung verspricht nicht nur eine präzisere Fehlererkennung, sondern auch eine deutlich gesteigerte Effizienz in der Inline-Inspektion.

Neben technologischen Innovationen überzeugte das Open House auch durch umfassende Fachinhalte, etwa zur Validierung von Inspektionssystemen in regulierten Branchen. Der



vorgestellte EyeC Validation Support fand besonders bei Vertretern aus der Pharma- und Medizintechnik-industrie großen Anklang. Der Service unterstützt dabei, 100 % der regulatorischen Anforderungen effizient und dokumentiert umzusetzen.

Markus Fietkau, Director Sales bei EyeC, sagt: „Unser Ziel war es, den Besucherinnen und Besuchern nicht nur unsere Technologien zu präsentieren, sondern vor allem den persönlichen Dialog zu stärken und gemeinsam über zukünftige Anforderungen

sprechen. Das enorme Interesse und die positiven Rückmeldungen zeigen, dass unsere Systeme in puncto Qualitätssicherung, regulatorische Anforderungen und Prozessoptimierung Maßstäbe setzen.“

Auftritt auf der Labelexpo Europe

Als nächstes Event wird EyeC auf der Labelexpo Europe in Barcelona vertreten sein und an Stand 5B11 die neuesten Lösungen zur Qualitätskontrolle präsentieren (siehe Seite 39 in diesem Heft).

Über EyeC

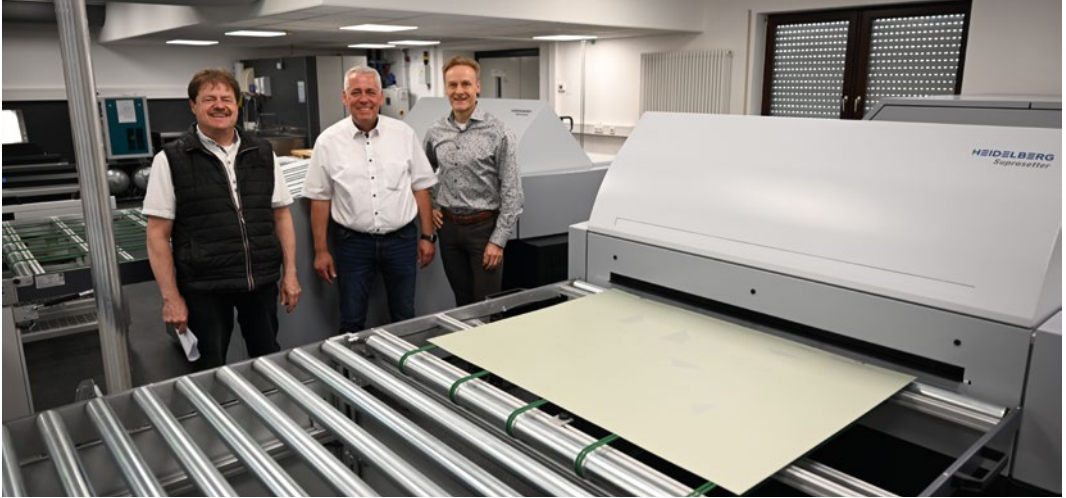
Die EyeC GmbH bietet seit 2002 weltweit schnelle, präzise und benutzerfreundliche Systeme zur Artworkprüfung und Druckbildinspektion. Als einziger Anbieter am Markt sichert EyeC die Qualität entlang des gesamten Produktionsprozesses – von der ersten Artwork-Datei bis zum fertigen Druckerzeugnis. Weltweit unterstützen über 3.000 installierte Systeme Pharmaunternehmen, Druckereien und Markenartikler dabei, die Druckqualität zuverlässig zu prüfen, Reklamationen zu vermeiden und Kosten zu senken. EyeC ist in Hamburg ansässig und mit 24 Vertriebspartnern in über 100 Ländern international vertreten.

EyeC
www.EyeC.com



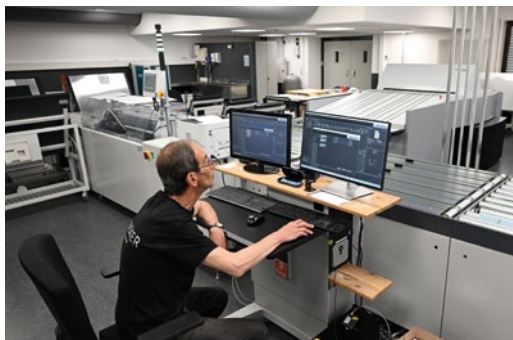
Ausbau der Belichterstrecke mit Heidelberg-Technik bei Pinsker in Mainburg

Höhere Automatisierung



Georg Friedrich (Technischer Betriebsleiter, Pinsker GmbH), Fredrik Wribe (Heidelberger Druckmaschinen, Vertrieb) und Alexander Hauf (Chief Operating Officer, Pinsker GmbH, v.l.n.r.) neben den beiden Heidelberg Suprasetter, die jetzt die 27 Druckwerke der Mainburger Druckerei versorgen.

Pinsker Druck und Medien im niederbayerischen Mainburg ist ein Druckunternehmen mit einer langen Geschichte. In den 1970er-Jahren war Pinsker noch ein Kleinbetrieb mit weniger als 20 Mitarbeitern, heute sind es rund 150. Das Wachstum von Pinsker entwickelte sich mit dem Wachstum von Kunden im Großraum München und auch auf nationaler Ebene.



Helmut Chum wirft einen Blick auf die Steuerung der Plattenproduktion, die auf Basis des Produktionsplans der Druckerei nahezu autonom abläuft.

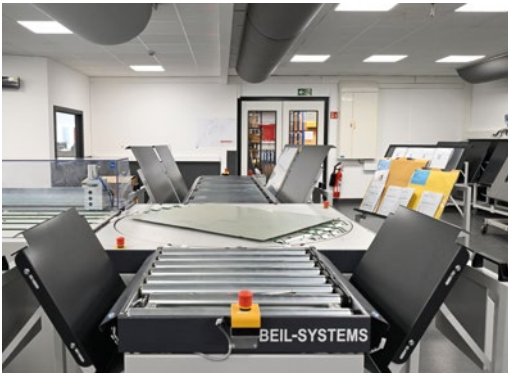
Kleine Auflagen

Mit 27 Druckwerken agiert Pinsker als klassischer Commercial Printer für das Werbesegment eher im hochqualitativen, aber auflagentechnisch im unteren Bereich. Das Unternehmen führt seinen Erfolg auf eine Reihe von Faktoren zurück. Absolute Kundenorientierung und außergewöhnliche Flexibilität werden von Alexander Hauf, Chief Operating Officer, und Georg Friedrich, Technischer Betriebsleiter, als Kernkompetenzen genannt. Pinsker habe „nie zu einem Auftrag ‚Nein‘ gesagt, sondern versucht, den Kundenwunsch zu verstehen und Teil des Ziels des Kunden zu werden“.

Der Betrieb ist allerdings stark von der aktuellen Auftragslage abhängig; die Produktion wird nur auf drei bis fünf Tage im Voraus geplant. Dies erfordert höchste Flexibilität des ganzen Unternehmens.

Automatisierung der Plattenproduktion

Ein zentrales Thema im Zuge der Flexibilisierung aller Produktionsprozesse war im vergangenen Jahr die Modernisierung und Automatisierung der Plattenbe-



Ein Drehteller steuert die Weiterleitung der Platten an den korrekten Plattentransportwagen.

lichtung. 2013 war der erste Thermobelichter eingeführt worden, ein Heidelberg Suprasetter 106. Dieser arbeitete zunächst mit chemiereduzierten Platten, die eine Auswaschlösung und Gummierung benötigten. Zu den Kosten für Wartung, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien kam auch die logistisch aufwendige Entsorgung der verbrauchten Chemie.

Strategische Entscheidung

Pinsker traf dann die strategische Entscheidung, eine neue, einheitliche Plattenbelichtungsstrategie umzusetzen. Die Strategie, gemeinsam mit Heidelberg entwickelt, sah vor, den vorhandenen Suprasetter 106 (Baujahr 2013) komplett überholen zu lassen und zusätzlich einen neuen Suprasetter 106 (Baujahr 2024)



Die Auszubildenden bei Pinsker starten mit dem Druck auf der Speedmaster SX52-5.

anzuschaffen. Beide Belichter sollten in eine automatisierte Plattenstraße integriert werden, die Abkanten, Transportieren und Sortieren aller Platten (XL 106 und SM/SX52) ermöglicht. Die Plattenstraße wurde zusammen mit der Firma Beil aus dem nahegelegenen Abensberg realisiert.

Die Entscheidung für Heidelberg fiel auch aufgrund der Robustheit und Langlebigkeit der Suprasetter-Maschinen, die selbst nach 10 oder 20 Jahren noch aufrüstbar sind. Heidelberg ist der einzige Hersteller, der seine Belichter komplett selbst entwickelt, in Deutschland baut und die Geschwindigkeit der Maschinen nachträglich im Feld erhöhen kann. Wichtig war Pinsker auch, dass die Lösung aus einer Hand kommt, insbesondere im Hinblick auf den Heidelberg-Service und die Integration in den Workflow.

Prozesslose Platten

Ein weiterer entscheidender Schritt war der Umstieg auf prozesslose Plattentechnologie. Prozesslose Platten benötigen keine chemische Entwicklung mehr, was erhebliche Vorteile bringt: Es entfallen die aufwendige Entsorgung von Chemie, der Wasserverbrauch für das Auswaschen sinkt deutlich (zum Beispiel ein Viertel weniger Frischwasserverbrauch) und die Kosten für Kanalgebühren und Entsorgung werden reduziert. Dies ist auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und Zeitgemäßheit wichtig.

Die Installation der neuen Plattenstraße wurde so geplant, dass die Produktion so wenig wie möglich unterbrochen wurde. Zuerst blieb der alte Belichter in Betrieb, während die alte Technik abgebaut und die neue Beil-Strecke installiert wurde. Nachdem die neue Strecke lief, wurde der überholte Suprasetter umgestellt, angeschlossen und beide liefen parallel. Der gesamte Umbau dauerte nur etwa eine Woche.

Die neue Belichterlösung ist auch technologisch in die Unternehmensprozesse integriert. Die Belichter melden über das Heidelberg-Prinect-System an des Management-Informationssystem Printplus, sobald Platten belichtet und verfügbar sind. Dies verbessert die Produktionsplanung erheblich, da die Planer jederzeit wissen, wie der Status der Platten ist – was früher so nicht möglich war.

Pinsker Druck und Medien

www.pinsker.de

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com

Fujifilm Revoria XMF PressReady Lite

Neue Workflow-Lösung für kleine Druckereien

Fujifilm Europe hat im Rahmen der Fujifilm POD-Partnerkonferenz, die im Mai in Madrid stattfand, die Einführung von Revoria XMF PressReady Lite bekanntgegeben. Die Vollversion der Workflow-Lösung XMF PressReady kam 2023 mit einer großen Funktionsbandbreite auf den Markt und ermöglicht unter anderem die Integration in MIS- und Web-to-Print-Systeme. Die Lösung zur Verwaltung der Druckproduktion über mehrere POD-Druckmaschinen hinweg kann für Fujifilm-eigene Maschinen und Maschinen anderer Hersteller mit Fiery DFE eingesetzt werden und zielt auf Großdruckereien ab. Für kleinere Betriebe, insbesondere solche mit nur einer oder zwei Druckmaschinen, ist der enorme Funktionsreichtum der Vollversion allerdings häufig nicht vonnöten. Für solche Druckereien hat Fujifilm nun mit PressReady Lite eine Version entwickelt, die speziell auf den Mehrwert für kleinere Unternehmen abzielt.

„Wir sehen PressReady Lite als Produktivitätspaket für das DFE Fujifilm Revoria Flow“, erklärt John Davies, Workflow Product Group Manager, Fujifilm EMEA.

„Mit diesem speziell auf kleinere Betriebe ausgelegten Add-on können Druckereien PDF-Dateien

prüfen und korrigieren und die sehr zeitaufwändige Arbeit zur Gruppierung von Aufträgen automatisieren. Ein solcher automatisierter Workflow gruppiert beispielsweise Aufträge mit Pink-Toner oder Aufträge, die den gleichen Tonersatz und das gleiche Substrat verlangen, und vermeidet dadurch unnötige Tonerwechsel und mehrfaches Laden und Entladen von Substraten.“

Als reine Softwarelösung kann PressReady Lite auf jedem Revoria Flow-Server installiert werden. Das für die Revoria SC285, EC2100 und PC1120 von Fujifilm erhältliche System stellt mit seinen auf Einzelmaschinen ausgelegten Automatisierungsfunktionen eine erschwingliche und einfache Lösung dar, selbst wenn eine Druckerei nur mit einer einzigen Druckmaschine arbeitet.

Davies' Fazit: „Fujifilm möchte alle Kunden unabhängig von deren Größe unterstützen. Mit PressReady Lite bringen wir eine Automatisierungslösung nach Maß heraus, mit der selbst die kleinste Druckerei Fehlerquellen beseitigen und produktiver arbeiten kann.“

Fujifilm Deutschland
www.fujifilmprint.eu/de



Mit Revoria XMF PressReady Lite hat Fujifilm eine Version seiner Workflow-Lösung XMF PressReady entwickelt, die speziell auf den Mehrwert für kleinere Unternehmen abzielt.

EyeC präsentiert intelligente Lösungen auf der Labelexpo 2025 in Barcelona

Druckbildkontrolle neu gedacht

Die EyeC GmbH präsentiert vom 16. bis 19. September 2025 auf der Labelexpo Europe 2025 in Barcelona Lösungen für die automatisierte Druckbildkontrolle. An Stand 5B11 präsentiert EyeC neue, KI-gestützte Funktionen, die ab sofort für die gesamte EyeC ProofRunner-Produktlinie verfügbar sind. Dank intelligenter KI-basierter Fehlerklassifizierung auf Basis des Bildinhalts können relevante Defekte noch präziser erkannt, kategorisiert und gefiltert werden. Live erlebbar ist die KI-Technologie auf dem EyeC ProofRunner Web HighLight, installiert auf der „Ecoline RSH 340“ von Rotocon.

Premiere: der neue Proofiler Graphic

Mit dem überarbeiteten Proofiler Graphic präsentiert EyeC die neueste Ausbaustufe seines Inspektionssystems für die Druckvorstufe. Die systemunabhängige, SaaS-basierte Artwork-Proofreading-Software vergleicht automatisch druckfertige Dateien oder Step-and-Repeat-Dateien mit freigegebenen Druckvorlagen. Speziell für die Anforderungen der grafischen Industrie und Verpackungsproduktion entwickelt, bietet das System höhere Prüfgeschwindigkeiten und eine deutlich verbesserte Bedienbarkeit. Bei Integration in den Esko Automation Engine Workflow



Die neue KI-Technologie ist auf dem EyeC ProofRunner Web HighLight, installiert auf der „Ecoline RSH 340“ von Rotocon, live zu erleben.

oder in Kombination mit Hybrid Software lässt sich der Prüfprozess sogar vollständig automatisieren.

Besonderes Augenmerk gilt dem EyeC Proofiler 400 DT. Als Teil der scannerbasierten Proofiler-Produktlinie richtet sich das kompakte Demosystem gezielt an kleine und mittlere Unternehmen, die den Einstieg in die automatisierte Musterprüfung suchen. Das System bietet einen praxisnahen Zugang zur professionellen Druckbildkontrolle und erweitert damit gezielt das Angebot im unteren Leistungssegment von EyeC.

EyeC
www.eyec.com

**Die bewährte Software
für kleinere Druckereien.**

Printplus AG
Schützenwiese 8, CH-9451 Kriessern
T +41 71 737 98 00, info@printplus.ch
www.printplus.ch

printplus
druck x

Schuwert in Kißlegg erhält passend konfigurierte Ricoh Pro C7200 von NKS

Das NKS-Netzwerk funktioniert



Die Ricoh Pro C7200x von NKS Nothnagel mit Broschürenfertigung setzt bei Schuwert auch Weiß und Klartoner ein. Eine Buffer Pass Unit sorgt für nötige Antistatik.



Schuwert Offsetdruck mit Sitz in Kißlegg bietet als Familienunternehmen vor Ort seit 2004 ein großes Portfolio an Drucksachen an.

Aus einer Einfarben-GTO, einem Cylinder und einem Tiegel bestand die Maschinenausstattung einer kleinen Druckerei in Kißlegg im Landkreis Ravensburg, die der gelernte Drucker und Schriftsetzer Berthold Schuwert 2002 erwarb. Zusammen mit seinem Sohn Philipp, der ab 2013 als gelernter Mediengestalter in den Betrieb mit einstieg, und dessen Ehefrau, der Mediendesignerin (BA) Samina Schuwert, hat man das Familienunternehmen über die Jahre Stück für Stück umstrukturiert. Das spiegelt sich besonders im heute vorhandenen Maschinen-

park wider. Schnell wurden der GTO Digitaldruckmaschinen an die Seite gestellt, sodass bereits nach zwei Jahren ein Umzug an den heutigen Standort „Bei St. Anna 5“ vonnöten war. 2009 ersetzte man den Cylinder durch einen Stanzautomaten des Typs

Kama ProCut 74, investierte in die Weiterverarbeitung und besitzt mit der Mimaki JV 300-160 plus einen Großformat-Tintenstrahl-drucker (für Eco-Solvent-Tinten) mit hoher Qualität, den man für Etiketten-Produktionen nutzt.

Im Digitaldruck, der 2015 den Offset, welcher heute durch Partnerbetriebe praktiziert wird, ganz ersetzte, wurde unlängst eine neue Maschine angeschafft. Es ist die inzwischen achte Investition in den Digitaldruck (insgesamt produzieren zwei Maschinen bei Schuwert) und das erste System aus dem Hause NKS.



Seit 2009 ersetzt der Kama-Stanzautomat ProCut 74 den ausgedienten Cylinder. Ein Schritt zur Automatisierung.



Die Mimaki JV 300-160 plus dient bei Schuwert der Etiketten-Produktion. Auch 3D-Doming-Etiketten stellt man her.

Hundertprozentiger Treffer

Die Verträge für zwei Digitaldrucksysteme liefen aus und man kam ins Gespräch mit Jochen Pfaff, NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme. Der gute Ruf, der Pfaff bei vielen bekannten Partnerbetrieben voraussetzte, der zuverlässige Service von

Optionen für Insider

Vakuum LCIT SRA3 – Buffer Pass Unit – Multi Bypass Tray 500 Blatt – Banner Sheet für Multi Bypass – Bannerablage – Stacker inkl. 2. Handwagen – 2.500 Blatt Broschürenfinisher inkl. Ausrichteeinheit – Color-Controller E 46A – Color Profiler suite V5.0 inkl. ES-2000 –



Geschäftsführer Philipp Schuwerk (r.) und Jochen Pfaff, NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme, lassen sich von der ungeahnten Vielfalt an Anwendungen, die der Ricoh-Musterkoffer enthält, an der Ricoh Pro C7200 inspirieren.

NKS und die geringen Wartungskosten der von NKS unter anderem vertriebenen Ricoh-Systeme führten zu einem interessanten Angebot: Im NKS-Netzwerk stand ein sehr junger Rückläufer aus einer Ulmer Druckerei zum Verkauf, mit wenigen Drucken auf dem Zähler und in einem hervorragenden Zustand. Ein Ricoh Pro-C7200x-Produktionssystem, das unschlagbar im Preis und der Ausstattung war sowie hundertprozentig zu Schuwerk passte.

EFI 5th Station Hardware upgrade Kit – TCRU/ORU A+B – zweite Heizung – und das 5th Replacement-Kit sind alles Optionen, die von NKS mitgeliefert wurden nebst dem Transport von Ulm nach Kißlegg, der Installation und der fachmännischen Einweisung.

Schuwerk

www.schuwerk-druck.de

NKS Nothnagel

www.nothnagel.de

Pro C7500 Serie





Ricoh Produktionsdrucksystem für innovative Anwendungen im Digitaldruck

Das leistungsstarke 85-Seiten Farb-Produktionsdrucksystem von Ricoh ist für ein monatliches Volumen von bis zu 240.000 Drucken geeignet. Das hochentwickelte digitale Produktionsdrucksystem zeichnet sich durch seine modulare Bauweise und vielseitige Endverarbeitungsmöglichkeiten aus und stellt eine neue Generation in puncto Druckqualität und Zuverlässigkeit dar. Die hohe Produktivität, Registerhaltigkeit und Farbgenauigkeit bieten eine beeindruckende Qualität mit dem Mehrwert des Digitaldrucks. Durch den Einsatz von Zusatzfarben erhöhen Sie Ihre Individualität und Flexibilität auf den unterschiedlichsten Medien.



Baur-Typoform investiert in drittes Ricoh-Digitaldrucksystem: Ricoh Pro C7500

Flexibel für Herausforderungen



Das neue Digitaldrucksystem Ricoh Pro C7500 mit Broschürenbeschnitt bei Baur-Typoform trägt dank Sonderfarben-Einsatz zur Erweiterung des Portfolios bei.

Über 50 Jahre Erfahrung in der Druckbranche kann die Baur-Typoform GmbH in Kelttern vorweisen. Joachim Baur hat in zweiter Generation den Vertriebsinnendienst und das Controlling übernommen, Geschäftsführer Michael Müller kommt aus dem Maschinenbau und ist erst vor elf Jahren in den Betrieb mit eingestiegen. Vielleicht sind es die Quereinsteiger ins Druckgeschäft, die die beiden Unternehmer so erfolgreich bei der Vermarktung des sehr vielseitigen Produktprogramms des Hauses

den zu erfüllen, so Joachim Baur. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, investiert man auch immer wieder in neueste Technologie.

Ein zweites Standbein ins Haus geholt

Vor vier Jahren hatte Baur-Typoform eine Druckerei aus dem rund 13 km entfernten Neuenbürg übernommen. Damit ergänzte man den Maschinenpark sowohl im Offset- als auch im Digitaldruck. Den zwei-



Die Baur-Typoform GmbH in der Dieselstraße 15 in Kelttern-Dietlingen bei Pforzheim beschäftigt 18 Mitarbeiter und eine fast so große Anzahl an Heimarbeitern für Konfektionierungen sowie 40 Gemeindeclatt-Austräger.

machen. Man sei dabei sehr flexibel, könne einiges outsourcen und stelle sich fast jeder Herausforderung, um die Aufträge zur vollsten Zufriedenheit der Kunden



Die vier Grundfarben CMYK und eine Sonderfarbe – hier Weiß – sind sehr schnell zugänglich und leicht zu wechseln.



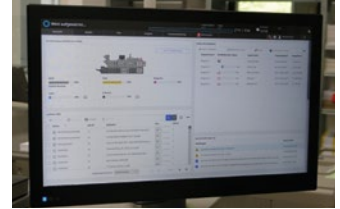
Auch ein Vorrat an Gold-, Silber-, Neonpink-, Neongelb-, Weiß- und Klarlack-Toner ist bei Baur reichlich vorhanden.

ten Standort behielt man zunächst als Betriebsstätte, ebenso kamen die Produktion und der Vertrieb eines zweiten Gemeindeblattes hinzu, welches mittlerweile einen Schwerpunkt im Haus bildet. Allein 40 Austräger sind jede Woche für die Verteilung im Einsatz.

drucksystems aus dem Hause Ricoh – ein klares Zeichen dafür, wie sehr man den guten Kontakt zu Ricoh, den hervorragenden Service und die Qualität der Systeme zu schätzen weiß. Die Möglichkeit, Sonderfarben wie Gold, Silber, Neonpink, Neongelb,



V. l.: Joachim Baur, Vertrieb und Controlling, Ricoh-Vertriebsspezialist Daniel Kontschak und Baur-Geschäftsführer Michael Müller an der Ricoh Pro C7500.



Das intuitive 21,5-Zoll-Touchscreen-Bedienfeld bietet kristallklare 1.290 x 1.080 Pixel. Über die anwenderfreundliche Bedienoberfläche lassen sich zahlreiche Anwendungen koordinieren und erleichtern so die Bedienung des Digitaldrucksystems Ricoh Pro C7500.

Weiß und Klarlack einzusetzen, erlauben Baur-Typoform neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Zudem sorgt das neue System für noch mehr Flexibilität, Automatisierung, Arbeitsersparnis und kürzere Durchlaufzeiten – unter anderem dank der integrierten Broschürenfertigung.

Einen weiteren Schwerpunkt, der auch die Vielfältigkeit der Baur-Typoform-Produkte widerspiegelt, bildet derzeit die Produktion von sogenannten Hangtags – Hänge- oder Produktetiketten für renommierte Mode-Marken.

Neue Gestaltung mit Sonderfarben

Im Januar 2025 investierte Baur-Typoform mit der neuen Ricoh Pro C7500 bereits in das dritte Digital-

Wein + Papier

Doch nicht nur in Sachen Print ist Baur-Typoform aktiv. Nebenbei bewirtschaftet das Unternehmen auch einen rund 4,5 Hektar großen Weinberg bei Keltern und produziert nachhaltig hervorragende Weine. Gemeinsam mit der Büttenpapierfabrik Gmund, deren Papiere und Kartons das Unternehmen schätzt, weil diese hervorragend bedruckbar sind und höchste Anforderungen an Qualität und Haptik erfüllen, wurden bereits erste Veranstaltungen unter dem Motto „Wein + Papier“ mit Verkostung und haptischen Erlebnissen nebst Vorträgen rund ums Papier durchgeführt. Ebenfalls eine Erfolgsgeschichte.

Baur-Typoform
www.baurdruck.de
Ricoh
www.ricoh.de



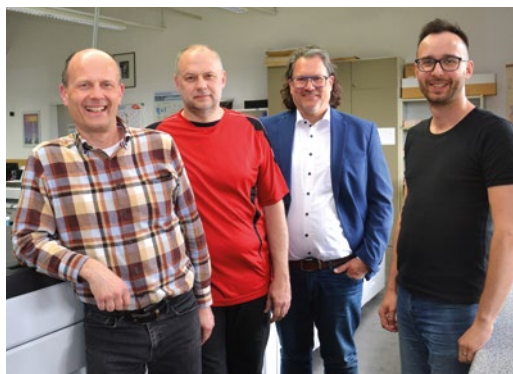
Eine im Jahr 2020 angeschaffte Ryobi 925 produziert einen Großteil des Offset-Volumens bei Baur-Typoform.

Die erste Revoria Press EC2100S in Deutschland steht in Oberfranken

Warum Müller Fotosatz & Druck wieder auf Fujifilm setzt

Mit der neuen Revoria Press EC2100S hat in diesem Jahr ein weiteres Drucksystem aus dem Hause Fujifilm seinen Platz bei Müller Fotosatz & Druck in Selbitz gefunden. Für Geschäftsführer Ernst Müller war die Entscheidung beinahe Formsache: „Bei uns laufen schon länger eine Apeos Pro C650 sowie eine Revoria Press E1136 für den Schwarzweißdruck – wären wir mit diesen Maschinen nicht absolut zufrieden, hätten wir bei einem Schritt wie diesem sicher nicht wieder auf Fujifilm gesetzt.“

Die bestehenden Systeme erledigen seit Jahren zuverlässig ihren Dienst. Diese Mischung aus robuster Technik und verlässlichem Service gab schließlich den Ausschlag für die Investition in die neue Revoria Press EC2100S. Das hört Fujifilm-Gebietsleiter Marc Salewski natürlich gern. Bereits 2017 zog die prozesslose Superia-Plattenbelichtung aus dem Hause Fujifilm in den Druckbetrieb im Landkreis Hof ein – und überzeugte. „Keine Chemie, kein Wasser, schnellere Produktionsprozesse und das alles auf dem hohen Qualitätsniveau, das wir für unsere Produkte als Standard definieren“, so Müller. Das 2021 eingesetzte CTP-System Cron TP 4648 H basiert auf thermischer Laserbelichtung und arbeitet mit Fujifilms prozesslosen



Vertrauensvolle Partnerschaft (v. l.): Geschäftsführer Ernst Müller, Ralf Börner (Technischer Betriebsleiter), Fujifilm-Vertriebsmitarbeiter Marc Salewski und Andreas Müller (Leiter Lettershop).

Superia-Platten, die sich direkt nach der Belichtung ohne Auswaschen oder Gummierung in die Druckmaschine einspannen lassen. Die präzise Belichtungstechnologie sorgt für eine exzellente Bildschärfe und gleichbleibende Druckqualität – selbst bei langen Produktionsläufen.

Als dann die Entscheidung für ein neues Digitaldrucksystem anstand, war man mit dem vorhandenen System eines Mitbewerbers nur bedingt zufrieden. Und so lag es nach den positiven Erfahrungen mit dem Belichter nahe, sich einmal von Fujifilm beraten zu lassen. Eins fügte sich zum anderen – und inzwischen ist der komplette Workflow im Digitaldruck auf Fujifilm abgestimmt.

Starke Grammaturen

Kein Wunder also, dass es bei der Frage nach einem dritten System nicht erst viele Überlegungen brauchte: Der erste Anruf ging direkt an Marc Salewski.

„Wir haben uns das System natürlich zuvor im Showroom in Ratingen angeschaut und einigen anspruchsvollen Tests unterzogen. Die hat es aber problemlos bestanden.“ Tests mit besonders starken



Die Revoria Press EC2100S braucht ihren Platz, wie in Selbitz zu sehen ist. Der gesamte Workflow des digitalen Drucks als ist auf Fujifilm ausgerichtet.

Elbe-Leasing GmbH 

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Finanzierung für den Mittelstand

Individuelle Finanzierungslösungen

Unabhängige Beratung

Beste Markt- und Objektkenntnisse

Objektiv in allen Unternehmensphasen

Partnerschaftliche Betreuung

Folgen Sie uns
auf Social Media!



Elbe-Leasing GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-leasing.de • www.elbe-leasing.de

Elbe-Consult GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-consult.de • www.elbe-consult.de

Grammaturen zum Beispiel, mit denen man in Oberfranken gerne arbeitet – und das bei unterschiedlichsten Materialien und Oberflächen.

Umfassendes Leistungsspektrum

Das Leistungsspektrum des Familienbetriebs Müller Fotosatz & Druck reicht vom klassischen Offset- und Digitaldruck über Weiterverarbeitung, Konfektionierung und Lettershop bis hin zu hochwertigem Satz und Layout. Besonders auffällig ist die Leidenschaft für feine Materialien: Müller arbeitet oft mit außergewöhnlichen Papieren und Grammaturen bis 400 g/m² – etwa bei Broschüren, Einladungskarten oder buchbinderischen Produkten mit haptischem Anspruch. Auf diesem Gebiet besteht eine enge Bindung zum Papierhersteller Gmund. „Wir haben in Ratingen einige anspruchsvolle, strukturierte Papiere bis 400 g/m² getestet und es brauchte nicht einmal einen Spezial-

Auch für konsistente Farbwiedergabe ist gesorgt: Die automatische Kalibrierung und integrierte Farbkontrolle halten Tonwert und Farbbalance auch bei hohen Auflagen stabil – ganz ohne manuelles Nachjustieren. Für gestochen scharfe Linien und brillante Bilder sorgt der hochauflösende LED-Druckkopf mit 2.400 x 2.400 dpi. „Auch beim Handling punktet die EC2100S“, ist sich Marc Salewski sicher. Das Papiertransportsystem garantiert einen sicheren, gleichmäßigen Lauf, selbst bei langen Bannern mit bis zu 1.300 mm Länge.

Kopf-/Fußbeschnitt

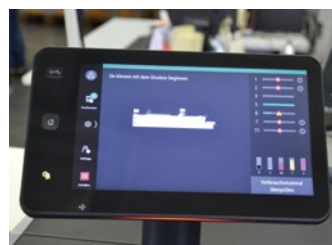
In der Weiterverarbeitung bietet die Maschine unter anderem Frontbeschnitt. In Kombination mit Modulen wie dem Rillung-/Zweiseitenschneider D2 entstehen so im Handumdrehen professionelle Endprodukte, ganz ohne zusätzliche Arbeitsschritte.



Fünf Farben sind möglich, in Selbitz hat man sich für Pink als Sonderfarbe entschieden.



Klein und kompakt: Die Apeos Pro C650 von Fujifilm, die weiterhin in Betrieb ist.



Das Bedienfeld an der Druckeinheit ermöglicht schnellen Zugriff auf die maschinenrelevanten Einstellungen.

toner, den es für strukturierte Papiere gibt, um unsere Anforderungen voll und ganz zu erfüllen!“

Die Revoria Press EC2100S in Selbitz ist die erste ihrer Art in Deutschland (wie auch das 2021 eingezogene Schwarzweißsystem seinerzeit das erste hierzulande war). Mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 100 Seiten pro Minute im A4-Format meistert sie auch große Auflagen souverän – und das bei einer Bandbreite von Mediengewichten zwischen 52 und 400 g/m². Optional ist die fünfte Farbstation: Es lassen sich Spezialtoner wie Weiß, Silber, Klarlack, Pink und bald auch Gold einsetzen – ideal für kreative Akzente und eine erweiterte Farbpalette bei hochwertigen Printprodukten. „Wir haben uns für Pink entschieden, und die Ergebnisse können sich sehen lassen.“ Gerade Anwendungen mit Premium-Anspruch profitieren von diesen Veredelungsmöglichkeiten.

„Was uns früher oft Nerven gekostet hat, waren Quetschungen durch ungenaue Papierführung“, erinnert sich Ernst Müller. Bei einem Vorgängersystem eines anderen Herstellers führte das regelmäßig zu Ausschuss. Mit der Revoria Press EC2100S ist das kein Thema mehr: Das optimierte Transportsystem sorgt für einen gleichmäßigen Lauf, reduziert problematische Stellen deutlich – und liefert konstant saubere Ergebnisse für Müllers Kunden, die primär aus Handel und Gewerbe kommen. „Die Passgenauigkeit ist wirklich beeindruckend, das System läuft sehr stabil“, so Müller. „Für uns ist das qualitativ ein echter Sprung nach vorn – vor allem in Sachen Registergenauigkeit.“

Müller Fotosatz & Druck
www.druckerei-gmbh.de
Fujifilm Deutschland
www.fujifilmprint.eu/de



SUPER FARBE

Zeit für ein neues Level beim Drucken.

Willkommen bei SUPER FARBE von Revoria. Zwei neue Druckmaschinen im mittleren Segment, die eine fünfte Druckfarbe mit einer phänomenalen Leistung verbinden – Ihr Vorteil auf einem immer anspruchsvolleren Markt.

Die Revoria EC2100S und die Revoria SC285S setzen mit einem größeren Farbraum, Spezialeffekten und branchenführender Vielseitigkeit völlig neue Maßstäbe.

Zusätzliche Druckfarbe, zusätzliche Anwendungen, außergewöhnliche Ergebnisse.

Entdecken Sie den Unterschied



8. Fogra-Symposium zu den zwei bedeutenden Druckverfahren

Digitaldruck trifft Offset

Personalisierung, Künstliche Intelligenz, nachhaltiges Drucken und das in Hinblick auf Digital- und Offsetdruck waren die Hauptthemen des jüngsten Fogra-Symposiums „Digitaldruck trifft Offset“ mit über 80 Teilnehmenden und 20 Referentinnen und Referenten.

Digital, Offset oder beides?

Die ersten beiden Vorträge widmeten sich der Frage nach der Druckmethode sowohl in Hinblick auf Investitionen als auch den Workflow für hybride Druckproduktionen. Marcus Kalle von Printec Solutions zeigte auf, welche Aspekte bei einer Investitionsentscheidung in Zeiten der Unsicherheit eine bedeutende Rolle spielen. Dabei gehe es vor allem darum, Strategien zu überprüfen und den Mehrwert einer solchen Entscheidung zu hinterfragen. Besonders zu berücksichtigen wären auch die Punkte Automatisierung und Nachhaltigkeit. Wohin die Reise in der Verknüpfung der beiden Technologien gehe, erklärte Ulrike Seethaler von Heidelberger Druckmaschinen. Für sie war die Quintessenz, dass trotz der großen Herausforderungen der Weg nicht „entweder/oder“ heißt, sondern „beides“. Dabei wären vor allem ein einheitlicher Workflow für beide Druckverfahren und die Software essenziell.

Variabler Datendruck

Die unterschiedlichen Facetten des variablen Datendrucks wurden in der zweiten Session vorgestellt.

Was der variable Datendruck bei zunehmenden Anforderungen von Verpackungskunden und Endverbrauchern wirklich bringt, erklärte beispielsweise Steffen Walter von Thimm Verpackung. Dabei wären Datenmanagement und -verfügbarkeit besonders



Durch das Thema Druckweiterverarbeitung leitete Jürgen Gemeinhardt von der Fogra (links). Sebastian Birzele, Druckerei C.H. Beck, Dr. Stefan Meissner von Vistaprint und Florian Hirschhalmer, Fogra, bereicherten die Diskussion durch die unterschiedlichen Perspektiven.

relevant. Er zeigte auf, dass diese Massenindividualisierung nicht nur Prozesse optimieren sowie Nachhaltigkeit und Nachverfolgbarkeit erhöhen, sondern auch das Konsumentenengagement steigern kann. Genau an diesem letzten Punkt setzte Tom Streefkerk von colordruck Bayersbronn an. Der Referent stellte individualisierte Markenerlebnisse am Beispiel Toffi dar. Vinzenz Schmidt präsentierte, wie man mit den ausgefallenen Kreationen der Marke MailingLiebe von Wirtz Druck eine individuelle Ansprache ermöglicht. Weiterhin ging er darauf ein, dass die Nanographie für diese Anforderungen das geeignete Druckverfahren sei.

Tinten, Primer und Papiere

Ausgefeilte Entwicklungen haben heute dazu geführt, dass fast alle gängigen Papiere mit einer hohen Qualität bedruckt werden können. Dennoch gibt es bestimmte Limitierungen beim Zusammenspiel zwischen Tinte und Bedruckstoff.

Angelika Kramer, vph, und Mario Offermann, Screen GP Europe, stellten im Dialog die Hürden vor, die im Zusammenspiel aus Papier, Tinte und HSI-Maschine einhergehen. Es gelte hierbei Druckqualität, Papierkosten und Produktivität zu berücksichtigen.

gen, wobei nur zwei der drei Punkte gleichzeitig umsetzbar seien. Arjen Goldschmidt, Canon Europa, gab praktische Einblicke, wie der Inkjet zu beherrschen sei. Es sei wichtig, Eigenschaften der Drucktechnologie und das Zusammenspiel aus Tinte und

Zuhörenden so das Verständnis des Job Definition Formats und wie man mit einem standardisierten System individuelle Lösungen erarbeiten könne. Florian Hirschhalmer, Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien, führte aus, dass die Klebebinde-

ergebnisse von ungestrichenen Offsetpapieren mit speziellen Inkjetpapieren vergleichbar seien. Zusätzlich stellte er ein Forschungsprojekt zu diesem Thema vor, das die Prognose der Klebebindequalität mittels Papierkenngößen ermögliche. Fazit: Bereits zwei leicht zugängliche Kenngößen wie die Rauheit und das spezifische Volumen würden für die Vorhersage ausreichen.



Zu Künstlicher Intelligenz und Automatisierung sprachen Stefan Mail von Mail Druck + Medien, Dominik Haacke, mediaprint solutions, und Christian Haneke von Sattler Media Group (von rechts nach links). Moderator war Jürgen Gemeinhardt von der Fogra (links).

Papier zu verstehen, um Farbstabilität zu ermöglichen. Den Abschluss der Session bildete Dr. Uwe Bertholdt, Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien. Er zeigte auf, wie sich das Papier auf die Druckqualität auswirke und wie das Resultat prognostiziert werden könne.

Druckweiterverarbeitung

Die buchbinderischen Herausforderungen kleiner Auflagen, die der Digitaldruck mit sich bringt, über JDF-gesteuerte Prozesse bis zur Klebebindung beleuchteten die Speaker in Session vier. Mit welchen Alltagsproblemen beim Digitaldruck gekämpft wird, berichtet Sebastian Birzele, Druckerei C.H.Beck. Auf Papierdickenschwankungen als Schwierigkeit bei dicken Büchern legte er den Fokus. Dies bewirke, dass sich die Bücher um mehrere Millimeter in der Stärke unterscheiden, was zu erheblichen Komplikationen im Produktionsablauf und einer hohen Verwurfrate führe. Vor allem in der Weiterentwicklung der Maschinen sehe er eine maßgebliche Lösung. Wie JDF bei einer schnellen und automatisierten Druckweiterverarbeitung im Digitaldruck helfen könne, erklärte Dr. Stefan Meissner von Vistaprint. Als Analogie nutzte er den bekannten Ikea-Pax-Schrank und erleichterte den

Wie verändern KI, Machine Learning und Big Data den Alltag von Druckereien? Christian Haneke von Sattler Media Group stellte dar, wo für Druckereien die Anknüpfungspunkte für KI liegen. Eine kluge Nutzung könne gemäß Haneke einen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Insbesondere in der automatisierten Entscheidungsfindung sehe er ein großes Potenzial. Wie KI für die Auftragsplanung mittelständischer Druckereien genutzt werden könne, führte Dominik Haacke, mediaprint solutions aus. Im Rahmen eines groß angelegten Projekts hätte mediaprint solutions ein auf maschinellem Lernen basierendes Tool geschaffen, das den zu erwartenden Auftragseingang für ein Jahr im Voraus vorhersagen könne. Laut Haacke hätte sich die Investition mehr als rentiert. Stefan Mail von Mail Druck + Medien präsentierte am eigenen Unternehmen, wie seine Druckerei mit maßgeschneiderten KI-Lösungen das Auftragsvolumen verzwanzigfachen konnte. Dazu setze er eine intelligente Produktion ein, die selbstständig entscheidet wie produziert würde und mit der Konfektionierung und dem Versand vernetzt sei.

Neben – auch noch weiteren – interessanten Vorträgen gab es reichlich Möglichkeiten, sich untereinander auszutauschen und sich zu vernetzen.

Fogra
www.fogra.org

Künstliche Intelligenz und Automatisierung

Partnerschaft mit Konica Minolta

Sonnentor: flexibel in der Etikettenproduktion

Der österreichische Kräuter- und Gewürzspezialist Sonnentor arbeitet seit mehr als zwölf Jahren mit Konica Minolta zusammen, um einen äußerst flexiblen und effektiven Ansatz für die Etikettenproduktion zu entwickeln. Der zu 100 % biologisch bewirtschaftete Betrieb, der im Jahr 1988 von Johannes Gutmann gegründet wurde, ist weltweit für seine vielfältigen Kräuter- und Früchtetees bekannt. Die Kundinnen und Kunden schätzen das ökologische Engagement mit den Schwerpunkten auf direktem Handel mit Biobauern, Kreislaufwirtschaft, nachhaltigen Verpackungen und sozialem Engagement.

SONNENTOR UND KONICA MINOLTA

Die Herausforderung:

- Aufbau von Kapazitäten für eine reaktions-schnelle und flexible Kleinauflagenproduktion von Etiketten für eine breite Produktpalette
- Produktion von Rezeptkarten und Mitarbeiterbroschüren sowie Druck von fremdsprachigen Preislisten und Plakaten für den Handel
- Große Vielfalt an Werbematerialien, die auch in kleinen Auflagen sehr flexibel produziert werden müssen.

Die Lösung:

- AccurioPress C4080
- AccurioPress C4070 einschließlich TU-510
- AccurioLabel 230

Die Vorteile:

- Flexible Produktion & Anpassung an Produktänderungen oder -ergänzungen
- Fähigkeit zur Skalierung
- Breite Produktionskapazitäten für eine Vielzahl von Anforderungen
- Starke und zuverlässige Partnerschaft zur Unterstützung künftiger Entwicklungen
- Flexible hauseigene Druckerei ermöglicht Produktion von kleineren Auflagen für fremdsprachige Märkte (derzeit für über 50 Länder)

Eine perfekte Verbindung

Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann begann im Alter von 23 Jahren, von Bauernmarkt zu Bauernmarkt zu reisen und seine Bio-Kräuter zu verkaufen. Inzwischen ist das Unternehmen zu einem Betrieb mit 550 Mitarbeitenden gewachsen und die Produktpalette wurde um Gewürze, Tee, Kaffee, Kakao und süße Leckereien erweitert. Das Produktsortiment umfasst heute mehr als 900 verschiedene Einzelwaren. Aus dem

Wunsch heraus, jedem dieser Produkte eine eigene Identität und einen hohen Wiedererkennungswert zu verleihen, arbeitet Sonnentor seit mehr als einem Jahrzehnt eng mit Konica Minolta zusammen.

Ines Prinz, Teamleiterin der Hausdruckerei von Sonnentor, erklärt: „Vor etwa 15 Jahren haben wir beschlossen, jedem Produkt ein besonderes Unterscheidungsmerkmal zu geben. Dafür brauchte jedes Produkt sein eigenes Etikett. Wir suchten nach entsprechenden Möglichkeiten, und es dauerte nicht lange, bis wir die Entscheidung trafen, unseren Bedarf inhouse selbst zu drucken.“

Die Produktionskapazität des Betriebs wuchs schnell von einem Drucksystem auf vier und umfasst heute die Digitaldrucksysteme AccurioPress C4080, AccurioPress C4070 einschließlich TU-510 und AccurioLabel 230. Ines Prinz fügt hinzu: „Konica Minolta ist genau der richtige Partner, um diesen



Die vielseitige Produktpalette von Sonnentor: Jedes Produkt hat sein eigenes Etikett.

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise



ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS



print.de
Begeisterung für Druck.

**GRAFISCHE
PALETTE**



Die hauseigene Druckerei ermöglicht Sonnentor eine größtmögliche Flexibilität in der Produktion.

Weg mit uns zu gehen. Das Beste daran ist für mich, dass wir die Produktion selbst übernommen haben. So können wir flexibel reagieren und kleine Auflagen produzieren.“

Sonnentor kann auch Kleinauflagen fremdsprachiger Etiketten und Werbematerialien herstellen, z. B. englischsprachige Preislisten. Die digitale Technologie wird auch zur Begrüßung von neuen Mitarbeitenden genutzt. Sie bekommen eine personalisierte Broschüre für einen guten Einstand. Eine harmonische Verbindung. Nicht nur die Flexibilität hat sich als ein wesentliches Element der Partnerschaft erwiesen. Wichtig für die harmonische Verbindung war auch der von beiden Parteien geförderte Gemeinsinn.

Gerhard Leutgeb, CEO von Sonnentor, sagt dazu: „Wir legen großen Wert auf die sozialen Aspekte des Geschäfts, die Kreislaufwirtschaft und unsere Partnerschaften. Bei der Produktion unserer Etiketten und Werbematerialien sind wir sehr flexibel. Unsere digitale Produktion schont Ressourcen und vermeidet unnötige Abfälle. Außerdem können wir unseren Stromverbrauch selbst steuern. Das alles entspricht der Philosophie unseres Unternehmens.“ Christian Braun, Solution Consultant Production Printing bei Konica Minolta Austria, fügt hinzu: „Ich betreue die Partnerschaft mit Sonnentor seit zwölf Jahren. Die gesamte Produktion läuft hervorragend. Sie verwenden beispielsweise die TU-510 Einheit, um auf Knopfdruck verschiedene Arten von Endprodukten herzustellen, darunter Karten im A5-Format, Visitenkarten und Broschüren im A3-Format. Die Ergebnisse benötigen keinerlei weitere Nachbearbeitung.“

Ines Prinz betont, dass die Zusammenarbeit mit Konica Minolta von Anfang an gut funktioniert hat: „Wir wurden unterstützt, wann immer wir Hilfe brauch-



Das Abpacken und Etikettieren der Waren erfolgt bei Sonnentor in sorgfältiger Handarbeit.

ten, und haben viele Herausforderungen gemeinsam gemeistert. Der telefonische Support funktioniert gut. Es hat sich eine enge, freundschaftliche Beziehung entwickelt. Es ist einfach schön, wenn man zum Telefon greift und am anderen Ende eine Person erreicht, die man kennt und mit der man gut zurechtkommt.“

Unterstützung ökologischer Ziele

Gerhard Leutgeb, CEO Sonnentor: „Das Gemeinwohl ist uns sehr wichtig. Wir legen großen Wert auf die sozialen Aspekte des Geschäfts, die Kreislaufwirtschaft und unsere Partnerschaften. Bei der Produktion unserer Etiketten und Werbematerialien sind wir sehr flexibel. Unsere digitale Produktion schont Ressourcen und vermeidet unnötige Abfälle.“

Sonnentor

www.sonnentor.com

Konica Minolta

www.konicaminolta.de

KONICA MINOLTA AUF DER LABLEXPO

Konica Minolta wird auf der Labelexpo Europe vom 16. bis 19. September 2025 zusammen mit MGI Digital Technology auftreten (Stand 5E61, 5G60). Beide Firmen stellen in Barcelona ihre Expertise in Sachen Etiketten, Verpackungen und Veredelungen vor und zeigen, wie Kunden das Potenzial des digitalen Etikettendrucks voll ausschöpfen können. Zu sehen sind beispielsweise die AccurioLabel 400 und AccurioLabel 230, die MGI JETvarnish 3D Web 400, MGI Octopus Web sowie die GM DC350Mini und DC350Nano.



KONICA MINOLTA



Erfahren Sie hier
was Sie erwartet!

GLÄNZENDE IDEEN VERDIENEN EINEN GLÄNZENDEN AUFTRITT.



Mit unseren AccurioLabel-Systemen bringen Sie Ihre Etikettenproduktion auf ein neues Level – schnell, flexibel und digital. Mit den MGI-Veredelungslösungen verleihen Sie jedem Etikett das gewisse Extra: metallische Effekte, 3D-Lackierungen und variable Designs.

Ob Kleinauflage oder Serienproduktion – Ihre Etiketten glänzen, bevor sie überhaupt ins Regal kommen. Erleben Sie die perfekte Kombination aus Etikettendruck und Veredelung – live auf der LabelExpo in Barcelona!

Halle 5, Stand E61/G60

labelexpo.konicaminolta.de



16 - 19 September • Barcelona

**LABELEXPO
EUROPE 2025**

www.labelexpo-europe.com

Giving Shape to Ideas

Oki mit intelligenten Lösungen für den industriellen Druck

Smarte On-Demand-Lösungen

Grafische Palette: Können Sie uns den aktuellen Geschäftsfokus und die strategische Ausrichtung von Oki im Bereich industrieller Drucklösungen erläutern?

Javier López: Bei Oki konzentrieren wir uns auf smarte und zuverlässige On-Demand-Lösungen für den industriellen Druck. Unser Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, die Produktion ins eigene Haus zu verlagern – insbesondere für Etiketten, Verpackungen und Transfermedien. Dies gibt ihnen mehr Flexibilität, schnellere Durchlaufzeiten und eine bessere Kostenkontrolle.

Unsere Drucker der Pro-Serie und das neue Rolle-zu-Rolle-Etikettendrucksystem Plavi nutzen die neueste Digitaltechnologie, um schnell Aufträge in kleinen Auflagen über eine Vielzahl von Medientypen und -gewichten zu produzieren. Sie ermöglichen den Druck auf Abruf auf verschiedenen Medien, einschließlich Papier und synthetischer Folie, und bieten eine außergewöhnliche Beständigkeit gegen Kratzer, Wasser und Alkohol. Dies hilft den Kunden, schnell auf die Nachfrage zu reagieren und Kosten zu senken. Diese Drucker eignen sich für viele Branchen – Lebensmittel und Getränke, Kosmetika, Pharmazeutika, Sicherheit, Logistik und Haushaltswaren –, in denen Verpackungen und Etiketten Geschwindigkeit, Personalisierung und Premium-Qualität erfordern.

Mit LED-Technologie und weißem Toner helfen unsere Drucker unseren Kunden, herausragende Designs auf hellen, dunklen und transparenten Medien zu erstellen. Wir erleichtern die Steuerung der Produktion, reduzieren das Outsourcing und reagieren schnell auf sich ändernde Marktanforderungen.

Grafische Palette: Wie begegnet Oki den sich wandelnden Kundenbedürfnissen in der Druckindustrie?

Javier López: Die Kundenerwartungen ändern sich schnell. Unternehmen stehen heute unter wachsendem Druck, Kosten zu senken, die Markteinführung zu beschleunigen, sich an häufige Designänderungen anzupassen und auf die Nachfrage der Verbraucher nach Personalisierung zu reagieren. All das



Javier López ist Vice President Vertrieb und Marketing EMEA bei Oki Europe.

haben wir bei Oki berücksichtigt und unsere Drucker entsprechend gestaltet.

Oki ist am besten positioniert, um die wachsende Nachfrage nach Inhouse-Digitaldruck zu befriedigen, und bietet fortschrittliche und vielseitige Technologien wie den White-Toner an. Unsere Drucker der Pro-Serie und Plavi (Verpackung, Transfer und Etikett) sind die perfekte Antwort auf diesen Markttrend. Dies ist nützlich für Branchen, die saisonale oder limitierte Produkte auf den Markt bringen. Sie ermöglichen die sofortige, qualitativ hochwertige Etikettenproduktion im eigenen Haus mit vollständiger Benutzerkontrolle.

Unsere Drucker lassen sich nahtlos in moderne Produktionsumgebungen integrieren, wodurch der Prozess von den digitalen Dateien bis zur endgültigen Ausgabe optimiert und die manuelle Handhabung reduziert wird. Das spart Zeit und verbessert die Genauigkeit.

Durch den Fokus auf Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Medienvielfalt helfen wir Unternehmen, wettbewerbsfähig zu bleiben, ohne in übermäßig komplexe oder teure Systeme zu investieren.

Grafische Palette: Was sind Ihre Erwartungen bezüglich der Teilnahme an der Labelexpo 2025, und welche Botschaft möchten Sie dort vermitteln?

Javier López: Die Labelexpo 2025 ist ein wichtiger Moment für uns. Es ist eine Gelegenheit, unser Engagement für smarten, zuverlässigen Druck von Etiketten und Verpackungen zu zeigen.

Wir sind mit unseren Top-Lösungen dabei: dem Pro9542, Pro1040, Pro1050 und dem Plavi ES9542R (Oki-Drucker + DPR-Wickler). Diese Etiketten- und Verpackungsdrucker sind für reale Geschäftsanforderungen konzipiert. Sie sind robust, flexibel und bereit für kleine Auflagen oder schnelle Änderungen in anspruchsvollen Umgebungen.

Die Besucher werden Live-Demos sehen, die zeigen, wie unsere Drucker mit allen Arten von wasserfesten, alkohol- und fettgedichten Medien- und Etikettenformaten umgehen. Wir zeigen auch weißen Toner und CMYK-Druck – ideal zum Hinzufügen von Farbe und Details, selbst auf dunklen oder transparenten Oberflächen.

Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für den Eigendruck, und dafür gibt es gute Gründe:

- Niedrigere Kosten – Print on Demand. Kein zusätzlicher Lagerbestand oder Versand.
- Maßgeschneiderte Ausgabe – jedes Etikett oder jede Verpackung kann personalisiert werden, um dem Produkt einen Mehrwert zu verleihen.
- Schnelle Abwicklung – keine externen Lieferanten. Kleine Auflagen sind schnell und einfach zu produzieren.

- Bessere Technologie – unsere LED-Drucker bieten klare, qualitativ hochwertige Drucke und sind einfach zu bedienen.
- Umweltfreundlicheres Drucken – weniger Abfall und weniger Sendungen.
- Einfache Mock-ups – schnelles Testen und Anpassen von Verpackungen ohne große Kosten.
- E-Commerce ready – Online-Verkäufe benötigen schnelle Verpackungslösungen. Unsere Drucker sind dafür perfekt geeignet.

Auf der Labelexpo werden die Besucher sehen, wie unsere Drucker Unternehmen dabei helfen, schneller voranzukommen, flexibel zu bleiben und sich von der Masse abzuheben. Wir sind auch da, um zuzuhören. Wir möchten von Partnern und Nutzern hören – was sie brauchen, was sich ändert und wie wir ihnen helfen können, zu wachsen.

Während sich der Druckmarkt verändert, bleibt Oki an der Spitze. Mit einem klaren Verständnis der Bedürfnisse der Branche und einem starken Engagement für Innovation konzentrieren wir uns auf Tools, die den Kunden helfen, die Produktqualität zu verbessern und neue Geschäftsmöglichkeiten zu eröffnen.

Oki

www.oki.com/eu

ETIKETTENDRUCK: PLAVI ES9542R VON OKI AUF TOUR

Oki geht mit seinem neuen Etikettendruckmaschinen-Bundle Plavi ES9542R (Oki-Drucker + DPR-Wickler) auf Europatournee. Die Maschine druckt in CMYK plus Weiß und erzeugt so lebendige Farben und starke Kontraste auf einer Vielzahl von Materialien – auch auf klaren oder farbigen Medien. Dieser tonerbasierte Digitaldrucker bietet

Geschwindigkeiten von bis zu 6,2 Metern pro Minute bei 600 x 600 dpi und einer großzügigen Medienbreite von 330 mm. Die Etiketten sind langlebig und beständig gegen Wasser, Öl und Alkohol. Das System druckt auf Papier, beschichteten, transparenten und synthetischen Materialien – ideal für Lebensmittel, Getränke, Schönheits- oder Haushaltsprodukte.

Das Paket enthält den fortschrittlichen Drucker von Oki und einen DPR-Wickler für einen reibungslosen Rolle-zu-Rolle-Betrieb. Es ist für mehrere Kleinauflagen ausgelegt und trägt dazu bei, Kosten und Durchlaufzeiten zu reduzieren, indem die Produktion kommerzieller Etiketten im eigenen Haus bleibt.

Das System ist live zu erleben in Barcelona auf der Labelexpo (16. bis 19. September) und auf der Fachpack in Nürnberg (23. bis 25. September).



Etikettendruckmaschinen-Bundle Plavi ES9542R

Heidelberg-Paket aus SX 52-4 und Versafire EV für RMO Druck in München-Freimann

Flexibilität für alle Aufgaben



Robert Franz (links) und Michael Nachbar an der Versafire EV, welche die neue SX52-4 perfekt ergänzt. Je nach Auflage kommt im Offsetdruck die SX52-4 oder die Speedmaster CX 102-5+L zum Einsatz. Rechtes Bild: Drucker Frank Elster zusammen mit Wolfgang Macha (rechts) am Leitstand der SX 52-4.

Gegründet im Jahr 1968 als reiner Reprobetrieb hatte die im Münchner Stadtteil Freimann ansässige RMO Druck bereits 1974 ihr Portfolio um den Offsetdruck erweitert. Seit 2005 führen Wolfgang Macha und Robert Franz gemeinsam das Unternehmen. Aktuell beschäftigt RMO Druck 23 Mitarbeiter. Leistungsfähigstes Produktionsmittel ist eine Heidelberg Speedmaster CX 102-5+L.

Im Herbst 2023 entschied man sich zu einer wichtigen strategischen Erweiterung: der Übernahme der Firma Nachbar Druck aus Neufahrn. Michael Nachbar,

der jetzt bei RMO Druck Mitglied der Geschäftsleitung ist, brachte das Know-how im Digitaldruck mit. Zuvor hatte RMO Druck seine für den Digitaldruck passenden Aufträge an Partner vergeben, was bei kleinen Auflagen und den damit verbundenen Kosten unrentabel war.

Im Zuge der Übernahme und der Neuausrichtung investierte RMO Druck gezielt in weitere Heidelberg-Technologie. Eigentlich war man auf der Suche nach einer gebrauchten SX/SM 52-4 gewesen. Durch den Einsatz von Benjamin Tolksdorf vom Heidelberger-Druckmaschinen-Vertrieb konnte dann aber ein Gesamtpaket geschnürt werden, das eine neue SX 52-4-Offsetdruckmaschine, eine Versafire EV-Digitaldruckmaschine und den Prinect Production Manager als wichtiges Workflow-Tool umfasste – für die nahtlose Integration von Offset- und Digitaldruck. Der Prinect Production Manager ermöglicht es, einen Job auszuschließen und per Knopfdruck festzulegen, ob er auf einer Offsetdruckmaschine oder der Versafire-Digitaldruckmaschine produziert werden soll. Das System rechnet automatisch um, beispielsweise werden Sonderfarben für den Offsetdruck im Digitaldruck automatisch in 4c umgewandelt.

Problemlos können nun auch Vorab-Muster von Buchumschlägen auf der Versafire gedruckt werden, bevor die Hauptauflage im Offset produziert wird.



Die neue SX 52-4: zuverlässiges Produktionsmittel für kleine Formate und mittlere Auflagen.

Diese Flexibilität wird von Wolfgang Macha und Robert Franz als „tolle Sache“ empfunden. Denn eine ausgewiesene Stärke von RMO Druck ist die schnelle



Buchumschläge, gerne hochveredelt, sind ein wichtiges Standbein für RMO Druck.

Reaktionsfähigkeit. Das Hauptgeschäft der Druckerei liegt im Bereich der Verlagsproduktion, insbesondere bei Buchumschlägen. RMO Druck gilt als „Edelschmiede“ für Umschläge, spezialisiert auf Veredelungen wie

Glitzer, Relief- oder Strukturlack und Hochprägungen. Druckweiterverarbeitung wird teilweise im Haus und teilweise extern abgewickelt. Falzen erfolgt komplett in Eigenregie, für Bindearbeiten (Rückstich, Klebebindung) arbeitet RMO Druck mit der Firma Pipp in Essenbach-Altheim zusammen. Kleinauflagen in der Weiterverarbeitung, insbesondere für den Digitaldruck, werden mit einem Duplo-System im eigenen Haus erledigt. Zusätzlich zum Druck bietet RMO Druck auch Logistikdienstleistungen an, einschließlich Lagerung von Produkten für Kunden.

Maschinenpflege hat bei dem Münchner Betrieb einen hohen Stellenwert; Sauberkeit und sorgfältiger Umgang tragen dazu bei, dass Reparaturen „im Rahmen“ bleiben. Weil beide Geschäftsführer selbst schon an der Maschine standen, wissen sie, worauf es ankommt. Die Einführung einer Kultur der Sauberkeit und Pflege bei den Mitarbeitern brauchte Zeit, ist aber heute etabliert.

RMO Druck

www.rmo-druck.de

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com

OKI Plavi ES9542R CMYK + WEIßTONER-ETIKETTENDRUCKER

OKI

**BEEINDRUCKEN SIE KUNDEN
MIT LEBENDIGEN, LANGLEBIGEN
5-FARB-ETIKETTEN in
CMYK + WEISSEM TONER**

Highlights:

- Perfekt für hochbelastbare Etiketten, die wasserfest, alkoholbeständig und fettabweisend sind
- Unterstützt Etiketten bis zu 330 x 1.320 mm
- Kontinuierliche Drucklängen von bis zu 200 Metern
- Druck auf Abruf auf verschiedenen Medien, einschließlich Papier und synthetischer Folie
- Ideal für verschiedene Außen-, Kühlhaus- und Einzelhandelsetiketten



Besuchen Sie uns auf der

weitere
Info's

<https://www.oki.de>
<https://www.oki.com/eu>

interesse@oki.de



16 - 19 September • Barcelona
**LABELEXPO
EUROPE 2025**
www.labelexpo-europe.com



Mit MCS auf der Erfolgsspur im industriellen Inkjet-Druck

15 Jahre profi-tec in Rheine

Die profi-tec GmbH mit Sitz in Rheine zählt zu den bekanntesten Anbietern im Bereich des industriellen Inkjet-Drucks für variable Daten. Zum Portfolio der MCS-Generalvertretung gehören modulare Inkjet-Drucksysteme, die sich flexibel in vorhandene Produktionslinien integrieren lassen – etwa das leistungsstarke MCS Eagle30 UV-System, das mit hoher Druckqualität und Geschwindigkeit punktet. Haupteinsatzbereiche sind personalisierte Mailings, Adressierungen und individualisierte Marketingkampagnen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Vakuum-Transportsysteme, Vereinzelungssysteme sowie ein breites Spektrum an Zubehör und Verbrauchsmaterialien. Mit dem Vertrieb solcher Materialien hat vor 15 Jahren alles angefangen. Der 15. Geburtstag ist ein guter Zeitpunkt, um mit Unternehmensgründer und Geschäftsführer Michel Strippoli sowie Vertriebsleiter Martin Müller über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Unternehmens zu sprechen.

Grafische Palette: *Am Anfang der Firmengeschichte stand – die Tinte?!*

Michel Strippoli: So fing alles an und dementsprechend hieß die Firma zunächst profi-ink, denn wir haben anfangs tatsächlich nur Tinten für Inkjet-Systeme angeboten. Das ist auch gut angelaufen. Es kamen aber immer wieder Kunden auf uns zu, die neben den sehr guten Tinten nach einem vergleichbar guten Service verlangten. Da bestand ein großer Bedarf, auf den wir reagierten. So wurde aus profi-ink zunächst profi-jet, um zu verdeutlichen, dass wir neben Verbrauchsmaterialien auch Service, Technik und Ersatzteile anbieten.



Matthias Siegel (Grafische Palette) erfuhr im Gespräch mit profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller und Geschäftsführer Michel Strippoli (von links), welche Anforderungen an den Hochleistungsinkjet gestellt werden und warum Vertrauen der Anfang von allem ist.

Martin Müller: Wir haben die Vertretung eines Inkjetdrucksystemherstellers übernommen und die profi-jet GmbH gegründet, um zu verdeutlichen, dass wir von da an auch Service, Technik und Ersatzteile anbieten. Leider wurden unsere Erwartungen an Service und Kundenorientierung von unserem Partner nicht in dem Maße erfüllt, wie wir uns das vorgestellt hatten. In der Folge haben wir uns nach Alternativen umgesehen.

Michel Strippoli: Als wir schließlich bei MCS fündig geworden sind, haben wir die profi-tec GmbH gegründet, um über das „tec“ im Namen klarzumachen, dass unser Angebotsportfolio nun weit über Verbrauchsmaterialien wie Tinte hinausgeht. Tec wie Technik. Der Name profi-jet besteht weiterhin, aber profi-tec ist der Name, mit dem wir am Markt richtig durchgestartet sind.

Martin Müller: Erste Gespräche mit MCS hatten wir 2013 geführt, 2014 haben wir das erste System verkauft.

Grafische Palette: *MCS war seinerzeit ja ein echter Neuling auf dem europäischen Markt!*

Martin Müller: Ganz genau. Der Einstieg war alles andere als leicht. International hatte MCS schon einen starken Fuß in der Tür – aber in Europa kannte die Marke kaum jemand. Und klar: Wer hier investiert, will sicher sein, dass sowohl Produkt als auch Service funktionieren. Viele Interessenten waren deshalb anfangs zurückhaltend – nach dem Motto: Klingt spannend, aber was ist, wenn mal was klemmt? Da mussten wir erst Vertrauen aufbauen.

Grafische Palette: ... was Ihnen gelungen ist!

Martin Müller: Inzwischen sind von uns Systeme in dreistelliger Anzahl in der EU im Einsatz, weltweit sind es von MCS mehrere tausend.

Michel Strippoli: Seit 2018 sind wir offizieller MCS-Generalvertreter für die EU und haben hier in Rheine ein großes Systemlager aufgebaut. So können wir schnell reagieren und unsere Kunden umfassend unterstützen – Tinte, Service, Ersatzteile, technische Fragen, alles aus einer Hand. Diese Sicherheit, der schnelle Top-Service und die sehr stabil arbeitenden MCS-Systeme bildeten die Basis unseres Erfolgs.

Grafische Palette: Können Sie das etwas ausführlicher erläutern?

Michel Strippoli: Gerne. Unsere Kunden freut es, dass sie keine Zahlungen für Wartungsverträge, wiederkehrende fixe Servicegebühren, jährliche Lizenzgebühren, Klickkosten, Software-Updates oder Ähnliches leisten müssen. Sie können unsere Systeme jederzeit flexibel und zuverlässig einsetzen – ohne versteckte Folgekosten und ohne komplizierte Austauschzyklen.

Martin Müller: Wir bieten Hochleistungs-Inkjet-Systeme ganz ohne versteckte Kosten – also auch ohne Klickkosten, wie sie in der Branche durchaus üblich sind. Stattdessen bekommen unsere Kunden eine transparente Lösung, die sich klar und einfach kalkulieren lässt.

Grafische Palette: Man kennt profi-tec vor allem aus dem Bereich A4-Personalisierung. Können Ihre Systeme auch größere Formate wie A3 oder mehr bedienen?



Ein Blick in den Showroom in Rheine. Hier können sich Kunden und Interessierte über die breite profi-tec-Produktpalette informieren und sich fachkundig vom kompetenten profi-tec-Team beraten lassen. Als MCS-Generalvertretung in der EU hat profi-tec Tinte, Service, Ersatzteile im Angebot.

Michel Stroppoli: Unsere Inkjet-Druckköpfe sind modular konstruiert und ermöglichen eine flexible Skalierung der Druckbreite. Ein einzelner Kopf deckt typischerweise 2", 4,25" oder 8,5" und künftig auch 17" (43 cm) ab. Für größere Formate wie A4 oder A3 werden mehrere Köpfe nebeneinander angeordnet, um die erforderliche Druckbreite zu erreichen – ein technisch bewährtes und unkompliziertes Prinzip.

Obwohl viele unsere Systeme vor allem für klassische A4-Anwendungen wie Adressierung oder Personalisierung kennen, können wir mit der gleichen Technologie auch problemlos größere Bahnen bedrucken. Diese Möglichkeit wird in der Branche häufig unterschätzt. Durch den modularen Aufbau und die Inkjet-Technologie erzielen wir hohe Durchsatzraten, die in vielen Fällen deutlich über denen vergleichbarer Lasersdrucksysteme liegen – insbesondere bei variablen Datendruckern und individualisierten Aufträgen.

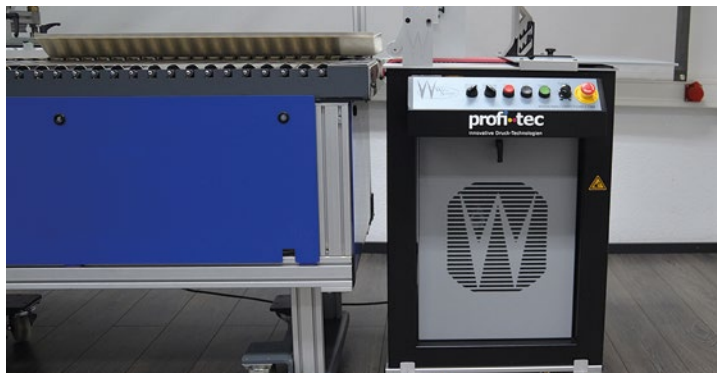
Grafische Palette: Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den amerikanischen Herstellern? Bekommen Sie fertige Systeme geliefert oder müssen Sie die noch anpassen?

Michel Strippoli: Wir bekommen die einzelnen Komponenten zwar aus den USA, allerdings handelt es sich dabei nicht um fertige Komplettsysteme, sondern eher um einzelne Bausteine. Die Systeme sind modular konzipiert. Unsere Aufgabe bei profi-tec ist es, diese Komponenten nicht nur zusammenzubauen, sondern sie individuell und kundenspezifisch zu modifizieren. Wir optimieren die Systeme so, dass sie perfekt zu den Anforderungen unserer Kunden passen und im praktischen Einsatz bestmöglich funktionieren.

Ein gutes Beispiel dafür ist unser mobiler Controller. Hier haben wir eine sehr flexible, mobile Lösung entwickelt. Mir ist kein anderer Anbieter bekannt, der das so praxisorientiert und hochwertig umsetzt. Für Kunden, die an verschiedenen Standorten oder Linien drucken möchten, bietet das enorme Vorteile. Statt an jeder einzelnen Linie ein eigenes Inkjet-System vorzuhalten, können sie unser System innerhalb von nur fünf Minuten dort einsetzen, wo es gerade gebraucht wird. Diese Mobilität und Anpassbarkeit ist ein echtes Plus im Alltag unserer Kunden.

Und nicht zuletzt gilt das auch für den Bereich Anleger: Hier setzen wir häufig auf kundenspezifische Lösungen – je nachdem, ob es um Einzelblattzuführung, komplexe Verpackungsanwendungen oder Mailinglinien geht. Auch hier greifen wir nicht einfach auf Standardkomponenten zurück, sondern stimmen die Systeme exakt auf den gewünschten Materialfluss und das jeweilige Produkt ab. Das Thema hat in unserem Haus einen hohen Stellenwert.

Grafische Palette: Zurück zum Thema Druck: Die Deutsche Post schreibt ab 2026 verbindlich die Verwendung von Matrixcodes vor.



Nicht nur Drucksysteme gehören zum Portfolio, auch Anleger.



Das bekannteste System von profi-tec: Eagle.

Martin Müller: Unsere Inkjet-Drucksysteme sind bereits jetzt in der Lage, Matrix- und OR-Codes, Premiumadress- oder kundenspezifische (individuelle) Codes in hervorragender Qualität und hohen Produktionsgeschwindigkeiten zu drucken. Das bedeutet, dass unsere Kunden ihre Mailings problemlos und gemäß den neuen Vorgaben der Deutschen Post erstellen können.

Grafische Palette: Welche Kundengruppen setzen Ihre Systeme typischerweise ein?

Michel Strippoli: Viele unserer Kunden kommen aus dem klassischen Mailingbereich, in dem kuvertiert, adressiert oder personalisiert wird. Aber das ist längst nicht alles: Unsere Systeme tauchen mittlerweile auch in ganz anderen Bereichen auf – ob bei Kunststoffen, Blistern oder industriellen Anwendungen.

Martin Müller: Ich sage es so: Inkjettechnische Lösungen werden sicherlich noch in vielen Märkten Einzug halten.

Grafische Palette: Vielen Dank für das Gespräch.

profi-tec
www.profi-tec.com

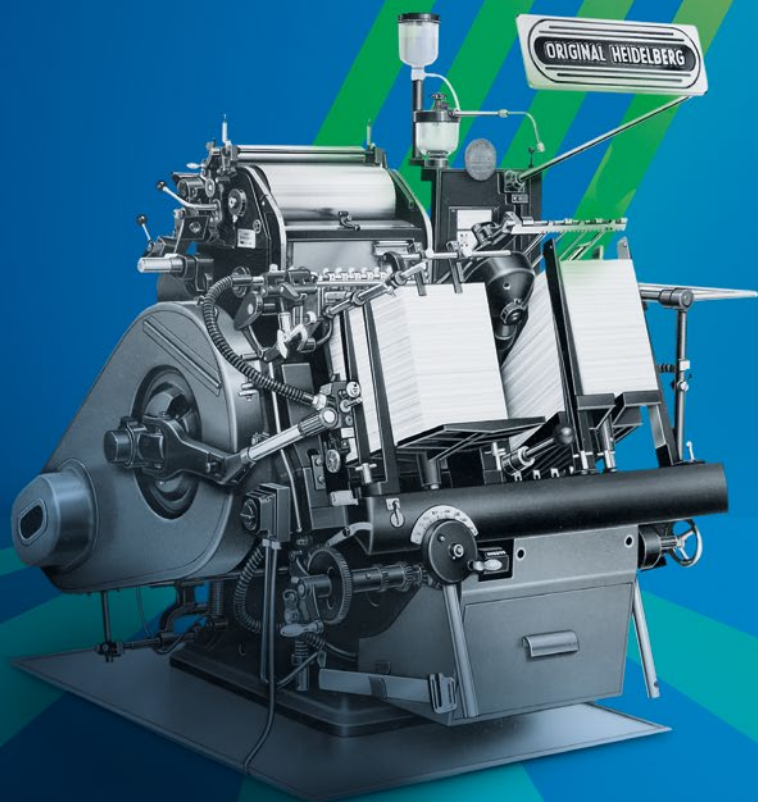
175 Jahre HEIDELBERG. Zukunft aus Tradition.

Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit sind unser Antrieb.
Seit 175 Jahren. Heute und morgen.

Als Gesamtanbieter in der Verpackungs- und Druckindustrie entwickeln wir Lösungen, die Maßstäbe setzen. Dabei denken wir weit über unsere Branche hinaus. Denn mit unserem Know-how aus 175 Jahren setzen wir immer wieder neue Impulse und gestalten die Zukunft aktiv mit.

Wir danken allen Kunden, Partnern und Mitarbeitenden, die uns auf diesem Weg begleiten.

→ heidelberg.com/175



profi-tec bietet mehr als nur Hochleistungsdruckköpfe von MCS

Breites Produktportfolio

Mit einem breiten Portfolio an Inkjet-Systemen bietet profi-tec passgenaue Lösungen für unterschiedlichste Druckanwendungen – vom einfachen Adressdruck bis hin zu hochindividuellen, farbintensiven Produktionen auf verschiedensten Substraten. Dabei setzt das Unternehmen nicht nur auf bewährte Drucktechnik von MCS, sondern verfeinert und optimiert die Systeme inhouse.

profi-tec

www.profi-tec.com

FALCON SYSTEM

Für einfache Anwendungen und kleine Auflagen empfiehlt sich das Falcon-System, das auf HP-Kartuschen basiert. Es arbeitet mit Druckköpfen von 0,5 bis 4 Zoll Breite und eignet sich ideal für Aufgaben wie die Adressierung von Kuverts oder beispielsweise für farbige Unterschriften. Dabei überzeugt es durch einfache Integration, gute Druckqualität und ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis.

EAGLE SYSTEM

Mit bis zu 300 Metern pro Minute zählt das Eagle-System zu den schnellsten seiner Klasse. Es arbeitet mit robusten, wartungsarmen Piezo-Druckköpfen, die konstant hohe Druckqualität liefern. Die Druckbreite ist modular anpassbar – von A4 über A3 bis zum Bahndruck. Zwei Tintentypen stehen zur Wahl: UV-härtende Tinte für monochrome Anwendungen auf unterschiedlichsten Materialien und eine wasserbasierte Hybrid-Tinte, die stets eine matte Oberfläche erzeugt – ideal etwa für High-Speed Eindrücke bei hochwertigen Mailings mit homogenem Erscheinungsbild, sodass keinerlei Unterschiede zwischen Offset- und Inkjetdruck bzw. Reflexionen erkennbar sind.

SONDERLÖSUNGEN

Neben den Drucksystemen widmet sich das Unternehmen auch intensiv den Themen rund ums Materialhandling. Im Rahmen von Gesamtlösungen beschäftigt sich die profi-tec auch mit Papiereinzelungssystemen, Transportstrecken, Kameraeinheiten, Ausrichtmodulen und Sortierlösungen – mit dem Ziel, einen durchgängig reibungslosen Materialfluss zu ermöglichen. Selbst bei hohen Geschwindigkeiten, wechselnden Formaten und komplexen Anforderungen soll alles exakt dort ankommen, wo es hingehört.

OSPREY

Ergänzt wird das Portfolio durch das Osprey-System, das eine Zwischenlösung für Kunden bietet, die mehr wollen als einfache HP-Technik, aber (noch) nicht in Hochgeschwindigkeitsanlagen investieren möchten. Auch hier bietet profi-tec durch Skalierbarkeit und modulare Architektur die praxisgerechte Integration der Lösungen in vorhandene Linien.

24/7-SERVICE

Die profi-tec GmbH bietet eine 24/7 bedingte Erreichbarkeit selbst am Wochenende an. Kostenfreier telefonischer Support ist somit auch außerhalb üblicher Geschäftszeiten möglich, wird aber nicht garantiert. „In vielen Fällen reicht ein kurzer Anruf oder ein Videocall, um das Problem zu lösen. Ein Technikerbesuch ist selten erforderlich, deshalb können wir diesen besonderen Service bieten“, sagt Geschäftsführer Michele Strippoli. „Die meisten Störungen lassen sich auf Bedienfehler oder falsch gesetzte Parameter zurückführen.“



15
JAHRE

profi-jet
digitale Inkjet-Technologien

profi-tec
innovative Druck-Technologien

DIE INKJET-PROFIS

BEWÄHRT - KRAFTVOLL - ROBUST - ZUVERLÄSSIG

HIGH-SPEED VAKUUM-FRIKTIONSANLEGER

VF200 / VF280

VORTEILE:

- Einfachste Bedienung
- Extrem große Bandbreite / Materialien
- Von Postkarte bis Katalog
- Mit Vakuum-Unterstützung!
- Extrem stabile Bauweise
- Langlebige extra starke (1cm) Vakuumbänder

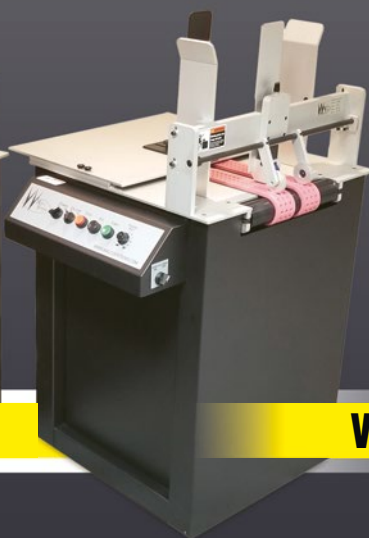
VERARBEITET ZUVERLÄSSIG:

- Postkarten, Mailings
- Umschläge, Kuverts,
- Broschüren, Kataloge uvm.
- Bis zu 71 cm lange Produkte!
- Bis zu 35,5 cm in der Breite
- Bis zu 2,5 cm in der Stärke
- Als VF-280 = Überbreite bis 71 x 71 cm!



**PATENTIERTE
TECHNOLOGIE**

VF280



VF200

Wir testen gerne Ihr Material!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com



Digitale Druckveredelung

Helmut macht den Unterschied

PrintsPaul definiert mit der neuen Veredelungsreihe Helmut II den Standard für digitale Veredelungstechnologien grundlegend neu. Was früher durch analoge Verfahren mühsam und aufwendig war, wird nun durch digitale Intelligenz, modulare Anpassbarkeit und technologische Raffinesse neu gedacht – und das in einem Umfang, der sowohl industrielle Produktion als auch individualisierte Kleinauflagen in ungeahnter Qualität ermöglicht.

„Auf Basis modernster Technologien und jahrzehntelanger Erfahrung erfüllt Helmut II selbst komplexe Anforderungen in der Druckindustrie. Er wurde entwickelt, um anspruchsvolle Veredelungsprozesse mit maximaler Flexibilität umzusetzen“, betont Paul Arndt, Firmengründer und Geschäftsführer von PrintsPaul. Die Maschinenserie vereint die verschiedensten Veredelungsverfahren in einem flexiblen Produktionsprozess: Kalt- und Heißfolienprägung, UV-Lackierungen sowie das Zusammenspiel von Druck und Veredelung im Rolle/Rolle- sowie Rolle/Bogen-Verfahren. Diese Prozesse, bislang oft getrennt oder aufwendig in mehreren Produktionsschritten realisiert, verschmelzen nun in einem durchgängigen Workflow – bei gleichbleibend hoher, wenn nicht überlegener Qualität.

Einzigartige Features

Im direkten Vergleich zur Version Helmut I überzeugt die neue Helmut-II-Serie mit einer Vielzahl technischer und funktionaler Weiterentwicklungen. Statt eines einzelnen Veredelungsturms verfügt sie über zwei vollwertige Einheiten, die parallele Veredelungsprozesse ermöglichen. Dadurch verkürzen sich nicht nur die Produktionszeiten erheblich – auch die Effizienz wird gesteigert. Gleichzeitig wurde die maximale Materialbreite von ursprünglich 580 mm auf 1.150 mm erweitert.

Ein weiteres Feature ist das Rewind-Forward-Verfahren (Multipast-Funktion), mit dem sich die Bahn in mehreren Durchgängen gezielt veredeln lässt. So können verschiedenste Effekte – von partiellen Lackierungen über Metalleffekte durch digitale Folien-



Montage eines Helmut II: PrintsPaul definiert mit dem neuen Helmut II den Standard für digitale Veredelungstechnologien grundlegend neu.

prägung bis hin zu Matt- und Holografieeffekten – in einem durchgängigen Workflow präzise aufeinander abgestimmt realisiert werden. Auf diese Weise lässt sich ein besonders breites Anwendungsspektrum mit höchsten Anforderungen abdecken, von der Veredelung kleiner Etiketten bis zu großflächigen Verpackungen. Die digital bedruckten Etiketten und Verpackungen können Rolle auf Rolle mit metallischen Effekten, strukturgebenden Lacken oder holografischen Designelementen veredelt werden.

Das Herz von Helmut

Das Herzstück von Helmut II bildet eine hochentwickelte Inkjet-Technologie mit doppelt angeordneten Druckköpfen, die außergewöhnliche Präzision und Flexibilität ermöglicht. Standardmäßig lassen sich Lackschichten in Stärken von 10 bis 100 Mikrometern auftragen; bei niedrigeren Geschwindigkeiten und mit mehreren Durchgängen sind interpolierte Schichtdicken von bis zu 500 Mikrometern realisierbar – eine entscheidende Voraussetzung für die Umsetzung taktiler Effekte wie etwa Braille-Schriften. In Kombination mit der Rewind-Forward-Technologie

Lackplatte Xcelent Spot Orange

Die weiche, geschliffene Gummideckplatte sorgt für einen **homogenen Lackübertrag** bei matierten UV- und wasserbasierten Dispersionslacken.

Durch die **hohe Haftkraft der Gummioberfläche** auf dem Träger kann man damit auch hohe Auflagen im UV-Druck produzieren. Zudem ist sie hervorragend geeignet für glänzende, matte und auch Soft Touch-Lacke.

Sie überzeugt im Handling durch ein **sehr gutes Schneid- und Stripverhalten** sowohl von Hand als auch auf CAD-Systemen. Bidirektionales Schneiden ist dabei möglich. Aufgrund ihrer Oberflächentechnologie entsteht zudem **kein Farbaufbau**.

Die Xcelent Spot Orange wird **REACH-konform** hergestellt und ist geeignet für den Druck von Lebensmittelverpackungen.

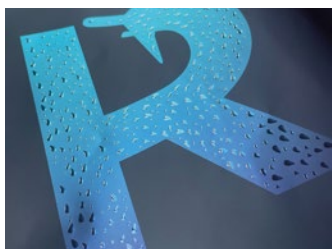
Wir sorgen für beste Übertragung!

NEU!
Exklusiv
bei IGEPA

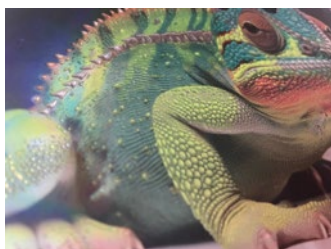
können Lackaufträge bei variierenden Druckgeschwindigkeiten appliziert werden, wodurch sich selbst hochsaugende Substrate zuverlässig und ohne unerwünschte Materialabsorption veredeln lassen. So entstehen selbst auf schwierigen Substraten fühlbare, präzise Strukturen mit konstant hoher Qualität. Direkt nach dem Lackauftrag erfolgt die Fixierung durch eine LED-UV-Pinning-Lampe, bevor der Aushärtungsprozess auf einem gekühlten Zentralzylinder abgeschlossen wird. Leistungsstarke Quecksilberlampen gewährleisten eine gleichmäßige Trocknung und sorgen für maximale Beständigkeit der Veredelung.

Stark durch Kooperation

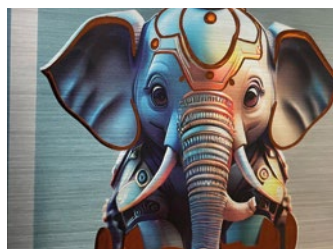
Im Bereich Lacke und Klebstoffe arbeitet PrintsPaul mit der Cratix GmbH zusammen. Der Schweizer Hersteller ist seit Jahren auf die Entwicklung und Produktion von UV-härtenden Drucklacken und Folienklebstoffen für den Digitaldruck spezialisiert.



Digitale Spotlackierung mit Tropfenstruktur.



Helmut II verfügt über integrierte Mehrfarb-Inkjetköpfe zur digitalen Realisierung komplexer Farbdesigns in einem Durchgang.



Modulare Systemarchitektur für anwendungsspezifische Konfigurationen

Helmut II basiert auf einer modular aufgebauten Systemarchitektur, die eine anforderungsgerechte Anpassung an unterschiedlichste Produktionsprozesse ermöglicht. Durch die Integration optionaler Funktionsmodule lässt sich die Maschine gezielt erweitern – für erhöhte Prozesssicherheit, gesteigerte Produktionskapazität und maximale Flexibilität innerhalb der Veredelungskette. Die integrierbare Flexo-Lackiereinheit gewährleistet gleichmäßige Applikationen und unterstützt ein breites Spektrum an Primer- und Vorbeschichtungen zur gezielten Optimierung von Haftung, Verlauf und Trocknungsverhalten auf verschiedensten Substraten.

Zur Absicherung chemisch sensibler Anwendungen – etwa im Bereich von Verpackungen für Haushaltsreiniger oder kosmetische Produkte – steht eine UV-Kleber-Laminiereinheit zur Verfügung. Diese

Inkjet-Druckköpfe für Lackierungen und digitale Folienprägungen unterliegen besonders hohen Anforderungen. Während im Farbdruck ausgefallene Düsen durch benachbarte Düsen mit erhöhtem Farbauftrag kompensiert werden können, ist dies bei der Lackierung nicht möglich. Eine ausgefallene Düse hinterlässt eine sichtbare Linie im Druckbild, in der das Substrat nicht benetzt wird – dieser Fehler lässt sich nicht ausgleichen. Abhilfe schaffen zum einen redundante Druckkopfreihen, zum anderen ist die Qualität des Lacks entscheidend. Düsenausfälle durch Materialablagerungen oder minderwertige Lackformulierungen, die die Düsen verstopfen, sind ein bekanntes Problem. Die Produkte der Cratix GmbH sind gezielt auf hohe Performance und Langlebigkeit ausgelegt – sie schützen die Druckköpfe und verlängern deren Lebensdauer deutlich.

ermöglicht die Kaschierung von Folien mit definierten Barriereigenschaften und gewährleistet damit einen effektiven Schutz des Drucks. Gleichzeitig werden Abklatscherscheinungen und Migration auf ein technisch kontrolliertes Minimum reduziert.

Mehrfarbige Inkjet-Druckkopfsysteme ermöglichen die digitale Umsetzung farbiger und individueller Designanwendungen ohne zusätzlichen Werkzeugeinsatz oder Rüstaufwand.

Für eine prozessintegrierte Weiterverarbeitung können Stanz- und Schneidmodule eingebunden werden. Diese ermöglichen die exakte Vereinzelung und Konturbearbeitung innerhalb desselben Produktionslaufs und sorgen für einen durchgängigen Workflow. Jeder Veredelungsturm ist mit separaten Ab- und Aufwickelheiten für Kalt- und Heißfolienanwendungen ausgestattet. Im Kaltfolienverfahren

wird die Folie mittels UV-Härtung präzise auf der bedruckten Bahn fixiert. Die Heißfolienveredelung erfolgt hingegen durch thermischen Transfer: Nach der UV-Trocknung wird die Folie über eine beheizte Walze gezielt auf die Lackoberfläche übertragen.

Optimale Kontrolle und präzise Steuerung im laufenden Betrieb

Helmut II ist mit einem visuellen Kontrollsystem ausgestattet, das die Druckqualität während der Produktion in Echtzeit überwacht. So lassen sich Abweichungen sofort erkennen und schnell beheben. Jeder Veredelungsturm verfügt über ein eigenes Windows-basiertes Steuerungssystem mit separatem Rechner. Dadurch können mehrere Prozesse unabhängig voneinander gefahren und flexibel angepasst werden. Für punktgenaue Spotlackierung sorgen integrierte Lesemarken, die eine exakte Positionierung sicherstellen.

Die für den Helmut entwickelte Software macht die Bedienung für den Maschinenoperator besonders intuitiv und einfach. Sie ermöglicht eine effek-

tive Optimierung und Überwachung von Produktionsprozessen, was den Bediener entlastet und zu signifikanten Produktivitätssteigerungen führt.

Technische Fakten

Helmut II ist in drei Materialbreiten erhältlich: 580 mm, 850 mm und 1.150 mm. Die Druckbreiten variieren von 20 mm bis zu 1.100 mm. Die Maschine erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 50 m/min, abhängig vom verwendeten Substrat. Für Ab- und Aufwicklung bietet die Maschine eine Kapazität von je 750 mm Rollendurchmesser. Für den Betrieb wird ein Luftdruck von 5-8 bar benötigt. Die Stromversorgung erfolgt über ein 3-Phasen-System mit Neutral- und PE-Leiter bei 400 V. Die Stromaufnahme variiert je nach Maschinenbreite und liegt zwischen 80 und 120 Ampère. Die Gesamtmaße der Maschine betragen 7,50 m x 2,30 m - 3,30 m x 2,35 m.

PrintsPaul ist auch auf der Labelexpo in Barcelona vertreten; Stand 5B17.

PrintsPaul
www.printspaul.com

PrintsPaul

**Wir stellen aus.
 Besuchen sie uns auf
 unserem Stand 5B17.**

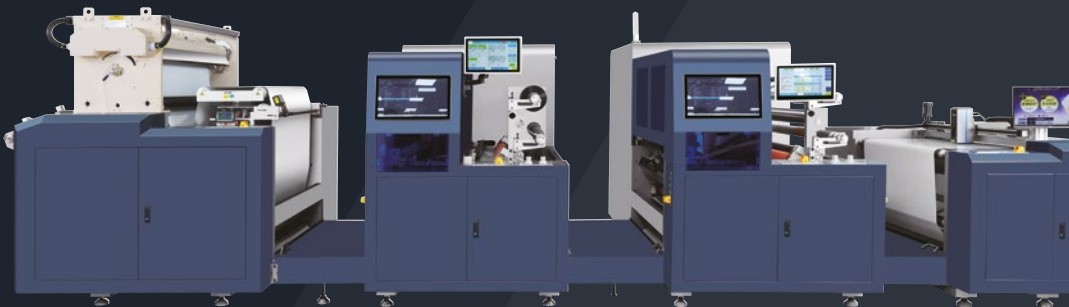
www.printspaul.com



16 - 19 September • Barcelona

**LABELEXPO
 EUROPE 2025**

www.labelexpo-europe.com



Zweites brunner-System erzielt großen Fortschritt bei KuvertierService Richter in Mering

Kompakter, besser, schneller ...

Die Kuvertier-Service Richter GmbH ist ein 1984 gegründetes Unternehmen, das seit 1996 in zweiter Generation von den Brüdern Fabian und Florian Richter geführt wird. Seit 2020 befindet sich mit Marco Richter als Assistenz der Geschäftsführung auch die dritte Generation mit an Bord des Familienunternehmens.

Das mittlerweile ausgedehnte Leistungsspektrum mit Digitaldruck, Lettershop und Beratung wird heute an zwei Standorten in Mering und in Würzburg mit insgesamt 50 Mitarbeitern abgedeckt. 50 Mio. Digitaldrucke (A4) und 30 Mio. Mailings (DIN lang / C4) pro Jahr sind nur zwei Kennzahlen für die große Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Vor allem Verlage, Kommunen und Banken nutzen die Servicedienstleistungen der Firma Richter, die sich bis hin zum Dokumenten- oder Rechnungs-Versand erstrecken. Dabei greift man auf insgesamt zehn Digitaldrucksysteme, zehn Kuvertiermaschinen und zwei



Ein Wechsel zwischen Klebepbinder und Sammelhefter ist dank der kompakten Bauweise der mit dem Buskro-Quantum-Inkjet-Kopf ausgestatteten brunner-Anlage jederzeit möglich.

Folien-Einschweiß-Anlagen etc. zurück.

Eine sehr leichte Entscheidung

Als in Mering eine Verbesserung in Sachen Inkjet-Adressierung anstand, machten die guten Erfahrungen mit einem Brunner-System am Standort Würzburg die Entscheidung leicht. Keine Frage, dass Fabian und Florian Richter erneut der

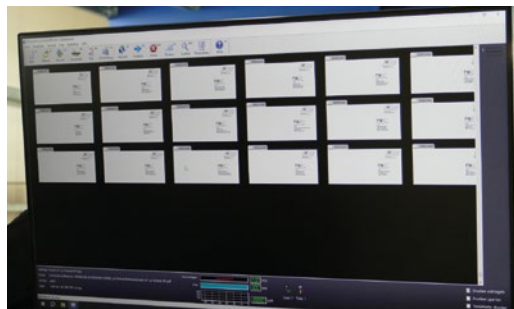
Kompetenz und fachkundigen Beratung des Altdorfer Fachhändlers Brunner vertraute. brunner-Geschäftsführer Nicolai Brunner riet für die erneute Investition jedoch zu dem Inkjet-Kopf Quantum von Buskro, da dieser noch einfacher zu bedienen ist.

Durch Kompaktheit flexibel einsetzbar

Im März 2025 wurde das neue System von brunner geliefert und installiert. Da die Erfahrung im Haus schon vorhanden war, startete man sofort mit einem 100.000er-Auflage-Auftrag. Er gelang perfekt.



Zwischen Transportband und Shuttle Feeder eingebunden, erbringt die brunner-Anlage Höchstleistungen von bis zu 120 Meter pro Minute in der Produktionslinie.



Eine absolut genaue Übersicht über das Datenmaterial gewährleistet die Software Buskro Compose IQ V11 am Monitor. Sie simuliert u.a. jedes einzelne Druckbild.



Im Gaußring 28 in Mering im schwäbischen Landkreis Aichach-Friedberg nahe Augsburg befindet sich der Stammsitz der Kuvertier-Service Richter GmbH.

Die halbierten Tintenkosten, die Geschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde bei 600 dpi und die versprochene Wartungsarmut der Buskro-Köpfe überzeugten Richter vollends. Einen wichtigen Vorteil errang das brunner-System auch durch seine kompakte Bauweise, die es erlaubt, das System flexibel sowohl am Klebebinder als auch an der Sammelheftstraße einzusetzen. Das spart zunächst eine weitere Investition.

Argumente, die für Buskro sprechen

Das einfarbige Inkjet-Drucksystem Buskro Quantum ist ein innovatives Premium-Drucksystem für flexiblen, zuverlässigen Druck mit bis zu 1.200 dpi. Es bildet eine tragbare, in sich geschlossene Einheit und



Von links: Fabian und Marco Richter sowie Nicolai Brunner sehen einen wesentlichen Fortschritt in Inkjet-Adressierung durch das neue, kompakte brunner-System mit dem schnellen Buskro-Quantum-Inkjet-Kopf plus Trocknungs-Einheit.

besitzt das aktive Tintenmanagement Trueflow. Mit der unbeschränkten 360-Grad-Druckausrichtung, dem Einsatz von wasserbasierender oder UV-härtender Tinte und der hochauflösenden Piezo-DoD-Inkjet-Technologie konnte Nicolai Brunner vom Einsatz des Buskro-Kopfes nochmals überzeugen.

KuvertierService Richter
www.lettershoprichter.de
brunner
www.brunner-mkv.de

brunner

Technik für Mailing,
Kennzeichnung und Verpackung

Buskro Quantum

Die Highlights

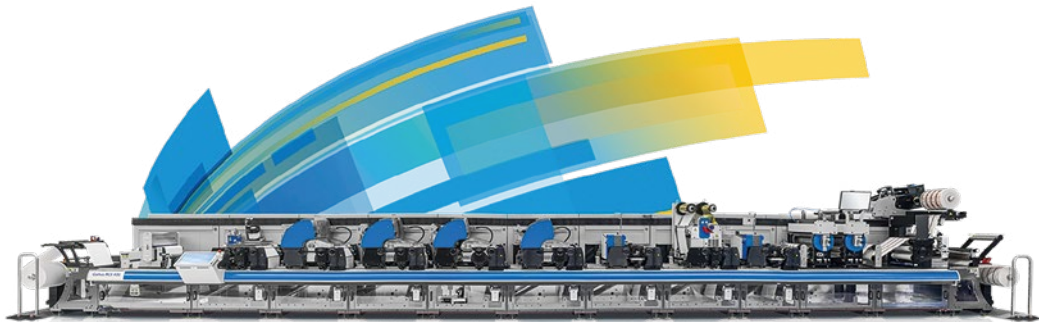
- Tragbare, in sich geschlossene Einheit
- Aktives Tintenmanagement TRUEFLOW
- Unbeschränkte 360 Grad Druckausrichtung
- Erweiterbar auf 4 Drucksysteme für bis zu 17" (432 mm)



www.brunner-mkv.de

Gallus RCS hilft, das Portfolio von Vollherbst im Volumen abzudecken

Die Alleskönnerin für die Rolle



Seit Oktober 2024 bei VollherbstDruck in Betrieb: die Gallus RCS, deren verschiedene Druckwerke beliebig austauschbar sind und welche hohe Volumen bewältigt (Produktbild: Gallus).

Vollherbst in Eendingen am Kaiserstuhl ist eine Druckerei für besondere Etiketten. Seit 1921, und jetzt in vierter Generation, ist man bei Vollherbst emotional eng verbunden mit der Wein-, Genuss- und Kreativbranche. Hier sammelte sich die Erfahrung aus tausenden Projekten in verschiedenen Branchen und Regionen – vom Kaiserstuhl bis nach Kapstadt.

Man ist offen für Inspiration und neue Wege, wie das vom Unternehmen entwickelte „craft-Label“, bei dem z. B. Vulkangestein, Schiefer oder Asche mit ein-

gearbeitet wird, oder die Augmented-Reality-App „Label-inmotion“ zeigen. Für die Innovationskraft wurde Vollherbst ausgezeichnet mit dem „Top 100-Siegel 2021“ und erhielt Anfang 2021 den Preis „Drucker des Jahres“ in der Kategorie Nachhaltigkeit.

Der modulare Aufbau überzeugt

Michael Vetter, für Strategische Projekte und als Prokurist für Vollherbst tätig, sieht sich am Maschinenmarkt regelmäßig um und trug zur Investition in die



Mit einer imposanten Produkt-Präsentation von Weinen, Spirituosen, Tabakwaren, Marmeladen und Honig, die alle mit hochveredelten Etiketten versehen sind, empfängt Michael Vetter, Leiter Strategische Projekte bei Vollherbst, Gäste aus aller Welt. Dementsprechend emotional und leidenschaftlich präsentiert Vetter die Produkte.



Vollherbst beschäftigt in Eendingen über 100 Mitarbeiter.

Gallus RCS maßgeblich mit bei. „Nicht nur aus dem Bauch heraus“, betont er, „sondern auch weil die Maschine auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten wurde.“

UV-Offset, Flexo, Siebdruck, Stanzen etc. – alles in einem Durchgang. Als modular aufgebaute Reihen-Druckmaschine mit Direktantrieb ist die Gallus RCS beliebig konfigurierbar und erweiterbar. Einzelne Druckverfahren können ohne Bahntrennung ausgetauscht werden. Dank dem hohen Automatisierungsgrad in allen Modulen überzeugt die Maschine durch minimale Makulaturen und stark reduzierte Wechselzeiten. Die Gallus RCS verfügt zusätzlich über ein dynamische Druckzustellung, Bahnzug-, Längs- und Querregister-Voreinstellung sowie automatische Waschvorrichtungen.

Bis zu 160 m/min. sind möglich

„Das konsequente Plattformkonzept, der modulare Aufbau und der hohe Automatisierungsgrad garantieren eine wirtschaftliche und koeffiziente Produktion



V.l.: Michael Vetter, Leitung Strategische Projekte & Prokurist bei Vollherbst, die Medientechnologen Druck Alexander Hergert und Aaron Meyer sowie David Stark, Vertriebsleiter Deutschland für Gallus von Heidelberg, an der Gallus RCS.

mit höchster Druckqualität“, argumentiert David Stark, Vertriebsleiter Deutschland für Gallus von Heidelberg. Damit sind Auflagen von wenigen hundert bis zu Millionen Exemplaren bei Vollherbst an dieser Maschine kein Problem.

Neben den beiden Gallus-Maschinen im Haus ist Heidelberg auch Lieferant für den Bogenoffset, mit dem die Nassleimetiketten-Produktion bei Vollherbst realisiert wird.

Vollherbst
www.vollherbst.com
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com
Gallus Ferd. Rüsch
www.gallus-group.com



Jährlich begleitet Vollherbst zwischen 15.000 bis 20.000 Marken und damit 500 Millionen Etiketten auf ihrem Weg zum Regal – das Ganze in höchster Qualität und mit einer außerordentlichen Liebe zum Detail.

Kirk-Rudy FireJet 4c aus dem Hause brunner hält Einzug bei Lettershop Wiest in Kißlegg

Geniale Anbindung zum Druck



Drucken in Höchstgeschwindigkeit und in Offset-Qualität mit dem Vier-Farben-Drucksystem Kirk-Rudy FireJet 4c ist jetzt bei Lettershop Wiest in Kißlegg möglich.

In seinem Unternehmen, der Lettershop Wiest GmbH, erzeugt und bewegt Jens Wiest zusammen mit seiner Frau Heike und der Tochter Lea Tag für Tag eine Menge Post. Der ehemalige Postbeamte startete 1998 mit einer Frankier- sowie einer Tisch-Kuvertiermaschine und erweiterte immer wieder seine Produktionsmöglichkeiten, um seinen Kunden – hauptsächlich Druckereien – im Mailinggeschäft gerecht zu werden. Mit der Anschaffung von drei Digitaldrucksystemen lenkte er das eigene Mailinggeschäft in eine neue Richtung: Der Bereich der Abrechnungen sowie die komplette Erledigung der



Das ehemalige Postgebäude in Kißlegg wurde von Jens Wiest – hier erstmals Lehrling und später Postbeamter – zum Start seines Lettershops 1998 gekauft. Es bietet 800 m² Produktions- und Lagerfläche.

Tagespost – das heißt drucken, kuvertieren und versenden – für Firmen oder Kommunen sollte den neuen Schwerpunkt bilden.

Mit dem sehr flexibel einsetzbaren Kompakt-Multiformat-System Kern 1600 als Kuvertier-Lösung beherrscht Wiest den automatischen Formatwechsel, die Job-Abspeicherung sowie die Barcode-Kontrolle.

Die Anforderungen steigen

Rund 15 Jahre arbeitet Wiest bereits mit der Firma brunner aus Altdorf bei Nürnberg zusammen. Man besitzt seitdem eine UV-Inkjet-Anlage Kirk-Rudy zum Adressieren von Postkarten bis hin zu Katalogen. Jetzt waren der Vierfarbdruck und ein größeres Format für



Das vorhandene Kompakt-Multiformat-System Kern 1600 als Kuvertier-Lösung für Lettershop Wiest konnte durch eine Tür an das Kirk Rudy FireJet-4c-System im nächsten Raum angebunden werden. Das ist Produktion in einem Durchgang.



V. l.: Tochter Lea Wiest und Inhaber Jens Wiest sowie brunner-Geschäftsführer Nicolai Brunner sind mit der Anbindungs-Lösung des FireJet 4c sehr zufrieden.

diesen Aufgabenbereich gefordert und Jens Wiest sah sich das Kirk-Rudy FireJet-4c-System bei brunner an. Er war sich bewusst, dass immer höhere Anforderungen Kunden zu Dienstleistern treiben, wie sein Betrieb einer ist – aber nur, wenn er technisch mithalten kann.

Automatisierung bindet Kunden

Die direkte Inline-Anbindung der Kirk-Rudy-Anlage war Voraussetzung und ausschlaggebend für die

Investition. Dank der hervorragenden Unterstützung durch den Kern-Kundenservice und des zweitägigen Einsatzes kompetenter Techniker von brunner gelang die Installation und die direkte Anbindung, so dass Kuvertierung und Druck nun in einem Arbeitsgang vollautomatisch erledigt werden.

Die Highlights

Das Drucken in Höchstgeschwindigkeit und in Offset-Qualität mit dem Vier-Farben-Drucksystem Kirk-Rudy FireJet 4c bietet folgende Highlights:

- Auflösung von bis zu 1.600 x 1.600 dpi
 - Geschwindigkeit von bis zu 46 Meter/min.
 - Druckbreite von bis zu 33 cm
 - wasserbasierte Pigmenttinten
 - lange Lebensdauer des Druckkopfes
 - XColor RIP- und Farbmanagementsoftware
 - einfache Bedienung und wartungsarm
- Jens Wiest: „Anforderungen voll erfüllt.“

Lettershop Wiest

www.lettershop-wiest.de

brunner

www.brunner-mkv.de

Colorize™ CMYK+W:
Farbintensität auf neuem Niveau

Die Highlights

- 5-Farben-Drucksystem: CMYK plus Weiß in einem Druckdurchgang
- Druckgeschwindigkeit: Bis zu 152 Meter pro Minute
- Höchste Präzision: 4 piezoelektrische Druckköpfe

www.brunner-mkv.de

Finestfog auf der Fachpack 2025 in Nürnberg

Luftbefeuchtungstechnik – bewährt und innovativ

Die Finestfog GmbH, ein führender Anbieter für Luftbefeuchtungs- und Wasseraufbereitungssysteme, wird auch dieses Jahr auf der Fachpack in Nürnberg vertreten sein. Vom 23. bis 25. September präsentiert das Unternehmen seine etablierten Lösungen für eine zuverlässige und hygienische Luftbefeuchtung – speziell für die Anforderungen der Verpackungs- und Druckindustrie.

Konstante Luftfeuchtigkeit ist in vielen Bereichen der industriellen Produktion ein entscheidender Faktor. In der Druck- und Verpackungsbranche trägt sie maßgeblich zur Qualitätssicherung, zur Reduzierung elektrostatischer Aufladung und zum Erhalt empfindlicher Materialien bei. Die Systeme von Finestfog haben sich über viele Jahre hinweg bewährt und stehen für höchste Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Modulare Lösungen

Im Mittelpunkt des Messeauftritts 2025 steht die erfolgreiche Hochdruck-Luftbefeuchtung des Unternehmens. Diese zeichnet sich durch eine besonders feine Zerstäubung, einen energieeffizienten Betrieb und einen geringen Wartungsaufwand aus. Dabei denkt Finestfog systemisch: einmal installierte Anlagen sind offen für Nachrüstung und Erweiterung nach dem Baukastenprinzip. Je nach Befeuchtungsmenge und Zonenanzahl können die Anlagen modular angepasst werden.

Ergänzt wird das Produktspektrum durch professionelle Wasseraufbereitungstechnik, die für den hygienisch einwandfreien Betrieb der Anlagen unerlässlich ist. Die kompakten Umkehrosmose-Anlagen von Finestfog produzieren 100 bis 900 Liter Reinwasser pro



Finestfog präsentiert auch in diesem Jahr wieder seine Lösungen für eine zuverlässige und hygienische Luftbefeuchtung auf der Fachpack in Nürnberg.

ZERTIFIZIERTE HYGIENE

Optimale Hygiene an jedem Punkt des Befeuchtungsprozesses sicherzustellen, ist oberstes Gebot. Diese Haltung verfestigt Finestfog durch die Entwicklung und Kombination technischer Innovationen zu einem wirksamen Konzept. Finestfog-Luftbefeuchter sind durch die Gesetzliche Unfallversicherung und die Berufsgenossenschaften zertifiziert. Das Zertifikat rundet das Hygienekonzept mit UV-Entkeimung, periodischer Hygienespülung und Wartung vor Ort durch qualifiziertes Finestfog-Personal ab.



Stunde. Herzstück dabei ist das Finestfog-Osmosemodul mit effizienter Wickelmembran. Die UV-C-Entkeimung, die Leitwertüberwachung und der Durchflussmesser sichern Wirtschaftlichkeit und höchste Wasserqualität.

Kompetenz in der Beratung

Mit der Teilnahme an der Fachpack unterstreicht Finestfog einmal mehr seine Position als verlässlicher Partner für bewährte Luftbefeuchtungstechnik. Am Messestand erwartet Fachbesucher eine kompetente Beratung durch erfahrene Techniker sowie die Möglichkeit, sich direkt über den Aufbau und die Funktionsweise der Anlagen zu informieren. Messebesucher finden Finestfog in Halle 7A, Stand 424.



Im Mittelpunkt des Messeauftritts steht die Hochdruck-Luftbefeuchtung des Unternehmens. Diese zeichnet sich durch eine besonders feine Zerstäubung, einen energieeffizienten Betrieb und einen geringen Wartungsaufwand aus.

Finestfog
www.finestfog.com

Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!



**Vorgetränkte
Reinigungs-
waschwickel**
für den Gummituch-
und Gegendruck-
zylinder.



**Sontara®
PrintMaster**

- ✓ saugstark und trocknend
- ✓ flusenarm
- ✓ reißfest
- ✓ lösungsmittelbeständig



PREMIUM 60
**High-Tech-
Reinigungsvlies für
sensible Oberflächen**

- ✓ fusselfrei
- ✓ reißfest und formstabil
- ✓ weich und glatt

INTERESSE?

Rufen Sie
uns an!
Wir beraten
Sie gerne.

Rönneterring 7-9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de



Personaloffensive bei Manroland Sheetfed

Manroland stockt Kapazität in Vertrieb und Service auf

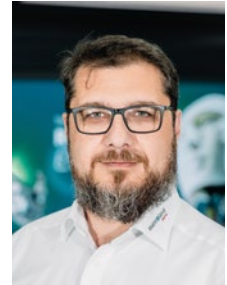
Die Manroland Sheetfed Deutschland GmbH setzt mit einer umfassenden Personaloffensive neue Akzente im Markt. Unter der Führung des neuen CEO Mirko Kern investiert das Unternehmen gezielt in den Ausbau von Vertrieb und Service, um die Kundenzufriedenheit zu stärken und langfristige Partnerschaften zu sichern.



Mirko Kern



Jürgen Schlegel



Christos Ntagas

Service als Fundament der Kundenzufriedenheit

Unter der neuen Serviceleitung von Christos Ntagas wurde sowohl im Innen- als auch im Außendienst Personal aufgestockt. „Nur mit einem funktionierenden Service ist es möglich, für noch mehr Kundenzufriedenheit zu sorgen“, erklärt CEO Mirko Kern die strategische Ausrichtung des Offenbacher Druckmaschinenherstellers. Besonders bemerkenswert ist dabei die langfristige Serviceplanung: Zwei junge Mechatroniker, die in der eigenen Manroland-Sheetfed-Ausbildungswerkstatt geschult wurden, wurden

jetzt für den Außendienst übernommen. Diese Investition in den eigenen Nachwuchs wird im Sommer mit zwei weiteren Auszubildenden fortgesetzt.

Vertriebsteam wird verstärkt

Auch im Maschinenvertrieb setzt Manroland auf Personalzuwachs. Mit Jürgen Schlegel konnte seit Anfang April ein sehr erfahrener Mitarbeiter gewonnen werden, der bereits früher viele Jahre bei Manroland tätig war. Gemeinsam mit den beiden bereits im Markt etablierten Vertriebsmitarbeitern und Vertriebsleiter Alexander Elbs bildet er ein schlagkräftiges Team, das deutlich aktiver im Markt agiert.

CEO unterstützt Wachstumsstrategie

Die Personaloffensive wird von CEO Mirko Kern tatkräftig unterstützt. Kern ist überzeugt, dass Manroland Sheetfed Deutschland jetzt in den Markt investieren muss, um den Kunden ihre Investitionen für die Zukunft abzusichern. Diese strategische Ausrichtung signalisiert das klare Bekenntnis des Unternehmens zu seinem deutschen Standort und zu nachhaltigen Kundenbeziehungen. Damit positioniert sich Manroland Sheetfed als verlässlicher Partner und schafft die personellen Voraussetzungen für weiteres Wachstum in einem umkämpften Marktumfeld.

Manroland Sheetfed

www.manrolandsheetfed.com



Ein hochmotiviertes Team sorgt in Offenbach für mehr Kundenzufriedenheit: die deutsche Marktorganisation von Manroland Sheetfed.

ROLAND 700 Evolution



Makellose Druckqualität.

Durch die innovativen Technologien, die in der **ROLAND 700** verbaut sind, ist ein noch nie dagewesenes Maß an Effizienz und Produktivität möglich. Unsere Evolution steht für hervorragende Druckergebnisse.

- **ROLAND 700** Evolution *Elite* ■ **ROLAND 700** Evolution *Speed*
- **ROLAND 700** Evolution *Lite* ■ **ROLAND 900** Evolution ■ **ROLAND 900** XXL

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH,
Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: Vertrieb.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.



Wettbewerbsvorteil durch technologischen Fortschritt und Nachhaltigkeit

Lenzing Papier investiert in neue Deinking-Anlage

Die Herausforderungen der Papierindustrie im vergangenen Jahr waren deutlich spürbar:

Eine schwächelnde Konjunktur und rückläufige Nachfrage prägten das Marktumfeld. Lenzing Papier begegnet dieser Entwicklung mit Innovationskraft, Weitblick und einem klaren Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Ein zentraler Schritt dabei ist die Investition in eine hochmoderne Deinking-Anlage samt Kreislaufwasserreinigung und -behandlung – ein Meilenstein in der Weiterentwicklung des Unternehmens.

Als Marktführer für Premium-Recyclingpapiere setzt Lenzing damit neue Maßstäbe in der Aufbereitung von Altpapier. Die neue Anlage ermöglicht eine

noch effizientere Entfernung von Druckfarben und verbessert die Qualität des Recyclingmaterials deutlich. Bereits in den vergangenen zwei Jahren wurden die nachgelagerten Prozesse modernisiert – eine vorausschauende Maßnahme angesichts der zunehmenden Verschlechterung der Altpapierqualität.

Neue Rohstoffe, neue Chancen

Die Anlage eröffnet zudem die Möglichkeit, alternative Faserquellen zu nutzen. Das Ergebnis: spürbare Fortschritte bei Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Emissionsreduktion und Umweltschutz. „Wir sprechen hier nicht nur von Recycling – sondern von



Die neue Deinking-Anlage bei Lenzing Papier ermöglicht eine noch effizientere Entfernung von Druckfarben und verbessert die Qualität des Recyclingmaterials deutlich.



Moderne Steuerung der Deinking-Anlage.

ÜBER LENZING PAPIER

Lenzing Papier mit Sitz im österreichischen Lenzing ist ein etabliertes Unternehmen, das seit vielen Jahrzehnten eine sehr gute Reputation als umweltfreundlicher Recyclingpapierhersteller genießt. Mit über 190 Mitarbeitern sorgt das Unternehmen für die hohe Produktqualität. Die Produktpalette ist im Premiumsegment angesiedelt und bietet eine breite Auswahl an Papieren. Mit einer jährlichen Produktionsmenge von über 100.000 Tonnen, ist Lenzing Papier in der Lage auch große Aufträge schnell und zuverlässig zu erfüllen. Zum Sortiment zählen Papier für den Offsetdruck, den Highspeed-Inkjetdruck, Briefumschläge sowie Verpackungspapiere in Braun und Weiß. Die Papiere für den Offsetdruck beispielsweise sind von hoher Qualität und bieten eine breite Auswahl. Sie sind rein, weiß und verfügen über eine natürliche und angenehme Haptik. Sie erfüllen die Anforderungen an Flächengewicht, Farbgebung und Weißgrad für Inhalts- und Coverseiten. Die Produktpalette umfasst sowohl Rollenware als auch Formate und ist für die Anforderungen des PSO (ProzessStandard Offsetdruck) optimiert.

Upcycling auf höchstem Niveau. Unser Ziel ist es, aus Altpapier ein Produkt zu schaffen, das die Qualität des Ausgangsmaterials übertrifft“, erklärt Ernst Brunbauer, Geschäftsführer von Lenzing Papier.

Technologievorsprung als Wettbewerbsvorteil

Dank intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit gelingt es dem Unternehmen, seine technologische Vorreiterrolle weiter auszubauen. Die Inbetriebnahme der neuen Deinking-Anlage ist für das dritte Quartal 2025 geplant – und verspricht deutliche Vorteile im Wettbewerb: höchste Produktqualität, gesteigerte Flexibilität in der Rohstoffwahl und eine noch nachhaltigere Produktion.

Innovationen für die Lebensmittelverpackung

Auch im Bereich nachhaltiger Lebensmittelverpackungen setzt Lenzing Papier neue Akzente. Eine jüngst entwickelte, mikroplastikfreie Barrierebeschichtung auf pflanzlicher Basis erfüllt nicht nur die hohen Anforderungen der Lebensmittelindustrie, sondern entspricht auch den EU-Richtlinien zur Reduktion von Plastik. Diese Entwicklung trifft den Nerv der Zeit: Die Nachfrage nach umweltfreundlichen Verpackungslösungen steigt kontinuierlich.

Dank der neuen Aufbereitungstechnologie erreichen die Recyclingfasern inzwischen die Eigenschaften von Primärfasern – mit einem bedeutenden Zusatznutzen: Kunden profitieren nicht nur von hochwertigen Produkten, sondern auch von verbesserten Nachhaltigkeitsbilanzen.

Mit dieser Investition unterstreicht Lenzing Papier einmal mehr seine Rolle als Innovationstreiber und verlässlicher Partner für Unternehmen, die auf nachhaltige Qualität setzen – heute und in Zukunft.

Lenzing Papier
www.lenzingpapier.com

Eröffnung des Home of Print als größtem Kundenvorführzentrum der Branche

175 Jahre Heidelberg

Mit über 1.500 internationalen Gästen aus der ganzen Welt feierte die Heidelberger Druckmaschinen AG ihr 175-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumswoche am Standort Wiesloch-Walldorf. Hauptattraktion war die feierliche Eröffnung des als Home of Print neugestalteten Print Media Centers (PMC). Mit den Worten „Herzlich willkommen bei Heidelberg, herzlich willkommen in unserem Home of Print, dem weltweit größten Kundenerlebniscenter der Druckindustrie. Bei uns ist Druck zu Hause – und das seit 175 Jahren!“, eröffnete Jürgen Otto, Vorstandsvorsitzender bei Heidelberg, den zentralen Festakt mit Kunden, Lieferanten, Partnern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft.

Willkommen im Home of Print

Das als Home of Print neugestaltete PMC folgt thematisch der Wachstumsstrategie des Unternehmens für das Kerngeschäft und spricht alle relevanten Zielgruppen mit zukunftssträchtigen und spezifischen Lösungen an. So stehen für die Kundenpräsentationen zusammen mit Partnern wie z. B. Polar und MK



Im Home of Print stehen den Interessenten 120 Experten von Heidelberg mit umfassendem Applikations-Know-how ab der Vorbereitung bis zur Nachbesprechung der Präsentationen mit Rat und Tat zur Seite.



Jürgen Otto (rechts), Vorstandsvorsitzender bei Heidelberg, und Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie & Vertrieb, eröffnen das Home of Print in einem feierlichen Festakt mit vielen Gästen aus der ganzen Welt.

Masterwork verschiedene End-to-End-Produktionssysteme bereit: rund um die hochwertige Faltschachtelproduktion mit der Speedmaster-Baureihe, den hochvolumigen Faltschachteldruck mit der neuen Rollenflexodruckmaschine Boardmaster, die industrielle Etikettenproduktion mit Offset-, Digital und Flexodruck sowie den Akzidenzdruck bzw. die hybride Druckproduktion (digital/Offset). Das gesamte Angebot von Heidelberg ist in ein digitales Ökosystem bestehend aus Prinect Software, Equipment, inklusive Weiterverarbeitung und Robotik, Verbrauchsmaterialien, Service, Training und Beratung integriert. Mit einem eigenen Data Lab zeigt Heidelberg anhand mehrerer Fallbeispiele, wie das Unternehmen Datenwissen und -analysen nutzen kann, um Kunden bei ihren Anforderungen bzw. ihrem Geschäftsmodell zu unterstützen, z. B. bei der Problembewältigung, der Integration von Prozessschritten oder der Performancesteigerung. Zudem steht Kunden das umfassende Applikations-Know-how der Heidelberg Experten im Print Media Center zur Verfügung.

„Unser Home of Print ist Ausdruck unserer Wachstumsstrategie für das Kerngeschäft, mit dem sich Heidelberg als partnerschaftlicher Gesamtanbieter und End-to-End-Systemintegrator für den Verpackungs- und Werbedruck präsentiert“, sagt Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie & Vertrieb bei Heidelberg. „Das ist einzigartig in der Branche.“

Portfolio erweitert

Pünktlich zum Jubiläum hat Heidelberg mit der Cartonmaster CX 145 eine Maschine für das Großformat (Formatklasse 6/105 cm x 145 cm) präsentiert. Das



Im als Home of Print neugestalteten Print Media Center präsentiert sich Heidelberg als partnerschaftlicher Gesamtanbieter und End-to-End-Systemintegrator für den Verpackungs-, Etiketten- und Werbedruck.

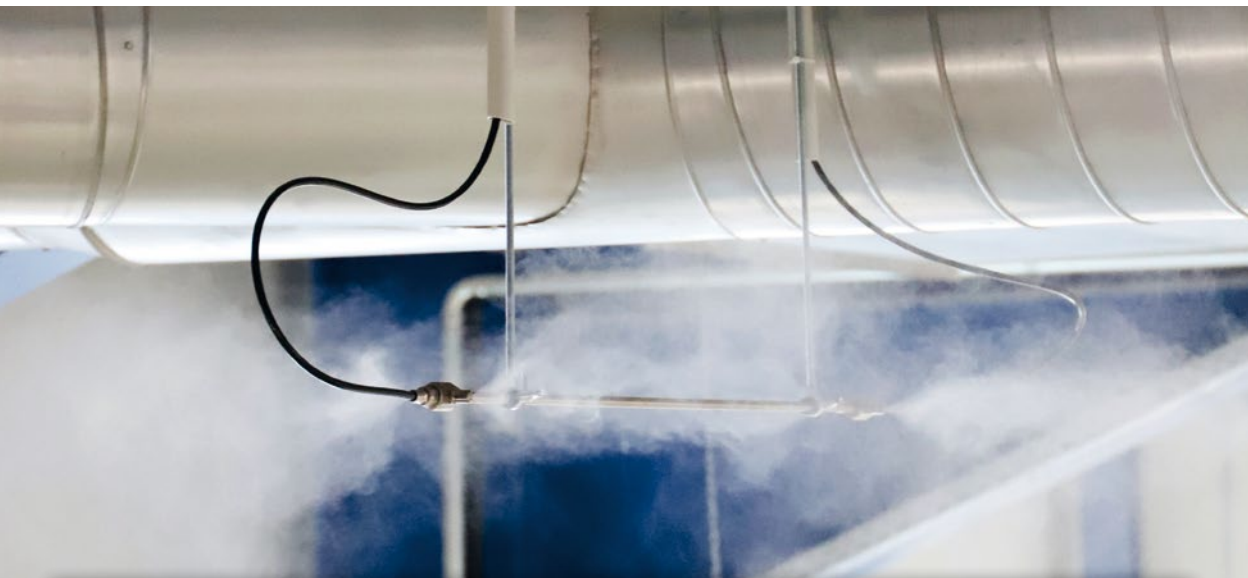
System fokussiert besonders auf die hochvolumige Faltschachtelproduktion im wachsenden Segment

Food, Beverage und Consumer Packaging und schließt damit eine Lücke im Portfolio. Zudem wird das Unternehmen künftig die auf der drupa 2024 vorgestellte Highend-Stanze Mastermatrix CSB 106 mit einer Geschwindigkeit von 9.000 Bogen pro

Stunde im Heidelberg-Design präsentieren.

Heidelberg baut auch das Angebot für den industriellen Digitaldruck aus und integriert die Weiterverarbeitungslösungen von C.P. Bourg und Tecna in das Ökosystem rund um die Jetfire 50. Jetfire-50-Kunden profitieren damit von Vertrieb, Software, Service und Beratung aus einer Hand. Zudem hat Heidelberg zu Beginn des Jahres das Konzept Stahlfolder Fireline in Verbindung mit der Jetfire 50 vorgestellt.

Heidelberg
www.heidelberg.com



**Luftbefeuchtung für
Ihr optimales Klima
– eine gesunde Investition**



Neu bei Steuber: Fluid Compact Circle

Steuberweitert Expertise bei Druckfarben aus

Mit der Einführung der neuen Farbdosieranlage „Fluid Compact Circle“ setzt Steuber ein starkes Zeichen im Bereich der migrationsarmen Offsetdruckfarben. Die neu installierte, hochmoderne Anlage ermöglicht eine exakte, vollautomatische Farbzusammenstellung – mit einer Dosiergenauigkeit von bis zu 0,1 Gramm. Kunden profitieren von gesteigerter Effizienz, reproduzierbaren Ergebnissen und einem intelligenten Farbmanagement auf höchstem Niveau.



Oliver Elbert und Stephanie Freund freuen sich über die neuen Räumlichkeiten.

Hightech auf 85m²

Nach umfangreichen Baumaßnahmen entstand in Mönchengladbach ein neues Farblabor mit hochmoderner Messtechnik. Unter optimalen Bedingungen ist vom Eingang der Bestellung bis zu deren Auslieferung eine schnellstmögliche Lieferzeit gewährleistet.

Individuelle Kundenwünsche können problemlos erfüllt werden. Das moderne Farblabor bietet umfangreiche Möglichkeiten migrationsarme Farben auszumustern und somit gleichbleibende Qualität zu gewährleisten. Umfangreiche Dokumentation ermöglicht die hundertprozentige Reproduzierbarkeit.



Ein Blick auf das neue, hochmoderne Farblabor mit einer Fläche von 85 m².

Technologie trifft auf Effizienz

Die „Fluid Compact Circle“ ist mit bis zu 34 Dosierventilen ausgestattet und bietet damit maximale Flexibilität bei der Erstellung individueller Farbrezepturen. Die Just-in-time-Produktion wird durch blitzschnelle, saubere und sichere Dosierprozesse unterstützt. Farbabfälle werden reduziert, Mischgenauigkeit erhöht und Produktionsprozesse beschleunigt. Ein weiterer Vorteil: Die integrierte Datenbanksoft-

ware ermöglicht die lückenlose Verwaltung aller Lagerfarben und sorgt für volle Transparenz und Nachverfolgbarkeit im gesamten Farbworkflow.

Individuelle Farbrezepturen auf Knopfdruck

Die Reproduzierbarkeit ist ein zentrales Merkmal der „Fluid Compact Circle“. Was einmal exakt dosiert wurde, lässt sich jederzeit präzise mit einer maximalen Abweichung von 0,1 g wiederholen. So können Kunden schnell auf wechselnde Anforderungen reagieren – mit gleichbleibend hoher Qualität. Die Anlage denkt mit, lernt mit und passt sich flexibel an neue Anforderungen an

Ein neues Level im Farbmanagement

Die neue Lösung eröffnet weitreichende Möglichkeiten, ihr Farbmanagement neu zu denken – effizienter, nachhaltiger und flexibler. Gleichzeitig unterstützt Steuber mit der „Fluid Compact Circle“ seinen

Anspruch als führender Systemanbieter der Druck- und Medienindustrie.

Einladung zum Business-Frühstück am 10. Oktober 2025

Wer die „Fluid Compact Circle“ live erleben und sich selbst ein Bild von den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten machen möchte, ist herzlich zum Business-Frühstück bei Steuber eingeladen. Am 10. Oktober 2025 erwartet die Gäste eine spannende Live-Demonstration der Anlage sowie ein Austausch rund um das Thema modernes Farbmanagement.

Jetzt vormerken und up-to-date bleiben

Wer dabei sein möchte, kann sich bereits online vormerken: www.steuber.net/businessfruehstueck. Die offiziellen Einladungen werden frühzeitig per E-Mail versendet.

Steuber
www.steuber.net

Weltneuheit von Hönle

Präzise UV-Dosismessung – einfach wie nie

UV Scan MACS powered by PRUUV

ist das innovative System zur exakten Bestimmung der UV-Dosis – im Labor und direkt im UV-Prozess. Es basiert auf patentierter Technologie, die Photophysik und Optik kombiniert, und liefert zuverlässige, reproduzierbare Ergebnisse mit minimalem Aufwand.

Das Herzstück: selbstklebende macsStrips, die auch auf anspruchsvollen Oberflächen wie vertikalen, gekrümmten oder schwer zugänglichen Substraten zuverlässig messen. Mithilfe des kompakten macsReader wird der Messstreifen kalibriert und nach der Bestrahlung durch die UV-Lampen der Anlage ausgelesen – die UV-Dosis erscheint direkt im Display in mJ/cm^2 .

Ideal für Qualitätskontrolle, Prozessüberwachung und alle Anwendungen, bei denen Präzision zählt.



IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK.

- Patentierte Technologie für höchste Genauigkeit
- Einfache Anwendung, auch auf komplexen Geometrien
- Messwerte angelehnt an Power Puck II von EIT 2.0
- Zuverlässige Ergebnisse durch kalibrierbare Messstreifen
- Lagerfähig unter normalen Bedingungen (12 Monate)

Kuvertdruck.com überzeugt mit Qualität und Service

Spezialist für hochwertige Kuverts und Briefumschläge

Kuvertdruck.com, ein Angebot der Esser Druck & Medien GmbH aus Weilrod, hat sich erfolgreich auf die hochwertige Bedruckung von Briefumschlägen und Kuverts spezialisiert. Das moderne Familienunternehmen in der dritten Generation verbindet über 50 Jahre gesammelte Branchenkompetenz mit modernster Drucktechnologie und einem engagierten Team.

Spezialisierung mit System

Kuvertdruck.com konzentriert sich auf das Bedrucken von Fertigware im Kleinformat im Offsetdruck, wobei Auflagen ab 1.000 Stück bearbeitet werden. Mit hoher Produktionskapazität werden Formate von C6 bis B4 bedruckt. Die Heidelberg Speedmaster SM52 sorgt dabei für ausgezeichnete Ergebnisse sowie eine schnelle und detailgenaue Umsetzung der Aufträge – auch in höheren Auflagen. Ganz gleich, ob Standardkuvert oder Sonderanfertigung: Der Druck erfolgt präzise abgestimmt und mit 1A-Passer. Auch die von den Kunden gestellten

Umschläge werden bedruckt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Skalen- und Sonderfarben bis zu 5/0-farbig zu drucken.

Was Kuvertdruck.com besonders auszeichnet, ist die persönliche Betreuung. Ein direkter Ansprechpartner ist jederzeit zwischen 8 und 16 Uhr erreichbar – ohne Warteschleifen oder Callcenter. Jeder Auftrag wird mit höchster Sorgfalt bearbeitet – von der ersten Beratung bis zur Auslieferung. Die Logistik ist so flexibel wie der Druck: Je nach Menge liefert das Unternehmen auch mit der eigenen Fahrzeugflotte aus und sorgt so für pünktliche Lieferungen. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, Bestellungen einzulagern und flexibel abzurufen.

Innovative Lösungen für die Weiterverarbeitung im eigenen Haus

Auch für die Weiterverarbeitung im eigenen Haus bietet Kuvertdruck.com Lösungen: Hochwertige A3+-Vordrucke, abgestimmt auf die kundeneigenen Inkjet- oder Toner Systeme, sind mit laserechten Offsetfarben versehen – perfekt für personalisierte Mailings oder Serienbriefe.

Mit der konsequenten Fokussierung auf Qualität und persönlichen Service positioniert sich Kuvertdruck.com erfolgreich am Markt. Übrigens erhalten Neukunden als Willkommensangebot fünf Prozent Rabatt auf ihren ersten Auftrag.

Esser Druck & Medien
www.kuvertdruck.com
www.druckerei-esser.de



Geschäftsführer Philipp Eßer prüft jeden Auftrag in Abstimmung mit den Druckern. Dabei helfen Wahl- und Stream-Feeder an der Anlage.



Schnelle Produktion:
 Bis zu 5.000 bedruckte Kuverts pro Stunde sind möglich.

Ihr Spezialist für hochwertige Kuverts und Briefumschläge

13.000 St/h



Bedrucken von Fertigware

100% direkt



Direkte Erreichbarkeit

A3+ Format



Hochwertige Vordrucke

D/A/CH



Flexible Logistik

Neukunden erhalten 5% Rabatt auf Ihre erste Bestellung.



Ihr Ansprechpartner:

Philipp Eßer

06083 959823 11

philipp@kuvertdruck.com

Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeit und Gesundheit

Leitfaden zur Luftbefeuchtung

Eine kontrollierte Luftfeuchtigkeit ist nicht nur für die Qualität der Druckerzeugnisse von Bedeutung, sondern hat auch Einfluss auf die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und die Gesundheit der Mitarbeitenden. Bei der Auswahl eines geeigneten Luftbefeuchtungssystems sind unterschiedliche Technologien, Wartungskonzepte und Zertifizierungen zu berücksichtigen.

Eine konstant geregelte Luftfeuchtigkeit gehört heute in den meisten Druckereien zum Standard und ist entscheidend, um die Qualität der Druckerzeugnisse zu gewährleisten. Zu trockene Luft kann zu Problemen wie Papierverzug, elektrostatischer Aufladung und einer verminderten Druckqualität führen. Eine kontrollierte Luftfeuchtigkeit sorgt dafür, dass die Materialien stabil bleiben und die Maschinen störungsfrei arbeiten.

Direkt im Raum

Direkt-Raumluftbefeuchtungssysteme bieten zahlreiche Vorteile gegenüber anderen Systemen. Sie sind flexibler im Einsatz und können sich individuell auf die Gegebenheiten der Anwendung und Räume anpassen. Die bedarfsgerechte Steuerung in Räumen oder Zonen eines Raumes ermöglicht unterschiedliche Befeuchtungsmengen und optimale Feuchte-Niveaus abhängig von den Materialien, Maschinen oder Prozessen. Insbesondere Einzelvernebler können



Direkt-Raumluftbefeuchter mit Hochdruckdüsen haben einen geringen Energiebedarf und kühlen zusätzlich.



Eine kontrollierte Luftfeuchte schützt vor Elektrostatik und Qualitätsschwankungen.

nen sehr individuell positioniert werden, um eine möglichst gleichmäßige Feuchteverteilung zu gewährleisten. Dies ist besonders wichtig in Produktionsbereichen mit hoher Maschinendichte oder unterschiedlichen Raumhöhen und Raumgeometrien. Die Hochdruckdüsen-Technologie ist aufgrund des sehr geringen Energiebedarfs und des zusätzlichen Kühleffekts heute die wirtschaftlichste Form der Luftbefeuchtung.

Technische Details und Wartung

Die technischen Details einer Luftbefeuchtungsanlage unterscheiden sich von Hersteller zu Hersteller: Hochwertige Systeme enthalten zusätzliche Komponenten wie Magnetventile, Ringleitungen und Lüfter, die für zusätzliche Sicherheit und eine individuellere Feuchteführung sorgen. Die integrierten Lüfter erzeugen einen Trägerstrom, der die Feuchtigkeit gleichmäßiger und gezielter im Raum verteilt. Für

den langfristig hygienischen und sicheren Betrieb sind umfassende Wartungsprogramme für die Wasseraufbereitung und die Luftbefeuchter unerlässlich. Diese beinhalten regelmäßige Kontrollen, Updates und Desinfektionen, um die Betriebssicherheit und



Integrierte Lüfter erzeugen einen Trägerstrom, der die Luftfeuchte homogen und gezielt in den Raum führt.

Hygiene der Anlage zu gewährleisten. Bieten Hersteller ein Full-Service-Wartungsprogramm an, können Anwender vom kompletten Austausch der Wasseraufbereitung und aller Einzelvernebler profitieren und dadurch eine laufende Garantieverlängerung erhalten. Regelmäßige Wartungen für alle wasserführenden Elemente garantieren die hygienische Funktion, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit auch nach vielen Jahren Standzeit.

Zertifizierung

Um Hygiene und Sicherheit zu gewährleisten, haben Betreiber von Luftbefeuchtungsanlagen Pflichten, die



Das Condair-System „Draabe Pur“ für die Wasseraufbereitung wird zur Wartung und Reinigung alle sechs Monate automatisch getauscht.

für die Direkt-Raumluftbefeuchtung aus der VDI 6022, Blatt 6 resultieren. Eine VDI-Zertifizierung garantiert den uneingeschränkt hygienischen Betrieb, die Einhaltung der geforderten Hygienemaßnahmen, Inspektionsintervallen und Keimobergrenzen. Die Wahl



Eine VDI-Zertifizierung garantiert Anwendern uneingeschränkte Hygiene und Sicherheit bei der Luftbefeuchtung.

einer VDI-zertifizierten Luftbefeuchtungsanlage ist daher vor dem Hintergrund der Betreiberpflicht und Gefährdungsbeurteilung als Nachweis empfohlen. Unternehmen kommen damit ihrer Verpflichtung nach, den anerkannten Stand der Technik berücksichtigt zu haben. Die Haftung des Betreibers im Schadensfall aufgrund wissentlicher oder vorsätzlicher Nichteinhaltung des anerkannten Stands der Technik entfällt. Für eine VDI-konforme Zertifizierung der Luftbefeuchtung ist eine Doppelprüfung zwingend erforderlich: Neben einer obligatorischen Basisprüfung des Systems beim Hersteller ist auch eine wiederkehrende Vor-Ort-Prüfung der Anlage in jährlichen Intervallen notwendig. Ob Hersteller eine Doppelprüfung anbieten, sollten Druckereien vor der Auftragsvergabe erfragen. Das DGUV-Prüfzeichen „Optimierte Luftbefeuchtung“ ist dafür kein Ersatz, sondern eine Voraussetzung für die umfassendere VDI-Zertifizierung.

Condair
www.condair-systems.de

FAKTEN-CHECK

Informationen zum aktuellen Stand der Luftbefeuchtung mit Fakten-Check und Leistungs-Checkliste können kostenfrei bestellt werden:
www.condair-systems.de/faktencheck

Großprojekt in Schwerin reibungslos abgewickelt/neue Mitarbeitende

Aribas öffnet neues Hauptlager

Nicht größer, aber deutlich besser: Der Gebrauchtmaschinenhändler Aribas ist mit seinem Zentrallager von Köln ins benachbarte Leverkusen gezogen. „Wir haben ein sehr gutes Angebot für die alte Halle bekommen“, begründet Geschäftsführer Ralph Schmitz den Schritt. „Da konnten wir nicht ablehnen.“ Zumal die neue Halle bei gleicher Lagerfläche eine Reihe von Vorteilen bietet: Sie ist verkehrsgünstig gelegen, verfügt über mehrere Tore und ein Hochregal. „Das macht die Nutzung um einiges flexibler. Sogar Maschinenvorführungen sind möglich.“ Da trifft es sich gut, dass zur Halle auch noch Büroflächen gehören. Dort haben die Aribas-Techniker nun ihre eigenen Büros. „So haben wir ganz nebenbei einen zweiten Standort von Aribas geschaffen“, sagt Sandra Rotoli vom Aribas-Vertrieb. Mithin auch Platz für die Zuwächse im Personalbereich: Ein Techniker ist hinzugekommen, der gleichzeitig auch Projektleiter für Demontagen und Transportlogistik ist, eine Fachkraft für Buchhaltung und Controlling und eine Teamassistentin für den Bereich Druckmaschinen.

Näher dran durch eigene Büroflächen an der Lagerhalle

In der neuen Halle lagert Aribas auch sein Spezial-equipment für Maschineneinbringung und Demontage. Dazu gehören zwei Schwerlast-Elektrostapler mit 5,5 und 14 Tonnen Hubkraft sowie ein mobiler Portalkran mit einer Hubkraft von 16 Tonnen. Doch selbst dieses schwere Gerät reicht manchmal nicht: In solchen Fällen koordinieren die erfahrenen Aribas-Techniker die verschiedenen Subunternehmen und



Die neue Lagerhalle von Aribas liegt in Leverkusen, unweit des Autobahnanschlusses. Durch die fünf Tore lässt sich die Fläche effizienter nutzen. Zudem bietet sie eigene Büros für die Techniker.



16 Tonnen hebt dieser mobile Portalkran – unverzichtbar, wenn Aggregate in niedrigen Hallen bewegt werden müssen. Übrigens vermietet Aribas den Kran auch.

A man in a black long-sleeved shirt and blue jeans is sitting on a blue modular sofa in a factory. He is smiling and looking towards the camera. The background shows industrial equipment, including a large machine with white material being processed. The floor is concrete, and there are some boxes and materials on the left. The overall atmosphere is professional and relaxed.

„Die Full-Service-Wartung von Condair bedeutet für uns absolute Prozesssicherheit, ohne uns darum kümmern zu müssen.“

Gerhard Meier, Vorstand
BluePrint AG

Info-Paket
„Fakten-Check“
anfordern:
[www.condair-systems.de/
faktencheck](http://www.condair-systems.de/faktencheck)

LUFTBEFEUCHTUNG ZUM
ENTSPANNEN

 **condair**
systems

sorgen für einen tadellosen Ablauf. So steht demnächst ein in allen Dimensionen gewaltiger Umzug an. Aribas hat eine Heidelberg XL 162-5 des Baujahrs 2015 erworben und an einen Kunden in Asien verkauft. Zum Deal gehört die Demontage, der Spezialtransport und die Verschiffung der Maschine, einschließlich aller Formalitäten und behördlichen Genehmigungen. Die riesige Bogenoffsetanlage mit einem Netto-Gesamtgewicht von rund 160 Tonnen wird bei einem Druckunternehmen in Schwerin abgebaut und per Seefracht nach Asien geliefert. Der Aufwand ist gewaltig. Allein das Holz für die Transportkisten kostet rund 30.000 Euro

Ein Koloss auf Achse

Die größte Herausforderung war, die Maschine überhaupt sicher zu bewegen. „Das war ein echter Koloss“, erinnert sich Sandra Rotoli. „Allein die Auslage wog 38 Tonnen.“ Ein Koloss zwar, aber ein sehr sensibler: Um Schäden und Verzug zu vermeiden, wurden spezielle Transportrahmen und Traversen eingesetzt, um die empfindliche Maschinengeometrie beim Verladen zu schützen. Die komplizierte Elektronik ist dabei das geringste Problem. „Da zieht man einfach den Stecker“, grinst Ralph Schmitz augenzwinkernd.

Die Aribas-Experten wissen jedenfalls was sie tun: „Wir haben in letzter Zeit mehrere solcher Demonta-



Einer von zwei Elektro-Schwerlaststaplern von Aribas. Damit lassen sich auch schwierige Fahrmanöver in engen Drucksälen abgasfrei bewältigen.

gen erfolgreich abgewickelt und können inzwischen sagen, dass wir uns ein tiefes Know-how erworben haben“, sagt Ralph Schmitz. Und das natürlich nicht nur im VLF-Bereich. Kürzlich erst erwarb Aribas eine Bobst-Stanze und eine Heidelberg XL 75 von einem Verpackungshersteller aus dem Raum Berlin. „Wir möchten in den Markt ganz klar das Signal senden, dass wir gerne auch Maschinen aus dem Verpackungsdruck aufkaufen“, ergänzt Sandra Rotoli und hofft auf entsprechende Angebote.

Aribas
www.aribas.de



Logistik, Transport und Demontage von VLF-Druckmaschinen wie dieser Heidelberg XL 162-5 sind eine Spezialität von Aribas. Das Unternehmen verfügt über entsprechende Erfahrung und kompetente Partner.



„Endlich eine
Online-Druckerei, die ihre
Produkte so anpasst,
wie ich es brauche.“

Ihre **Online-Druckerei** *für Kalenderdruck & mehr*

www.primus-print.de

**Drucken Sie jetzt
Ihre Kalender 2026:**

- » Tischkalender
- » Wandkalender
- » Monatskalender
- » Buchkalender
- » Plakatkalender
- » Schreibtischunterlagen
- » und vieles mehr


Primus-Print.de
Die Besten drucken online.

Eine Marke der Sattler Media.



Auftritt auf der Labelexpo Europe 2025 in Barcelona

Westland: Nachhaltige Innovationen im Fokus

Die Labelexpo Europe 2025, die weltweit führende Fachmesse für die Etiketten- und Verpackungsdruckindustrie, öffnet vom 16. bis 19. September 2025 ihre Tore im Fira Gran Via in Barcelona. Nach 38 Jahren in Brüssel findet die Messe erstmals in Spanien statt – ein bedeutender Schritt, um dem stetigen Wachstum der Branche sowie den steigenden Anforderungen an Infrastruktur und Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Auch Westland ist in diesem Jahr wieder mit dabei – und das bereits zum dritten Mal. Mit insgesamt 14 Standorten und über 850 Mitarbeitenden weltweit, darunter die spanische Tochtergesellschaft Martin Westland, zählt die Unternehmensgruppe zu den etablierten Ausstellern im Bereich der Walzen- und Sleeve-Technologie.

Westland beliefert eine Vielzahl von Branchen – darunter die Druck-, Verpackungs- und Labelindustrie. Die breite Anwendungspalette zeigt die technologische Vielseitigkeit und den hohen Qualitätsanspruch der Produkte.

LotoTec-MRS-Farbwalzen

Im Mittelpunkt des diesjährigen Messeauftritts in Barcelona steht die weiterentwickelte LotoTec-MRS-Farbwalze, die mit einer patentierten, versiegelten Oberfläche überzeugt. Diese Beschichtung bewahrt nicht nur die elastischen Eigenschaften der Walze, sondern ermöglicht auch eine außergewöhnlich chemische Resistenz, niedrige Oberflächenspannung und eine spiegelglatte Struktur – ideale Voraussetzungen für stabile Farb-/Wasserbalance, höchste Fortdruckstabilität und minimale Fehlproduktion. Gerade für kleine Auftragslosgrößen sind diese Merkmale entscheidend. Zudem lässt sich die Walze besonders schnell reinigen – ein Vorteil, der nicht nur die Produktivität steigert, sondern auch den Verbrauch von Waschmitteln erheblich reduziert. Selbst beim gleichzeitigen Einsatz von UV-härtenden und konventionellen Offsetfarben bleibt die Dimensionsstabilität erhalten, was präzise Ausrichtung und exakte Druckergebnisse erlaubt.



Im Mittelpunkt des Messeauftritts steht die weiterentwickelte LotoTec-MRS-Farbwalze, die mit einer patentierten, versiegelten Oberfläche überzeugt.



Wir machen die
Druckindustrie
erfolgreich.

Kompetenz für höchste Ansprüche: Das neue Farblabor bei Steuber.

Die „Fluid Compact Circle“ ermöglicht eine exakte Dosierung migrationsarmer Offsetfarben – sauber, reproduzierbar und effizient. Damit schafft Steuber neue Standards für Farbsicherheit und Qualität im Verpackungsdruck.



Erleben Sie die neue Dimension
der Farbdosierung live vor Ort bei
unserem 5. Business-Frühstück.

Save the Date: 10. Oktober 2025
Jetzt vormerken unter
steuber.net/businessfruehstueck



Steuber.

steuber.net



Ein weiteres Highlight auf dem Messestand werden die Eco Sleeves sein.

Diese technischen Merkmale sind kein Selbstzweck, sondern Teil eines umfassenden Nachhaltigkeitskonzepts, das Westland im Sinne des Green Compoundings strategisch weiterentwickelt. Hierbei geht es nicht nur um die Auswahl ressourcenschonender Rohstoffe, sondern auch um die durchdachte Verbindung von Werkstofftechnik, effizienter Produktion und langer Produktlebensdauer. Die LotoTec-MRS-Walze verkörpert diese Philosophie in jeder Phase ihres Einsatzes – vom reduzierten Material- und Energieeinsatz über die verkürzte Reinigungszeit bis hin zur verlängerten Nutzbarkeit.

Eco Sleeves

Ein weiteres Highlight auf dem Messestand werden die Eco Sleeves, entwickelt im Rahmen eines Innova-

tionsprojekts der Tochtergesellschaft Ligum, sein. Die dünnwandigen Sleeves zeichnen sich durch besonders hohe Wiederverwendbarkeit aus und ermöglichen eine mehrfache Regummierung. Das bedeutet: weniger Abfall, weniger Energieeinsatz, geringerer CO₂-Ausstoß – konkret konnten allein 2023 rund 4.850 Sleeves vor der frühzeitigen Entsorgung bewahrt werden. Durch optimierte Herstellprozesse, neue Elastomerrezepturen und smarte CNC-Fertigungstechnologie entsteht so ein Produkt, das nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch überzeugt. Auch hier zeigt sich das Prinzip Green Compounding in seiner wirksamsten Form: maximale Materialeffizienz trifft auf zukunftsorientierte Prozessführung.

Mit seinen Produktlösungen unterstreicht Westland nicht nur seine Rolle als internationaler Anbieter maßgeschneiderter Walzenlösungen, sondern auch als Vorreiter nachhaltiger Industrie. Die Labelexpo Europe 2025 wird so nicht nur zur Bühne für richtungsweisende Produktneuheiten, sondern auch zum Ausdruck einer klaren Haltung: Zukunft gestalten heißt Verantwortung übernehmen – für Qualität, Effizienz und Umwelt gleichermaßen.

Westland Gummiwerke
www.westland.de



Die Labelexpo Europe zählt zu den weltweit führenden Ausstellungen für die Etiketten- und Verpackungsdruckindustrie, die alle zwei Jahre zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzieht. Die diesjährige Veranstaltung findet vom 16. bis zum 19. September 2025 in Barcelona statt.



Westland Gummiwerke ist am Stand L87 zu finden. Das Unternehmen ist bereits zum dritten Mal mit von der Partie (Bild von 2023 via LinkedIn).



MANAGED
QUALITY BY

50 JAHRE
Paradowski
EST. 1971

Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de



Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann über Markttrends und Erfolgsfaktoren

Vertrauen ist das A und O

Der Markt für gebrauchte Druckmaschinen gewinnt angesichts steigender Investitionskosten und wirtschaftlicher Unsicherheiten zunehmend an Bedeutung. Immer mehr Druckereien setzen auf junge Gebrauchtmaschinen als kosteneffiziente Investitionen. Oliver Havemann, Geschäftsführer von Paradowski Graphische Maschinen, kennt diesen Markt wie kaum ein anderer. Mit über 50 Jahren Branchenerfahrung hat sich das Unternehmen, das er gemeinsam mit seinem Partner und Gesellschafter Lutz Redmann führt, zu einem der führenden internationalen Händler für gebrauchte grafische Maschinen entwickelt. Im Gespräch erläutert Havemann die aktuellen Marktentwicklungen, erklärt worauf Käufer besonders achten sollten und gibt einen Ausblick auf die kommenden Jahre.

Grafische Palette: *Wie hat sich der Markt für gebrauchte Druckmaschinen in den letzten Jahren entwickelt?*

Oliver Havemann: Wir können eine durchaus positive Entwicklung beobachten. Der Gebrauchtmaschinenmarkt hat in den letzten Jahren weltweit deutlich an Attraktivität gewonnen. Das liegt vor allem daran, dass der Kostendruck in unserer Branche kontinuierlich steigt. Für viele Unternehmen sind daher junge Gebrauchtmaschinen mit moderater Druckzahl zu einer sehr interessanten Alternative geworden – sie bieten moderne Technologie zu attraktiven Konditionen.



Branchenkenner Oliver Havemann ist Geschäftsführer der Paradowski Graphische Maschinen in Henstedt-Ulzburg nahe Hamburg.

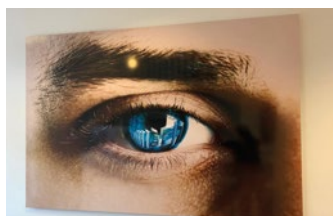
Grafische Palette: *Worauf sollten Druckereien beim Kauf einer Gebrauchtmaschine besonders achten?*

Oliver Havemann: Da gibt es zwei wesentliche Aspekte, die ich immer wieder betone. Zum einen sollten Käufer natürlich ganz genau auf den technischen Zustand der Maschine und ihr Umfeld schauen – also wo und wie sie bisher eingesetzt wurde. Aber mindestens genauso wichtig ist die Wahl des richtigen Lieferanten. Der Gebrauchtmaschinenkauf ist und bleibt immer eine Vertrauenssache. Dabei kommt es vor allem auf drei Faktoren an: Seriosität, Kompetenz und langjährige Markterfahrung beim Lieferanten. Ohne

diese Grundlage würde ich niemals eine größere Investition tätigen.

Grafische Palette: *Welche Prüfverfahren wenden Sie an, um die Qualität und Produktivität einer Gebrauchtmaschine zu bewerten?*

Oliver Havemann: Wir haben da ein sehr systematisches Vorgehen entwickelt. Bevor wir überhaupt eine Gebrauchtmaschine erwerben, wird sie von unseren erfahrenen Technikern eingehend technisch überprüft. Dabei protokollieren wir den Zustand sehr detailliert. Aber das ist noch nicht alles – jede Druckmaschine wird anschließend mit einer anspruchsvollen Testform abgedruckt und das Ergebnis wird sorgfältig ausgewertet. Das vom potenziellen Kunden akzeptierte Druckergebnis wird dann gleichzeitig zur Benchmark für die Druckqualität nach dem Wiederaufbau beim neuen Kunden. So können wir eine



„Für Ihren Erfolg haben wir alle Details im Blick. Beim An- und Verkauf“ – so lautet das Leistungsversprechen von Paradowski. Zahlreiche zufriedene Kunden können dies nur bestätigen.

gleichbleibend hohe Qualität sicherstellen.

Grafische Palette: *Wie schätzen Sie die Entwicklung des Gebrauchtmaschinenmarkts in den nächsten drei bis fünf Jahren ein?*

Oliver Havemann: Ich bin davon überzeugt, dass der Gebrauchtmaschinenmarkt weiter an Bedeutung zunehmen wird. Die Gründe dafür sind klar: Der Kostendruck steigt weiter und die wirtschaftliche Unsicherheit nimmt eher zu als ab. Dadurch wird der Bedarf nach kosteneffizienten Investitionslösungen kontinuierlich steigen.

Besonders interessant wird dabei der Verpackungsbereich – hier erwarten wir eine verstärkte Nachfrage nach gebrauchten Maschinen, da dieser Markt weiter wächst und gleichzeitig auch preissensibel ist.

Grafische Palette: *Wir danken Ihnen für das Gespräch.*

PARADOWSKI GRAPHISCHE MASCHINEN

Die KG Klaus Paradowski Maschinenhandelsgesellschaft mbH & Co. wurde 1971 in Henstedt-Ulzburg bei Hamburg gegründet und zählt heute zu den weltweit führenden Händlern für gebrauchte grafische Maschinen. In den über 50 Jahren Marktexpertise hat das Unternehmen sein Leistungsspektrum kontinuierlich erweitert.

Leistungen:

- An- und Verkauf von Druck-, Prepress- und Postpress-Maschinen
- Technische Wartung und Logistik
- Umzugsservice und Finanzierungsangebote
- Aufkauf kompletter Druckereien mit Komplettabwicklung

Erfolgsrezept: Hanseatische Kaufmannstradition mit Fokus

auf Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Seriosität. Das Unternehmen setzt auf perfektes Qualitätsmanagement, hohe Fachkompetenz und schnelle Reaktion auf Kundenbedürfnisse.

Digitalisierung: Seit 2020 voll digitalisierte Arbeitsplätze, modernes Intranet und optimierte Kundenkommunikation. Innovative Ansätze wie VR-Maschinendemonstrationen befinden sich in der Erprobung.

Engagement: Langjähriger Sponsor der Druck&Medien Awards mit dem „Paradowski Award“ für den „Verpackungsdrucker des Jahres“; Partner des Verbands Druck + Medien Nordwest sowie des Verbands Druck+Medien Bayern.

Paradowski
www.paradowski.de

WESTLAND
www.westland.eu



LOTOTEC®-MRS
Farbwalzen für schnellste Farbwechsel



Versiegelte
Walzenoberfläche



Dimensionsstabil



Schnelle
Reinigung



Stabiler
Fortdruck

Igepa präsentiert neues Musterbuch für Design Offset

Prägnante Auftritte

Eine einprägsame Corporate Haptic ist im medialen Zeitalter wichtiger denn je: Auf den ersten Griff lassen sich so Werte und Wertschätzung vermitteln, die intuitiv erspürt werden können. Ein zeitloser Klassiker unter den Corporate-Papieren ist die bewährte Sorte Design Offset mit ihrer eleganten Oberfläche, die sich nun in neuem Gewand präsentiert.

Das Überreichen einer Visitenkarte ist weit mehr als der Austausch von Kontaktdaten – es ist nach wie vor ein Ausdruck von Wertschätzung und Verbindlichkeit. Auch Geschäftsberichte, Unternehmensbroschüren oder Einladungen erzielen deutlich mehr Aufmerksamkeit, wenn sie physisch überreicht oder versandt werden. Schließlich interagiert der Empfänger aktiv mit der Botschaft – er spürt die Haptik und liest damit auch „zwischen den Zeilen“.

Stellt man Kreativen die Frage, welche Eigenschaften ein optimales Corporate-Papier mit sich bringen muss, werden die vielfältigen Anforderungen deutlich: Eine ausdrucksstarke Haptik wird hier ebenso genannt wie die Wahl zwischen verschiedenen Weißtönen. Ganz elementar ist auch die Flexibilität hinsichtlich Veredelungs- und Weiterverarbeitungsmöglichkeiten – Prägungen, Heißfolie und Stanzungen verleihen schließlich einer Geschäftsausstattung ein unverwechselbares Extra.

All diese Stärken bringt das Sortiment von Design Offset mit sich und wartet dabei mit einem breiten Spektrum an Grammaturen von 80 bis 300 g/m² auf. So können auch Promotionkarten, Broschüren oder



Design Offset ist ein Klassiker unter den Corporate-Papieren und präsentiert sich in neuem Gewand.

Geschäftsberichte auf die Briefausstattung perfekt abgestimmt werden. Mit 1,2- oder 1,1-fachem Volumen wird zudem eine griffige Haptik gewährleistet. Passende Versandhüllen in unterschiedlichen Formaten und Ausführungen komplettieren den Unternehmensauftritt.

Do more, do better, do now

Mit seiner angenehmen Glätte, die brillante Druckbilder ermöglicht, ist Design Offset seit Jahren eines der beliebtesten Corporate-Papiere. Nun erhielt das Sortiment selbst einen neuen, markanten Auftritt, der seine vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten unterstreicht. Die frisch erschienenen Musterbücher sind intuitiv erfassbar und erleichtern die Suche nach dem exakt richtigen Papier für hochwertige Geschäftsausstattungen. Auf einen Blick – und auf einen Griff – können die vier ausgewogenen Weißtöne sowie die edle Oberfläche von Design Offset entdeckt werden. Beigelegt sind zudem eine Compliment Card, eine Visitenkarte sowie zwei Hüllen, um die überzeugende Wirkung von Design Offset in der Anwendung zu entdecken.

Igepa
www.igepa.de



Design Offset wartet mit insgesamt vier Weißtönen auf.



Hier kann das Musterbuch angefordert werden.

Best in real-world productivity. Stahlfolder TH 82-P.

Bei HEIDELBERG verstehen wir, dass die Produktivität beim Falzen nicht allein von der Maschinengeschwindigkeit bestimmt wird. Vielmehr spielen ein intelligentes Design und moderne Technologien eine zentrale Rolle, die im Zusammenspiel für eine stabile Leistung und Effizienz sorgen, um die Produktivität im Betriebsalltag zu optimieren.

➔ heidelberg.com/de/real-world-productivity



Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach erwirbt Hohner-Futura-Sammelhefter

Gedrosselt ein optimales System für manuelle Beschickung



Das auf lange Sicht konfigurier- und erweiterbare Maschinenkonzept der HHS Futura von Hohner kann auch „abgespeckt“ Sinn machen – wie hier bei der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach e.V., ganz ohne Anlegestationen.

grund der hohen Flexibilität der LAG verfügt man über ein Alleinstellungsmerkmal bei der Produktion der meist modular aufgebauten Hefte.

Die äußerst positive Resonanz aus den Verbund-Werkstätten in Berlin und Wuppertal auf ihre Modernisierungsmaßnahmen durch die Installation neuer HHS-Futura-Systeme der Firma Hohner spornte auch Werkstattleiter Erwin Schäferling und Werkmeister Patrick Wolf an, einen Antrag einzureichen. Gleichzeitig stellte man den ersten Kontakt zur Firma Hohner in Tuttlingen her.

Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach e.V., nördlich vom Bodensee in der von herrlicher Natur umgebenen Gemeinde Herdwangen-Schönach im Kreis Sigmaringen gelegen, wurde vor über 50 Jahren gegründet. In Lautenbach lebt man Inklusion ganz selbstverständlich. Hier wohnen und arbeiten rund 400 Menschen mit und ohne Assistenzbedarf – und jeder darf so sein, wie er ist. So entstand aus ursprünglich zwei Häusern die heutigen Gemeinschaft mit 24 Häusern, in denen mitunter verschiedenste Werkstätten eingerichtet wurden. Hier absolvieren viele Behinderte ein zweijähriges Training.

Eine der Einrichtungen der LAG Lautenbach ist die Buchbinderei, in der 24 Menschen mit unterschiedlichem Betreuungsbedarf arbeiten. Buchbinderei-Werkmeister Patrick Wolf ist seit 20 Jahren hier tätig – genügend Zeit also, um sowohl die technischen Gegebenheiten als auch das soziale Miteinander gut in den Griff zu bekommen.

Als Hersteller im Verbund mit insgesamt sechs Werkstätten in ganz Deutschland stellt die LAG Lautenbach unter anderem Schulhefte und pädagogisches Material für die Marke Sedulus (www.sedulus.de) her. Auf-

Investitions-Umsetzung in Rekordzeit

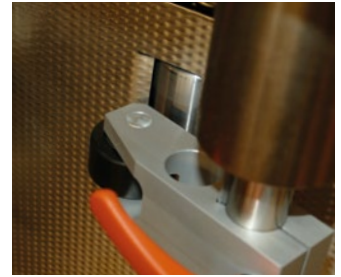
Dem ersten Kontakt im Februar 2025 folgte eine Demo bei Hohner im März – und bereits Anfang Mai wurde das HHS-Futura-System angeliefert und installiert. Das vorhandene Equipment, ein aus dem Jahr 1999 stammender Hohner Exact Plus (mit Trimmer T3) wurde im Haus behalten und dient zunächst als Backup-System. Das Handling des neuen Sammelhefters erwies sich von Anfang an als wesentlich besser, da dieser auch zu-



Die Buchbinderei der LAG Lautenbach in Herdwangen-Schönach – eins von heute 24 Häusern.



Buchbinderei-Werkmeister Patrick Wolf (l.) und Sascha Schmidt, Vertriebsleiter bei Hohner Maschinenbau: die optimale Konfiguration der HHS Futura gefunden.



Obwohl Konfektionierarbeiten von Hand ein Klassiker in jeder Buchbinderei sind, hatte man in Herdwan- gen-Schönach Bedenken, dass beim händischen Auflegen zu viele Mehr- fachbogen entstehen könnten. Des- halb hat Hohner für die Lautenbach- Buchbinderei eine Dicken-Kontrolle eingebaut. Mit ihr gibt es so gut wie keine Ausschleusungen.

gänglicher und von einer Seite aus bedienbar ist. Jetzt kann die Produktions-Saison für Schulhefte beginnen.

Eine Maschine wie ein Puzzle

Als Experte für Rückstichheftung und Marktführer im Bereich Heftköpfe kennt Hohner den Markt bestens. So entstand aus der Erfahrung mit den hybriden Sammel- heftern Digi-Finisher und Digi-FS 9 sowie neuen Markt- anforderungen die HHS-Futura: ein auf lange Sicht kon- figurier- und erweiterbares Maschinenkonzept, das dem Trend kleinerer Auflagen und immer vielfältiger, individuellerer Produkte konsequent Folge leistet.

Heute bietet die HHS-Futura grenzenlose Freiheit bei der modularen Konfiguration von fünf unterschied- lichen Beschickungsverfahren. Über 20 unterschiedliche

Ausbauvarianten stehen dem Kunden dadurch zur Verfügung, einige von ihnen sogar im Parallelbetrieb.

Trotz all dieser möglichen Effizienz-Features nahm Hohner sich für die LAG Lautenbach etwas zurück und stellte eine Maschine zur Verfügung, die zwar noch von Fachkräften eingerichtet werden muss, aber an der anschließend auch noch vier Mitarbeiter händ- isch arbeiten können. Zwei legen auf, einer hängt ein und einer nimmt ab. Die Effizienz tritt dabei wie gesagt etwas in den Hintergrund. Und durch die stark gedros- selte Geschwindigkeit ist die HHS-Futura hier ganz besonders leise im Betrieb.

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach
www.lautenbach-ev.de

Hohner
www.hohner-postpress.com



Auch an der langen Auslage kommt ein Mitarbeiter mit den Aufgaben des Abnehmens und Verpackens zurecht.



Nur noch Backup: Auch die Hohner-Heftmaschine Exact Plus mit Trimmer T3 wurde von Hand bestückt.

Die rotative Stanzmaschine BSR 550 Servo von Bograma bei colordruck Baiersbronn

Schneller Druck + schnelle Stanzung = hohe Termintreue



Die BSR 550 Servo von Bograma sorgt seit Mai 2023 für gute Stimmung in der Digitaldruckhalle (v.l.): Tom Streefkerk (Bereichsleiter Packaging Digital), Uwe Buhmann (Bograma-Vertriebsleiter) und Jens Rothe (Produktionsleiter).

Für die Geschäftsführer und auch die Eigentümer sowie für alle Mitarbeiter gelten bei colordruck Baiersbronn als Leitlinie allen Handelns die Unternehmenswerte „nachhaltig, flexibel, partnerschaftlich“, die seit der Unternehmensgründung durch Wilhelm Mack vor über 70 Jahren gelebt werden.

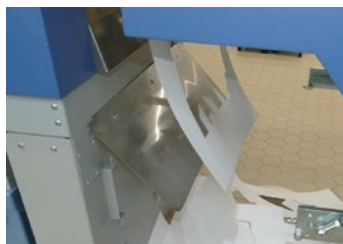


Über 300 Mitarbeiter arbeiten bei colordruck Baiersbronn (im Nord-schwarzwald) auf 33.000 m² Produktions- und Lagerfläche für exklusive Verpackungslösungen.

Die colordruck Baiersbronn W. Mack GmbH & Co. KG bietet Industrie- und Handelsunternehmen aus den Branchen Lebensmittel, Süßwaren, Pharma und Non-Food maßgerechte und spezielle Verpackungslösungen. Ergänzt durch einen branchenspezifischen Service zählt man heute als Verpackungsdienstleister zu den Technologieführern in Europa.

Fulfillment-Service inklusive

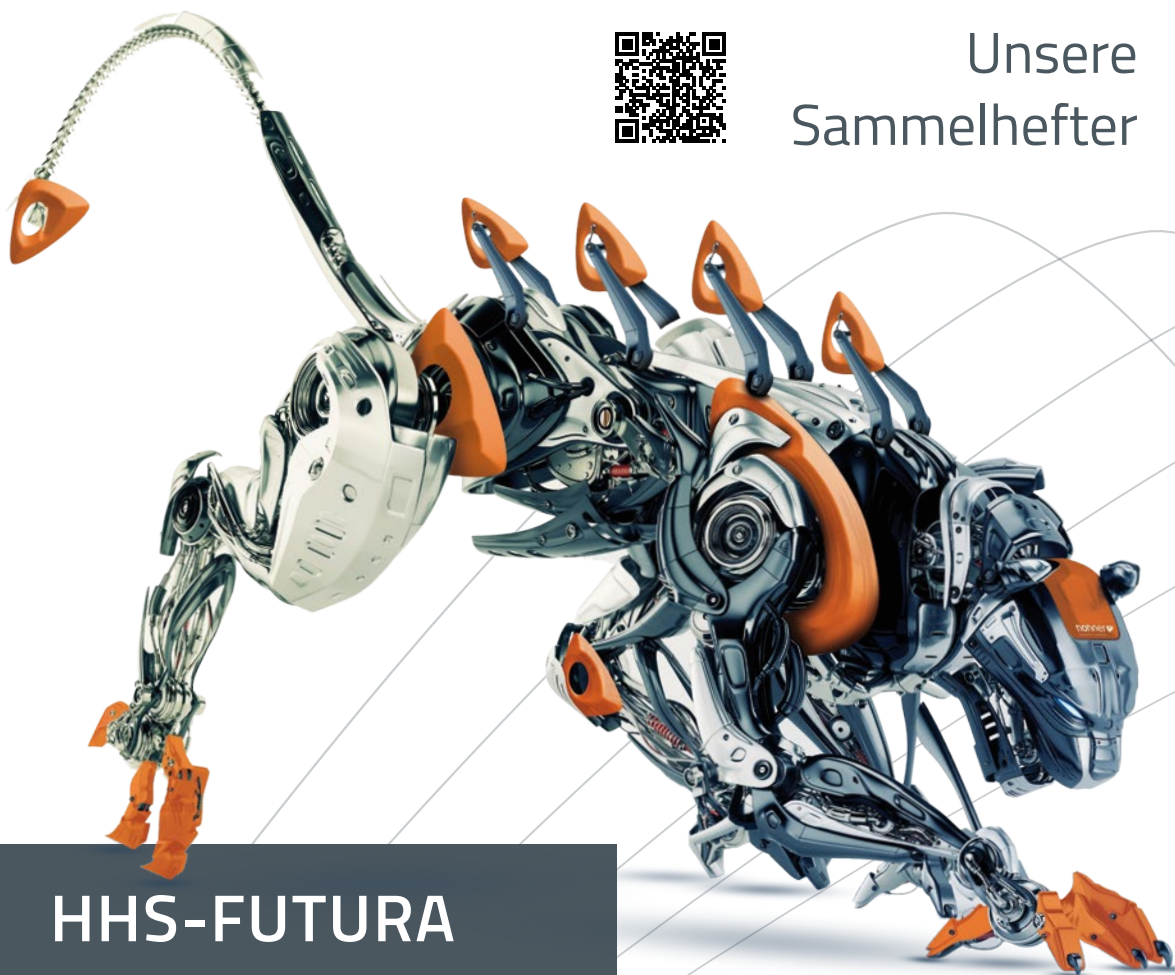
Individuell und nachhaltig sind die Verpackungslösungen aus Vollkarton von colordruck Baiersbronn.



Die Kombiauslage mit Ausbrecheinheit ermöglicht das automatische Abführen der Abschnittgitter mit gleichzeitigem Ausbrechen der Innenstanzungen und optimiert so die Produktion zusätzlich. Die fertig gestanzten Karton-Verpackungen erscheinen auf der automatisierten, effizienten Stapelauslage mit offener Schnittstelle zu Folgeaggregaten.



Unsere Sammelhefter



HHS-FUTURA

... wie der Hohner-Jaguar sind
auch unsere Sammelhefter:
Flexibel, agil, schnell, intelligent,
und vor allem anpassungsfähig.
Offset, digital, beides sowie varia-
ble Inhalte - mit der HHS Futura
ist alles möglich. Setzen Sie auf
Flexibilität beim Sammelheften,
Setzen Sie auf Hohner!

hohner

perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen

T +49 7462 9468-0
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com



Jens Rothe ist Produktionsleiter in der Digitaldruck-Halle von colordruck Baiersbronn und realisiert mit der Bograma-Rotationsstanze eine Termintreue bei Kleinauflagen, wovon manch ein Produzent nur träumen kann.

Von der Verpackungsentwicklung über die Produktion bis hin zur Konfektionierung mit verschiedensten Inhalten und dem Versand der Produktverpackungen ist man ein Partner mit Fulfillment-Service.

colordruck Baiersbronn produziert und bedruckt Faltschachteln je nach Auflage und Anforderung im Digital- oder Offsetdruck – auf Wunsch mit Veredelung und Zusatzlösungen. Bei der Produktion von fertig befüllten Adventskalendern mittels einer einzigartigen Roboter-Produktionsstraße ist man marktführend.

Mit den drei Business-Units „Packaging Production“, „Packaging Digital“ und „Packaging Service“ deckt man sämtliche Kundenbedürfnisse bezüglich Kartonverpackungen ab und liefert so pro Jahr über eine Milliarde (!) Produkte aus.

7:0 für die BSR 550 Servo von Bograma

Tom Streefkerk leitet den Bereich Packaging Digital. Hier wird mit modernster Digitaldrucktechnik die Planung,



Sehr kurze Wege sind es in der Halle: Die Digitaldrucke können auf der Palette ohne Umwege direkt zu den Stanzmaschinen rübergefahren werden.

Produktion und Veredelung von individualisierten sowie personalisierten Verpackungen mit einem Höchstmaß an Einzigartigkeit in bedarfsgerechten Losgrößen (Klein- und Kleinstmengen ab Stückzahl 1) betrieben.

Im Mai 2023 hatte man hierfür nach gründlicher Bedarfsrecherche die rotative Stanzmaschine BSR 550 Servo von Bograma gekauft. Tom Streefkerk und Produktionsleiter Jens Rothe waren von den kurzen Rüstzeiten, der hohen Laufleistung, den sehr guten Schnitt- und Rillergebnissen, dem Stanzen ohne Haltepunkte sowie jetzt auch – nach zwei Jahren im Betrieb – von der extrem hohen Verfügbarkeit sowie dem hohen Nutzungsgrad der Maschine überzeugt.



Filigrane Ausbrechungen und Anstanzungen, wie hier bei den Halterungen für Konfekt-Kugel-Einsätze, sind mit den Stanz- und Rillblechen in der BSR 550 Servo möglich.

Auch nach dem Offset einsetzbar

Die schnelle Anfertigung der Stanzbleche durch die Firma Wink und die kurzen Wege zum Digitaldruck in der Halle sowie die extrem schnelle Produktion mit der Bograma-Stanze lassen Kleinauflagen zu Schnellläufern werden, sodass zum Beispiel die Produktion von 50.000 Verpackungen in vier Tagen überhaupt kein Problem darstellt. So kann auch Packaging Digital hausintern immer mehr Bereiche aus dem Offset entweder ganz oder nur in der Weiterverarbeitung übernehmen.

Bograma-Vertriebsleiter Uwe Buhmann dazu: „Eine einfache Werkzeugtechnik, kurze Rüstzeiten und hochpräzise Passgenauigkeit stehen für eine kostenoptimierte Produktion. Bei colordruck Baiersbronn kann die BSR 550 Servo auch mit ihrer Geschwindigkeit von bis zu 12.000 Bogen pro Stunde punkten.“

colordruck Baiersbronn

www.colordruck.net

Bograma

www.bograma.ch



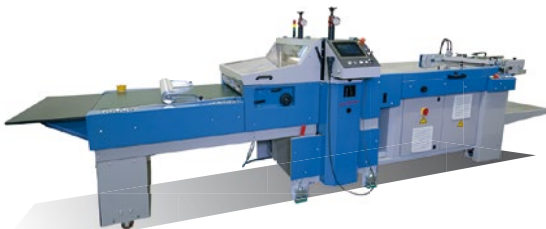
Rotative Stanzmaschine BSR 550 *basic*

for more efficiency
for more flexibility
for more quality

Kurze Rüstzeiten, wirtschaftlich und kostengünstig produzieren – BSR 550 *basic*.

Die Leichtigkeit und Schnelligkeit der Bedienung, gepaart mit minimalen Rüstzeiten, machen Ihre Produktion agiler, flexibler und senkt nachhaltig Ihre Kosten.

Das haltepunktfreie Stanzen setzt den Massstab für höchste Produktequalität. Inline-Ausbrechen und Abführen der Stanzgitter ermöglicht Ihnen eine prozessoptimierte Produktion ohne manuelle Eingriffe und bedeutet eine nahtlose, leistungsstarke und personalsparende Weiterverarbeitung.



bograma.ch

BOGRAMA
next level die-cutting

Peter Voigt, baumannperfecta, im Interview über Digitalisierung und Automatisierung

Chancen & Herausforderungen

Grafische Palette: *Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Gespräch genommen haben. Können Sie sich bitte kurz vorstellen?*

Peter Voigt: Sehr gerne. Mein Name ist Peter Voigt, ich bin Geschäftsführer bei baumannperfecta und seit über 20 Jahren in der Grafischen Industrie tätig. Ich beschäftige mich seit geraumer Zeit mit der Automatisierung und Digitalisierung in der Druckweiterverarbeitung – ein spannendes Feld, das sich rasant weiterentwickelt und enorme Potenziale bietet.

Grafische Palette: *Welche Herausforderungen und Trends prägen aktuell die Druckindustrie?*

Peter Voigt: Unsere Branche durchläuft tiefgreifende strukturelle und technologische Veränderungen. Die Anzahl der Druckereien hat sich deutlich reduziert, Konsolidierungen und Fusionen sind an der Tagesordnung. Gleichzeitig verlagern sich Marktanforderungen: Durch den Trend zu sinkenden Auflagen und häufigen Jobwechseln gewinnt der Digitaldruck zunehmend an Bedeutung, wobei er bezüglich Kosten, Qualität und Performance mit dem Offsetdruck immer mehr gleichzieht.

Grafische Palette: *Was bedeutet das konkret für die Druckereien?*

Peter Voigt: Die Druckereien müssen auf diesen Trend äußerst schnell antworten, damit sie mittel- und langfristige Zukunft haben und überleben können. Aufgrund steigender Personalkosten und mangelnder Verfügbarkeit von Fachkräften kann man aber speziell in der Druckweiterverarbeitung nicht mehr mit personalintensiven Prozessen reagieren. Konkret ist also die Lösung, in Automatisierung und Digitalisierung zu investieren, auch um dem enormen Wettbewerbsdruck standzuhalten.

Grafische Palette: *Wie hat sich baumannperfecta auf diesen Wandel eingestellt?*

Peter Voigt: Für diesen Wandel braucht man Partner und nicht nur Lieferanten. Gemeinsam Lösungen zu entwickeln und die gesamte Wertschöpfungskette zu betrachten, das ist die Garantie für nachhaltige Investitionen – und dafür steht die Marke baumannperfecta.

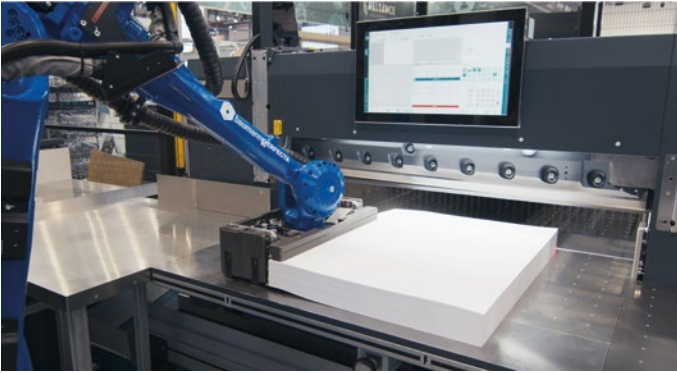
baumannperfecta bietet einzigartige und etablierte technische Lösungen und hebt sich damit deutlich von den Marktbegleitern ab. Mit unserer innovativen BASA haben wir zum Beispiel den Schüttelprozess vollständig automatisiert und können Materialien von 30 bis 400 g/m² mit einer beeindruckenden Leistung von bis zu 25.000 Bögen pro Stunde verarbeiten. Auch beim automatisierten Schneiden setzen wir mit unserer Robotic Cutting RC Maßstäbe und können mit Hilfe



Peter Voigt, Geschäftsführer baumannperfecta.



Independent Cutting System für den Akzidenzbereich aus dem Hause baumannperfecta bestehend aus BASA evolution, Schneidemaschine mit Robotic Cutting RC, Stapelpuffer BVP und Ablader BA 3.



Robotic Cutting – für einen vollständig mannlosen Schneidprozess.

von Robotik Raster- und Sammelformen effizient und präzise schneiden. Das ist ein Game Changer, denn kein anderer Hersteller beherrscht das automatisierte Schneiden komplexer Schneidformen.

Wir sind die einzigen Anbieter einer durchgängig vernetzten Komplettlösung für die autonome Verarbeitung – vom gedruckten Stapel bis zum präzise geschnittenen Nutzen auf Palette. Die hohe Nachfrage spricht für sich: Weltweit sind bereits 30 unserer voll-automatisierten Anlagen erfolgreich im Einsatz.

Im digitalen Workflow setzen wir auf unsere eigene Software CuttronicPlus. Sie extrahiert alle relevanten Vorstufendaten für den Schüttel- und Schneidprozess und rüstet die Anlagen automatisch. Durch intelligente Auftragsscanner werden verschiedene Jobs präzise zugeordnet, sodass selbst Auftragswechsel weitgehend autonom erfolgen können.

Grafische Palette: *Welche Herausforderungen bringt die Automatisierung und Digitalisierung mit sich?*

Peter Voigt: Es gibt keine Standardlösung für alle Druckereien. Kunde und Lieferant müssen im Detail analysieren, welche Technik in welchem Umfang wirtschaftlich sinnvoll eingesetzt werden kann. Für den Mehrschichtbetrieb sind beispielsweise Automatisierungen unter Einsatz von Robotern eine sehr gute Lösung, wogegen im Einschichtbetrieb teilautomatisierte Konzepte, die auch manuelle Bedienung ermöglichen, meist der bessere Weg sind. Auch abhängig davon, ob es sich um Etiketten-, Wert-

papier-, Akzidenzdruck oder sonstige Druckgeschäftsfelder handelt, müssen darauf angepasste Systemlösungen bereitgestellt werden. baumannperfecta bietet ein Produktportfolio modularer Systeme an, wobei jedes System teil- oder vollautomatisiert ausgestattet werden kann. Die hochflexible Kombination dieser Systeme, der variable Automatisierungsgrad und die durchgängige digitale Vernetzung bis zum Komplettsystem lassen Lösungen für fast jedes Problem in der Druckweiterverarbeitung zu.

Grafische Palette: *Welche konkreten Vorteile bieten diese Entwicklungen für Unternehmen und Anwender?*

Peter Voigt: Betriebe profitieren auf mehreren Ebenen: höhere Effizienz, reduzierte Kosten und verbesserte Skalierbarkeit. Angesichts der steigenden Anzahl an kleineren Auflagen und häufigeren Jobwechseln ist Prozessstabilität ein entscheidender Faktor. Kunden schätzen zudem die Kontinuität automatisierter Prozesse. Verbunden mit einer geschickten Digitalisierung der Prozesse ist darüber hinaus die notwendige Flexibilität des Systems auf die häufigen Jobwechsel einstellbar.

Interessanterweise rückt der Return on Investment (ROI) oft in den Hintergrund. Die größere Herausforderung besteht darin, Produktionskapazitäten zuverlässig sicherzustellen. Viele Investitionen amortisieren sich schnell und sorgen bereits im ersten Jahr für Kostensenkungen und eine Verbesserung der Liquidität.

baumannperfecta
www.baumannperfecta.de



Air-Knife-Technologie zum Belüften der Lagen im Schüttelprozess.

Bei Drahtkamm- und Spiralbindungen bietet Jopke das komplette Programm

Das Wire-O-Universum

Wire-O-Bindungen gehören zu den populärsten Bindungsarten in der Druckweiterverarbeitung. Was vor rund 20 Jahren noch hauptsächlich eine Angelegenheit von Copyshops war, hat nicht zuletzt aufgrund steigender Nachfrage auch im professionellen Bereich einen starken Boom erlebt. Wire-O-Bindungen gehören inzwischen bei Produkten wie Kalendern zu den meist verwendeten Bindearten. Für eine Druckerei ein attraktives Geschäft mit Potenzial, dachte sich Klaus Jopke, Gründer und Geschäftsführer von Jopke Dialog Services in Lippstadt. Seit fast 25 Jahren steht das Unternehmen mit heute 27 Mitarbeitenden für die zuverlässige Abwicklung komplexer und intelligenter Mailing-Dienstleistungen.



Edel gebundene Notiz- und Adressbücher sind nach wie vor ein beliebtes Accessoire und manchmal auch ein Statement. Praktisch müssen sie aber auch sein – und dafür sorgt eine perfekte Registerstanzung.

Flexibel, hochwertig, professionell

Mittlerweile hat sich neben dem modernen Lettershop durch strategische Zukäufe und Investitionen auch eine erfolgreiche Druckerei entwickelt. 2024 zog das Unternehmen aus Platzgründen an einen neuen Standort innerhalb von Lippstadt und investierte in modernste Druck- und Weiterverarbeitungstechnik. Damit konnte Klaus Jopke das zweite Standbein seines Unternehmens aufbauen. Zu den neuen Weiterverarbeitungsmöglichkeiten gehört unter anderem ein kompletter Maschinenpark für Produkte

rund um Wire-O- und Spiralbindungen. „Wire-O-Bindungen bieten eine erstklassige Lösung für hochwertige Druckprodukte“, sagt Klaus Jopke. „Die robuste Drahtkammbindung ermöglicht ein flaches Aufschlagen und komfortables Handling – ideal für Dokumentationen, Schulungsunterlagen und Präsentationen, die viel genutzt werden.“ Jopke bietet

hierbei den kompletten Service aus einer Hand, vom Druck bis zum fertigen Produkt inklusive Versand: Drucken, Stanzen, Zusammentragen, Binden und Konfektionieren. Kunden können auch fertige Druckbögen anliefern. Dass Kalender zu den Spezialitäten

von Jopke gehören, wundert nach all dem nicht. Klaus Jopke: „Unsere hochwertigen Wire-O-Kalender verbinden elegantes Design mit maximaler Funktionalität – für Büro, Zuhause oder als Werbegeschenk. Als spezialisierter Dienstleister sind wir für Offsetdruckereien ein idealer Partner für eine professionellen Fertigung.“ Zum Leistungsumfang gehören Wand- und Tischkalender in verschiedenen Formaten und Auflagenhöhen.



Klaus Jopke,
Gründer und
Geschäftsführer.

„Mit unserem Equipment können wir Wire-O-Bindungen bis zu einer Bindelänge von 70 cm erstellen. Das Folieneinschweißen ist bis zum Format DIN A2 möglich“, sagt Klaus Jopke. „Damit sind wir in diesem



Stanzmaschinen Für jeden Job.

SANWA TRP-820 SOPHIA – klein, schnell, perfekt für B2 Drucker

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- Format: min. 230 x 280 mm, max. 570 x 820 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 180 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 3 mm Wellpappe

SANWA TRP-1060 AXIA - flexibler und erweiterbarer Allrounder

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen – optional Nutzentrennen
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h,
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe

SANWA TRP-1060 EXSELI – vollausgestattete High-End-Stanze

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen - optional Nutzentrennen
- patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe



Vorteile:



Patentiertes Stanzdruckausgleichssystem (APC)
spart bis zu 75 % Rüstzeit & ~ 25.000 € pro Jahr*



Bewährte japanische Qualität:
geringer Wartungsaufwand



Hohe Laufruhe(< 77 dB)



Optional aufrüstbar mit innovativem
QTM-Zubehör, z.B. Schließrahmen



Garantierte Ersatzteile
Verfügbarkeit & Service

* Angenommener Maschinenstundensatz inkl. Personal 100 €/Stunde, Zweischichtbetrieb an 250 Tagen/Jahr, 2 Rüstvorgänge pro Schicht, 15 min Rüstzeitersparnis pro Werkzeugwechsel.



Video link: SANWA Maschine in
Aktion



vertrieb@qtmgmbh.de



+49 2163 8885 0



qtmgmbh.de

Bereich sehr gut aufgestellt. Unser Team berät die Kunden gern bei der Auswahl der passenden Bindeform.“ Die Weiterverarbeitung ist abgestimmt auf die Anforderungen anspruchsvoller Offset- und Digitaldrucke. Kurze Produktionszeiten und zuverlässige Terminabstimmung gehören dazu. Verwendet wird bei Jopke ausschließlich hochwertiger Draht, der gegenüber einer Kunststoffbindung belastbarer, flexibler und deutlich langlebiger ist. Er ist in verschiedenfarbigen Beschichtungen erhältlich.

Aus Kunststoff sind hingegen die Spiralbindungen, die Jopke alternativ zur Wire-O-Bindung anbietet. Auch sie sind in vielen Farben erhältlich. „Spiralbindungen sind kostengünstig zu produzieren, vor allem bei größeren Stückzahlen“, so Klaus Jopke. „Sie eignen sich besonders bei Produkten für Kinder oder Schulen.“

Ordnung, die sich sehen lässt

Viele Produkte aus der Palette mit Wire-O- oder Spiralbindung sind erst komplett mit einem Register. Gestaffelte Reiter an der Seite erleichtern das Auffinden einzelner Abschnitte in einem Dokument – ideal für Schulungsunterlagen, Handbücher, Aktenordner, Nachschlagewerke oder Kataloge. Sie schaffen Übersicht und Struktur und können individuell gestaltet werden, wobei der Phantasie kaum Grenzen gesetzt sind.

„Je nach Produkttyp kann die Herstellung einer Registerstanzung eine komplexe Angelegenheit sein“, betont Klaus Jopke. „Dafür braucht es neben Präzision in der Fertigung vor allem Erfahrung und Sorgfalt.“ Hier kann Jopke Dialog Services mit professioneller Technik und einem äußerst kompetenten Team punkten.

Jopke Dialog Services
www.jopke.de



Ob individueller Kalender oder Fotobuch: Mit einer Wire-O-Bindung macht das Blättern und Anschauen einfach Spaß. Auch noch nach häufigem Gebrauch. Dafür sorgt die hochwertige Verarbeitung bei Jopke Dialog Services.



Kataloge und Musterbücher profitieren besonders von der robusten Drahtkammbindung. Mit den Registern findet man das Gesuchte schnell und unkompliziert.

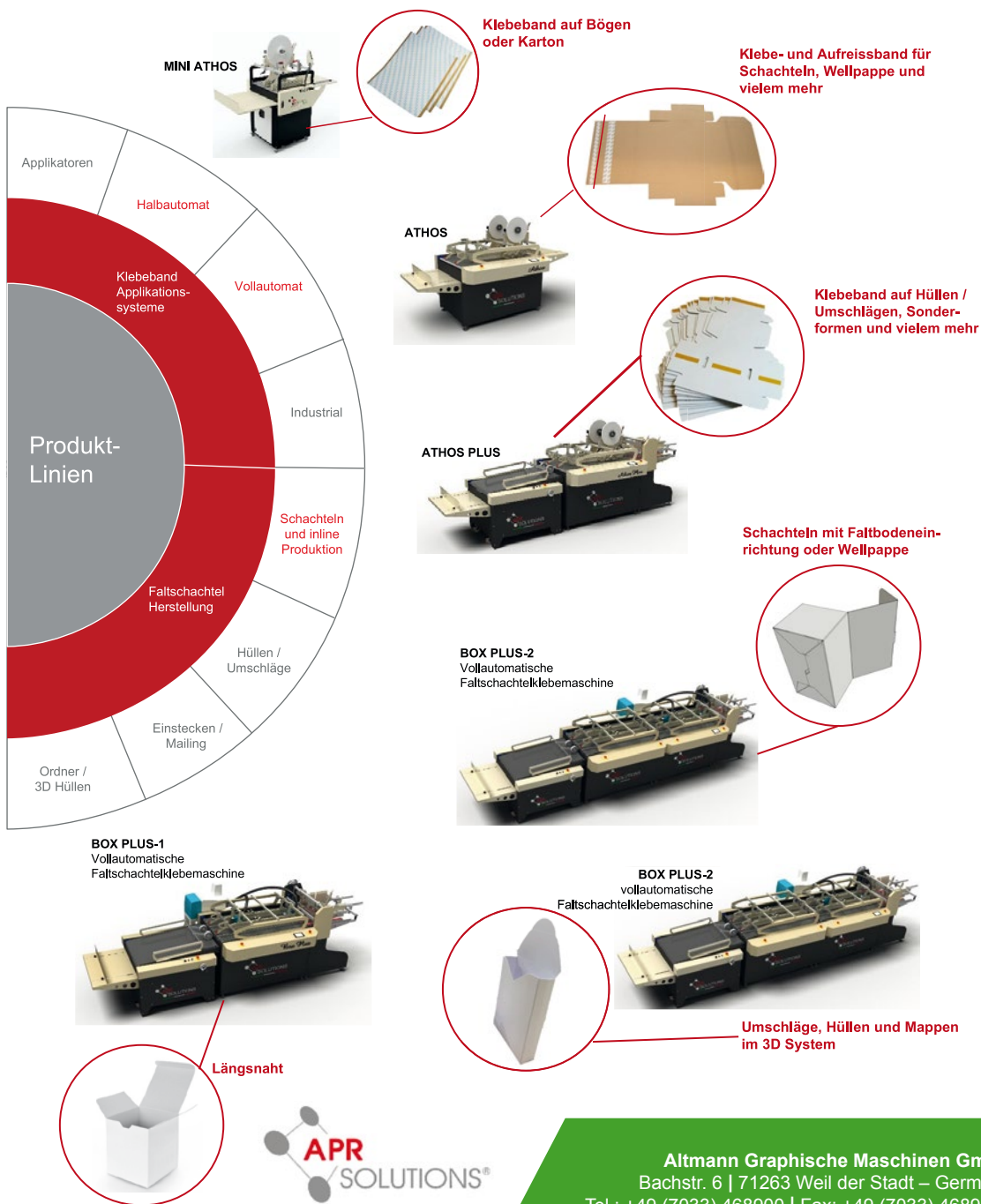


Auch eine mehrfache Gliederung in komplexen Dokumenten ist für das Team von Jopke kein Problem. Die Übersichtlichkeit und schnelle Navigation bieten in Verbindung mit dem professionellen Erscheinungsbild einen echten Mehrwert.

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei



Produktübersicht von APR Solutions



Primus-Print automatisiert mit Horizon seine Broschürenproduktion von der Rolle

Mit dem iCE StitchLiner Mark V auf dem nächsten Level

Broschüren sind mit das wichtigste Produkt in unserem Marktsegment“, erklärt Primus-Print-Geschäftsführer Ralf Rehmet. Mit einem iCE StitchLiner Mark V von Horizon hat das Unternehmen aus dem sächsischen Großschirma seine Broschürenfertigung nun optimiert – und das mit einem in Deutschland bislang einmaligen Produktionssystem.

Zugleich reagierte Primus-Print mit dem iCE StitchLiner Mark V auf die wachsenden Anforderungen im Bereich kleinteiliger und individualisierter Auflagen – und erweiterte darüber hinaus seine eigenen Produktionsmöglichkeiten, Stichwort Fertigungstiefe: Über 95% aller Prozesse finden bei Primus-Print im eigenen Haus statt. „Möglich wurde dies durch kontinuierliche Investitionen in neue Technologien“, berichtet Ralf Rehmet. In den letzten Jahren hat Primus-Print rund drei Millionen Euro in modernste Druck- und Weiterverarbeitungstechnik investiert. Diese Investitionen umfassen leistungsstarke Druckmaschinen, hochautomatisierte Weiterverarbeitungsanlagen sowie eine umfassende Versandtechnik und Logistik.

Keine halben Sachen

„Wenn es um Weiterverarbeitung geht, sind Primus-Print und Horizon langjährige Partner“, freut sich Danny Landsteiner, Horizon-Vertriebsmitarbeiter für Sachsen, und verweist darauf, dass der Name Horizon in den Produktionsstätten allgegenwärtig ist. Klebender, Falzmaschinen, Dreiseitenschneider, Systeme zum Rillen, Stanzen und Broschürenfertigen sowie Zusammen-traglösungen für die Kalenderproduktion tragen den Schriftzug des japanischen Maschinenherstellers und sind in Großschirma seit Jahren zuverlässig im Einsatz. „Entscheidend ist für uns nicht nur, welche Maschinen wir haben – sondern wie gut die Prozesse ineinandergreifen“, erläutert Rehmet. „Wir setzen auf durchgängige,



Simple Bedienung per Touchscreen.

verkettete Produktionsabläufe statt auf Insellösungen.“ Die Entscheidung für den iCE StitchLiner Mark V samt Abroll- und Querschneidemodul fiel auf der drupa 2024 – in Sachsen schätzt man den langlebigen Maschinenbau und den zuverlässigen Service von Horizon. Das im Frühjahr „eingezogene“ Broschürenfertigungssystem wurde direkt mit Horizons Workflow-Management-System iCE LiNK verknüpft. Nach und nach sollen alle Horizon-Systeme an das Tool zur Betriebsdatenerfassung angeschlossen werden.



Danny Landsteiner (Key Account Manager, Horizon) und Primus-Print-Geschäftsführer Ralf Rehmet (rechts) am Sammelhefter iCE StitchLiner Mark V. Laut Ralf Rehmet wird dies sicherlich nicht die letzte Horizon-Druckweiterverarbeitungsmaschine in seinem Hause bleiben.

Hinter dem Markennamen Primus-Print steht die Primus international printing GmbH. Gegründet 1994 als Formulardruckerei, hat sich das Unternehmen zu einem renommierten Online-Anbieter für Geschäfts- und Werbedrucksachen entwickelt. Über 30.000 verschiedene Printprodukte werden heute hergestellt – darunter Werbeatikel, Promotionprodukte, Gastroausstattung, Kalenderprogramme, Großformatdrucke und sogar Fanartikel für Sport und Business. Die Primus international printing GmbH beschäftigt rund 120 Mitarbeiter. Im Mai 2024 wurde das Unternehmen Teil der Sattler Media Group mit Hauptsitz in Bad Oeynhausen in Ostwestfalen. Mit der Integration von Primus-Print stärkte die Gruppe ihre Position im Bereich des Online- und Individualdrucks.

Ein wesentlicher Vorteil von Primus ist die persönliche Betreuung: Statt anonymer Callcenter erwartet die Kunden ein fester Ansprechpartner, der sie von der ersten Anfrage bis zur Auslieferung begleitet. Diese individuelle Betreuung ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen, die über das Standardangebot hinausgehen. Primus-Print sieht sich als Partner für professionelle Geschäftskunden (B2B), die hochwertige und (gern auch) individualisierte Drucklösungen benötigen – etwa für Marketingkampagnen, Verwaltungsprozesse, Messen oder den Point of Sale. Darüber hinaus ist Primus-Print auch ein verlässlicher Partner für andere Druckereien. So übernimmt das Unternehmen bspw. Druck und Logistik für Partnerbetriebe, die sich stärker auf Kundenbetreuung und Vorstufenleistungen konzentrieren möchten. Mit Onlineshops in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Österreich ist Primus-Print zudem international aufgestellt und bietet seine Services in mehreren europäischen Ländern an.

In die Produktion

Drucken lassen kann man bei Primus-Print im Offsetdruckverfahren – sowohl im Bogen- als auch im Rollenoffset –, im UV-Offset sowie im digitalen Highspeed-Inkjet-Rollendruck und auch konventionellen Bogen-Digitaldruck. Der Hybrid-Sammelhefter iCE StitchLiner Mark V, der in Sachsen Teil einer kompletten Fertigungsline ist, verarbeitet sowohl Rollen- als auch Bogenware. Am Anfang



Der Highspeed Sheet Feeder HSF-50 ermöglicht die Zuführung von Einzelbogen mit bis zu 45.000 Bogen/h (A4-Querzug) und erlaubt einen schnellen Wechsel zwischen Rollen- und Einzelblattzuführung für maximale Flexibilität.

dieser Produktionslinie steht der Abroller Unwinder u50 von Tecna. Horizon arbeitet bei Lösungen für den Highspeed-Inkjet-Rollendruck unter anderem eng mit Tecna zusammen. Beide bringen ihre jeweiligen Stärken in den Produktionsprozess ein. Direkt nach dem Abroller übernehmen der Tecna Cutter C51 und das Transportmodul T50s: Die kontinuierlich laufende Papierbahn wird über exakt gesteuerte Querschnitte in Einzelbogen überführt. Diese werden nicht nur auf die gewünschte Abschnittslänge zugeschnitten, sondern auch bündig ausgerichtet.

Den Übergang vom Endlosdruck zur Einzelbogenverarbeitung übernimmt der Horizon Highspeed Sheet Feeder HSF-50, das optionale Bindeglied in der Gesamtkonfiguration und entscheidend für den Einstieg in die Hybrid-Produktion rückstichgehefteter Broschüren. Der HSF-50 übernimmt die zuvor geschnittenen Bögen nahtlos und übergibt sie präzise, positionsgenau und vollautomatisiert weiter. „Diese Konfiguration erlaubt



Die Broschürenfertigungsanlage im Gesamtüberblick. Im Vordergrund: das Abrollmodul Unwinder u50 von Tecna.



Bis zu drei Umschläge oder Einlegeblätter flexibel zuführen – mit dem Horizon Cover Feeder CF-50D.

es uns, vom Abrollen der Papierbahn bis hin zur beschneittenen Broschüre vollautomatisch zu produzieren – ohne manuelle Eingriffe und Zeitverlust für einen Rüstvorgang“, erklärt Danny Landsteiner.

Weiter geht es zu den beiden Umschlaganlegern CF-50Da und CF-50Db: „Gerade bei individualisierten Druckprodukten ist die Möglichkeit, zusätzliche Seiten oder Umschläge flexibel einzufügen, ein Gamechanger.“ Die bis zu drei Umschlaganleger erlauben es, gezielt 4-/6- und 8-seitige Umschläge mit und ohne Folienkaschierung in den Sammelheftprozess einzuschleusen und mehrere Jobs auf einer Rolle ohne zeitraubende Stopps zu produzieren – etwa personalisierte oder wechselnde Umschlagvarianten. Das Einfügen erfolgt positionsgenau und vollautomatisch, ohne Produktionsunterbrechung. So eröffnen sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten: von personalisierten Mailings über Produktbroschüren bis zu wechselnden Versionierungen für unterschiedliche Zielgruppen – alles in einem automatisierten Produktionsprozess.

Herzstück der Anlage

Das Herzstück der Fertigung bildet der Sammelhefter iCE StitchLiner Mark V, speziell für die Anforderungen des Digitaldrucks konzipiert. Er besteht aus dem Sammel- und Falzaggregat ACF-50D, dem Heftaggregat SPF-50D und dem Dreiseitenschneider HTS-50. Anders als bei einem konventionellen Sammelhefter werden alle Module von Servomotoren betrieben. Das Ergebnis ist eine variable Produktion von rückstichgehefteten Broschüren mit variablen Seitenzahlen ohne Rüstzeiten bei maximaler Präzision. Qualitativ setzt der iCE StitchLiner Mark V durch die Rillung jedes vierseitigen Einzelbogens neue Maßstäbe beim Broschürenfertigen.

Ein zentrales Merkmal ist die vollständige Automatisierung, die den Bedienaufwand deutlich senkt und ein effizientes Arbeiten ermöglicht. Mehrere Barcodereader und automatische Qualitätskontrollen erkennen Fehler frühzeitig und minimieren den Ausschuss. Schnellwechselmechanismen erleichtern rasche Formatwechsel – ein entscheidender Vorteil bei immer kleineren Jobs und sinkenden Auflagenhöhen.

Verarbeitet werden Papiersorten von 64 bis etwa 300 g/m², wobei vor allem gestrichene Papiere mit 90, 115, 135 und 170 g/m² zum Einsatz kommen, in matter oder glänzender Ausführung, wie Ralf Rehmet erläutert. Der iCE StitchLiner Mark V verarbeitet diese zuverlässig und konstant in hoher Qualität. Die Anlage unterstützt Formate von 148 x 210 mm (DIN A5) bis 320 x 320 mm und erreicht Geschwindigkeiten von bis zu 6.000 Broschüren pro Stunde.

Ein weiterer Vorteil ist die Anbindungsmöglichkeit an Horizons cloudbasierte Softwarelösung iCE LiNK. Die Integration der Horizon-Systeme in iCE LiNK ermöglicht eine zentrale Überwachung aller Produktionsschritte in Echtzeit, das Auswerten von Produktionsdaten und somit die Optimierung von Prozessen. Außerdem können Wartungsintervalle proaktiv geplant werden. „Wir wollen nicht nur schnell und flexibel fertigen, sondern auch intelligent planen und steuern“, sagt Ralf Rehmet. iCE LiNK liefert alle hierzu notwendigen Betriebs- und Jobdaten, Dashboards und Reportingfunktionen.

Primus-Print
www.primus-print.de
Horizon
www.horizon.de



Hochpräziser Dreiseitenschneider HTS-50 für den Endbeschchnitt der auf dem StitchLiner Mark V produzierten Broschüren.

Dynamic Separation Platform

für alle aktuellen palamides Auslagen erhältlich



Optimieren. Automatisieren. Mehrwert generieren.

- Mit der modularen Dynamic Separation Platform (DSP) Prozesse in der Weiterverarbeitung automatisieren und effizienter gestalten
- Personalisierte Produkte zuverlässig trennen und digitale Informationen zielgerichtet nutzen
- Tracking von Produkten, auch ohne Barcode
- Übermitteln ausgelesener Informationen an das IT-System des Kunden



palamides
Technology for Success

Fotodruckproduktion bei Cewe: ISAG sorgt für effiziente Schneid-/Verpackungsprozesse

Noch mal Gas geben auf den letzten (Produktions-)Metern

Auch im Zeitalter der digitalen Fotos ist die Lust am „Fotoabzug“ keinesfalls erloschen. Niemand weiß dies besser als Cewe. Cewe-Fotostationen sind in 20.000 Filialen bei Handelspartnern in 21 europäischen Ländern präsent. Das Gros der Fotobestellungen geht aber auch 2025 online am Hauptstandort des Unternehmens in Oldenburg ein. Hier sorgen die Maschinen der Imaging Solutions AG auf den letzten, entscheidenden Metern dafür, dass die belichteten Fotos von der Rolle in Versandtaschen gelangen.



Gleich zwei Maschinen des Systems Imaging Solutions FastCut & Pack sind bei Cewe in Oldenburg innerhalb eines Jahres installiert worden.

Prozess von Anfang bis Ende optimieren

Anna Nordhausen ist Produktionsleiterin im Bereich Fotofinishing, was, wie sie erklärt, „alles beinhaltet, was auf Papier passiert.“ Also umfasst ihr Arbeitsbereich auch Fotobücher auf Fotopapier oder Kalender, Bereiche, in denen Cewe mit den ersten Fotobüchern 2003 nicht nur den Markt, sondern vor allem die Art, wie Menschen ihre Fotos erleben und betrachten, neu definiert hat. Bei unserem Besuch des Standorts Oldenburg, der mit seinen rund 1.200 Mitarbeitern das Herz

des 1961 gegründeten Unternehmens ist, stehen diese Fotoprodukte aber eher in der zweiten Reihe. Denn zuletzt hatte Anna Nordhausen mit ihrer Kollegin, der Projektmanagerin für Operational Excellence, Imke Banemann, vielmehr an einem Projekt gearbeitet, das den Prozess der letzten Meter des Fotoabzugs von der belichteten Rolle in die Versandtasche möglichst effizient gestalten sollte. Für diese Lösung hat Cewe den Schweizer Maschinenbauspezialisten ISAG beauftragt. Die Imaging Solutions AG ist auf modulare, automatisierte Systeme für die Endfertigung von Fotoprodukten spezialisiert und entwickelt maßgeschneiderte Lösungen, die vom Schneiden über das Sortieren bis zum Verpacken und Etikettieren reichen. Besonders bei hohen Volumina und komplexen Aufträgen sorgen die Maschinen für höchste Effizienz und Präzision.

Wie viele Maschinensysteme der Imaging Solutions AG bei Cewe im Einsatz sind, weiß Gregor Kohle (CMO, Leitung Vertrieb und Marketing) auf Anhieb nicht zu sagen. Aber es gibt im Prinzip aufgrund der Vielzahl keinen Standort und keine Tochtergesellschaft des europaweit 4.000 Menschen beschäftigenden Unternehmens, an dem keine Maschine der ISAG im Einsatz wäre. „Das wirklich Tolle an der Zusammenarbeit mit Cewe ist“, erzählt Gregor Kohle, „dass wir Zeit haben,



Der Onlinedruck und das Fotobuch von Cewe hat die Art, wie man privat Fotos „konsumiert“, nachhaltig verändert.

Ideen umzusetzen.“ – „Wenn im Weihnachtsgeschäft, was für unsere Branche die wichtigste Zeit des Jahres ist, die Maschinen im Drei-Schicht-Betrieb laufen“, erläutert Anna Nordhausen, „dann können wir uns keinen Stillstand erlauben!“ Daher, stimmt Imke Banemann zu, gilt es im Vorfeld Fehler auszumerzen und gegebenenfalls mehr Zeit in eine Entwicklung zu investieren, als während der Produktionsphase den Techniker rufen zu müssen.

Nahtlos in den Workflow integriert

Mit der FastCut in Stand-alone-Ausführung hat die ISAG ein bewährtes Schneidesystem für Fotopapierrollen entwickelt, während die FastCut & Pack als modulare Erweiterung der Stand-alone-Ausführung die fertigen Fotos nach dem Schnitt automatisch in Fototaschen verpackt. Dabei wird zum Beispiel immer genau dann, wenn die Bilder auf dem Ablagetisch platziert werden, Luft zwischen die Bilder geblasen, um den gesamten Stapel sauber und exakt für das Einführen in die geöffnete Fototasche auszurichten.

Dies sind die kleinen Details, die auf den Punkt funktionieren müssen, um das große Ganze, den Produktionsfluss, zu gewährleisten. Solche Systeme sind grundsätzlich nicht neu, doch Cewe stellte mit seinen Anforderungen, wie Gregor Kohle erklärt, sportliche Ansprüche an die Ablaufgeschwindigkeit: Das Ergebnis ist heute eine Maschine, die bis zu 500 Umschläge mit jeweils 50 Bildern oder 350 Umschläge à 80 Fotos pro Stunde verpacken kann. In einer Achtstundenschicht wären dies bei 50 Bildern pro Umschlag 4.000 Umschläge mit maximal 200.000 Fotos! Die Maschine übernimmt dabei alle Prozessschritte vom Abrollen

der Fotopapierrolle über das Glätten bis hin zum Schneiden der Fotos auf das gewünschte Format. Anschließend werden die Bilder automatisch gestapelt, in Fototaschen verpackt und diese dann verschlossen. Ein integrierter Drucker bringt ID-Labels auf die Taschen auf, die eine genaue Job-Zuordnung ermöglichen. Das funktioniert nur, weil im Hintergrund ein Workflow mit einer Unmenge an Datensätzen hantiert, die jeden Fotoauftrag protokolliert. Die Logistik ist gewaltig, was für Imaging Solutions bedeutet, dass ihr System in diesen Workflow und die dahinter arbeitende Software nahtlos eingebunden werden musste. Optional könnten die fertigen Bildertaschen übrigens auch automatisch sortiert und gestapelt werden.

„Die maximale Schnittgeschwindigkeit“, so Imke Banemann, „liegt bei bis zu zehn Bildern pro Sekunde, was in Verbindung mit der automatisierten Verpackung und Kennzeichnung einen durchgängigen Produktionsfluss gewährleistet.“ Technisch arbeitet die FastCut & Pack mit Rollenbreiten von 89 bis 127 Millimetern und Bildlängen von 89 bis 225 Millimetern, bei Papierstärken zwischen 0,20 und 0,30 Millimetern. Dabei verarbeitet die Maschine sowohl klassisches Fotopapier als auch im Digitaldruck Papier. Das modulare System lässt sich wahlweise mit einem Einzel- oder einem Vierfach-Unwinder ausstatten. Die Vierfach-Variante verfügt über eine automatische Splicing-Station, die einen Rollenwechsel ohne Unterbrechung des Produktionsprozesses erlaubt. Das modulare Design bietet die Möglichkeit, einzelne Komponenten je nach Produktionsanforderung zu konfigurieren.

Benötigte Manpower reduzieren

In Oldenburg sind gleich zwei dieser Systeme installiert worden, das erste 2024, das zweite vor wenigen Wochen im April. Ein Ziel für die Zukunft in Oldenburg lautet, die Bedienung beider Maschinen so zu optimieren, dass sie von nur einer Person bedient werden können. Derzeit ist dies noch nicht möglich. Imke Banemann lobt die erwartete Zuverlässigkeit. Und kommt es einmal zu einem Fehler, etwa durch das Verrutschen einer Tasche, stoppt das System augenblicklich, so dass beispielsweise Fehlsortierungen ausgeschlossen sind.

Cewe Group

www.cewe-group.com

Imaging Solutions

www.isag.ch



Von links: Gregor Kohle (ISAG), Chiara Bianchi (ISAG), Imke Banemann (Cewe) und Anna Nordhausen (Cewe).

Digitaldruck-Event von die Pharmadrucker (in Kooperation mit Screen Europe)

GUK präsentierte effiziente Insert-/Outsert-Falzlösung

Die Pharmadrucker GmbH (Melsungen) öffnete Mitte Mai ihre Tore und präsentierte in enger Zusammenarbeit mit Screen Europe moderne Lösungen für den Druck und die Weiterverarbeitung von Beipackzetteln. Dabei wurde auch ausgewählten Partnern und Lieferanten die Möglichkeit geboten, ihre Lösungen für diesen Anwendungsbereich vorzustellen.

FA53 AT: zuverlässige Packungsbeilagenproduktion

Ein besonderes Augenmerk wurde bei der Veranstaltung auf die Weiterverarbeitung von digital gedruckten Packungsbeilagen von der Rolle gelegt. Schon vorzeitig hatten die Pharmadrucker die Hausmesse zum Anlass genommen, in eine neue Insert- und Outsertfalzmaschine aus dem Hause GUK zu investieren. GUK ist ein verlässlicher und flexibler Partner des nordhessischen Druckunternehmens, es bestehen gute persönliche Kontakte zwischen Conrad und Felix Fischer aus der Pharmadrucker-Geschäftsleitung und GUK-Vertriebs-



Die brandneue Inline-Falzanlage GUK FA53 AT bei den Pharmadruckern in Melsungen ist ausgestattet mit Abwickler- und Querschneideaggregaten aus dem Hause Hunkeler (Wikon/Schweiz).

leiter Herbert Herrmann. So konnte die Anlage schließlich in Rekordzeit gebaut und pünktlich zur Open House vor Ort installiert werden. Dort nutzte GUK dann die Gelegenheit, den Besuchern an der brandneuen FA53 AT wertvolle und spannende Einblicke in eine zuverlässige Packungsbeilagenproduktion zu bieten.

Hohe Qualitätsanforderungen mit großer Prozessstabilität meistern

Ausgestattet mit Abwickler- und Querschneideaggregaten aus dem Hause Hunkeler wird das im Inkjet bedruckte 40-g/m²-Papier in die Falzmaschine eingebracht. Aktuell bringt das auf den Digitaldruckmaschinen von Screen bedruckte Dünndruckpapier die besten Eigenschaften für die Weiterverarbeitung mit sich.

Die hohen qualitativen Anforderungen für Packungsbeilagen werden auf der GUK-Falzanlage mühelos erreicht. Die Falzwerke mit bis zu 24 Taschen sind mittels digitaler Walzeneinstellung schnell exakt eingerichtet und



Die Pharmadrucker-Geschäftsleitung (von links): Felix Fischer, Alexander Storck und Conrad Fischer.

dank eines Waterscoring-Systems sowie Xcam-Kamerasystems zur Mustererkennung der Firma Baumer hhs (Krefeld) bestens ausgestattet.

Dank eines 90-Grad-Umlenkmoduls ist die Falzanlage äußerst platzsparend aufgestellt und punktet so mit hoher Bedienerfreundlichkeit. Zusätzliche Module (wie etwa der Etikettierer Turn&Tab) ermöglichen neben der Outsert- auch eine Produktion von Tagserts. Durch Etikettenkontrolle sowie eine Auswurfweiche wird eine große Prozessstabilität erreicht, die hohen Qualitätsanforderungen können so konsequent eingehalten werden.

Die Herausforderungen der Zukunft erfahren

Das sorgfältig ausgewählte, sehr internationale Publikum auf der Hausmesse der Pharmadrucker war sichtlich überzeugt von der hohen Qualität, Haltbarkeit und Zuverlässigkeit der Anlage. Für die Firma GUK-Falzmaschinen war das Besondere an der Veranstaltung, über 50 direkte Kunden an einem Ort versammelt vorzufinden und sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen informieren und zugleich direkt darüber diskutieren zu können. Für einen Lösungsanbieter im Bereich Pharmafalzen sind solche intensiven und informativen Gespräche äußerst wichtig für Entscheidungen zur künftigen Geschäftsentwicklung.

Die Pharmadrucker
www.diepharmadrucker.de
GUK-Falzmaschinen
www.guk-falzmaschinen.com



LayFlat gebundene Wertschöpfung

Hochwertige Bindung ohne Verlust von Bildinhalten im Falz

Für Druckwerk ab Auflage 1 bis zu Großauflagen

Stabile Produktionsleistung unabhängig von Auflagengröße

Vielseitig einsetzbar, z.B. Bücher, Broschüren, Kataloge

Auftragserfassung per Barcodesteuerung

Heißeimklebung

Automatisierte und modulare Konzeption



+ SWISS MADE

Imaging Solutions AG | Niederhaslistrasse 14 | CH-8157 Dielsdorf
+41 44 843 55 55 | info@isag.ch | www.isag.ch

binderhaus stellt die vielseitigsten Weiterverarbeitungsmaschinen am Markt vor:

Die Multifinisher von Thermotype



Der Zip-CSCL Mark IV ist ein leistungstarker, programmierbarer Schneid- und Rillautomat mit hoher Geschwindigkeit, der sich durch bewährte Zuverlässigkeit und herausragende Präzision beim Querschneiden, Querrillen und Längsschneiden auszeichnet. Darüber hinaus kann die Querrillstation auch zum Querperforieren und Lochen verwendet werden.

Vom Hersteller Thermotype stammen die Multifinisher im aktuellen binderhaus-Produktprogramm, welche deutlich mehr Produktvarianten produzieren können als die bekannten Multifinisher am Markt. Die Thermotype-Multifinisher der Zip-Baureihe sind aufs Digitaldruck-Bogenformat aus-

gerichtet. Sie verarbeiten Formate bis 374 x 508 mm, je nach Ausführung bis etwa 400 oder 690 g/m², bieten 340 mm Anlegerkapazität, eine mechanische Doppelbogenkontrolle, zur Ausrichtung ein Bogenlineal mit voller Bogenlänge und eine elektrische Schuppenauslage.



Station für das Prägen, Stanzen, Lochen und Eckenrunden.



Messerkassettentausch, der schnell von der Hand geht.

MÖGLICHKEITEN DER ZIP-BAUREIHE

- Eckenrunden
- Inline-Schneiden, -Nuten/Rillen, -Perforieren
- Inline-Schlitzen (Anstanzen von Haftpapier)
- Längs-/Querperforation (T- und L-Form)
- Positiv- und Negativ-Nuten/Rillen
- Konturen- und Registerstanzen
- Blindprägung (3D-Prägung)
- Lochen und Kalenderstanzung (Wire-O)
- Taktperforation
- Taktschlitzen, längs und quer



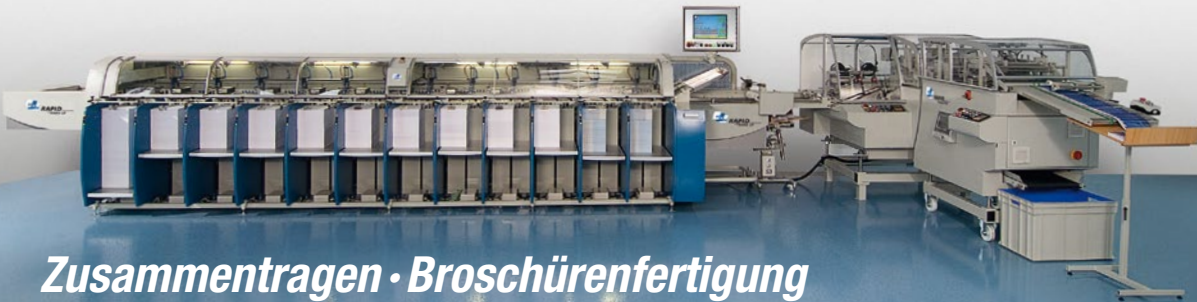
Saug-Blasleger PaperTray3 mit 340 mm Stapelhöhe.

Die Leistung beträgt bei Visitenkarten bis zu 625 Karten pro Minute oder 37.500 Stück pro Stunde. Eine Industrie-PC-Steuerung mit farbigem Touchbildschirm und 500 Speicherplätzen ist bereits integriert. Die Transportrollen zwischen Querschneider und Schneidkassetten sind darauf ausgelegt, auch kleinste Produkte mit 43,2 mm Länge x 25,4 mm Breite zu produzieren.

Eine Weiche steuert auch sehr langen Schnittabfall in einem Stück nach unten aus, damit es nicht viele Wiederholsschnitte zum Zerkleinern braucht. Verstellbare Messerkassetten für bis zu acht Nutzen nebeneinander oder automatische Messerkassetten für bis zu drei Nutzen schneiden die quergeschnittenen Streifen. In Transportrichtung kann ein serienmäßiger Sensor eine

RAPID
—
TRANS UT

Unsere Schnellste!



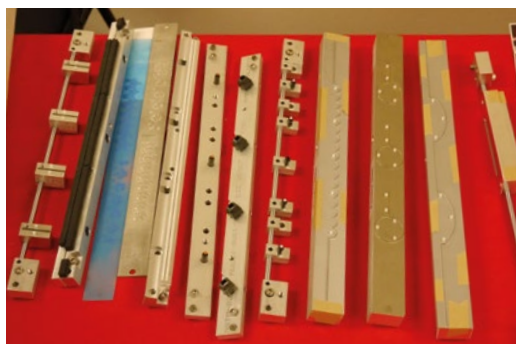
Zusammentragen · Broschürenfertigung

- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex



MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**



Verschiedene Werkzeuge (von links): Taktperfo, Rillen, Blindprägen, Rillen, Lochen, Konturstanzen, Lochstanzen und Kreissegment-Laschenstanzen.

mitgedruckte Kontrastmarke lesen und korrigiert ohne Zeitverlust die Schnittposition bei tanzendem Stand des Druckbilds.

Mitgedruckte Barcodes können gespeicherte Programme aufrufen. Wenn der Abstand zwischen den Nutzen im Druckbild abweicht, kann man den Schnittabstand in Transportrichtung strecken oder stauchen.



Türanhänger mit runden Stanzen.

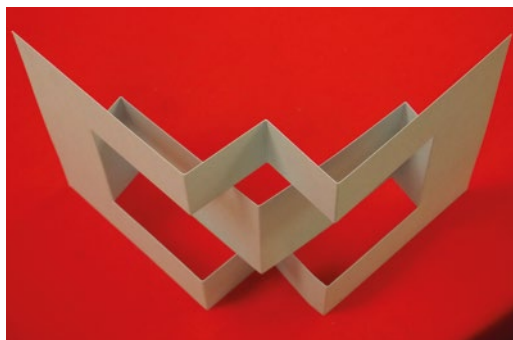
Vielfältige Produktionen sind möglich

Ihre herausragende Vielseitigkeit bekommen die Zip-Multifinisher durch optionale Werkzeuge. Unter anderem können hergestellt werden: Spiel- und Klappkarten oder Visitenkarten mit runden Ecken, rechteckige oder runde Fensterausschnitte, dekorative Schnittkanten (zum Beispiel in Zickzack wie bei altertümlichen Fotos), fühlbare Blindprägungen von Logos oder dekorativen Mustern, Stanzen von Löchern, Drahtkammstanzung, Abschnittsperforation in T- oder L-Form mit immer exakt sitzendem Schnitt an Anfang und Ende, Rillen bzw. Nuten vertieft und erhaben für Zieharmo-

nikaprodukte, Türanhänger, Falzkärtchen mit gestanzter Kreissegmentlasche zum Verschließen, dreidimensionale Klappkärtchen mit versetzter Falzposition oder Tischaufsteller.

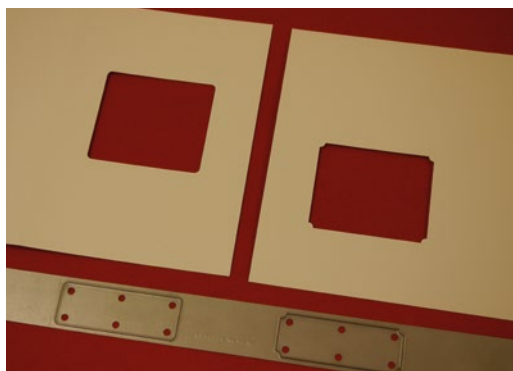
Exaktheit und Qualität im Einklang

Viele Zip-Multifinisher arbeiten in Betrieben mit häufig wechselnden Aufträgen und im Mehrschichtbetrieb. Vorteilhaft sind dafür die große Anlegerkapazität und dass die Produkte unterbrechungsfrei mit einem Handgriff von der Schuppenauslage abgreifbar sind. Auch



Gerillte Falzkarte mit versetzter Falzposition.

die Qualität der Buchdruckperforation wird geschätzt. Sie arbeitet, wie auf einer Offsetdruckmaschine oder einem Stanztiegel, mit hartem Gegendruck. So entsteht kein Stanzgrat nach unten. Anders als bei runden Perforationsmessern sind Anfang und Ende der Perforationslinie bei jedem Produkt exakt gleich, weil sich Messerposition und Perforationstiefe nicht ständig durch die Messerrotation ändern.



Gerillte Klappkarten mit rund nach innen und außen gestanzten Fenstern und den zugehörigen Stanzblechen.



Gelochte Mini-Etiketten 29 x 70 mm.



Zip-TS2L Ticket Style Cards.

Drei Modelle für jeden Bedarf

Lieferbar sind in der Zip-Baureihe die Modelle Zip-A3E Pro, Zip-CSCL und Zip-TS2L. Beim Erstgenannten handelt es sich um ein Einstiegsmodell, das nur längs und quer schneidet, in Querrichtung bis zu 26 Schnitte. Der Zip-CSCL kann zusätzlich vertieft und/oder erhaben Rillen, Perforieren, die T- und L-Perforation sowie Löcher. Die Rillbreite ist durch die Verwendung von Rillzurichtungen wählbar.

Beim Modell Zip-TS2L kommt zusätzlich ein Flach-auf-Flach-Stanzmodul hinzu, auf dem Blindprägung, Dekorativ- sowie Konturstanzung und Drahtkammstanzung (ohne oder mit Daumenloch) möglich werden.

Auf den Webseiten von Thermotype, binderhaus und bei Youtube finden sich viele Produktbeispiele und Videos der Zip-Multifinisher bei der Produktion.

binderhaus
www.binderhaus.com

FA 51 AUTO

- automatisierte Taschenfalzmaschine
- Spezial-Flachstapelanleger für Pharmapapiere
- präzises Falzwerk mit bewährter Technik
- kurze Umrüstzeit dank Jobspeicher
- wartungsoptimierte Anlagenteile
- für mittlere Auflagen



falzkunst seit 1948.



AUTOMATISCH PHARMABEILAGEN FALZEN

Graphic Packaging in Aachen setzt auf Palettierlösung von Servicepartner QTM

Gute Laune am Ende der Linie

Die Graphic Packaging International Aachen GmbH ist einer der wichtigsten Standorte der europäischen Verpackungsindustrie – nicht so sehr nach Tonnage: Mit einem Kartondurchsatz von rund 5.500 Tonnen im Jahr ist der Standort eher klein. Das macht das zur global agierenden Graphic Packaging Holding gehörende Unternehmen jedoch durch sein Portfolio wett: Hier werden fast ausschließlich hochveredelte Luxusverpackungen produziert. Es gibt kaum eine Weltmarke im Beauty-Bereich, die nicht bei GPI in Aachen produziert wird. Die Anforderungen dieser Kunden an Präzision und Qualität sind exorbitant und verlangen allerhöchstes Know-how. Durchschnittlich sechs bis sieben Prozessschritte durchlaufen die Faltschachteln hier. „Das bedeutet Passer, Passer, Passer, und zwar im Hundertstel-Millimeter-Bereich“, verdeutlicht GPI-Betriebsleiter Joachim Bezzak. Im Bereich Stanztechnik setzt GPI unter anderem auf drei Heidelberg Dymatrix-Flachbettstanzen. Gewartet, instandgehalten und auf den jeweiligen Stand der Technik gebracht werden sie von den Experten und Expertinnen der QTM GmbH aus Schwalmthal.

Kompetent und konstruktiv

Und das schon seit mehr als zehn Jahren. Nach dem Rückzug durch Heidelberg von dem Produkt betreut die QTM Service GmbH weltweit den Service und die Überholung von gebrauchten Stanzmaschinen der Baureihe Dymatrix. „Und das im besten Sinne so geräuschlos und zuverlässig, dass wir erst mit den neuen Projekten richtig darauf aufmerksam wurden, was für einen tollen Partner wir hier haben“, sagt Stephan Wilms, Abteilungsleiter für den Bereich Stanzen/



Die Dymatrix-Stanzmaschinen gehören zur Kernausrüstung bei GPI. Ihre Verfügbarkeit ist für das Unternehmen essentiell. Im Bild, von links: Philipp Quenzel, Geschäftsführer von QTM, Stephan Wilms, Abteilungsleiter Stanzen, und Joachim Bezzak, Betriebsleiter von GPI in Aachen.

Heißfolie. „Es lässt sich ohne Übertreibung feststellen, dass die Mitarbeiter der QTM für den reibungslosen Betrieb der Maschinen verantwortlich sind.“ Und mehr noch: Aus langjähriger Erfahrung im Sondermaschinenbau konnten die Maschinen in einigen



Die von QTM entwickelten Schnellspannrahmen ersetzen bei GPI die Originalausrüstung der Dymatrix, sorgen für kürzere Rüstzeiten und sichere Ersatzteilverfügbarkeit.



FALZTEC FALZWALZEN

FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE



Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.



Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.



info@falztec.de



+49 3902 939 358 0



Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf

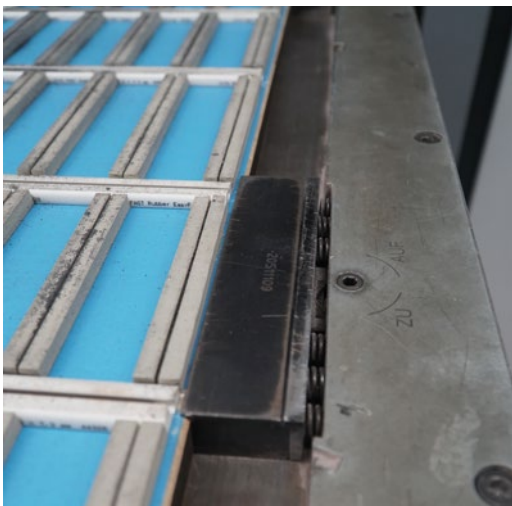




Blick in einen Teilbereich der Produktion von GPI. Für die hochveredelten Faltschachteln, wie sie beispielsweise bei Parfüms oder hochwertigen Pflegeprodukten zum Einsatz kommen, sind viele einzelne Prozessschritte erforderlich.

Bereichen verbessert und optimiert werden. Das betrifft zum Beispiel die Kettenschienen und die Schnellspannrahmen. Die Umrüstung von hydraulisch betätigten Verschlüssen auf manuelle Verschlüsse bedeu-

tete eine Rüstzeitverkürzung von mindestens fünf Minuten pro Rüstvorgang in jeder der drei Stationen – ein unschätzbare Vorteil im durch häufige Jobwechsel geprägten Alltag bei GPI. Hinzu kommt ein Gewinn an Flexibilität und Ausfallsicherheit.



Federdruck statt Hydraulik: Mit einem Klick sind die Stanzformen im Schnellspannrahmen montiert. Komplexe und anfällige Nebenaggregate entfallen so.

Leichtere Arbeit, mehr Flexibilität

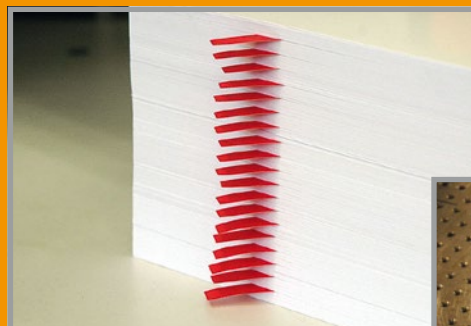
So wundert es nicht, dass Joachim Bezjak aufhorchte, als QTM-Geschäftsführer Philipp Quenzel ihm eine weitere Lösung vorschlug: Den von QTM entwickelten, vollautomatischen Palettierroboter Unipal S. „Wir waren erst ein wenig skeptisch“, gibt Bezjak zu. Bei GPI wird Arbeitssicherheit sehr ernst genommen. Ein freistehend arbeitender Roboter schien dazu nicht zu passen. „Aufgrund unserer internen Sicherheitsvorschriften, die strenger sind als die Normen, fahren wir den Unipal daher mit Schutzzaun, auch um uns die Option für höhere Geschwindigkeiten offen zu halten“, so Bezjak. Die Bedenken konnten schnell ausgeräumt werden. „Im Gegenteil, wir haben nun einen geringeren Krankenstand und eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit“, berichtet Robert Gase, Abteilungsleiter Kleben. Seit April ist die mobile Unipal-Einheit hinter einem

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



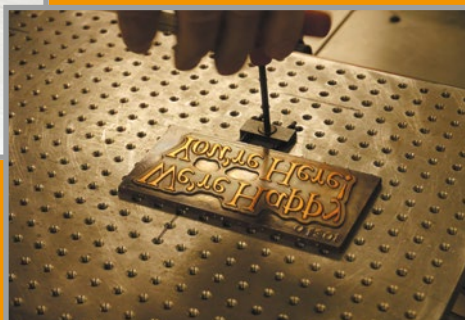
**Nuten, Rillen, Perfo,
Mikroperfo, Stanzen und
Prägen bis 16.000 Takte/h**

**Laminieren bis 170 m/min.,
ein- und zweiseitig.
Partiell digital UV-Lackieren.**



**Streifeneinschießen und
markierungsfrei zählen
bis 800 g/qm.**

**Stanztiegel mit
Repetierfunktion, bis
5.500 Takte/Stunde**

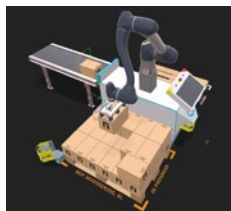


binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str.13/1 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com



Während im Hintergrund der Unipal S zuverlässig seine Arbeit verrichtet, können Robert Gase, Abteilungsleiter Kleben bei GPI (links), Philipp Quenzel und Joachim Bezzak dort unbesorgt für das Foto posieren. Die Anlage ist frei zugänglich.

Palettierer am Ende einer Faltschachtelklebelinie aufgestellt und übernimmt das Ab stapeln der fertig gepackten Versandkartons. Hier kommt es auf Flexibilität an und schnelle Stapelprogramm-Wechsel. Das Bedienpersonal muss sich nicht um das Ab stapeln kümmern, was eine große Arbeitserleichterung bedeutet. Ausfälle gab es seit der Inbetriebnahme des Unipal keine. Entsprechend groß ist die Akzeptanz.



Die Grafik auf dem Display des Unipal S visualisiert die jeweilige Position des Roboters.

Bei GPI In Aachen blickt man daher interessiert auf den nächsten QTM-Baustein für eine automatisierte Klebelinie: Das Entwicklungsprojekt „EMMA“ wird das roboter-basierte Abpacken fertig geklebter Faltschachteln am Ende der Faltschachtelklebemaschine übernehmen und in wenigen Wochen auf den Markt kommen.

Graphic Packaging International
www.graphicpkg.com
QTM
www.qtmgmbh.de



Unipal S lässt sich per Touchscreen in Sekunden auf andere Stapelschemata einstellen und auch an anderen Linien platzieren. Das mühsame manuelle Stapeln entfällt – und sorgt für gute Laune beim Bedienpersonal.

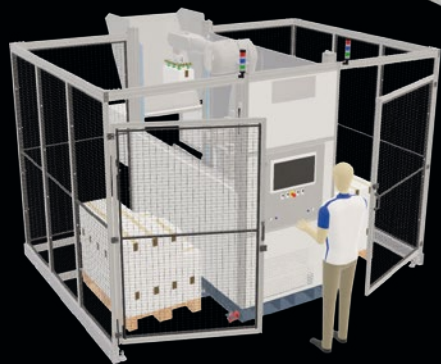
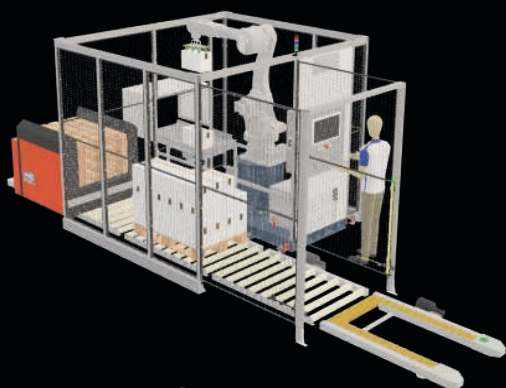
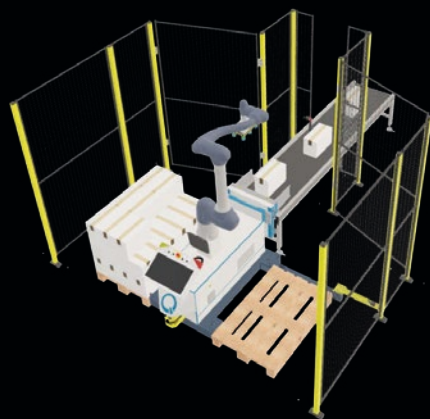
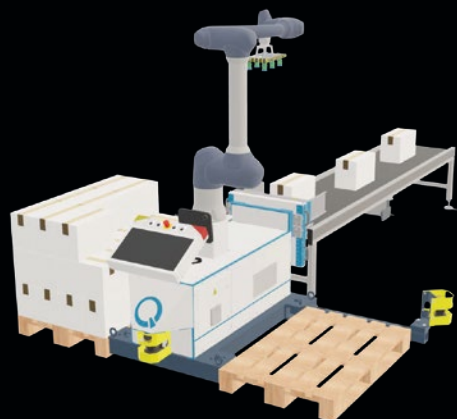
UNIPAL

SIMPLY SIMPLE.

UNIPAL ist die ideale Lösung zur Automatisierung Ihrer Palettierungsprozesse. Profitieren Sie von:

- Mehr **Personalkapazität** für anspruchsvollere, wertschöpfende Aufgaben
- Maximale **Zuverlässigkeit**: Kein Urlaub, keine Pausen, keine Ausfallzeiten – 24/7 verfügbar
- **Ergonomische Entlastung** für Mitarbeiter und Aufwertung des Arbeitsplatzes

Unser mobiler, cobot-basierter **UNIPAL S** palettiert bis zu **27 kg schwere Pakete** und bis zu **520 pics/Stunde**. Für höhere Palettiergeschwindigkeiten, Paketgewichte und einen höheren **Automatisierungsgrad** ist unser Industrieroboter-basierter **UNIPAL M** die ideale Wahl.



Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche, individuelle Beratung!

UNIPAL ROADSHOW

Sie wollen unseren cobot-basierten UNIPAL S einmal ausprobieren? Dann ist unsere Roadshow genau das Richtige für Sie. Wir bringen den UNIPAL unverbindlich zu Ihnen, richten ihn innerhalb von 30-60 min ein und lassen „Kollege Cobot“ eine Schicht Ihrer Produktion begleiten. Überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Einfachheit unserer Lösung und buchen Sie unter roadshow@qtmgmbh.de einen Termin mit uns.



UNIPAL Broschüre



QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH

Vogelsrather Weg 53, D-41366 Schwalmtal

E-Mail automatisierung@qtmgmbh.de

Tel. +49 2163 8885 0

Bowe Group mit erfolgreicher Inhouse-Messe Exclusive Days 2025

Intelligente Automatisierung von Experten für Experten

Ende Mai hatte die Bowe Group ihre Türen für die diesjährigen „Exclusive Days“ geöffnet und Kunden und Interessenten eindrucksvoll demonstriert, wie sie ihre Intralogistikprozesse noch schlanker und wirtschaftlicher gestalten können. Die Indoor-Messe am Hauptstandort in der Augsburger Werner-von-Siemens-Straße lockte zahlreiche Besucher an.

Die bewährte Agenda seit 2014 erwies sich auch in diesem Jahr als erfolgreich. Zur Eröffnung der beiden „Exclusive Days“ stellte Geschäftsführer Joachim Koschier neue Ideen und Konzepte vor, mit denen Kunden Bowe-Lösungen gewinnbringend einsetzen können. Kundenspezifische Anlagenpräsentationen und Live-Demos sowie individuelle Beratung durch Vertriebspartner, Produktmanager und Techniker aus den verschiedenen Geschäftsbereichen ermöglichten den Besuchern einen umfassenden Blick vor und hinter die Kulissen.



Bowe-Geschäftsführer Joachim Koschier (rechts) freut sich gemeinsam mit Nick Craven-Smith (links, Bowe IQ) über den regen Zulauf bei den Exclusive Days.

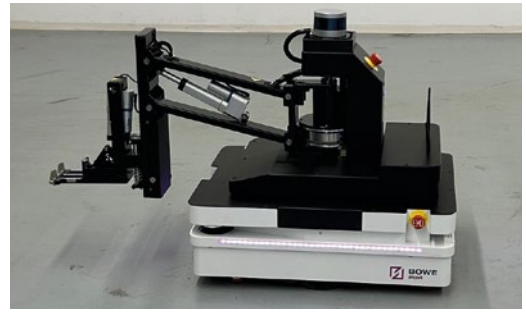
Weltpremiere für das Kartenversandsystem One4All

Highlight der Veranstaltung bildete die Weltpremiere des „One4All“-Kartenversandsystems von Bowe Systemtec. Was bei den Exclusive Days 2024 noch als Konzeptvorschau präsentiert wurde, konnte nun als vollständig entwickelte Lösung in Aktion erlebt werden. Die Live-Demos zeigten eindrucksvoll, wie das System

auf kleinstem Footprint alle gängigen Applikationen im Kartenmarkt durchgängig automatisch verarbeitet. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von der automatischen Erfassung sämtlicher Verarbeitungsparameter beim Einlesen der ersten Karte eines Jobs sowie der selbstständigen Systemeinrichtung. Das innovative Falzwerk, das nur den für die Falzkanten vorgesehenen Papierabschnitt einzieht, und der präzise Robotereinsatz beim Aufbringen der Karten auf vorgefaltete Doku-



Joachim Koschier vor dem Kuvertiersystem Fusion Speed, das zusammen mit der Fusion Cross zu den schnellsten und effizientesten Systemen am Markt gehört.



Für mehr Automatisierung im Mailroom: Das innovative Boxit-System (links) fand großen Anklang bei den Besuchern – bis hin zur Automatisierung des Transports via Roboter (AMR).

mente demonstrierten die materialschonende und präzise Arbeitsweise der Anlage.

Mehr Automatisierung im Mailroom

Die Kuvertiermaschinen Fusion Speed und Fusion Cross, die zu den schnellsten und effizientesten am Markt gehören, bildeten das Herzstück der beispielhaft vorgeführten Automatisierungsprozesse eines

Druck- und Versandzentrums. Die Besucher konnten live erleben, wie die Fusion Speed standardmäßig und die Fusion Cross optional mit dem Boxit-Postboxensystem arbeiten. Besonders die weitergehende Automatisierung und Autonomisierung des Kuvertierprozesses fand großen Anklang: Die von Boxit gefüllten Postboxen werden am Ende des Förderbands von einem Roboter aufgenommen und auf bereitstehenden Trolleys platziert. Mobile Roboter



kvInspect

Allround-Inspektionslösung für
Ihre Druckweiterverarbeitung



Qualitätsgerechte Produktion

durch effiziente und ausgereifte
Vision-Algorithmen



Sichere Dokumentation

dank automatischer Prüfberichte als
Nachweis Ihrer Produktqualität



Geringer Schulungsaufwand

aufgrund durchdachter Bedienober-
fläche mit Touch-Funktion



Hohe Produktivität

durch optionale Ansteuerung einer
Ausschleusweiche



Schnelle Produktwechsel

dank einfacher Einrichtung neuer
Inspektionsjobs



All-in-one-Lösung

aufgrund eines breiten Einsatzspek-
trums an diversen Maschinentypen



(AMR) führen die Trolleys zur Briefsortieranlage und transportieren die befüllten Postboxen nach der Sortierung zur Zustellung weiter – zentral gesteuert und präzise getrackt von der Bowe IQ-Software.

Bowe IQ-Software als intelligentes Herzstück

Eine tragende Rolle kam der Software von Bowe IQ zu: Live-Demonstrationen zeigten, wie die IoT-Software Waren, Maschinen, Hardware und ganze Prozesse aus unterschiedlichsten Umgebungen miteinander verbindet und steuert. Die Besucher konnten sich davon überzeugen, wie das System Optimierungspotentiale aufdeckt und durch die Verwendung von RTLS-, RFID- oder anderen elektronischen Ortungstechnologien ein nahtloses Realtime Tracking auf den Zentimeter genau ermöglicht.

Bowe Intralogistics: Modulare Lösungen für wachsende Anforderungen

Große Aufmerksamkeit erhielt auch die Präsentation des neu entwickelten MVS (Modular Vertical Sorter) von Bowe Intralogistics. Der linear ausgerichtete Sorter demonstrierte seine Flexibilität durch die modulare Ausstattung mit zusätzlichen Trays und Chutes



Herzstück der Automatisierung ist die intelligente Software Bowe IQ, hier präsentiert von Tino Waland.

(Ausgabefächern). Die Live-Vorführungen verdeutlichten, wie das System mit steigenden Anforderungen im Anwendungsbereich mitwachsen kann, ohne dass Neuanschaffungen getätigt werden müssen.

Die Exclusive Days 2025 bestätigten erneut die Position der Bowe Group als einen der weltweit führenden Anbieter intelligenter Automatisierungs- und IoT-Softwarelösungen. Die Besucher zeigten sich beeindruckt von den präsentierten Innovationen und den maßgeschneiderten Technologien, die entscheidende Vorteile in ihren Märkten verschaffen können.

ÜBER DIE BOWE GROUP

Die Bowe Group zählt zu den weltweit führenden Anbietern intelligenter Automatisierungs- und IoT-Softwarelösungen entlang der gesamten innerbetrieblichen Wertschöpfungskette – und darüber hinaus. Seit mehr als 75 Jahren optimieren die Lösungen der Unternehmensgruppe Arbeits- und Produktionsabläufe in den unterschiedlichsten Branchen. Unter ihrem Dach bieten vier starke Divisions wegweisende Automatisierungslösungen, die exakt auf die Bedürfnisse ihrer Zielmärkte abgestimmt sind:

- I Bowe Systec** mit effizienten Lösungen für Kuvertierung, Plastikkartenversand sowie Postsortierung
- I Bowe Intralogistics** mit Intralogistik-Komplettangeboten für E-Commerce, Multichannel Retail, Paketversanddienste und die produzierende Industrie

- I Bowe Move** mit autonomen mobilen Robotern (AMR) und zugehöriger Software
- I Bowe IQ** mit intelligenten IoT-Softwarelösungen für Anlagensteuerung, Warehouse Management, Prozessoptimierung, Tracking sowie übergreifendes Management komplexer, vernetzter Automatisierungsszenarien

Das 1945 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Augsburg, Deutschland, ist seit 2010 eine 100-prozentige Tochter der Possehl-Unternehmensgruppe mit Sitz in Lübeck. Mit knapp 1.000 Mitarbeitern, rund 20 Tochtergesellschaften und über 50 Generalvertretern weltweit gewährleistet die Bowe Group eine reaktionsschnelle lokale Beratungs-, Vertriebs- und Serviceunterstützung von Kunden rund um den Globus.

Bowe Group
www.bowe.com

Broschüren mit Spiral- oder Wire-O Bindung und Kalenderverarbeitung auf höchstem Niveau – Ihr starker Partner für die Weiterverarbeitung

Als spezialisierter Dienstleister für Spiral- und Wire-O-Bindungen unterstützen wir Agenturen und Druckereien bei der professionellen Fertigung hochwertiger Broschüren, sowie Wand- und Tischkalender. Unsere technische Präzision und langjährige Erfahrung gewährleisten eine erstklassige Verarbeitung – effizient, terminsicher und in konstant hoher Qualität.

Unser Leistungsspektrum für Sie:

- **Fachgerechte Verarbeitung** von Broschüren und Kalendern in verschiedenen Formaten und Auflagenhöhen, bis 70 cm Bindelänge, Einschweißen bis DIN A2
- **Registerstanzung** sortenrein oder in einem Ablauf
- Sorgfältige Weiterverarbeitung, abgestimmt auf die Anforderungen anspruchsvoller Offset- und Digitaldrucke
- **Kurze Produktionszeiten** und zuverlässige Terminabstimmung
- Auf Wunsch: **Konfektionierung und Direktversand**

Setzen Sie auf einen verlässlichen Partner für Ihre Weiterverarbeitung – damit Sie sich ganz auf Ihre Druckkompetenz konzentrieren können. Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot und beraten Sie persönlich.

Erfahren Sie mehr

Jopke Dialog Services
Am Mondschein 23a | 59557 Lippstadt
Telefon: +49 2941 2868 980
E-Mail: info@jopke.de | Web: www.jopke.de



Kroog Printservice modernisiert die Weiterverarbeitung mit Digitalstanze von Mehring

„Wirtschaftlicher als ein Tiegel“

Seit vielen Jahren schon sinken bei vielen Betrieben in der Druckbranche die Auflagenhöhen, während die Zahl der einzelnen Aufträge steigt. Für die Unternehmen bedeutet das vor allem eines: Mehrkosten. Steigende Rüstzeiten, mehr Personaleinsatz, Investitionen in neues Equipment. Ohne geht es nicht, erkannte auch Tobias Kötter, Geschäftsführer und Inhaber der traditionsreichen Druckerei Kroog in Westerkappeln. Er installierte in seinem Betrieb Anfang Januar eine Digitalstanze des Typs Magnopro i-Cut 1007 Plus, geliefert von der Mehring GmbH in Troisdorf.

125 Jahre gibt es die Druckerei Kroog in diesem Jahr. Wer so lange im Geschäft bleibt, der hat viel richtig gemacht, hat vorausschauend investiert und sich den veränderten Erfordernissen angepasst. Mit seinen aktuell 15 Mitarbeitenden produziert die Druckerei Kroog ein breites Spektrum an Druckprodukten – und das weitgehend digital: vom klassischen Akzidenzdruck über die Broschürenfertigung, Bandenrollen, Aufkleber und Mappen bis in den Verpackungsdruck mit Etiketten und Faltschachteln. Hinzu kommen Schulplaner, für die Tobias Kötter eigens einen Online-shop (mein-schulplaner.de) anbietet, mit dem Schulplaner online konfiguriert werden können. Hinzu kommt ein Lettershop.

Die Zukunft ist digital

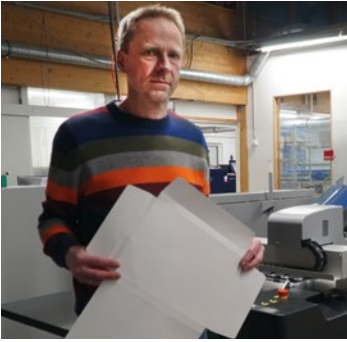
Gedruckt wird hauptsächlich auf fünf Digitaldruckmaschinen im SRA3-Format. Zwei Heidelberger Offset-Maschinen sind im Drucksaal verblieben: „Wir kommen aus einer Zeit, in der wir noch überwiegend hohe Auflagen im Offset gedruckt haben“, sagt Tobias Kötter. „Es gibt immer noch Jobs, die wir damit wirtschaftlich fertigen können, doch die Entwicklung weist auf die

digitale Produktion.“ Digitales Drucken ist dann besonders effizient, wenn die Weiterverarbeitung gewissermaßen den Ball aufnimmt und sich an die Charakteristika anpasst, wie beispielsweise die sequenzielle Fertigung und die Fertigung on Demand. Dafür braucht es weitgehende Automatisierung und minimale Rüstzeiten. Kroog Printservice verfügt über eine komplette Weiterverarbeitung, die Tobias Kötter schrittweise an die neuen Bedingungen anpasst. Aktuell letzter Baustein in dieser Transformation ist die Anschaffung der Magnopro i-Cut 1007 Plus.



Da kann Geschäftsführer Tobias Kötter entspannt die Hände in den Hosentaschen lassen: Die Magnopro i-Cut 1007 Plus produziert vollautomatisch und auch über längere Zeit ohne einen Bedienereingriff.

„Ich habe mir auf der drupa 2024 eine Reihe solcher Schneidplotter angesehen“, erzählt Tobias Kötter. Die Entscheidung für das Modell von Magnopro fiel letztlich aus zwei Gründen: Format und Vorstapelhöhe. „Wir setzen die Maschine auch in der Musterfertigung im Bogenformat 70/100 ein, deshalb musste es eine Digitalstanze mit entsprechender Arbeitsfläche sein“, sagt Tobias Kötter. „Mit der Vorstapelhöhe von 40 cm kann die Magnopro außerdem längere Zeit automatisch laufen, ohne dass ein Bedienereingriff nötig



Die Digitalstanze kann nicht nur schneiden, sondern aufgrund der zahlreichen verfügbaren Werkzeuge auch rillen, perforieren und vieles mehr. Damit ist sie auch eine perfekte Lösung für die Einzelstück- und Musterfertigung.

wäre.“ Die Magnopro i-Cut 1007 Plus erwies sich bei kleinen und mittleren Auflagen sogar als wirtschaftlicher als ein klassischer Zylinder oder Tiegel. Entsprechend zufrieden ist Tobias Kötter mit seiner Entscheidung – und das gilt gleichermaßen für den professionellen Service durch den Lieferanten Mehring.

Kroog Printservice

www.kroog.de

Mehring

www.druckweiterverarbeitung.de



Die Magnopro i-Cut 1007 Plus eignet sich für die Produktion von Mappen, Faltschachteln, Aufklebern, Kreativstanzungen, Verpackungen, Magnetfolien, Wellpappen und vielem mehr. Sie verarbeitet auch Materialien wie PP, PVC, EVA, Gummi und Leichtschaumplatten bis zu 16 mm Materialstärke. Optional gibt's eine Abrolleinrichtung für Rollenware.

MEHRING LOCKTE MIT MODERNISIERTEM SHOWROOM ZUR OPEN HOUSE

Am 3. Juli hatte die Mehring GmbH zu ihrer diesjährigen Open House in Troisdorf eingeladen. Zwei Tage lang hatten die Besucher Gelegenheit, sich im neu gestalteten Showroom über das Angebot und die Neuheiten von Mehring zu informieren. Live-Vorführungen gehörten ebenso dazu wie das Sommerfest zum Abschluss der Open House am 4. Juli. Mehr dazu in der Grafischen Palette 4/2025.



Auf über 200 m² geht es im komplett renovierten Mehring-Showroom um Maschinen für kreative Stanzungen, Faltschachteln, Kalender, Broschüren, Lamination, Schlitten von Aufklebern, Rillen und Falzen, Perforieren und vieles andere mehr.

Themediahouse und der Motioncutter: viele Anwendungen, auch mit Partnern realisiert

Laser-Printfinishing ist etabliert

Mit dem Motioncutter bietet Themediahouse GmbH aus Mühlacker ein einzigartiges System, das alle denkbaren Anwendungen in der Laserbearbeitung im Printfinishing abdeckt – vom Schneiden/Filigran-Schneiden über Schlitzten, Gravieren, Nuten oder (Mikro-) Perforieren bis hin zum Variable Data Finishing (VDF) und personalisierten Lasern. Weit mehr als 100 Einheiten des digitalen Hochgeschwindigkeits-Lasersystems sind weltweit inzwischen verkauft und installiert – in über 30 Ländern und auf vier Kontinenten.



Die Vorteile der Technologie richtig angewandt, schafft der Motioncutter Mehrwert, denn begehrliche Produkte können mit höherer Marge verkauft werden.

Technologisch überlegen

Speziell im Bereich „Materialstärke“ zeigt sich der Motioncutter technologisch überlegen. Mit einem patentierten Laser-Förderband, das mit einem äußerst effektiven Vakuum für flachliegende Druckbögen

sorgt, können Produkte mit Grammaturen von 50 bis 500 g/m² sowie dreidimensionale Elemente bis 150 mm Höhe gelasert werden. Die Bogen, die über einen Stapelanleger zugeführt werden, sind formattechnisch

flexibel von 148 x 210 mm (DIN A5) bis 585 x 750 mm und können komplett randabfallend verarbeitet werden, da aufgrund des Vakuums keine zusätzliche Fläche für den Papiertransport benötigt wird. Eine eingebaute Reinigungsstation hält das Laser-Förderband automatisch in einwandfreiem Zustand, für einen gleichbleibend hohe Ausgabequalität.

Abgelenkt durch ein Drei-Achs-Spiegelsystem bearbeitet ein sehr feiner Laserstrahl in Hochgeschwindigkeit wie erwähnt selbst dreidimensionale Elemente bis zu einer Höhe von 150 mm. Lukrative Anwendungsge-



Matthias Siegel von der Grafischen Palette (links) und Themediahouse-Geschäftsführer Jörg Scheffler vor dem digitalen Highspeed-Lasersystem Motioncutter.

bierte finden sich in den Bereichen Bücher (beispielsweise außergewöhnliche Book-on-Demand-Produktionen), Direct Mailings, Grußkarten, Etiketten oder Verpackungen.

Prozess- statt Insellösung

Mit klarem Blick auf den Gesamtprozess hat Themediahouse eine Entgittereinheit entwickelt, die den Motioncutter zu einer einzigartigen Prozesslösung und zum ROI-König (Return on Invest) macht. Geliefert wird das fertig geschnittene Produkt, mechanisch getrennt vom Abfall. Aber nicht nur die wirtschaftlichen Aspekte durch den Wegfall aufwendiger Handarbeit machen die Lösung so attraktiv, sondern auch die gesteigerte Qualität der Endprodukte: Es bleiben keine unschönen Rückstände von Haltepunkten an den hochwertigen Endprodukten sicht- und spürbar.

Mit der Automation Suite können Anwender aus dem Motioncutter zudem ein nahezu selbstlaufendes System mit 100% Produktionskontrolle machen – durch Codelesung für den automatischen Auftragswechsel ohne Verzögerung (optional mit Plausibili-

DER MOTIONCUTTER IN MOTION

Den Motioncutter von Themediahouse im Video live in Aktion erleben, mit verschiedenen Produktanwendungen:

(Grafik: freepik.com)



tätsprüfung). Da nicht jedes Unternehmen ein Workflowsystem einsetzt, besteht auch die Möglichkeit, mit einem strukturierten Hotfolder-Workflow Auftragsdaten und Papierprofile mit jeder Lesung des Code-readers einfach und effektiv zu ändern.

Fortgeschrittene Benutzer mit Workflowsystemen übermitteln Auftragseinstellungen per XML und ändern alle relevanten Parameter on-the-fly, um vollautomatisiert maximale Flexibilität zu erreichen. Optional



SCHNEIDEN – STANZEN – RILLEN – FALZEN – HEFTEN



Vorfürhrungen, Beratung
und Verkauf in unserem
neuen Showroom in
Troisdorf!

Mehring GmbH
Genker Str. 10
53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30
mail@mehringgmbh.de
www.druckweiterverarbeitung.de

mehring
gmbh

kann hier ein XML-Report von jedem Auftrag erstellt werden, um Live-Einblicke in den Produktionsstatus zu erhalten oder die Kalkulation zu verfeinern.

„Mit all unseren Verarbeitungsmöglichkeiten sind wir die logische Weiterführung des digitalen Prozesses und tatsächlich die sinnvollste Ergänzung zum Digitaldruck“, ist sich Jörg Scheffler, Geschäftsführer von Themediathouse/Motioncutter, sicher.

Kooperation mit Uwe Reimold

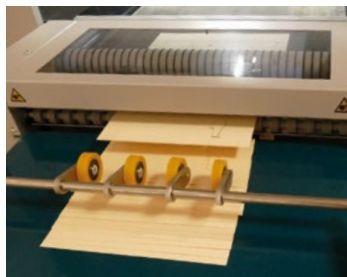
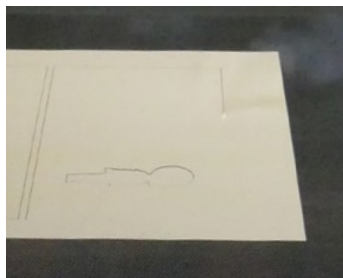
Seit geraumer Zeit kooperiert Themediathouse auch mit Uwe Reimold. Der Finishingspezialist hat durch konsequente Vermarktung und Werbung – auch in der Grafischen Palette – seit 2004 dafür gesorgt, dass die Werkzeuge des britischen Herstellers Tech-ni-Fold in der Branche bekannt und äußerst beliebt im Einsatz sind. Europaweit hat Uwe Reimold zahlreiche dieser rotativ und materialschonend arbeitenden Rill-Werkzeuge mit der intelligenten, gesplitteten Rillpatrizietechnologie verbaut – herstellerunabhängig in Falzmaschinen, Umschlaganlegern von Sammelheft-



Jörg Scheffler und Uwe Reimold (rechts) erzeugen fertige Grußkarten mit dem Motioncutter und einem vorgeschalteten Rill-Modul, ausgestattet mit dem Tech-ni-Fold-Werkzeug Tri-Creaser Advance.

tern, Zusammentragmaschinen und Hochleistungsklebebindern.

Themediathouse entwickelte eine vorschaltbare Rillstation, die mit dem von Uwe Reimold vertriebenen Werkzeug Tri-Creaser Advance von Tech-ni-Fold versehen wurde. Die Durchmesser dieses Rill-Werkzeugs



Durch die exakte Rillung mit den Tech-ni-Fold-Werkzeugen vor der Laser-Stanzung mit dem Motioncutter kommen auf der Auslage fertige Produkte an, deren Ausstanzungen herausfallen und die lediglich zusammengeklappt werden müssen.

für die Werkzeugwelle wurden extra für den Motioncutter angepasst. Durch die gesplittete Rillpatrize und den gesplitteten Nylon-Rillkanal besteht die Möglichkeit, beim Tri-Creaser Advance die negative und positive Rilloption sehr schnell auszu-tauschen.

Drei Werkzeugeinheiten stehen Themediahouse bisher zur Verfügung, um damit zu experimentieren. Mit der software-gesteuerten Auf-Knopfdruck-Produktion von fertig gerillten und gelaserten Grußkarten in einem Durchgang erzielte man bereits gute Erfolge.

Doch das ist erst der Anfang

„Und die Entwicklung geht weiter“, so Jörg Scheffler. „Für Verpackungen entwerfen wir eine eigene softwaregesteuerte Lösung. Ein schneller Auftragswechsel unter drei Sekunden wird dabei angestrebt, was mit den Tech-ni-Fold-Werkzeugen auch möglich ist. Die hochwertigen Rillungen der Werkzeuge von Uwe Reimold ergeben in jedem Fall zusammen mit der Laserqualität des Motioncutter Produkte, die sich am Markt abheben werden.“ Uwe Reimold und Jörg Scheffler sind sich sicher, dass ihre Kombination aus Rillung und Laser-Cut ein Erfolgsmodell ist, das in den nächsten Jahren noch für so manche Produktüberraschung auf dem grafischen Markt sorgen wird.

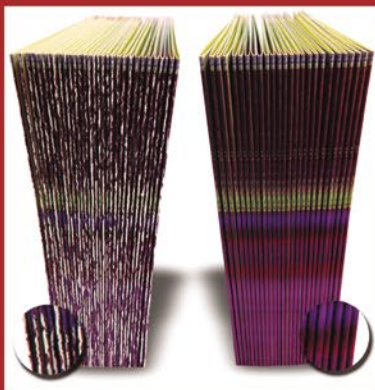
Uwe Reimold

www.uwe-reimold.de

Motioncutter

www.motioncutter.com/de

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne TRI-CREASER mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung“

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen



in Falzmaschinen

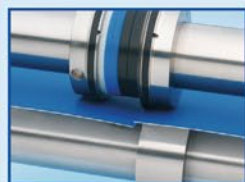


zur Online-Microperforation



NEU - KOMBI-WERKZEUG - NEU

Trenn-Schnitt



Raus-Schnitt



Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.



Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen

Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06

Fax +49 / 62 61 / 91 44 07

info@uwe-reimold.de



TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Morgana DigiFold Pro XL von Leo's kommt bei Herrmann Druck+Media zum Einsatz

Falz- und Rillvarianten en masse



Ein weiterer Schritt in Richtung Automatisierung und Vielseitigkeit ist mit der Morgana DigiFold Pro XL gelungen (v.l.): die Herrmann-Geschäftsführer Willi Vöhringer und Martin Wessely sowie Leo's-Geschäftsführer Jochen Fürchtenicht.

Mit insgesamt acht Plattformen ist die Herrmann Druck+Media GmbH mit ihren außergewöhnlichen Produkten im Internet vertreten. Aus dem Portfolio werden dort unter anderem Aufkleber, Foliendrucke, Folienprägungen, Mousepads, Plastikkarten oder Sicherheitspapiere samt Wasserzeichen für Kunden detailliert präsentiert. Die beiden Geschäftsführer Willi Vöhringer und Martin Wessely investieren, um den Marktanforderungen stets gerecht



Die 1956 von Karl Herrmann gegründete Druckerei hat ihren Sitz seit 1993 am Ortsrand von Sonnenbühl-Genkingen auf der Schwäbischen Alb (mit rund 1.200 m² Produktionsfläche inklusive eines Anbaus aus dem Jahr 2012). 18 Mitarbeiter arbeiten hier an cleveren Printlösungen für anspruchsvolle Kunden.

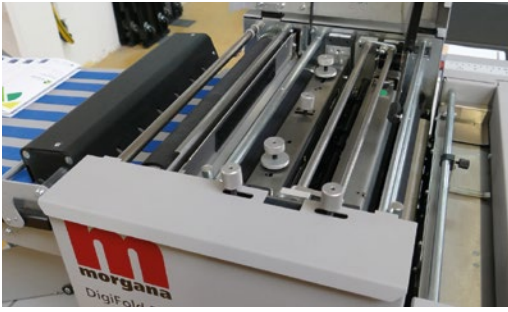
zu werden, regelmäßig in den Maschinenpark. So wurde unlängst für den Offsetdruck eine zweite Fünffarben-UV-Speedmaster von Heidelberg mit Inline-Stanzwerk als Sonderanfertigung angeschafft und 2024 eine Zweifarben-Speedmaster SX 52 mit Farbwerktemperierung – optimal für die Herstellung besagter Sicherheitspapiere, oft kombiniert mit individuellen Wasserzeichen.

Denn das Gute liegt so nah

Jetzt stand in der Weiterverarbeitung der Austausch eines 20 Jahre alten Auto Creaser an. Man sah sich deswegen schon auf der drupa 2024 um, fand aber letztlich übers Web zurück zur Firma Leo's in der „schwäbischen Nachbarschaft“, die eine geeignete Maschine vertreibt. Nicht zuletzt

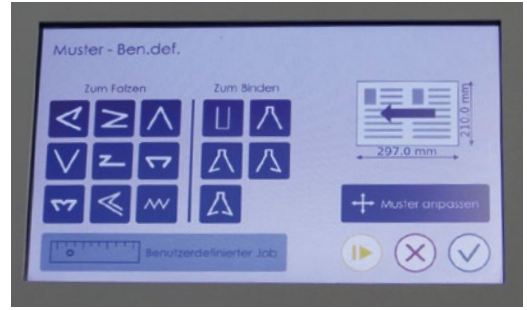
DIGIFOLD PRO XL – KEY FEATURES

- Falzt bis zu 6.000 A4-Bogen pro Stunde. Nur Rillen: 7.500 Bogen
- Maximale Ladekapazität von bis zu 200 mm
- Papierzuführung über Vakuum-Stapelanleger
- Maximale Blatt-Anlegegröße: 385 x 1.300 mm
- Obenliegender Vakuumanleger
- Intuitive Bedienung über Farb-Touchscreen
- Vollautomatische Bedienerfunktionen. Die Pro XL stellt automatisch Geschwindigkeit, Walzenspalt und Gebläseeeinstellungen ein
- Einzigartiges Luftmessersystem zur Bogen-trennung
- Volle Querperforation verfügbar, plus bis zu fünf Inline-Perforations-/Rillrädern
- Bis zu 30 Rillungen pro Bogen
- Ausstattung mit Bandstapler für gefaltzte Bögen und Auslagefach für reine Rillaufräge



Der Easyblade-Schnellspannmechanismus ermöglicht Werkzeugwechsel für verschiedene Anwendungen ohne Spezialwerkzeug in weniger als 30 Sekunden.

die langjährige, optimale Zusammenarbeit mit Leo's-Geschäftsführer Jochen Fürchtenicht machte die Entscheidung für das neueste Mitglied der Morgana DigiFold-Familie einfach: die Morgana DigiFold Pro XL mit neuem Vakuumanleger für bis zu 6.000 A4-Halbfalzbögen pro Stunde. Dieses hochleistungsfähige Rill- und Falzsystem wurde zur Ergänzung von Digital- und Offsetdruckmaschinen für mittlere bis hohe Auf-



Über den Farb-Touchscreen können grundlegende Einstellungen „on the run“ vorgenommen werden. Die „Auto-Einstellung“ erspart zeitaufwendige Anpassungen.

lagen entwickelt. Martin Wessely: „Die Morgana DigiFold XL war genau die richtige Empfehlung aus dem Hause Leo's. Mit ihr sind wir im Rill- und Falzbereich deutlich schneller, sicherer und vielseitiger geworden.“

Herrmann Druck+Media
www.hdruck.com
Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

EINFACH UND GENIAL.



**JETZT
VIRTUELLE
DEMO
BUCHEN**



MOTIONCUTTER® bearbeitet über einen Anleger zugeführte Bögen komplett randabfallend auf einem patentierten Vakuumband im Motion- oder Start/Stop-Modus. Dreidimensionale Elemente können über ein Tischsystem mit extern bestückten Trays zugeführt und im Statik-Modus laserbearbeitet werden.

Durch eine Entgittereinheit mechanisch getrennt werden die fertig geschnittenen Produkte auf einem Schuppenband geliefert – oder einfach inline einem nachgelagerten Weiterverarbeitungsprozess zugeführt.

**DAS BESTE, WAS IHREM
DIGITALDRUCK PASSIEREN KANN.**

MOTIONCUTTER.DE



MOTIONCUTTER®
 DIGITAL HIGH-SPEED LASER SYSTEM

Multifinisher FKS/Multigraf Touchline CPC375 XPro

Prozesskette mit geringem Zeit-/Kostenaufwand automatisieren

Seit langer Zeit sind die Systeme aus der Touchline-Serie des Schweizer Herstellers Multigraf bekannt und bewährt. Standard-Anwendungen, aber auch komplexe Arbeiten, werden an den vielseitigen Systemen in nur einem Arbeitsgang zuverlässig und effizient verrichtet. Dabei bestechen die Systeme durch eine hohe Bedienerfreundlichkeit.

Dank einer patentierten Wechsellvorrichtung ist ein einfacher und schneller Werkzeugwechsel ohne zusätzliche Hilfswerkzeuge möglich. Die Touchline-Systeme erkennen die verbauten Werkzeuge automatisch. Hierdurch verringern sich die Rüstzeiten erheblich, sodass auch unterschiedliche Aufträge schnell gefertigt werden können.

Schlüsselfunktionen im Printfinishing in einem Arbeitsgang erledigen

Mit der FKS/Multigraf CPC375 XPro wurde die Touchline-Serie um einen vollumfänglichen Multifinisher erweitert. Das neue Mitglied der Serie bietet die typischen Eigenschaften der Touchline-Systeme. Sie vereint die Arbeitsschritte Längsschneiden, Querschneiden, Positiv- und Negativ-Rillen sowie Durchgehend- und Abgesetzt-Perforieren (längs und quer) in nur einem Arbeitsgang. Dabei werden Geschwindigkeiten bis zu 4.200 Bogen pro Stunde erreicht. Auch mehrbahnige Nutzen können geschnitten, gerillt und perforiert werden. Dabei verarbeitet die Touchline CPC375 XPro Grammaturen von bis zu 400 g/m² (je nach Anwen-



Der Multifinisher FKS/Multigraf Touchline CPC375 XPro erledigt zuverlässig Standardaufgaben der Druckweiterverarbeitung wie Rillen, Perforieren und Schneiden in nur einem Arbeitsgang – falls gewünscht auch vollautomatisiert.

dung). Ein optionales Falzwerk und, ebenfalls optional, eine Registermarkenlesung stehen zur Verfügung.

Zeit, Kosten und Personal sparen – dank erhöhtem Automatisierungsgrad

Jobspezifische Einstellungen werden entweder über das intuitive Touch-Display vorgenommen oder von dem integrierten Barcode-Leser vollautomatisch erkannt und der entsprechende Job geladen. Der gewünschte Auftrag wird erkannt und die Einstellungen entsprechend vollautomatisch vom System vorgenommen. Der erhöhte Automatisierungsgrad führt zu einer gesteigerten Produktivität, verringertem Personaleinsatz sowie einer Zeitersparnis gegenüber der konventionellen Verarbeitung an mehreren einzelnen Systemen.

FKS

www.fks-hamburg.de



WE.ARE.COLORFUL

WE.ARE.CONNECTED

WE.ARE.SMART

WE.ARE.EXPERTS

WE.ARE.SUSTAINABLE

Die Initiative

WE.LOVE.PRINT



Werde Teil
der Initiative!

JETZT BIST DU DRAN!



... steht für eine starke Printbranche mit Zukunft.
Ein Netzwerk, von dem alle profitieren. Eine
Initiative, die alle(s) miteinander verbindet.

BERBERICH
PAPIER



FMP
Fachverband
Medienproduktion



HOTSUSHI
design macht marken



KONICA MINOLTA

Verband
Druck+Medien

UND VIELE MEHR!

PostPrint Leipzig bringt gebrauchte Produktionstechnik professionell wieder in Form

Werterhalt mit großer Präzision

Stille kennt man in der Werkstatt der PostPrint Leipzig GmbH nicht. Auf den Werkbänken liegen fein säuberlich sortiert Steuerungen, Kuppelungsscheiben und Sensorleitungen. Daneben glänzen frisch gefräste Rillenlineale, überholte Heftköpfe und Laufrollen um die Wette. Zum Portfolio des Unternehmens gehören technischer Service, Montage und die Inbetriebnahme vor Ort ebenso wie die Entwicklung und Integration von Nachrüstlösungen – etwa Kamerasystemen zur Bogenkontrolle. Ergänzt wird das Angebot durch die fachgerechte Aufarbeitung mechanischer und elektronischer Maschinenteile sowie den Verkauf gebrauchter Systeme, mit klarem Schwerpunkt auf Anlagen der Druckweiterverarbeitung – allen voran die Stitchmaster-Modelle von Heidelberg.

Kein Sammelhefter ohne Heftköpfe. In einem Roman wären sie wohl die unbesungenen Helden der Maschine. Meist robust, mitunter eigenwillig, aber im Kern funktional – und doch setzen ihnen Verschleiß, Justierprobleme oder fehlende Ersatzteile im Laufe der Jahre zu. Genau an diesem Punkt beginnt die Arbeit der PostPrint Leipzig. Anstatt vorschnell einen Austausch zu empfehlen, setzt das Team, wann immer möglich, auf Werterhalt durch präzise Handarbeit: Heftköpfe werden demontiert, gereinigt, geprüft, verschlissene Bauteile ersetzt und mechanisch neu eingestellt. „Nach der Überarbeitung laufen sie nicht nur wieder rund – sondern oft sogar besser als zuvor“, erklärt Geschäftsführer Jan Schölzel. Moderne Ersatzteile und genau aufeinander abgestimmte Einstellungen gleichen typische Schwächen älterer Baujahre gezielt aus. Die

Techniker von PPL greifen auf jahrzehntelange Erfahrung zurück und kennen die Eigenheiten unterschiedlichster Produktionssysteme. Wo es sinnvoll ist, werden auch elektronische Komponenten ersetzt oder aktualisiert – immer mit dem Ziel, die Funktionalität und Betriebssicherheit langfristig zu sichern.

Neben der Aufarbeitung der Maschinen im Kundenauftrag bietet das Unternehmen auch überholte Heftköpfe zum Kauf an – eine praktische Lösung für alle, die günstigen Ersatz suchen, auf Qualität und Langlebigkeit aber nicht verzichten wollen.

Gebrauchtmaschinen mit Zukunft – der Fall Stitchmaster

Neben Heftköpfen kann PostPrint Leipzig auch Aggregate (etwa Anleger und Kreuzleger) inhouse reparieren und hat in der Regel auch ein passendes Leihaggregat zur Verfügung, damit es während des Reparaturzeitraums zu keinen Ausfällen beim Kunden kommt. PostPrint Leipzig übernimmt aber auch die komplette Überarbeitung ganzer Sammelhefter – entweder im Kundenauftrag oder in Eigenregie mit anschließender Vermarktung. In diesem Fall tritt das Unternehmen als Gebrauchtmaschinenhändler auf. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf gebrauchten Stitchmaster-Sammelheftern von Heidelberg. „Deren mechanische Basis ist einfach grundsolide“, so Jan Schölzel, „aber viele Anlagen sind inzwischen in die Jahre gekommen.“ Die PPL-Philosophie lautet hier: Nicht das Alter entscheidet, sondern der Zustand! Eine Gebrauchte kann mit einer professionellen Revision und

gezielten Upgrades ein zweites Leben im Produktionsalltag erhalten – leistungsfähig, sicher, präzise.

Und PPL profitiert durchaus von der allgemeinen Zurückhaltung in der Branche bei Neuinvestitionen. „Wenn wir eine gebrauchte Maschine überholt, abgenutzte Teile erneuert, die



Präzises Arbeiten ist Grundlage jeder technischen Aufbereitung. Bild rechts: Auch ältere Sammelhefter lassen sich mit dem hauseigenen Eagle-Kamerasystem ausstatten.



Ein von PPL überholter Heidelberg Stitchmaster kostet rund ein Viertel gegenüber einem neuen System.

Elektronik auf den neuesten Stand gebracht haben und diese Gebrauchte dann deutlich weniger als eine Neuinvestition kostet, überlegen viele Druckereien heutzutage, ob diese Maschine nicht genauso gut ihre Arbeit erledigen kann wie ein brandneues System“, weiß Co-Geschäftsführer Ronny Richter.

Die Aufarbeitung beginnt dabei mit einer detaillierten Bestandsaufnahme. Welche Baugruppen sind noch einwandfrei? Wo gibt es Schwächen oder veraltete Komponenten? Je nach Befund tauscht PPL dann defekte oder verschlissene Teile aus – etwa Antriebe,

Lager oder Verschleißteile im Vorschubbereich. Auch elektrische Umbauten gehören dazu, zum Beispiel neue Leitungen, Bedienelemente oder der Austausch ganzer Steuerungsmodulare. Die modernisierte Maschine wird am Ende vollständig getestet, die Ergebnisse dokumentiert – inklusive Funktionslauf und Sicherheitsprüfung. Ein Highlight bei der Überarbeitung von Sammelheftern ist die Nachrüstung mit dem PPL-eigenen Eagle-Kamerasystem. Dieses System gewährleistet eine lückenlose Kontrolle der Bogenreihenfolge. Es verfügt über ein selbst entwickeltes, benutzerfreundliches Bedienkonzept und ermöglicht einen reibungslosen Wechsel zwischen Bilderkennung und Barcodelesung. Der entscheidende Vorteil besteht darin, dass es mit nahezu jeder Buchbindereimaschine kompatibel ist.

„Wer gezielt nach überarbeiteten Bauteilen sucht, wird auch in unserem Webshop fündig“, endet Ronny Richter. Dort findet sich eine breite Auswahl geprüfter und überarbeiteter Ersatzteile und Komponenten für viele gängige Systeme der Druckweiterverarbeitung – ganz ohne lange Suche, einfach online.

PPL – PostPrint Leipzig
www.postprintleipzig.com

FKS/Duplo System 7000i

Leistungsstarke Broschürenfertigung bis 240 Seiten

FKS
 GRAFISCHE MASCHINEN
 ALLES NACH DEM DRUCK

NEU!

Bereit für
die Zukunft!

Gut gerüstet für
Industrie 4.0



Produkt-Highlights

- Große Formatvielfalt wie A4 quer oder CD-Broschüren
- Optional integrierter Buchrückenformer auch bei dickeren Broschüren
- Einrichtung innerhalb von 60 Sekunden

Weiterentwicklung der eigenen Systeme/Materialien – und auch Upgrades bei Pratham

Falztec tritt für optimale Technik weiter aufs Gaspedal

Das Frühjahr 2025 stand bei der Falztec GmbH in Diesdorf, Systemdienstleister Postpress mit Spezialisierung auf den Bereich Falzwalzen, vor allem im Zeichen von Weiterentwicklung und Optimierung. Geschäftsführer Martin Malek und sein Team überarbeiten Falzwalzen für Kunden, bieten aber auch eigene Walzen unter eigenem Label an; rund 50 verschiedene Sorten, die den original Herstellerfalzwalzen in nichts nachstehen.

„Wir sehen weiterhin das Soft-PU-Material als beste Beschichtung für unsere Walzen an“, berichtet Martin Malek, „speziell für Falzmaschinen, die über einen hohen Automatisierungsgrad verfügen und auch im hohen Geschwindigkeitsbereich unterwegs sind. Hier war uns eine weitere Optimierung sehr wichtig!“ Falztec konnte das eingesetzte Soft-PU-Material jetzt nochmals verbessern, durch Erhöhung des Raumgewichts/der Dichte. „Der Kunde profitiert gleich dreifach davon“, freut sich Malek, „nämlich von einer deutlich verbesserten Standzeit, einer optimierten Performance – und all das bei stabilen Einkaufspreisen!“

Outsert-Produktion jetzt auch im größeren Format bis 72 cm Arbeitsbreite

Falztec ist Vertriebspartner für Pratham-Pharmafalzsysteme in Deutschland. Auch hier kann Martin Malek Neuigkeiten vermelden: „Pratham hat auf die im Pharmadruck in den letzten Jahren zunehmend vergrößerten Bogenformate reagiert und mit der Superfold Round Pile Feeder RPF 72/12 ein Schwestersystem für die Superfold RPF 53 für die pharmazeutische Outsert-Produktion vorgestellt – mit 72 cm Breite und zwölf Falztaschen.“ Pratham hat nun also endgültig die Lücke zur maximalen Arbeitsbreite von 72 cm geschlossen.

„Mit der Maschine“, so Martin Malek weiter, „können Grammaturen von 40 bis 90 g/m² verarbeitet werden, die Anlage ist mit vier bis zwölf Taschen konfigurierbar. Die von Falztec hierfür gefertigten Edelstahl-Falzwalzen haben 42 mm Durchmesser, die kleinstmögliche Falzbreite beträgt 40 mm.“ Der Kunde erhält die Superfold RPF 72/12 standardmäßig mit Ultraschall-Doppelbogenkontrolle und einfach zu bedienender



Pharmazeutische Outsert-Produktion bis 72 cm Arbeitsbreite – mit der neuen Pratham Superfold RPF 72/12 mit Rundstapelanleger (rechts), am deutschen Markt künftig vertrieben von der Falztec GmbH.

PLC-Software. Eine Integration in bereits bestehende Anlagen bei Kunden ist jederzeit möglich.

„Speed-up“ auch fürs Etikettiersystem

Auch bei den Etikettiersystemen hat Pratham nachgelegt und verschafft der Falztec bessere Verhandlungsargumente gegenüber den Kunden. Martin Malek: „Die neuen Systeme der Marke Super Double Tabber können nun mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 m/s produzieren. Dadurch wird es möglich, bis zu 15.000 Leaflets pro Stunde mit einem Einzel- oder Doppel-Verschlussklett zu verschließen.“

Selbstredend, so Malek, seien diese Etikettiersysteme herstellerunabhängig in bestehende Anlagen integrier- und einsetzbar. Notwendig geworden sei



Outsert-Produktion mit der Superfold RPF 53. Integriert in die Produktionsstraße ist der neue Pratham Super Double Tabber, der jetzt mit bis zu 50 m/s verschlussetikettiert.

diese Weiterentwicklung im Bereich des Inline-Etikettierens aufgrund von immer schneller laufenden Falzmaschinen sowie kontinuierlich wachsenden Kundenanforderungen.

Falztec
www.falztec.de

Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcode-system für ein lückenloses Auftragsmonitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!



www.postprintleipzig.com
info@postprintleipzig.com
Tel.: +49 171 - 77 65 183

PostPrint
LEIPZIG

grunewald profitiert von cleverer Lösung zur Klebeband-Applikation von dmsDigital

Kleben mit dem Plotter

Zu den auffälligsten Veränderungen im Maschinenpark vieler Druckereien gehören sogenannte „Digitalstanzen“: Vielseitige, multifunktionale Schneidplotter, die perfekt geeignet sind für die Bedingungen des Digitaldrucks und je nach Automatisierungsgrad für die Musterfertigung

Seit Michael Grunewald 1993 den Betrieb von seinem Vater übernommen hatte und aus dem vorherigen Satzstudio eine Druckerei geformt hat, produziert das Unternehmen digital. „1995 haben wir unsere erste HP Indigo installiert“, sagt Michael Grunewald. „Heute sind es insgesamt elf moderne

zum Portfolio – produziert von den inzwischen 35 Mitarbeitenden und unterstützt von weiteren 35 Kolleginnen und Kollegen des zu grunewald gehörenden Werbemittelspezialisten bkpromotion. Die Kunden für das breite Portfolio, für die teilweise geschlossene Onlineshops zur Verfügung stehen,



Geschäftsführer Michael Grunewald (Mitte), hier mit Sohn Tim (rechts) und Matthias Siegel von der Grafischen Palette, ist zuversichtlich, mit der Sinajet (hier unter der Marke Veloblade) die richtige Lösung gefunden zu haben.

ebenso geeignet sind wie für mittlere Auflagen. Auch bei der grunewald GmbH in Kassel steht seit April diesen Jahres ein solches Gerät. Hier hat man sich für eine Sinajet des Anbieters dmsDigital entschieden.

Druck wird Nebensache

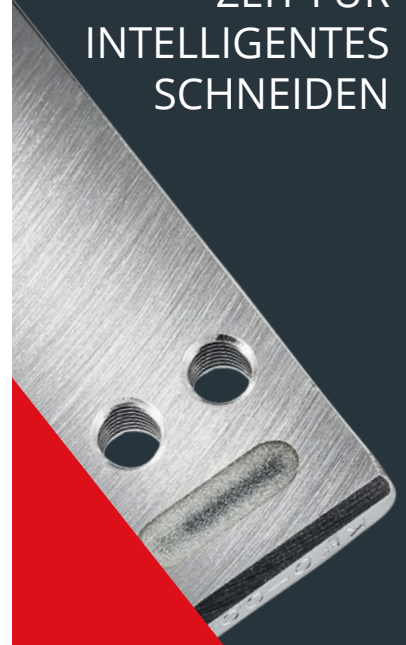
Die Investition kommt nicht überraschend, sondern ist folgerichtig.

Digitaldrucksysteme, aber das Drucken stehen längst nicht mehr im Mittelpunkt.“ Was Michael Grunewald damit meint, kann man daran erkennen, dass die Weiterverarbeitung in seinem Betrieb weitaus mehr Platz einnimmt als der Druck. Dialogmarketing, Werbetechnik, Fulfillment, Kalender, Etiketten, Faltschachteln und vieles mehr in kleinen, nicht selten personalisierten Auflagen gehören

kommen aus vielen verschiedenen Branchen. Zum Maschinenpark bei grunewald gehört schon seit Jahren ein großformatiger Flachbett-Schneidplotter, so dass die Möglichkeiten dieser Technologie im Betrieb bekannt waren.

„Wir benötigten aber eine Ergänzung zu dieser Maschine, um kleinere Auflagen bis ca. 200 Bögen ab einer Grammatur von 150 g/m² automatisch fertigen zu können“,

ZEIT FÜR INTELLIGENTES SCHNEIDEN



WISSEN, WAS LÄUFT!

RFID-gesteuerte Produktion in der Druckweiterverarbeitung

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!



Vereinbaren Sie jetzt Ihren
kostenfreien Beratungs-
Check per E-Mail:
[christian.hagedorn](mailto:christian.hagedorn@hagedorn-gmbh.de)
[@hagedorn-gmbh.de](mailto:christian.hagedorn@hagedorn-gmbh.de)



Das Erfolgsrezept von grunewald: Vom Produkt des Kunden her denken.

skizziert Michael Grunewald die Anforderungen. Denn der große Flachbettplotter war nicht automatisiert und ließ sich nicht nachrüsten. Grunewald und sein Team, insbesondere auch sein Sohn und Prokurist Tim Grunewald, analy-

sierten daraufhin den Markt und schauten sich verschiedene Systeme an. Den Ausschlag für die Sinajet gab schließlich die Möglichkeit, Klebeband im laufenden Betrieb aufspenden zu können. „Wir haben uns das bei einem Kollegenbetrieb angeschaut“, sagt Michael Grunewald. „Das hat uns überzeugt.“

Der Klebebandspender wird an dem Werkzeugkopf der Sinajet befestigt. Damit lassen sich einfach und individuell Klebelaschen an Faltschachteln erzeugen. Zusätzlich verfügt die Sinajet über eine Vielzahl von Werkzeugen, zum Beispiel ein Rillrad, ein Ziehmesser zum Anschlitzen und ein Tangentialmesser. Grunewald: „Damit können wir in einem Durchlauf sämtliche Arbeitsschritte erledigen.“

Die Aufspendeeinheit stammt übrigens vom britischen Hersteller Vivid, der Sinajet-Maschinen unter dem Markennamen Veloblade vertreibt. Die Abwicklung und Installation übernahm gewohnt professionell das dmsDigital-Team um Andreas Graf aus Dresden.

Weitere Optionen

Michael Grunewald denkt schon weiter: Besonders angetan hat es ihm die automatische Auslage BAS von dmsDigital: Sie übernimmt die gestanzten Zuschnitte und stapelt sie, ohne dass diese sich in der Auslage verkanten können. Der geschnittene Bogen wird dabei über eine Schräge bis zu einem Anschlag auf einen Transfertisch geführt. Dieser verfährt danach horizontal und legt den Bogen ab.

grunewald
www.grunewaldkassel.de
dmsDigital
www.dmsDigital.de



Das patentierte VeloTaper-System wurde von Vivid entwickelt und spart im Vergleich zur manuellen Anwendung viel Zeit und Kosten.

Heidelberg integriert und bietet Finishinglösungen von C.P. Bourg und Tecna u an

Finishing-Power für die Jetfire

Die Heidelberger Druckmaschinen AG baut ihr Angebot für den industriellen Digitaldruck aus und integriert die Weiterverarbeitungslösungen von C.P. Bourg und Tecna u in das eigene Ökosystem rund um die Jetfire 50. Entsprechende Vereinbarungen hat Heidelberg mit beiden Unternehmen getroffen. Die Systeme für Drahtheftungen und Klebebindungen von C.P. Bourg sowie für das dynamische Perforieren, Rillen, Stanzen und Schneiden der Firma Tecna u ergänzen die Stahlfolder Fireline, die Heidelberg zu Beginn

des Jahres vorgestellt hat. Das Angebot soll Anwendern der Jetfire 50 die Herstellung unterschiedlichster Endprodukte im In- und Near-line-Verfahren mit variierendem Seitenumfang und wechselnden Endformaten ermöglichen.

Für die Systeme von C.P. Bourg und von Tecna u leistet Heidelberg in Verbindung mit der Jetfire 50 den weltweiten Vertrieb, die Workflow-Integration, den Service und die Beratung. Damit erhalten die Kunden sämtliche Schlüsselleistungen aus einer Hand. Mit der Verfügbarkeit von Prinect Touch Free werden die Digital-Finishing-Systeme integrierter Teil der KI-gestützten Workflow-Steuerung von Heidelberg sein.

licht ein integriertes Schneidemodul Endprodukte mit allseitig randabfallenden Bildmotiven.

Neben drahtgehefteten Broschüren produziert die Anlage einzelne Buchblocks, die offline in einem Klebebinder zu Broschüren verarbeitet werden können. Blockheftungen in unterschiedlichsten Ausführungen (Hoch- und Querformat) sowie Zwei- und Vierfachheftungen im Rücken mit und ohne Ringösen sind möglich.

Der BB3002 Perfect Binder ist ein voll ausgestatteter Klebebinder mit Frässtation, Umschlaganleger und Dreiseitenschneider. Der Umschlaganleger ist mit dreizehn möglichen Positiv- und Negativrillvorrichtungen ausgestattet. Auf dem Klebebinder kann wahlweise mit EVA- und mit PUR-Hotmelt gearbeitet werden.

Das gibt's von C.P. Bourg...

Von C.P. Bourg stehen der Booklet Maker BBM, ein Sammelhefter für drahtgeheftete Broschüren, und der BB3002 Perfect Binder für klebegebundene Broschüren zur Verfügung. Auf beiden Systemen ermög-

...und das gibt's von Tecna u

Tecna u bietet in Verbindung mit der Jetfire 50 modulare Produkte

Das Ergebnis zählt!

Display-Artikel

Folien

Bucheinbandgewebe

Klebstoffe

Bänder und Zwirne

Papiere und Karton

Werkzeuge

Maschinen



KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART

www.leos-nachfolger.de



Von C.P. Bourg stehen in für die Inlineproduktion mit der Jetfire 50 der BBM Booklet Maker, ein Sammelhefter für drahtgeheftete Broschüren, und der BB3002 Perfect Binder für klebegebundene Broschüren zur Verfügung.



Der Tecna Stack 1010 cut & stack ist ein Einzelblattverarbeitungssystem für das Ab stapeln vollflächig bedruckter Produkte (wie Postkarten oder Poster) in Verbindung mit der Jetfire 50 im Inline- und im Nearline-Verfahren.

für das Inline-Finishing von Druck-erzeugnissen. Die Module können den Kundenanforderungen gemäß zusammengestellt werden. Basis-konfigurationen lassen sich flexibel den wachsenden Bedürfnissen entsprechend anpassen. Von Tecna sind drei Modelle für das Inline-Finishing in Verbindung mit der Jetfire 50 verfügbar:

- I Der Tecna Stack 1010 cut & stack, ein Einzelblattverarbeitungssystem für das Ab stapeln vollflächig bedruckter Produkte wie Postkarten oder Poster im Inline- und im Nearline-Verfahren zusammen mit der Jetfire 50. Alternativ dazu können mit BookReady, einem vollautomatischen Cut-and-Stack-System, Buchblocks für die weitere Verarbeitung auf einem Klebebinde hergestellt werden.
- I Der TC 1530 C verarbeitet Jobs mit dynamischen Perforationen in Längs- und Querrichtung. Mögliche Anwendungen sind Coupons und Aufreißseiten sowie Quer- und Längsgrillungen für bruchfreie Kanten in einem nachgelagerten Falzprozess.
- I Das Stanzmodul TC 1530 P ermöglicht Stanzungen für die Spiral-/Ringbindung oder eine

dynamische Ringbuchstanzung. Das Modul eignet sich besonders für die Herstellung von Unter richtsmaterial, Schulungsunterlagen oder für die Kalenderproduktion.

Stahlfolder Fireline

Für die Herstellung geschnittener und gefalzter Produkte hat Heidelberg das Konzept der Stahlfolder Fireline entwickelt. Vom Poster in den Endformaten A3 und A4 über vierseitige Prospekte bis zu acht-

seitigen A6-Produkten mit Zickzack-, Parallel-, Wickel- oder Altarfalz können die unterschiedlichsten Endprodukte hergestellt werden. Die entsprechenden Programme sind serienmäßig in der Steuerung hinterlegt. Weitere individuelle Programme können manuell konfiguriert und abgespeichert werden. Die Stahlfolder Fireline wird den Job-Parametern gemäß automatisch und nahezu bedienerunabhängig voreingestellt.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com



IDEAL



Für jeden Bedarf die passende
IDEAL Schneidemaschine.

Das LEO-Team berät Sie gerne
verkauf@leos-nachfolger.de



Servicetelefon: +49 70 22-2172 00 · www.leos-nachfolger.de

Kama beschleunigt das Faltschachtel-Finishing mit automatischem Ausbrecher

Dieser Kollege hier ist programmierbar

In einer Zeit von Fachkräftemangel stehen Automatisierung und die Integration von Prozessschritten hoch im Kurs. Gerade in der Weiterverarbeitung gibt es Nachholbedarf und Potenzial für Einsparungen – beispielsweise beim Ausbrechen der gestanzten Zuschnitte, das vielerorts manuell durchgeführt wird. Maschinenhersteller Kama hat dafür ein automatisches Ausbrechsystem mit Nutzentrennung entwickelt. Das patentierte System arbeitet komplett ohne Werkzeuge und liefert die Zuschnitte zu 100% separiert schuppenförmig in die Auslage.



Das automatische Ausbrechsystem an der ProCut 76 benötigt keine Werkzeuge und reduziert Kosten und Arbeitszeit.

Kosten einsparen, Zeitvorteile nutzen

„Das Ausbrechen ohne Werkzeuge reduziert die Kosten in der Faltschachtelproduktion mit mehreren Nutzen pro Bogen massiv und verkürzt obendrein die Durchlaufzeit“, sagt Kama-Vertriebsdirektor Bernd Sauter. „Die Kosten für Ausbrech- und Nutzentrennwerkzeuge bei jedem Auftrag entfallen und die Rüstzeit auch. Hier können wir Werkzeuge vermeiden, ganz ohne Abstriche bei der Qualität.“

Kamas Ausbrechsystem arbeitet mit programmierbaren Rollen, die bei einem rhythmischen leisen Surren die Zuschnitte mit schnellen Auf- und Ab-Bewegungen vom Stanzgitter trennen. Das Stanzgitter als

Abfall wird zerkleinert und mit minimalem Volumen in einen Auffangbehälter nach unten geführt.

Die Dresdner haben den Transport der gestanzten Bogen von der Stanz-/Prägemaschine ProCut 76 zum Inline-Ausbrecher mit einem Vakuumband für Produktionsgeschwindigkeiten bis zu 5.500 Bogen pro Stunde optimiert. Das Ausbrechsystem ist leicht zu konfigurieren: Der Bediener kann mit der SBU-Helper-Software die Position und Taktung der Rollen am Bildschirm anhand der Druck-PDFs des Auftrags schnell einstellen.

Ausblaseinheit für Eurolöcher & Co

Eurolöcher und kleine gestanzte Innenteile werden mit Druckluft entfernt. Kama hat die Ausblaseinheit auf das Auslageband verlagert und das Handling für den Bediener noch einfacher gemacht. Die Einheit ist sehr gut zugänglich und die Luftdüsen lassen sich schnell positionieren.

„Unsere Kunden haben viele Aufträge für Verpackungen mit ausgestanztem Euroloch für Produkte, die im Handel hängend platziert werden“, so Sauter, „darunter Faltschachteln für Drogerieartikel, Schreibwaren und Technikprodukte wie Batterien und Kabel, aber auch Hängeetiketten für textile Produkte wie Sport-



Faltschachtelzuschnitte ohne Haltpunkte, inline separiert an der ProCut 76 mit SBU.

socken. Auch bei Blisterverpackungen, bei denen die Ware für den Kunden sichtbar ist, sehen wir einen Trend zu Vollkarton-Sichtverpackungen, die nachhaltig und als Monomaterial recyclebar sind.“



Die werkzeuglose SBU entfernt auch Eurolöcher oder andere gestanzte Innenteile aus den Schachtelzuschnitten.

Mehr Automatisierung, mehr Effizienz

Das werkzeuglose Ausbrechsystem als Option macht die vielseitige ProCut 76 noch flexibler und ist die ideale Kombination zur effizienten Weiterverarbeitung in der Verpackung: für die wachsende Nachfrage nach digital gedruckten Faltschachteln, Kleinauflagen und für Just-in-time-Aufträge mit kurzer Lieferzeit.

Kama

www.kama.info

AUF EINEN BLICK

Die Kama Stanz-, Präge- und Veredelungsmaschine ProCut 76 Foil mit Ausbrechsystem SBU live in Aktion:



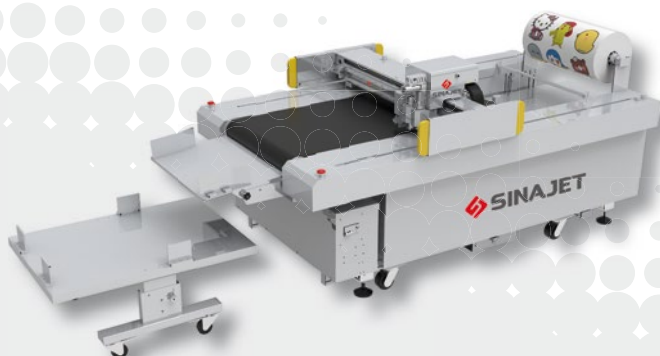
(© freepik.com)



KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den
automatischen
dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Druckerei Bender setzt auf die erste Pro Cut Fold Stream Deutschlands

Verpackung mit Profil

Seit über 120 Jahren steht die Druckerei Bender in Wettenberg für Qualitätsdruck – und für den Mut, neue Wege zu gehen.

Mit der Investition in die erste Pro Cut Fold Stream von Horizon in Deutschland hat das Unternehmen nun den nächsten Schritt gewagt: den Einstieg in die Verpackungsproduktion. Ziel ist es, unter der Marke nexopack neue Märkte zu erschließen – mit maßgeschneiderten Faltschachteln, Sleeves und kreativen Verpackungslösungen in Kleinauflage.

Mehr als klassische Akzidenzen

Die mittelständische Druckerei mit 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war schon immer offen für technologische Neuerungen. Der Schritt in Richtung



Die Falt- und Klebemaschine Pro Cut Fold Stream.

Verpackung ist dabei strategisch motiviert: „Wir wollten unser Portfolio gezielt erweitern und dabei eine Nische besetzen, in der sich individuelle, hochwertige Verpackungen wirtschaftlich fertigen lassen – auch in kleinen Stückzahlen“, erklärt Geschäftsführer Jerome Muszy.

Die Zielgruppe reicht von Werbemittelherstellern bis hin zur Kosmetikbranche, wo auffällige, durchdachte Verpackungen zunehmend als Differenzierungsmerkmal gesehen werden. Auch andere Druckereien, die selbst keine Verpackungslösungen anbieten, sollen künftig als Kunden gewonnen werden.



Geschäftsführer Jerome Muszy (Mitte) mit Horizon-Vertriebsleiter Thomas Heil (rechts) und Michael Bock, Projekt- und Produktmanager Stanzen bei Horizon: Daumen hoch für „die Neue“ im Bender-Maschinenpark!

druckereibender 
TRADITION.ZUKUNFT.PRINT

Pro Cut Fold Stream: Verpackung in einem Fluss

Die Pro Cut Fold Stream ist eine Falt- und Klebemaschine für die effiziente Weiterverarbeitung von gestanzten Zuschnitten. Sie übernimmt das Falten und Kleben der Verpackung, sodass diese später blitzschnell aufgerichtet und befüllt werden kann –



Mit der Marke nexopack bedient die Druckerei Bender seit kurzem den Markt für individuelle, kreative und hochwertige Verpackungen in Kleinauflage.

ideal für die wirtschaftliche Herstellung von Faltschachteln, Automatikbodenverpackungen, Sleeves und ähnlichen Anwendungen. Durch ihren modularen Aufbau bietet die Anlage hohe Flexibilität in der Produktion. Auch bei variierenden Aufträgen lässt sich die Maschine zuverlässig an neue Anforderungen anpassen.

Verlässliche Partnerschaft von Anfang an

Begleitet wurde das Projekt von Thomas Heil, Vertriebsleiter bei Horizon: „Die Druckerei Bender hatte eine klare Vorstellung davon, wohin sie sich entwickeln möchte. Mit der Pro Cut Fold Stream konnten wir eine Lösung bieten, die exakt dazu passt.“ Die Inbetriebnahme vor Ort verlief reibungslos – auch dank der intensiven Schulung und Unterstützung durch das technische Team von Horizon.

Auch für komplexe Formen: Stanzmaschine RD-N4055DM

Wer im Verpackungsbereich noch einen Schritt weiter gehen möchte, etwa in Richtung rotativer Stanzen oder Prägung, findet bei Horizon ebenfalls pas-

sende Lösungen. Die rotative Stanzmaschine RD-N4055DM eignet sich besonders für kleine bis mittlere Auflagen und überzeugt durch hohe Flexibilität, Automatisierung und präzise Ausführung. In Kombination mit Weiterverarbeitungssystemen wie der Pro Cut Fold Stream lassen sich unterschiedlichste Verpackungsanwendungen effizient abdecken – auch für anspruchsvolle Märkte.

Tradition trifft unternehmerischen Mut

Mit der Investition in die Pro Cut Fold Stream zeigt die Druckerei Bender, wie sich klassische Druckdienstleister erfolgreich neu aufstellen können. Die Entscheidung für das neue System ist mehr als eine Erweiterung des Maschinenparks – sie ist Ausdruck einer unternehmerischen Haltung: Chancen erkennen, mutig handeln und den eigenen Weg gehen – mit innovativer Technik als Rückgrat.

Druckerei Bender

www.druckerei-bender.de

Horizon

www.horizon.de



Die Druckerei Bender hat ihren Firmensitz im hessischen Wettenberg, im Landkreis Gießen.

Walter & Mackh weitet Maschinenprogramm im Bereich Etikettenschneiden/Schlitzen aus

Etikettenproduktion im Digitaldruck

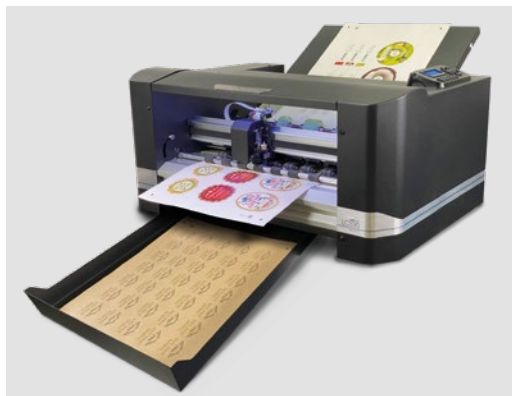
Um die Druckkapazitäten im Digitaldruck optimal auszunutzen, kommt der Produktion von Etiketten eine immer größere Bedeutung zu. Viele Haftpapiere und Haftfolien können im Digitaldruck bedruckt und mit digitalen Schneidsystemen zu den gewünschten Einzelnutzen produziert werden.

Produktionssysteme von Plockmatic/Intec

Für das Schlitten und Schneiden derartiger Aufträge bietet das Maschinenprogramm von Plockmatic/Intec eine Auswahl an Produktionssystemen, die eine kostengünstige Weiterverarbeitung ohne Stanzwerkzeuge ermöglicht. Alle Lösungen arbeiten mit softwaregesteuerten Schneidabläufen, die passgenaue Einzelnutzen garantieren. Über QR-Code-Auslesung ist ein vollautomatischer Produktionsablauf von unterschiedlichen Druckaufträgen möglich. Alle Maschinen können über PC-Anbindung, teilweise auch Netzwerkanbindung, oder über einen Datentransfer mittels USB-Stick gesteuert werden.



Bogenetikettenschneidemaschine LC600.



Bogenetikettenschneidemaschine LC330.

Automatischer Etikettenblattschneider LC330

Als kostengünstiges Einstiegsmodell für kleine Auflagen bietet sich der kompakte Etikettenschneider LC330 an. Dieser leichte Desktop-Digitalschneider ist mit einem schnellen Werkzeugkopf ausgestattet, der Materialstärken zwischen 140 bis 350 g/m² verarbeiten kann. Der automatische Einzugs über Friktionsanleger verarbeitet Bogenformate von minimal 150 x 190 bis maximal 330 x 483 mm. Dabei ermöglichen die Doppelvorschubräder einen sicheren Bogentransport für einen optimalen Nutzenaufbau bis weit an den Bogenrand. Einstellungen hinsichtlich Schneidgeschwindigkeit und Schneiddruck können auch über das Display getätigt werden, wenn der LC330 nicht über einen PC-Platz gesteuert wird.

Automatischer Etikettenblattschneider LC600

Der leistungsstärkere und größere LC600 ist mit einem fahrbaren Maschinentisch und einer ausklappbaren Bogenauslage ausgestattet. Die Bogenzuführung kann ca. 250 Bogen aufnehmen. In Kombination mit der Funktion, einen QR-Code auf den Bögen auszulesen, können eine Vielzahl an Druckbögen effizient und automatisch abgearbeitet werden. Eine Kamera am Werkzeugkopf überträgt die Arbeitsschritte, die ggf. zur Kontrolle auf dem angeschlossenen PC oder auf

dem farbigen Touchscreen-Display verfolgt werden können.

Rolle-zu-Rolle-Etikettenschneider und -Finisher LCF500 Pro

Auch für den Rollenetikettendruck, der über digitale Drucksysteme erstellt wurde, bietet Plockmatic/Intec mit dem LCF500 Pro einen leistungstarken Etikettenschneider. Gerade in dem Auflagenbereich, in dem eine Rollenstanzmaschine mit individueller Werkzeugerstellung unwirtschaftlich ist, kann dieser Rollenschneider eingesetzt werden. Neben den präzisen Konturenschnitten kann das System optional um Laminierfunktion und um Rollenbreitenkonfektionierung (bis zu sieben Einzelrollen) erweitert werden.

Das System verfügt über eine patentierte Auto-Tracking-Technologie, die kontinuierlich Rollenposition und deren Abweichung misst und an den Aufwickelprozess anpasst. Der LCF500 hat eine Schneidkraft von 750 Gramm, die in Drei-Gramm-Schritten individuell eingestellt werden kann. Damit ist ein präzises Schneiden sowohl von feinen, dünnen, exquisiten



Rolle-zu-Rolle-Etikettenschneider LCF500 Pro.

Weinetiketten als auch von dicken Polyester-Versand- oder -Chemieetiketten möglich.

Walter & Mackh

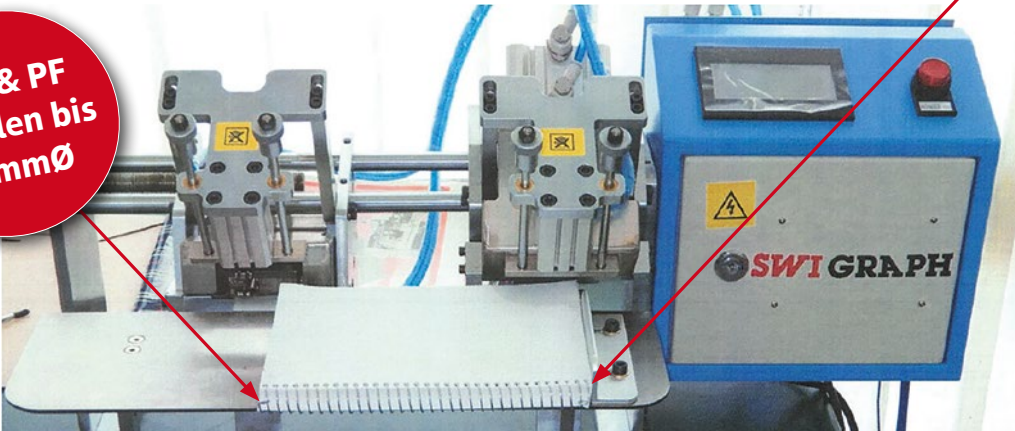
www.walter-mackh.de

SWIGRAPH AG

DOPPEL-GEKRIMPTE Spiralen sind STÄRKER

Was bereits klassisch für Studenten-Agenden ist, kann sicher auch Ihre Fachbücher & Manuals Langlebigkeit verleihen!

**SWI & PF
Spiralen bis
30mmØ**



Ein sehr **zuverlässiger und einfacher Auto-CRIMPER**, crimpt beide Spiralen in 1 pneumat. Hub! Stundenleistung: **ca 350-500 Hefte, Manuals etc./Std.** Sehr einfach von **A6 bis A4 Hefte** justierbar, Ein MUSS für alle moderne Fach-Buchbindereien! (läuft nur mit 230V. Lichtstrom und 4 Bar Druckluft)

turbopost GmbH investiert in Erfassungs- und Sortierpark von Prolistic

Auch in Zukunft starke Partner

Mit einer strategischen Entscheidung hat der private Briefdienstleister turbopost (Neuruppin) aus dem Hause Madsack in ein hochmodernes und zukunftssicheres Maxim-Hochleistungs-Briefsortiersystem mit 160 Sortierfächern, vier ProCap-Brieferfassungsplätzen und einem ProPac-Paketerfassungsplatz (allesamt inklusive Handschriftlesung) von Prolistic investiert. Damit verfügt turbopost über einen leistungsstarken und zukunftssicheren Erfassungs- und Sortierpark, um sämtliche Sendungen sicher und schnell zu verarbeiten und zeitnah in die Zustellung zu bringen.

Anforderungen bei der Wahl des Partners

turbopost war auf der Suche nach einer Ersatzinvestition für eine vorhandene Sortieranlage. Die Nachfolgemaschine sollte ein kurzes und leistungsstarkes Sortiersystem mit maximaler Fächeranzahl und hoher Geschwindigkeit sein. Primärziel war es, in kurzer Zeit große Mengen an C6/DIN-Lang- und C5-Sendungen für eine Bezirks- und Partnersortierung sortieren zu können. Dies hat sich mittlerweile schon mit einigen Millionen erfolgreich sortierten Briefen bestätigt. Ein weiteres zusätzliches Ziel bestand darin, optimal aufgestellt zu sein, um künftig in die Gangfolgesortierung innerhalb der eigenen Zustellbezirke zu wechseln.

Eine weitere Herausforderung für turbopost war, ein System zu finden, welches in die vorgegebene Fläche



Weiterhin zufriedene Partner: Matthias Bartsch (links), Geschäftsführer turbopost GmbH, und Robert Blattmann, Geschäftsführer der Prolistic GmbH.

des Sortierzentrums platziert werden konnte und die hohen IT-Sicherheitsstandards erfüllt. Auch war es wichtig, dass die Prolistic-Systemsoftware per Schnittstellen mit dem ERP-System von Promail und dem Softwaresystem des Paketdienstleisters GLS verbunden ist.

Im Gespräch mit den zentralen Personen dieses spannenden Investitionsprojekts hakte die Grafische Palette nach und bekam interessante Antworten von Matthias Bartsch (Geschäftsführer turbopost), Rocco Bringmann (Technischer Leiter, turbopost), Kerstin Hauff (Bereichsleiterin Produktion/Logistik, turbopost), Doreen Radlinski (Administration, turbopost), Holger Kolrep (IT-Management, turbopost) und Matthias Bothe (Projektmanagement, turbopost).

Grafische Palette: Herr Bartsch, was sprach bei der Investitionsentscheidung für Prolistic als Partner?

Matthias Bartsch: Unser Partner Prolistic erfüllt alle Anforderungen in Bezug auf die geforderte technische und softwaretechnische Ausstattung eines zukunfts-fähigen Erfassungs- und Sortierparks. Bereits seit drei Jahren nutzen wir das schnelle und bei zahlreichen privaten Briefdiensten sehr beliebte ProCap-OCR-Brieferfassungssystem erfolgreich. Hieraus entwickelte sich eine sehr vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit, die wir nun weiter intensivieren wollen.



Der technische Leiter Rocco Bringmann am Hochleistungs-Briefsortiersystem Maxim von Prolistic.

Grafische Palette: Und was sprach bei der Entscheidung für die Maxim als Hochleistungssortiersystem, Herr Bringmann?

Rocco Bringmann: Das neue Maxim-Hochleistungssortiersystem ist während der Verarbeitung enorm leise und laufruhig. Die hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit von bis zu 40.000 Sendungen pro Stunde ermöglicht es, unsere Sendungen in einem optimalen Zeitfenster sortieren zu können.

Die Vier-Fächer-Ebenen übereinander und beidseitig sorgen bei 160 Fächern zudem für eine extreme Kürze des Systems mit einem hohen Grad an Ergonomie. Die integrierte Handschriftlesung bietet zudem eine hervorragende Lesequote.

Grafische Palette: Frau Hauff, Frau Radlinski, was sprach aus Ihrer Sicht bei der Entscheidung für die ProCap- und ProPac-Erfassungssysteme?



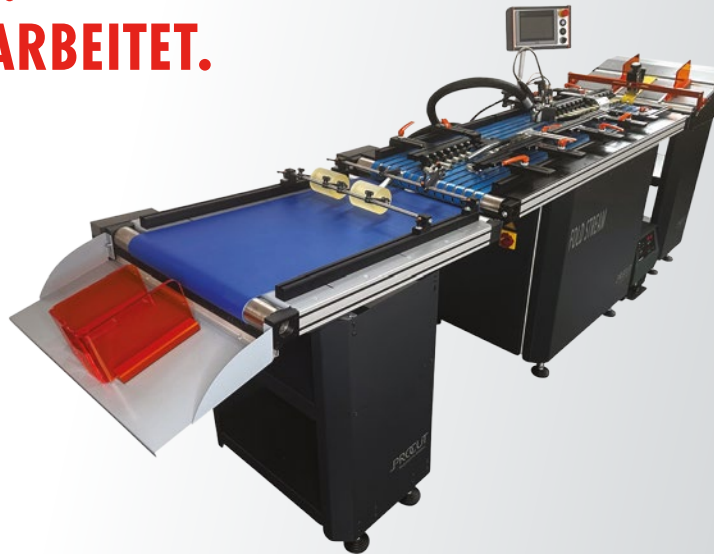
Doreen Radlinski (l.) und Kerstin Hauff an einem der OCR-Brief erfassungssysteme ProCap sowie rechts im Bild das neue Paket-Erfassungssystem ProPac.

Kerstin Hauff/Doreen Radlinski: Ergänzend zum Maxim-Hochleistungssortiersystem haben wir vier ProCap-Brief-Erfassungssysteme (insbesondere für C4/B4-Sendungen) und ein ProPac-Paket-Erfassungssystem (für Päckchen, Pakete und Warensendungen) im Einsatz. Die ProCap-Brief-Erfassungssysteme sind die technisch und ergonomisch leistungsstärksten Systeme am Markt. Besonderes Merkmal ist neben einer hohen Systemgeschwindigkeit das integrierte

SCHÖN VERPACKT. INTELLIGENT VERARBEITET.

Die Pro Cut Fold Stream bringt Geschwindigkeit und Präzision in Ihre Verpackungsproduktion – für kreative Formen, variable Auflagen und maximale Wirkung.

Erleben Sie die falt- und klebmaschine jetzt live.



QR-Code scannen
und Demo-Termin
vereinbaren.

Horizon

Touchscreen-Display, über das der auf der geeichten Waage liegende und zu erfassende Brief via Kamera auf dem Bildschirm angezeigt wird. Mit Fingerberührung des Mitarbeiters auf dem Touchscreen-Display wird der korrekte Lesebereich und die Adresslesung ausgelöst und das Sendungsetikett parallel mit sämtlichen Informationen über Adresse, Gewicht, Format, Sendungsdicke ausgedruckt bzw. an das ERP-System von Promail übergeben. Das neue ProPac-Paket-Erfassungssystem arbeitet im Prinzip ähnlich, besitzt für die Adresslesung ein flexibles Handheld-System anstatt dem Touchscreen-Display, um insbesondere bei den unterschiedlichen Größen der Pakete eine erfolgreiche Adresslesung (inklusive Handschrift) sicherzustellen.

Grafische Palette: *Herr Kolrep, wie verlief die Anbindung des Systemparks an das ERP-System Promail und das Softwaresystem GLS?*

Holger Kolrep: Prolistic bietet uns eine sehr flexible und stabile Soft- und Hardwarelösung im Sortierbereich einschließlich der Schnittstelleneinrichtung an Promail, GLS und zukünftig auch DPD. Das Prolistic-IT-Team ist 24 Stunden erreichbar, kompetent und schnell in der Umsetzung. Unsere individuellen Bedürfnisse wurden zudem erfolgreich umgesetzt.

Grafische Palette: *Wie verhält sich der neue Systempark im Einsatz, kommen die Mitarbeiter gut zurecht?*

Matthias Bothe: Die neu platzierten Systeme von Prolistic erwiesen sich bereits im Herbst- und Weihnachtsgeschäft 2024 als große Unterstützung für uns. Eine anfängliche Produktionsbegleitung und Schulungen für Operating, Keyoperating und Administration wur-



Prolistic-Vertriebsleiter Robin Hengst an der Maxim.

den durch das Prolistic-Team sehr kundenorientiert gestaltet. Seit der Anfangsphase steht uns das Prolistic-Technik- und -IT-Team immer flexibel zur Seite und unterstützt unsere Anliegen. Zudem freuen wir uns, mit Prolistic einen erfahrenen Partner an unserer Seite zu haben, mit dem wir in Zukunft auch das Thema Gangfolgesortierung gemeinsam umsetzen wollen.

Der Systempark mit Zukunft

Robin Hengst, Vertriebsleiter Prolistic, resümiert: „Wir freuen uns sehr über die Beauftragung der turbopost. Insbesondere für private Briefdienste in Deutschland stellen wir mit dem Erfassungs- und Sortierpark mit flexiblen Service- und Wartungspaketen (und einer Garantie zum Beispiel für zehn Jahre) eine optimale Basis für eine wirtschaftliche und nachhaltige Investition für die Zukunft. Referenzbesuche sind in Abstimmung selbstverständlich gerne möglich.“

turbopost

www.turbo-post.de

Prolistic

www.prolistic.ch



Maxim-Sortiersystem (mit Turnaround).



Maxim-Sortiersystem (bis 160 Fächer).



ALTMANN
ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

**SEIT 3 GENERATIONEN EIN ZIEL
IHRE ZUFRIEDENHEIT**



Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

**Seit 1987 Ihr Partner für
Gebrauchtmaschinen**



**Markus Morof
Vertriebs-GmbH**

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

An- und Verkauf
von gebrauchten Druck -
und Weiterverarbeitungs-
maschinen aller Art.
Auch komplette Betriebe.



SEGRAF

International trading with
used graphic machines

Diessemer Bruch 118
47805 Krefeld - Germany

Tel: 0049 - 2151 - 38 95 26
Fax : 0049 - 2151 - 38 95 28
info@segraf.de
www.segraf.de



Export Import GmbH

**Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung**

**Gebraucht ist
Vertrauenssache!**

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 81075 45
Fax: +49 351 81075 49
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de



Aktuelle Angebote 07/2025

Broschürenfertigung:

Morgana System BM2000 mit Feeder, Foldnak 40

Bindegeräte:

Blockleim Karussell MÜRO 5000 A4 WT, Morgana Digibook 150 PUR, Rhin-O-Tuff Tornado

Heft- und Bohrmaschinen:

Multinak, Citoborma 80/280AB/290AB/480AB

Falzmaschine:

Docufold PRO

Stanzmaschine:

Wire-O Docupunch

Rillmaschinen:

Aerocut, Autocreaser 385 PRO

Schneidemaschinen:

IDEAL 5255, 5560, EBA 551

Nummeriergerät:

Morgana Numnak FSN-II

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH

Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!



Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart

Seerosenstraße 9

72669 Unterensingen

Tel. 0 70 22/217 20-0

Fax 0 70 22/2 62 9110

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de

Internet www.leos-nachfolger.de

Wir haben was Sie suchen

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

➔ SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49

Vogel

INDUSTRIEVERTRETUNGEN

info@vogel-industries.de



RAPID UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE



REGIONAL
NORDRHEIN-
WESTFALEN

Gräfe Druckveredelung ist der „Kreativdrucker des Jahres 2024“

Erlebnisse auf Papier

Gräfe Druckveredelung wurde bei den Druck&Medien Awards 2024 wie schon im Jahr zuvor als „Kreativdrucker des Jahres“

ausgezeichnet. Das Bielefelder Unternehmen steht seit Jahren in der ersten Reihe, wenn es darum geht, die Wirkung von Print herauszustellen.

Gräfe Druckveredelung ist – wie man es dort formuliert – „ein Spezialist für die Aufwertung von Printprodukten“. Das 1928 in Bielefeld gegründete Familienunternehmen ist heute einer der bekanntesten Fachbetriebe für Veredelungstechnologie. Die Enkel des Gründers, Frank und Christian Denninghoff, leiten die Geschäfte des Bielefelder Unternehmens. Zum Team gehören rund 35 Mitarbeiter. Grafische Palette sprach mit Frank Denninghoff über die Philosophie, Technik und Zukunft der Druckveredelung.

Stets mit Mehrwert

Herr Denninghoff, Gräfe Druckveredelung wurde 2024 erneut bei den Druck&Medien Awards ausgezeichnet. Was bedeutet diese Ehrung für Ihr Unternehmen?

Das ist echte Wertschätzung. Wir sehen den Druck&Medien Award als Anerkennung für das handwerkliche und kreative Können unseres Teams. Das Besondere: Als Veredeler konkurrieren wir nicht direkt mit Druckereien, sondern bieten eine Ergänzung, ein Plus. Das spüren auch die anderen in der Branche. Man freut sich mit uns – vielleicht weil wir immer mit Leidenschaft und einer gewissen Lockerheit dabei sind. Aber wir freuen uns. Wirklich. Dabei darf man nicht vergessen, dass gerade in einem Umfeld, das

sich zunehmend digitalisiert, Printprodukte mit haptischem Mehrwert einen ganz besonderen Stellenwert bekommen. Wir liefern ein Erlebnis, nicht nur



Der zu den Awards eingereichte Adventskalender aus dem Hause Gräfe vereint viele unterschiedliche Veredelungsformen.

ein Stück bedrucktes Papier. Die Auszeichnung bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind: emotional, hochwertig und stets mit einem Mehrwert für unsere Kunden.

Sie beschreiben sich nicht nur als Technikdienstleister, sondern auch als Impulsgeber. Wie sieht das konkret aus?

Wenn ein Kunde mit einer Idee auf uns zukommt, fragen wir zuerst: Was soll das Produkt eigentlich bewirken? Wer ist die Zielgruppe? Wenn wir dann mitdenken dürfen, kommen oft völlig neue Konzepte dabei heraus. Wir stellen kritische Fragen, schlagen Varianten vor. Neulich kam etwa ein Kunde mit einem Layout, das technisch zwar umsetzbar, aber inhaltlich nicht schön war. Da haben wir gesagt: „Ganz ehrlich, ich würde das so nicht machen.“ Und das ist nicht nur ein Bauchgefühl. Wir greifen auf jahrzehntelange



Christian und Frank Denninghoff nahmen bei der DMA-Gala in Berlin erneut die Auszeichnung als „Kreativdrucker des Jahres“ entgegen.

Erfahrung zurück. Wir machen Packaging, Akzidenz, Etiketten – wir wissen, was funktioniert. Und diese Erfahrung ist ein echter Mehrwert. Diese Impulsgeber-Rolle leben wir täglich. Unsere Stärke liegt darin, Ideen weiterzudenken. Ob durch besondere Folienkombinationen, mehrstufige Prägungen oder multisensorische Konzepte – wir bringen das Produkt auf ein neues Level.

Das heißt, Sie gehen auch mal bewusst in Konfrontation?

Nicht konfrontativ, aber ehrlich. Es bringt doch nichts, wenn wir blind etwas umsetzen, das dann verpufft. Unsere Kunden erwarten Ehrlichkeit. Wir wollen begeistern, nicht nur abarbeiten. Unsere Philosophie ist, dass Veredelung nicht nur dekorativ sein darf, sondern funktional-emotional. Wenn es keinen Bezug zur Markenbotschaft gibt, dann bleibt es reine Show. Wir fragen nach der Geschichte hinter dem Produkt.

Welche Rolle spielt multisensorische Wahrnehmung in Ihrer Arbeit?

Eine entscheidende. Gute Veredelung spricht mehr als nur das Auge an. Wenn ich etwas sehe, das mich berührt, das sich gut anfühlt, bleibt das hängen. Das ist eine psychologische Besitzübernahme: Ich nehme es wahr, fasse es an, möchte es behalten. In unseren

Studien mit der Creatura-Initiative haben wir gesehen, wie stark Print über Haptik wirkt. Das nutzen wir gezielt. Unser Anspruch ist: Je länger jemand ein Produkt betrachtet und in der Hand hält, desto besser. Natürlich muss auch der Inhalt stimmen. Die Wirkung ist dabei nicht additiv, sondern potenziert sich. Wenn Sehen, Fühlen und gegebenenfalls sogar Riechen zusammenspielen, entsteht eine ganz andere Tiefe der Wahrnehmung. Wir arbeiten teilweise auch mit Duftlacken und thermochromen Effekten. Diese multisensorischen Elemente führen dazu, dass der Empfänger das Produkt länger in Erinnerung behält.

Wie schaffen Sie es, diesen kreativen Anspruch im Unternehmen zu verankern?

Wir leben ihn vor. Mein Bruder und ich sind zwar die Gesichter, aber das ganze Team ist involviert. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind eng eingebunden, beraten mit, bringen eigene Ideen ein. Wir haben einen kleinen, schlagkräftigen Vertrieb, der nicht nur Angebote schreibt, sondern auch mitdenkt. Jeder Auftrag ist für uns persönlich. Und wir fördern ein Klima, in dem man Dinge ausprobieren darf. „Versuch macht klug“ ist bei uns kein Spruch, sondern Arbeitsprinzip. Viele Ideen entstehen im Kopf, lange bevor ein Auftrag realisiert wird. Zudem setzen wir auf kontinuierliche Schulung. Neue Materialien, neue Techniken, neue Märkte – all das erfordert, dass man am Ball bleibt.

Gibt es auch auf technischer Ebene aktuell etwas Neues?

Ja. Wir bekommen demnächst eine neue Rund-Flach-Prägemaschine von Steuer. Das ist für uns ein Meilenstein, weil wir damit neue Materialien in einem größeren Format bearbeiten können – und das bei 50 Prozent weniger Energieverbrauch. Das ist ein Invest in die Zukunft, nicht nur technologisch, sondern auch im Sinne der Nachhaltigkeit. Die Maschine

vereint die Vorteile von Rundlauf- und Flachbett-Technologie, was sowohl die Genauigkeit wie auch die Geschwindigkeit und Qualität optimiert. Außerdem testen wir derzeit neue holographische Effekte, die sich auf Naturpapieren umsetzen lassen. Hier sehen wir großes Potenzial – vor allem im Premium-Packaging und bei Markenartiklern.



Die Gietz FSA 1060 Foil Commander wird bei Gräfe für den Prägetransfer eingesetzt.

Stichwort Nachhaltigkeit. Wie gehen Sie mit diesem Thema um?

Ganzheitlich. Wir nutzen Rücknahmesysteme wie RecoSys2.0 von Kurz ohne Übertragung von Polyester auf den Druckbogen, wo immer es geht, und setzen auf recyclingfähige Materialien. Es geht nicht um Symbolik, sondern um Substanz. In Europa kommen neue gesetzliche Anforderungen auf uns zu, etwa zur CO₂-Bepreisung. Wir wollen vorbereitet sein. Und das sind wir. Wir haben unsere Prozesse so gestaltet, dass wir heute schon kreislauffähig produzieren können. Dazu gehört auch, dass wir uns über die gesamte Lieferkette hinweg mit Partnern abstimmen – vom Folienhersteller bis zur Entsorgung. Wir arbeiten auch eng mit unseren Kunden zusammen, um die Gestaltung so anzupassen, dass sie recyclingkonform ist. Das fängt bei der Wahl des Substrats an und hört bei der Veredelungsreihenfolge auf. Und wir achten auf Energieeffizienz, nicht nur bei den Maschinen, sondern im gesamten Betriebsablauf.

Sie engagieren sich in vielen Verbänden und Initiativen. Warum?

Weil es dazugehört. Wir sind unter anderem beim

FMP, im Forum Druckveredelung, bei der Creatura-Initiative und bei diversen Branchenevents aktiv. Manche sagen: „Sie sind ja überall.“ Ja, das stimmt. Sichtbarkeit ist wichtig. Und wenn Leute sagen, sie hätten von uns gehört, uns gesehen oder gelesen – dann haben wir etwas richtig gemacht. Darüber hinaus ermöglichen uns diese Netzwerke, frühzeitig Trends

zu erkennen und mitzugestalten.

Wir sind nicht nur Anwender, sondern auch Impulsgeber für neue Verfahren und Standards.

Nun hört man von vielen Druckern, dass das Know-how bei Kreativen und Agenturen immer mehr zu Wünschen übrig lässt. Wie vermittelt Gräfe die Veredelungskompetenz an Agenturen und Kunden, von der sie ja nachher wieder profitieren?

Indem wir aufklären. Wir machen Workshops, bieten Broschüren an, erklären viel in direktem Kontakt. Unser Adventskalender ist ein gutes Beispiel: Da steckt ein „Making-of“ drin, das den gesamten Produktionsprozess zeigt. Wir versuchen, über konkrete Beispiele zu zeigen, was alles möglich ist – wenn man uns frühzeitig einbindet. Außerdem haben wir mit dem „Metal-Lab“ ein eigenes Informationsformat entwickelt, das gezielt Kreative anspricht.

Wie sehen Sie die Zukunft der Veredelung?

Wir glauben an eine Renaissance des gedruckten Produkts. Vielleicht in kleineren Auflagen, aber dafür mit mehr Wert. Wer Print macht, will auffallen, berühren, im Gedächtnis bleiben. Und das geht eben besonders gut mit Veredelung. Wenn die Optik stimmt, die Haptik überzeugt und der Inhalt passt, dann entsteht ein Produkt, das wirklich wirkt. Dafür arbeiten wir. Jeden Tag. Und ich glaube fest daran, dass wir in zehn Jahren nicht weniger, sondern bessere Veredelung sehen werden.

Herr Denninghoff, vielen Dank für das Gespräch.

Gräfe Druckveredelung
www.graefe-druckveredelung.de

Deutscher Druck- und Medientag 2025: Verbändetreffen und Unternehmerforum

„Gemeinsam auf Kurs“

Die deutsche Druck- und Medienwirtschaft kam vom 14. bis 16. Mai 2025 zum jährlichen Branchentreffen zusammen – dieses Jahr in Hamburg. Über 400 Teilnehmende besuchten die Veranstaltungen unter dem Motto „Gemeinsam auf Kurs“ – unter anderem die Verbands-Mitgliederversammlung und ein „Unternehmerforum“. Gemeinsam eingeladen hatten der Bundesverband Druck und

ten Brosda, Senator für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, die Teilnehmenden mit einer Keynote, in der er einen Bogen zur Hamburger Mediengeschichte spannte. Er sei sich sicher, dass wir auch in Jahrzehnten noch Printprodukte haben werden, so der Senator. Die Frage sei nur, wie sich Print und Digital zukünftig ergänzten. Damit schloss er sich Sönke Boyens an, für den eine Welt ohne Print

nicht denkbar wäre. Print sei Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, richtete den Fokus in seinem Vortrag „Mittelstand – gepriesen und belastet“ auf die zentrale Rolle mittelständischer Unternehmen in der Branche. Er forderte eine Gesetzgebung, die sich nicht primär an großen Konzernen, sondern an den Bedürfnissen des Mittelstands orientiert. Denn, so betonte er, 99,8 Prozent aller Betriebe in Deutschland würden im europä-

ischen Vergleich kleinen und mittleren Unternehmen zugeordnet. Ein weiteres inhaltliches Highlight war die Rede von Steffen Kampeter, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Unter dem Titel „Sozialpartnerschaften – aktuell wie vor 200 Jahren und voller Herausforderungen“ gab er einen Einblick in die aktuellen politischen Entwicklungen, insbesondere zur Mindestlohndebatte. Seine Botschaft: Die Politik dürfe nicht auf Kosten der Leistungsträger populistische Entscheidungen treffen.

Den Abschluss des Unternehmerforums bildete Tim Kröger, Weltumsegler und Admiral's Cup-Gewinner, der in seinem Vortrag „Das Crew-Konzept – erfolgreich auch bei rauem Wetter“ eindrücklich zeigte, wie Teamgeist zum Erfolg führen kann.

Bundesverband Druck+Medien
www.bvdm-online.de



Trafen sich beim DDMT (von links nach rechts): Christian Hamburg, Oliver Curdt, Dr. Paul Albert Deimel, Steffen Kampeter, Dr. Carsten Brosda, Sönke Boyens.

Medien (BVDM) sowie die Landesverbände Druck und Medien Nord-West (VDMNW) und NordOst – mit Unterstützung von Sponsoren aus der Druck- und Medienbranche. Ein zentrales Highlight war das 200-jährige Jubiläum des ältesten regionalen Arbeitgeberverbandes Deutschlands, des Verbands Druck und Medien Nord-West. Gefeierte wurde dieses bei einem ersten „Get together“ an der Alsterfleet.

Zentrale Rolle mittelständischer Unternehmen

Das Unternehmerforum beleuchtete die Schnittstellen zwischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden, Mittelstand und Sozialpartnerschaft innerhalb der Druck- und Medienwirtschaft. Nach der Eröffnung durch Sönke Boyens, Vizepräsident BVDM und Landesvorsitzender des VDMNW, begrüßte Dr. Cars-

Thiekötter setzt auf Technotrans' ECOtec.chiller xtend mit natürlichem Kältemittel

Digitaldruck nachhaltig gekühlt

Als Thomas Edison im Jahr 1879 die erste funktionierende Glühbirne präsentierte, legte die Druckerei Thiekötter im westfälischen Münster den Grundstein für eine mehr als 140-jährige Tradition im Druckhandwerk. Heute wird das Unternehmen in fünfter Generation von den Geschwistern Anja und Daniel Thiekötter geführt. Die Druckerei produziert Verpackungen und Werbemittel im Offset- und Digitaldruck in kleinen bis mittleren Auflagen.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die strategische Flexibilität des Unternehmens, das sich immer frühzeitig den Veränderungen des Druckmarkts anpasst.

Anfang der 2000er-Jahre investierte Thiekötter in Digitaldrucktechnologien, die seitdem kontinuierlich ausgebaut wurden. Eines blieb über die Jahre jedoch unverändert: das Engagement für Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzsystems optimiert Thiekötter fortlaufend seine Prozesse. Technologie spielt dabei eine zentrale Rolle: „Unser Hauptaugenmerk liegt auf einer effizienten Produktion. Wir setzen auf moderne Lösungen im Bereich der Mess- und Regeltechnik sowie der Peripherie“, betont Daniel Thiekötter.

Highend-Thermomanagement

Ein wichtiger Effizienz-Baustein für Thiekötter ist das Thermomanagement der Druckmaschinen. Hierbei setzt das Unternehmen seit mehr als 20 Jahren auf Systeme aus dem Hause Technotrans. „Wir schätzen seit jeher vor allem die konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit und regionale Nähe“, sagt Thiekötter. „Als wir vor der Anschaffung einer neuen

Digitaldruckmaschine standen, war Technotrans für uns deshalb erneut die erste Anlaufstelle.“ Die zentrale Frage für Thiekötter lautete dabei: Was ist die für den Prozess optimale und gleichzeitig ökologischste Lösung? Neben einer einhundertprozentigen Verfügbarkeit erforderte die Druckmaschine Kühlwassertemperaturen im einstelligen Bereich, eine hohe Regelgenauigkeit sowie eine druckleistungs-spezifische



Beim Thermomanagement vertraut Thiekötter auf energieeffiziente Systeme von Technotrans: Peter Böcker, Leiter Division Print bei Technotrans (links), und Daniel Thiekötter, Geschäftsführer der Thiekötter Druck GmbH & Co. KG.

und geregelte Kälteleistung. Nach genauer Analyse dieser Anforderungen und der Gegebenheiten in der Produktion durch Technotrans war die Antwort klar: Thiekötter entschied sich für eine kundenspezifische Ausführung des ECOtec.chiller xtend mit natürlichem Kältemittel.

Peter Böcker, Leiter Division Print bei Technotrans: „Der ECOtec.chiller ist eine vibrationsarme und lauffähige Kühllösung, die dank leistungsgeregelter Antriebe jederzeit energieeffizient arbeitet.“ Die xtend-Baureihe sei zur allgemeinen Flüssigkeitskühlung mit hocheffizienten Plattenwärmetauschern ausgestattet. In Verbindung mit der Microchannel-Technologie verringere sich der Kältemiteleinsatz

um bis zu 60 Prozent gegenüber konventionellen Lösungen. Auch die Energiekosten sinken laut Hersteller: In Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur regelt das Gerät den energetisch optimalen Betriebspunkt (SEPRWert) des Komplettsystems selbstständig. Dadurch seien Energieeinsparungen von bis zu 30 Prozent möglich. „Mit diesen Eigenschaften zahlt der Chiller auf das Ziel Thiekötters ein, den CO₂-Fußabdruck konsequent zu reduzieren“, sagt Böcker.

Zukunftssicher aufgestellt

Darüber hinaus ist das kompakte Gerät mit einer Energiedichte von 60 Kilowatt auf einem Quadratmeter besonders leistungstark und bietet gleichzeitig eine hohe Betriebssicherheit, so Technotrans. Sowohl im Kälte- als auch im Kühlmediumkreis führt eine zusätzliche Sensorik permanent eine Prozessüberwachung durch. Der modulare Aufbau des ECOtec.chiller xtend erlaubt maximale Flexibilität, die Technotrans dazu nutzte, das Gerät präzise auf die Anforderungen des Thiekötter-Digitaldrucks zuzuschneiden. Die Besonderheit der Ausführung für die Münsteraner Druckerei liegt jedoch im Einsatz des natürlichen Kältemittels R290 (Propan).

„Neben der Energieeffizienz des Systems ist die Nutzung eines natürlichen Kältemittels ein großer Vorteil für uns. Mittel- bis langfristig führt das zu einer weiteren spürbaren Verbesserung unserer CO₂-Bilanz“, betont Thiekötter.

Mit der Technotrans-Lösung stellt sich die Druckerei vor dem Hintergrund der EU-weiten F-Gase-Verordnung zukunftsicher auf. Ab 2027 dürfen Neuanlagen mit einer Kälteleistung größer 12 kW nur noch Kältemittel mit einem GWP-Wert (Global Warming Potential) von maximal 750 verwenden. Bei kleineren Anlagen liegt diese Grenze sogar bei einem maximalen GWP von 150. Bereits heute fördert der Bund ausschließlich Anlagen, die mit natürlichen Kältemitteln betrieben werden. Der GWP-Wert eines Kältemittels gibt an, wie stark es im Vergleich zu Kohlendioxid (GWP = 1) zur globalen Erwärmung beiträgt. Das

natürliche Kältemittel Propan verfügt über einen GWP-Wert von 0,02 und ist daher eine langfristige und umweltfreundliche Lösung für Thermomanagement-Systeme. Diese frühzeitige Umstellung der Druckerei Thiekötter auf eine Lösung mit natürlichem Kältemittel schafft nicht nur Rechtssicherheit, sondern hat auch wirtschaftliche Vorteile: Denn die aktu-



Für die neue HP Indigo 15K investierte Thiekötter als erste Druckerei in die neue Generation des Technotrans ECOtec.chiller xtend mit natürlichem Kältemittel.

alisierte F-Gase-Verordnung sieht eine kontinuierliche Verringerung teilfluorierter Kohlenwasserstoffe innerhalb der EU vor. „Das führt dazu, dass Kältemittel mit stärkerer Klimawirkung zunehmend rarer, schwieriger zu beschaffen und in ihrer Preisentwicklung unvorhersehbar kostenintensiver werden“, erklärt Böcker.

Eingespielte Zusammenarbeit

Gewohnt effizient und reibungslos verlief laut Thiekötter die Zusammenarbeit der langjährigen Partner vom Projektstart bis zur Inbetriebnahme und darüber hinaus. „Wir sind erneut sehr zufrieden mit der Beratung und dem intensiven Austausch insbesondere in den ersten sechs Monaten nach Inbetriebnahme“, sagt Thiekötter. Technotrans führte in dieser Feldtestphase kleinere Feinjustierungen an der Kühllösung durch, um exakte und optimale Parameter für den Betrieb an der Digitaldruckmaschine sicherzustellen.

Thiekötter Druck

www.thiekoetter-druck.de

Technotrans

www.technotrans.de

Grunewald Kassel GmbH feiert über 30 Jahre Zusammenarbeit mit HP

Gemeinsame Fortschritte

Die Grunewald Kassel GmbH feiert ein bedeutendes Jubiläum in ihrer langjährigen Zusammenarbeit mit HP: Beide Unternehmen blicken auf über 30 Jahre Partnerschaft zurück.

Grunewald Kassel, gegründet 1985 als Satzstudio, ist ein Digitaldruckunternehmen mit Sitz in Kassel, Deutschland. Als innovativer Partner für Werbeagenturen, Produktionsagenturen, Verlage und Industrie

aktuelle Maschinengeneration hat nicht mehr viel mit der von 1995 zu tun. Aus Plastik wurde „Heavy Metall“, so Michael Grunewald, Geschäftsführer der Grunewald GmbH.

Heute steht im Drucksaal eine HP Indigo 7K-Digitaldruckmaschine. „Seit wir die HP Indigo 7K im Einsatz haben, konnten wir unsere Angebotspalette weiter ausbauen. Dank der Spezialfarben wie Metallic

Ink, Invisible Ink oder Scratch-off-Farben lassen sich neue Anwendungen realisieren. Gleichzeitig steigen unsere Differenzierungsmöglichkeiten. Darüber hinaus lassen sich Substrate mit einer Stärke von bis zu 550 Mikrometer verarbeiten. Hinzu kommen Verbesserungen wie der Automatic Alert Agent (AAA) und der HP Optimizer, die sich positiv auf die Produktivität auswirken“, erklärt Michael Grunewald. „Die Zusammenarbeit mit Grunewald Kassel ist bemerkenswert – und wir sind stolz auf



Michael Grunewald (Mitte) und Tim Grunewald (2.v.r.) mit HP-Vertretern am Messtand des Digitaldruckmaschinen-Herstellers.

steht der Familienbetrieb für Druckerzeugnisse mit viel Herzblut, Verlässlichkeit, Flexibilität und konsequente Weiterentwicklung.

Digitaldruck-Pionier

Das Unternehmen zählt in Deutschland zu den Digitaldruck-Pionieren und investierte bereits 1995 in eine HP ePrint 1000-Druckmaschine, noch bevor Indigo im Jahr 2002 von HP übernommen wurde. Im Laufe der Jahre wurde das Leistungsspektrum kontinuierlich erweitert: Vielfältige Weiterverarbeitungs- und Veredelungsmöglichkeiten kamen hinzu, ebenso Online-Portale und Crossmedia-Lösungen.

„Die Möglichkeiten zur Individualisierung sowie die große Materialauswahl der HP-Indigo-Digitaldruckmaschinen haben uns schon immer begeistert. In den letzten Jahren hat sich die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme deutlich verbessert. Die

die gemeinsamen Fortschritte“, so Mark Malekpour, Regional Business Manager bei HP. „Ihr innovativer Ansatz und ihre Bereitschaft, zu experimentieren und bestehende Applikationen weiterzuentwickeln, sind jedes Mal eine Inspirationsquelle für ihre Kunden und Kollegen aus der Branche.“

In einigen Jahren wird Michael Grunewalds Sohn Tim das Familienunternehmen übernehmen und die starke Partnerschaft in die nächste Generation führen. „Über die Jahre ist mir das HP-Indigo-Team wirklich ans Herz gewachsen. Wir kennen uns jetzt schon lange und manchmal fragen sie uns sogar um Rat. Es ist ein Geben und Nehmen. Für diese lange Zeit ist das wirklich schön“, resümiert Michael Grunewald die Zusammenarbeit mit HP.

Grunewald Kassel
www.grunewaldkassel.de
HP
www.hp.com



vielfältige
Produktauswahl



marktgerechte
Preise



persönliche
Betreuung

www.primus-print.de

Ihre **Online-Druckerei** *für individuelle Lösungen*

Vorteile für Druckereien und Werbetreibende:

- ✓ Kundenschutz für Wiederverkäufer
- ✓ neutrale Warenlieferungen
- ✓ direkte Ansprechpartner
- ✓ flexible Zahlungsarten
- ✓ Expresslieferung
- ✓ Qualitätssicherung

Große Produktauswahl:

- ✓ Broschüren, Magazine, Kataloge
- ✓ Flyer, Falzflyer & Handzettel
- ✓ Wand-, Tisch-, Monatskalender
- ✓ Formulare (SD & Endlos)
- ✓ Plakate, Banner, Planen
- ✓ Messe- & Gastroartikel,
und vieles mehr

» *Drucken Sie mit uns!*



Primus-Print.de

Die Besten drucken online.

Eine Marke der Sattler Media.

JAHRE

DIE INKJET-PROFIS

BEWÄHRT - KRAFTVOLL - ROBUST - ZUVERLÄSSIG

HIGH-SPEED VAKUUM-FRIKTIONSANLEGER

MIT AUTO-LOAD FUNKTION VF200AL

VORTEILE:

- Einfachste Bedienung
- Von Postkarte bis Katalog
- Patentiertes Verfahren!
- Extrem stabile Bauweise
- Langlebige extra starke (1cm) Vakuumbänder

VERARBEITET ZUVERLÄSSIG:

- Postkarten, Mailings
- Umschläge, Kuverts,
- Broschüren, Kataloge etc.
- Bis zu 2,5 cm in der Stärke
- Bis zu 35,5 cm x 35,5 cm!



PATENTIERTE TECHNOLOGIE

VF200AL

Wir testen gerne Ihr Material!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

